

Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank

Mai 1982



## Inhalt

4	<b>Kurzberichte</b>
14	<b>Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1981</b>
24	<b>Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1981</b>
30	<b>Neuere Entwicklungstendenzen im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen mit dem Ausland</b>
38	<b>Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1981“</b>

### **Statistischer Teil**

2*	Bankstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
46*	Mindestreserven
50*	Zinssätze
54*	Kapitalmarkt
60*	Öffentliche Finanzen
68*	Allgemeine Konjunkturlage
74*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 17. Mai 1982

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen  
Reihe 2 Wertpapierstatistik  
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik  
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen  
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postanschrift Postfach 2633  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer  
(0611) 158... und anschließend die  
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex 41227/414431

# Kurzberichte

## Monetäre Analyse

Die Geldbestände sind im März, saisonbereinigt betrachtet, relativ kräftig gewachsen. Vor Ausschaltung der ausgeprägten Saisoneinflüsse nahm die *Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) zwar ab, doch fiel der Rückgang mit 6,1 Mrd DM (gegen 11,4 Mrd DM vor Jahresfrist) geringer als saisonüblich aus. Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Komponenten des Geldvolumens war das Wachstum bei den kürzerfristigen Termingeldern besonders ausgeprägt, es betraf aber auch alle übrigen Komponenten. Die eng abgegrenzte Geldmenge M1 (Bargeld und Sichteinlagen) nahm deshalb saisonbereinigt betrachtet ebenfalls rasch zu. Die Geldmenge M3 erhöhte sich in den letzten sechs Monaten mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 6 1/2%; um denselben Wert übertraf sie Ende März auch ihren Vorjahrsstand. Die Geldmenge M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um 9 1/2% und das Geldvolumen M1 um knapp 3% höher als vor Jahresfrist.

Unter den Triebkräften der monetären Expansion entwickelte sich die Kreditgewährung der Banken an den privaten Sektor im März erneut recht mäßig. Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen* stiegen um 3,8 Mrd DM, verglichen mit 6,9 Mrd DM vor Jahresfrist. Wie schon im Vormonat gab dabei die schwache Entwicklung der kurzfristigen Ausleihungen den Ausschlag. Hierfür war wohl maßgebend, daß der Wirtschaft aus dem Zahlungsverkehr mit dem Ausland und aus den Kassentransaktionen der öffentlichen Haushalte umfangreiche liquide Mittel zufließen. In den letzten sechs Monaten nahmen die gesamten Bankkredite an den privaten Sektor mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 4 1/2% zu.

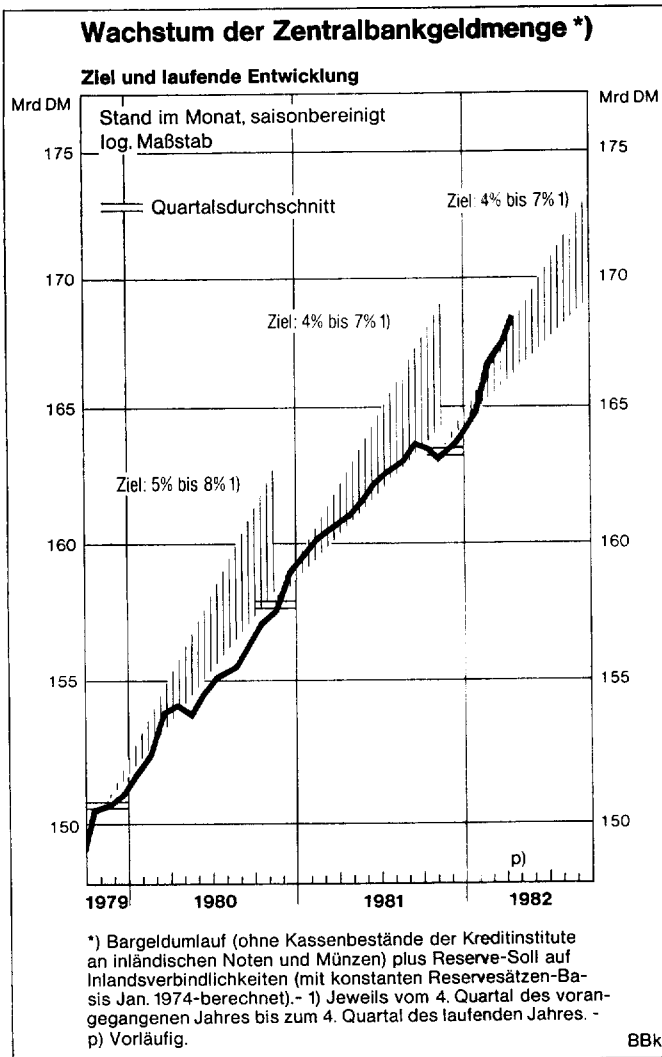
Die Mittelzuflüsse aus dem Ausland zu den inländischen Nichtbanken spiegeln sich in der Zunahme der *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland* wider. Sie erhöhten sich um 1,8 Mrd DM und damit nur wenig schwächer als im Februar.

Von den Kassendispositionen der *öffentlichen Hand* gingen im März – entgegen der in diesem „großen Steuermonat“ üblichen Tendenz – expansive Impulse auf die Geldmengenentwicklung aus. Im einzelnen nahm die Verschuldung der öffentlichen

Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang				
Mrd DM; Veränderung im Zeitraum				
Position	März 1982 p)	Zum Vergleich:		
		Febr. 1982	Jan. 1982	März 1981
I. Kreditvolumen 1)	+ 6,9	+ 2,7	— 0,9	+ 6,7
1. Kredite der Bundesbank	— 1,6	+ 1,7	+ 0,1	— 3,6
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 8,4	+ 1,0	— 1,0	+10,3
an Unternehmen und Private	+ 3,8	+ 1,6	— 6,3	+ 6,9
darunter:				
kurzfristige Kredite	+ 0,7	— 0,0	— 3,8	+ 2,9
längerfristige Kredite 2)	+ 3,4	+ 1,5	— 2,8	+ 4,6
an öffentliche Haushalte	+ 4,6	— 0,6	+ 5,3	+ 3,3
II. Netto-Auslandsforderungen 3)	+ 1,8	+ 2,2	— 4,2	+ 4,3
III. Geldkapitalbildung 4)	+ 6,2	+ 4,2	+ 3,6	+13,7
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 0,7	+ 0,7	— 0,4	+ 1,3
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,2	+ 0,3	— 6,2	— 2,1
Sparbriefe	+ 1,4	+ 1,1	+ 1,4	+ 1,3
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 5)	+ 2,9	+ 1,7	+ 8,6	+12,4
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 0,7	— 0,3	+ 1,0	+ 3,8
V. Sonstige Einflüsse	+ 7,9	— 2,3	+ 1,3	+ 5,0
VI. Geldvolumen M3 6)				
(Saldo: I + II — III — IV — V)	— 6,1	+ 3,3	—11,1	—11,4
davon:				
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	— 5,3	+ 2,3	—15,1	— 5,2
davon:				
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	— 1,8	+ 0,7	—16,6	— 8,2
Termingelder unter 4 Jahren	— 3,5	+ 1,6	+ 1,4	+ 3,0
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	— 0,8	+ 1,0	+ 4,0	— 6,3

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Ohne Wertpapierkredite. — 3 Kreditinstitute und Bundesbank. — 4 Ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 5 Ohne Bankbestände. — 6 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — p Vorläufig.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Haushalte bei Banken um 4,6 Mrd DM zu; davon entfielen 2 Mrd DM auf Wertpapierkredite. Die Kreditaufnahmen bei der Bundesbank wurden demgegenüber um 1,5 Mrd DM zurückgeführt und die nicht zum Geldvolumen zählenden Zentralbankeinlagen um 0,7 Mrd DM aufgestockt.



klung mit den Ergebnissen der Monetären Analyse für Ende März kräftig zu. Sie erhöhte sich um 1,2 Mrd DM auf 168,5 Mrd DM. Der Anstieg entfiel weitgehend auf die Mindestreservekomponente. Auf Jahresrate umgerechnet lag die Zentralbankgeldmenge im April um rd.  $7\frac{1}{2}\%$  über ihrem Durchschnittsstand vom vierten Quartal 1981 und damit etwas oberhalb des diesjährigen Zielkorridors.

Die *Geldkapitalbildung* hat das monetäre Wachstum im März, ähnlich wie schon im vorangegangenen Monat, verhältnismäßig wenig gedämpft. Mit 6,2 Mrd DM kamen nur knapp halb soviel längerfristige Mittel bei den Banken auf wie vor Jahresfrist (13,7 Mrd DM). Das Schwergewicht lag dabei weiterhin beim Absatz von Bankschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken, allerdings erlösten die Kreditinstitute hieraus mit 2,9 Mrd DM weit weniger als im Vorjahr (12,4 Mrd DM). Der Verkauf von Sparbriefen erbrachte 1,4 Mrd DM; bei den langlaufenden Termingeldern kamen 0,7 Mrd DM auf. Kapital und Rücklagen der Banken wurden ebenfalls nennenswert – um 1 Mrd DM – aufgestockt.

### Zentralbankgeldmenge

Die Zentralbankgeldmenge, über die bereits vorläufige Angaben für April vorliegen, nahm in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reservesätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) im Ein-

## Wertpapiermärkte

Inländische Emittenten begaben im März 1982 *festverzinsliche Wertpapiere* im Nominalwert von 22,0 Mrd DM. Damit erreichten sie fast das Rekordergebnis vom März vorigen Jahres (24,5 Mrd DM). Nach Abzug der gleichzeitigen Tilgungen und zu Kurswerten gerechnet ergab sich ein Netto-Absatz von 11,7 Mrd DM, verglichen mit 2,3 Mrd DM im Vormonat und 13,3 Mrd DM im März 1981. Der Anteil kürzerfristiger Papiere (mit Laufzeiten bis einschl. vier Jahre) hat sich dabei erheblich verringert, nämlich auf 26 % gegen 54 % ein Jahr zuvor.

Der überwiegende Teil des Rentenabsatzes entfiel auf *Bankschuldverschreibungen* (7,2 Mrd DM netto). Unter ihnen lag das Schwergewicht auf den Kommunalobligationen (5,4 Mrd DM). Auch Pfandbriefe wurden in größerem Umfang begeben (netto 1,0 Mrd DM). „Sonstige“ Bankschuldverschreibungen, die im Unterschied zu den bereits genannten Wertpapierarten größtenteils mit kürzeren Laufzeiten (bis einschl. vier Jahre) ausgestattet waren, hatten dagegen mit 0,7 Mrd DM nur ein relativ geringes Gewicht. Die *öffentliche Hand* nahm im März den Rentenmarkt mit eigenen Emissionen erheblich stärker in Anspruch als im Vormonat (4,6 Mrd DM gegen 0,3 Mrd DM). Bedeutendster Emittent war wie üblich der Bund, der im März eine Anleihe auflegte und sich einer regen Nachfrage nach seinen Daueremissionen, insbesondere nach Bundesobligationen (2 Mrd DM), gegenüber sah. Erstmals seit Sommer 1980 konnte der Bund aber auch mehr Bundesschatzbriefe absetzen, als er gleichzeitig zurücknehmen mußte (+ 0,2 Mrd DM). Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* hat sich die Emissionstätigkeit im März ebenfalls merklich ausgeweitet. Ausländische Schuldner begaben DM-Anleihen im Nominalwert von 1,6 Mrd DM gegenüber 0,9 Mrd DM im Februar. Nach Abzug verhältnismäßig hoher Tilgungen ergab sich ein Netto-Absatz von 0,8 Mrd DM, der zu mehr als vier Fünfteln von inländischen Anlegern aufgenommen wurde. Darüber hinaus wurden am deutschen Rentenmarkt weiterhin in verhältnismäßig großem Umfang Fremdwährungsanleihen untergebracht (1,2 Mrd DM).

Etwas mehr als die Hälfte des gesamten Rentenabsatzes übernahmen *inländische Nichtbanken* (7,0 Mrd DM). Neben Bankschuldverschreibungen (2,9 Mrd DM) und öffentlichen Titeln (2,6 Mrd DM) erwarben sie ausländische Rentenwerte (1,6 Mrd DM). Auch die *Kreditinstitute* engagierten sich im März mit hohen Beträgen am Rentenmarkt (6,7 Mrd DM). Ihre Käufe konzentrierten sich stärker auf inlän-

## Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mio DM	März		Februar	
	1982	1981	1982	1981
Absatz = Erwerb insgesamt	13 622	13 842	3 151	5 099
<b>Absatz</b>				
1. Inländische Rentenwerte 1)	11 739	13 266	2 274	4 320
Bankschuldverschreibungen	7 207	12 704	2 019	5 967
Pfandbriefe	988	1 497	435	469
Kommunalobligationen	5 391	5 148	1 642	3 597
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	139	749	634	731
Sonstige Bankschuldverschreibungen	689	5 311	— 692	1 170
Industrieobligationen	— 84	— 94	— 71	— 141
Anleihen der öffentlichen Hand	4 616	656	326	—1 507
2. Ausländische Rentenwerte 2)	1 883	576	877	779
<b>Erwerb</b>				
1. Inländer 3)	13 523	13 669	3 379	5 455
Kreditinstitute	x) 6 650	x) 36	x) 1 120	x) 864
Nichtbanken	7 008	13 743	2 300	4 438
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 135	— 110	— 41	153
2. Ausländer 4)	99	173	— 228	— 356

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

dische Papiere, vor allem auf Bankschuldverschreibungen. Erstmals seit Oktober v. J. zeigten im März *Ausländer* wieder etwas mehr Interesse an deutschen Rentenwerten (0,1 Mrd DM), nachdem sie ihre Bestände in den vorangegangenen Monaten per Saldo abgebaut hatten.

Der Absatz junger *Aktien* blieb im März mit 0,5 Mrd DM etwas hinter seinem Vormonatsergebnis (0,7 Mrd DM) zurück. Dagegen erwarben Inländer deutlich mehr ausländische Dividendenwerte (0,6 Mrd DM gegen 0,2 Mrd DM). Vom gesamten Absatz in- und ausländischer Dividendenwerte übernahmen inländische Nichtbanken wie üblich den weitaus größten Teil (0,8 Mrd DM). Ausländer kauften für 0,2 Mrd DM deutsche Aktien. Die deutschen *Investmentfonds* hatten im März im Bereich der Publikumsfonds insgesamt wieder leichte Mittelabflüsse zu verzeichnen (— 42 Mio DM). Allerdings beschränkten sich die Zertifikatsrückgaben auf die Aktienfonds. Das Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds war mit 0,4 Mrd DM ähnlich hoch wie in den Vormonaten.

Die Kassenentwicklung des Bundes war im April 1982 durch die Abführung des Bundesanteils am Bundesbankgewinn geprägt. Durch diesen außergewöhnlich hohen Zufluß (von 10,5 Mrd DM) erzielte der Bund im vergangenen Monat einen Kassenüberschuß von 5,3 Mrd DM, nachdem er ein Jahr zuvor – als aus dieser Quelle nur 2,3 Mrd DM überwiesen worden waren – mit einem Kassendefizit von 2,9 Mrd DM abgeschlossen hatte. Die Kasseneinnahmen waren auf Grund dieses Sonderfaktors um über die Hälfte höher als im April 1981. Auch wenn man die Zunahme des Bundesbankgewinns ausschaltet, stiegen sie stärker als die Kassenausgaben. Da der Bund im April trotz des erheblichen Kassenüberschusses netto fast 5 Mrd DM Kredite am Markt aufnahm (zu den Einzelheiten siehe S. 9), konnte er nicht nur den Ende März benötigten Buchkredit der Bundesbank voll zurückzahlen, sondern er verfügte Ende April auch über erhebliche Kassenreserven. Die nach der Gewinnausschüttung hohen Guthaben des Bundes sind im Rahmen der Liquiditätssteuerung der Bundesbank großenteils vorübergehend anderweitig eingelegt worden.

Für das zusammengefaßte Ergebnis der Monate Januar bis April war die Gewinnausschüttung der Bundesbank ebenfalls der dominierende Faktor. Das Kassendefizit belief sich im ersten Jahresdrittel auf 10,6 Mrd DM und war um 5,7 Mrd DM niedriger als in der gleichen Vorjahrszeit. Dahinter steht gleichwohl eine bisher recht expansive Kassenentwicklung des Bundes. So stiegen die Kassenausgaben in dem Viermonatsabschnitt um fast 5%, also stärker, als es nach den bisherigen Haushaltsplanungen für das ganze Jahr vorgesehen ist. Andererseits wuchsen die Kasseneinnahmen nach Ausklammerung des Bundesbankgewinns nur sehr schwach.

**Öffentliche Verschuldung**

Die Gebietskörperschaften haben sich im März auf den Kreditmärkten sehr stark verschuldet, nachdem ihre Nettokreditaufnahme im Februar allerdings außergewöhnlich niedrig ausgefallen war. Insgesamt beschafften sich die Gebietskörperschaften im März bei durchweg freundlicher Markttendenz per Saldo fast 8 1/2 Mrd DM; davon entfielen 5,7 Mrd DM auf den *Bund*. Besonders großen Anteil an seinem Schuldenzuwachs hatten Anleihen (+ 2,1 Mrd DM) und Bundesobligationen (+ 1,9 Mrd DM). Da auch aus dem Absatz von Bundesschatzbriefen, Kassen-

<b>Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)</b>				
<b>Mio DM</b>				
Position	Januar/April		April	
	1982 p)	1981	1982 p)	1981
<b>Kassentransaktionen</b>				
1) Eingänge	75 123	65 603	24 970	15 950
2) Ausgänge	85 704	81 892	19 658	18 810
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-10 580	-16 289	+ 5 312	- 2 860
4) Sondertransaktionen 1)	1	2	.	1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-10 581	-16 291	+ 5 312	- 2 861
<b>Finanzierung</b>				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	+ 7 004	+ 120	+ 7 102	- 1 903
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 3 200	- 1 336	- 4 071	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+19 101	+17 632	+ 4 792	+ 935
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1 071	- 72	-	- 35
b) Finanzierungsschätze	+ 882	+ 255	+ 618	+ 8
c) Kassenobligationen	- 822	- 2 028	- 100	-
d) Bundesobligationen	+ 4 317	+ 5 381	+ 1 159	+ 650
e) Bundesschatzbriefe	- 1 113	- 4 042	- 562	- 1 646
f) Anleihen	+ 5 036	+ 358	+ 1 557	+ 1 245
g) Bankkredite	+ 9 698	+16 695	+ 2 157	+ 2 947
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 53	+ 172	-	+ 128
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 68	+ 1 006	+ 12	+ 181
j) Sonstige Schulden	- 90	- 93	- 50	- 53
4) Schwebende Verrechnungen aus Tilgungen	+ 1 580	.	+ 1 048	.
5) Einnahmen aus Münzgutschriften	104	117	21	22
6) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 1	+ 2	.	- 1
7) Summe 1—2—3—4—5+6	-10 581	-16 291	+ 5 312	- 2 861
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 14,5	+ 6,7	+ 56,6	+ 22,8
2) Ausgänge	+ 4,7	+ 8,2	+ 4,5	+ 8,4

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

obligationen und Finanzierungsschätzen per Saldo kleinere Beträge aufkamen, nahm die gesamte Wertpapierverschuldung um 4,9 Mrd DM zu. Die Verpflichtungen aus den üblicherweise vorherrschenden



den Schuldscheindarlehen erhöhten sich lediglich um 0,8 Mrd DM. Die Inanspruchnahme des Buchkredits der Bundesbank wurde im März seitens des Bundes um 1,4 Mrd DM zurückgeführt. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* – im wesentlichen Länder und Gemeinden – nahmen im März im Gegensatz zum Februar, als ihre Verschuldung nicht zugenommen hatte, wieder Kreditmarktmittel auf, und zwar im Umfang von netto schätzungsweise fast 3 Mrd DM. Der ganz überwiegende Teil dieses Betrages wurde in Form von Schuldscheindarlehen beschafft. Daneben stieg aber auch der Umlauf an Wertpapieren der Länder.

Der Bund nahm im *April*, in dem sich der Zinsrückgang kontinuierlich fortsetzte, erneut in größerem Umfang – netto 4,8 Mrd DM – Kredite auf. Der Mittelzufluß konzentrierte sich auf die erste Monatshälfte; danach wurden praktisch nur noch Daueremissionen abgesetzt. Im April hatte die Wertpapierneuerschuldung mit 2,7 Mrd DM zwar erneut das Übergewicht, aber sie dominierte nicht in gleichem Maß wie im März; die Verpflichtungen aus Schuldscheindarlehen stiegen immerhin um 2,2 Mrd DM. Unter den Wertpapieren nahm der Anleiheumlauf um 1,6 Mrd DM zu (hauptsächlich durch eine weitere Emission). Der Absatz von Bundesobligationen und Finanzierungsschätzen erbrachte 1,2 bzw. 0,6 Mrd DM. Obwohl der Verkauf von Bundesschatzbriefen die vorzeitigen Rückgaben deutlich übertraf, ging der Umlauf an diesen Titeln auf Grund hoher Tilgungen um 0,6 Mrd DM zurück.

10 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* waren im März saisonbereinigt niedriger als im Januar und Februar. Maßgeblich hierfür war in erster Linie das schwächere *Auslandsgeschäft*; verglichen mit den durchschnittlichen Auslandsbestellungen von Januar/Februar betrug der Rückgang im März saisonbereinigt rd. 5%. Dies ist im Zusammenhang mit den sehr umfangreichen Geschäftsabschlüssen mit ausländischen Kunden am Jahresanfang zu sehen, nicht aber als eine Änderung der Grundtendenz zu werten. Die konjunkturelle Tendenz läßt sich wohl am besten an den Werten für das gesamte erste Vierteljahr 1982 ablesen, in dem saisonbereinigt ebensoviel Aufträge aus dem Ausland eingingen wie im vierten Quartal v. J. Das Niveau der Auslandsbestellungen war nach wie vor erheblich höher als vor Jahresfrist (im März um rd. 10%).

Die *Inlandsnachfrage* blieb weiterhin gedämpft; im Vergleich zu dem durchschnittlichen Niveau der ersten beiden Monate d. J. ergab sich im März saisonbereinigt ein leichter Rückgang, und auch im gesamten ersten Quartal d. J. reichten die Auftragseingänge nicht ganz an das Niveau vom vierten Quartal heran. Vergleichsweise stark nahmen im März die Inlandsbestellungen beim Verbrauchsgütergewerbe ab. Bei recht unterschiedlicher Entwicklung im einzelnen hat sich die Inlandsnachfrage nach Grundstoff- und Produktionsgütern sowie nach Investitionsgütern – insgesamt gesehen – dagegen nicht verändert. Das Volumen der – nur für ausgewählte Zweige des Verarbeitenden Gewerbes bekannten – *Auftragsbestände* hält sich seit Jahresbeginn saisonbereinigt auf unverändertem Niveau.

**Produktion**

Im *Produzierenden Gewerbe* (ohne Bau) hielt die Phase stagnierender Produktion bis zuletzt an. Im März wurde die durchschnittliche Ausbringung der ersten beiden Monate d. J. – den noch vorläufigen Angaben zufolge – saisonbereinigt knapp erreicht; im ganzen ersten Quartal wurde allerdings die Produktion vom vierten Quartal 1981 (ohne Bau) leicht – um knapp 1% – übertroffen. Als Hauptstütze erwies sich auch im März die Produktionstätigkeit im Investitionsgütergewerbe, wenngleich bei deutlichen Unterschieden im einzelnen. Beispielsweise hat die Elektrotechnische Industrie ihren Ausstoß seit Jahresbeginn saisonbereinigt kräftig erhöht. Im Straßenfahrzeugbau wurde demgegenüber nach

**Wichtige Konjunkturindikatoren**

**Saisonbereinigt 1)**

Zeit	Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2) 3); 1976 = 100				
	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1981 3. Vj. 4. Vj.	129 130	120 120	122 125	147 152	107 106
1982 1. Vj. Jan. Febr. März p)	129 131 130 127	119 122 117 118	123 129 118 123	152 152 156 146	104 106 104 101
	Produktion im Produzierenden Gewerbe 3) 4); 1976 = 100				
	insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe 5)	Verbrauchsgütergewerbe	
1981 3. Vj. 4. Vj.	108 107	104 103	112 112	101 98	107 99
1982 1. Vj. Jan. Febr. März p)	108 108 109 108	103 105 103 103	115 112 116 114	97 98 97 96	87 84 88 89
Arbeitsmarkt; Tsd					
	Arbeitslose 5)	Arbeitslosenquote 6)	Kurzarbeiter 7)	Offene Stellen 5)	Abhängig Beschäftigte p)
1981 3. Vj. 4. Vj.	1 343 1 498	5,8 6,4	219 436	194 158	22 230 22 150
1982 1. Vj. Jan. Febr. März April	1 624 1 597 1 644 1 697 1 743	6,8 6,7 6,9 7,1 7,3	559 539 587 551 491	139 141 138 128 119	... . . . .

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Ursprungswerte für 1981 vom Statistischen Bundesamt revidiert. – 4 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 5 Saisonfaktoren neu berechnet. – 6 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). – 7 Nicht saisonbereinigt. – p Vorläufig.

dem sehr guten Start in diesem Jahr im März etwas weniger produziert; gleichwohl übertraf hier die Erzeugung den Vorjahrsstand zuletzt immer noch beträchtlich (um 7 1/2%). Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe blieb die Erzeugung im März saisonbereinigt etwas hinter dem durchschnittlichen Niveau der beiden Vormonate zurück. Im Verbrauchsgütergewerbe war sie ebenfalls etwas niedriger als vorher. Die Produktion des *Bauhauptgewer-*

bes nahm im März saisonbereinigt leicht zu; an dem sehr gedrückten Niveau der Bautätigkeit hat sich dadurch aber nichts wesentliches geändert.

### **Arbeitsmarkt**

Der Arbeitsmarkt stand zwar im April im Zeichen der um diese Jahreszeit üblichen Belebung; die Zahl der bei den Arbeitsämtern registrierten *Arbeitslosen* verringerte sich um rd. 100 000 auf 1,71 Mio am Ende des Monats. Ohne den Saisoneinfluß gerechnet, erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen aber etwa im gleichen Ausmaß wie in den vorangegangenen Monaten auf nunmehr 1,74 Mio. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote erreichte Ende April – bezogen auf die abhängigen Erwerbspersonen – 7,3% und in Relation zu allen Erwerbspersonen 6,4%. Im Durchschnitt des ersten Quartals d.J. hatten die Quoten 6,8% bzw. 6,0% betragen. Die anhaltend schwache Wirtschaftslage spiegelt sich insbesondere in dem – saisonbereinigt betrachtet – überdurchschnittlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit unter den Männern und Jugendlichen wider. Die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften ist im April weiter zurückgegangen. Saisonbereinigt sank der Bestand der den Arbeitsämtern gemeldeten unbesetzten Arbeitsplätze bis Ende des Monats auf knapp 120 000. Die Zahl der *Kurzarbeiter* hat sich etwas verringert, sie belief sich Mitte April auf 491 000; das waren knapp 60 000 weniger als im Vormonat, aber gut 130 000 mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

## Zahlungsbilanz

12 Im *Leistungsverkehr* mit dem Ausland – dem zusammengefaßten Ergebnis von Außenhandel, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz – erzielte die Bundesrepublik im März einen Überschuß von 2,0 Mrd DM (verglichen mit Defiziten von 0,3 Mrd DM im Februar und 3,0 Mrd DM im März 1981). Saisonbereinigt entsprach dies jedoch nur einem geringfügigen Plus. Der *Außenhandel* allein schloß im März mit einem Überschuß von 6,4 Mrd DM ab (nach einem Aktivsaldo von 3,6 Mrd DM im Vormonat); im vergleichbaren Vorjahrsmonat hatte die Handelsbilanz noch ein leichtes Defizit von 0,2 Mrd DM aufgewiesen. Die Exporte sind gegenüber dem März 1981 kräftig gestiegen, nämlich um 24%, während die Importe gleichzeitig nur um 4% zunahmen. Saisonbereinigt betrachtet gingen die Ausfuhren noch um knapp 1% über das bereits recht hohe Ergebnis vom Vormonat hinaus; dagegen nahmen die Einfuhren um 1 1/2% ab.

In der *Dienstleistungsbilanz* mit dem Ausland hat sich das Defizit der Bundesrepublik im März auf 2,1 Mrd DM erhöht (nach 1,6 Mrd DM im Februar), vor allem, weil sich der Auslandsreiseverkehr saisonbedingt merklich belebte. Bei den *unentgeltlichen Leistungen* fiel dagegen der Fehlbetrag mit 2,4 Mrd DM etwas niedriger aus als im Vormonat (2,6 Mrd DM), da die Bundesrepublik weniger Mittel an die Europäischen Gemeinschaften zu überweisen hatte.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* haben sich im März die Kapitalabflüsse beträchtlich verstärkt; insgesamt wurden netto Mittel in Höhe von 5,6 Mrd DM exportiert (verglichen mit nur 0,7 Mrd DM im Februar). Allein die Kreditinstitute gewährten für 0,8 Mrd DM langfristige Kredite an Ausländer, zudem zahlten sie für 1,4 Mrd DM früher aufgenommene Kredite und Darlehen an das Ausland zurück. Inländer erwarben ferner per Saldo für 2,0 Mrd DM ausländische Wertpapiere, und zwar vor allem Fremdwährungsanleihen. In Direktinvestitionen im Ausland legten Inländer mit gut 0,8 Mrd DM mehr als doppelt soviel an wie im Vormonat; netto flossen in diesem Bereich des langfristigen Kapitalverkehrs 0,6 Mrd DM ab, da gleichzeitig Ausländer nur etwa ebenso viel Mittel in der Bundesrepublik neu investierten wie im Februar (0,3 Mrd DM). Auch die öffentliche Hand exportierte im März per Saldo 0,5 Mrd DM langfristige Mittel ins Ausland, und zwar vornehmlich in Form von Krediten an Entwicklungsländer. Dagegen sind den öffentlichen Stellen – anders als in den Vormonaten – praktisch keine langfristigen Auslandsgelder zugegangen.

### Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM	1982		1981
	März p)	Febr. r)	März
<b>A. Leistungsbilanz</b>			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	41 756	34 454	33 747
Einfuhr (cif)	35 360	30 830	33 920
Saldo	+ 6 396	+ 3 623	— 173
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 72	+ 264	+ 533
Dienstleistungen	— 2 100	— 1 591	— 1 874
Übertragungen	— 2 400	— 2 567	— 1 474
Saldo der Leistungsbilanz	+ 1 968	— 270	— 2 988
<b>B. Kapitalbilanz</b> (Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Privat			
Direktinvestitionen	— 553	— 128	— 288
Portfolioinvestitionen	— 1 719	— 1 056	— 154
Kredite und Darlehen der Banken	— 2 202	— 752	+ 862
Sonstiges	— 532	+ 95	+ 19
Öffentliche Hand	— 543	+ 1 104	+ 1 239
Saldo	— 5 550	— 736	+ 1 678
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	+ 3 331	— 356	+ 4 459
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 854	— 512	+ 3 267
Öffentliche Hand	— 647	+ 1 706	+ 2 055
Saldo	+ 3 538	+ 837	+ 9 782
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 2 012	+ 101	+ 11 460
<b>C. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>			
a) ohne Handelskredite		+ 482	— 336
b) einschl. Handelskredite	+ 1 620	(— 790)	(— 165)
<b>D. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr 3)</b>	+ 1 576	+ 313	+ 8 136
<b>E. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 4)</b>	— 157	— 89	—
<b>F. Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) 5)</b>	+ 1 419	+ 224	+ 8 136
darunter			
Veränderung der Auslandsverbindlichkeiten der Bundesbank (Zunahme: —)	+ 482	— 155	+ 1 771

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im März 1982 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten niederschlagen. — 3 Identisch mit den Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten (ohne Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten). — 4 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 5 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen. — p Vorläufig. — r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Im *kurzfristigen Kapitalverkehr* sind – soweit bisher statistisch nachweisbar – erhebliche Mittel zugeflossen (3,5 Mrd DM nach 0,8 Mrd DM im Februar). Hierfür waren vor allem Nettogeldimporte der Banken (3,3 Mrd DM) entscheidend. Außerdem lösten inländische Unternehmen für fast 1 Mrd DM kurzfristige Guthaben bei ausländischen Banken und Unternehmen auf. Bei der öffentlichen Hand flossen dagegen per Saldo kurzfristige Mittel ab (0,6 Mrd DM), wobei technisch bedingte Schwankungen auf den Verrechnungskonten für Zahlungen der Bundesrepublik an die Europäischen Gemeinschaften eine Rolle spielten.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* nahmen im März – nicht zuletzt wegen Interventionen im Rahmen des Europäischen Währungssystems – zu Bilanzkursen gerechnet um 1,4 Mrd DM zu. Im April war die Lage an den Devisenmärkten überwiegend ruhig, so daß sich die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank nur wenig veränderten.

## Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1981

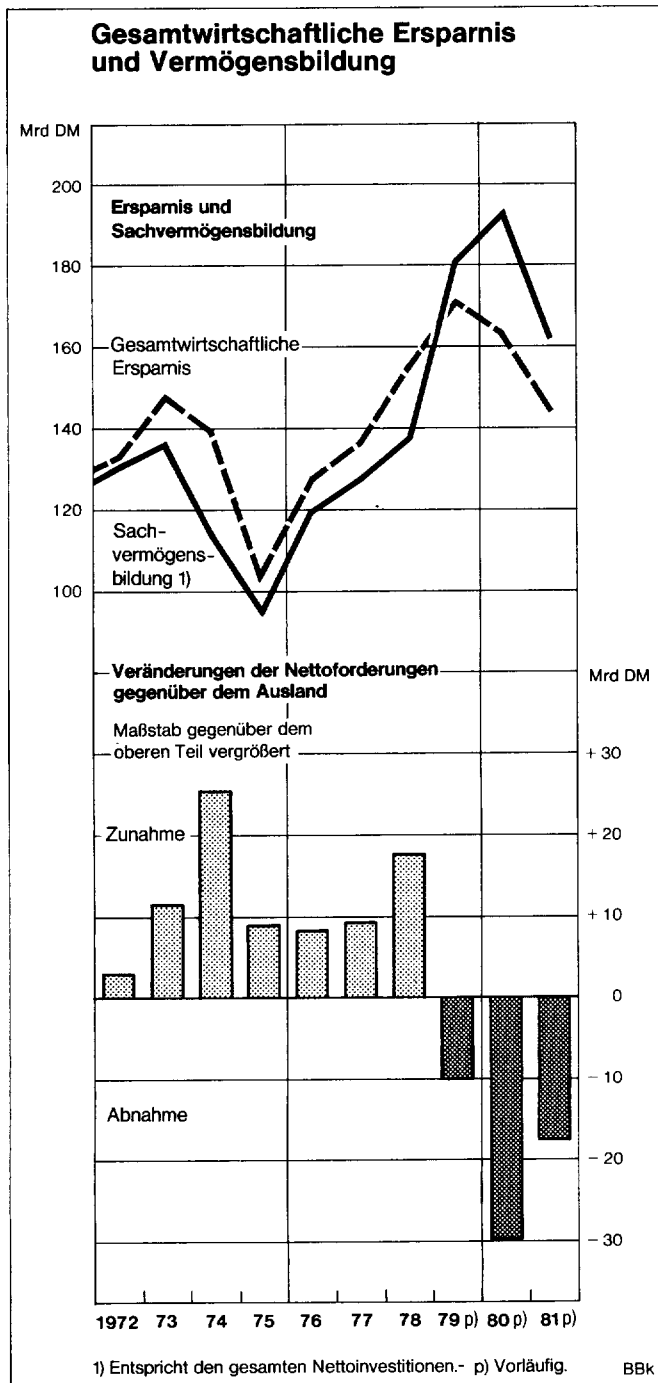
### Überblick

In der Bundesrepublik Deutschland ist 1981 erheblich weniger *Sachvermögen* gebildet worden als im Jahr davor. In jeweiligen Preisen gerechnet, war der Zuwachs mit 162 Mrd DM um gut 30 Mrd DM (oder rd. 16%) kleiner als im Jahre 1980; in konstanten Preisen fiel er noch erheblich geringer aus. Zum einen waren die Nettozugänge an Sachanlagen der Unternehmen — im weitesten Sinne — und der öffentlichen Haushalte 1981 deutlich niedriger als 1980, zum anderen sind die Vorräte in der Wirtschaft leicht abgebaut worden. Die *Ersparnisbildung* im Inland, die das Pendant zur Sachvermögensbildung auf der Einkommenseite darstellt, blieb 1981, ebenso wie schon im Vorjahr, geringer als der Nettozugang an Sachanlagen und Vorräten; sie belief sich auf rd. 144 Mrd DM. Die Differenz zur Sachvermögensbildung spiegelt die gleichzeitige Abnahme des *Nettoauslandsvermögens* der Bundesrepublik wider. Der Abbau der Nettoauslandsforderungen um fast 18 Mrd DM ist die Konsequenz des Leistungsbilanzdefizits der Bundesrepublik, oder anders ausgedrückt: Er ist die Folge davon, daß im Inland erneut mehr Waren und Leistungen verwendet als produziert wurden. Dementsprechend mußten per Saldo Vermögenswerte im Ausland abgebaut oder neue Schulden eingegangen werden. Im vorangegangenen Jahr war der Rückgriff auf die Nettoauslandsforderungen mit fast 30 Mrd DM allerdings noch größer gewesen; 1979 hatte er sich auf 10 Mrd DM belaufen.

Der starke Rückgang des Defizits im Leistungsverkehr mit dem Ausland spiegelt die im vergangenen Jahr erzielten Fortschritte im außenwirtschaftlichen Anpassungsprozeß wider. Die an sich in Ergänzung dazu erforderliche Umschichtung der Einkommensverwendung im Inland von konsumtiven Ausgaben zur Ersparnis und Vermögensbildung ist dagegen 1981 nicht vorangekommen. Vom Nettosozialprodukt (in jeweiligen Preisen) standen 1981 insgesamt lediglich 10 1/2% an Ersparnissen der inländischen Sektoren für die Vermögensbildung zur Verfügung, verglichen mit 12 1/2% im Jahr davor; in früheren Jahren hatte dieser Anteil durchweg wesentlich höher gelegen (Durchschnitt 1970/79: 15%, 1960/69: 19 1/2%)<sup>1)</sup>.

Wie im folgenden noch näher darzulegen ist, bewegte sich die Ersparnisbildung der einzelnen inländischen Sektoren — d.h. der Überschuß oder der Fehlbetrag der jeweils verfügbaren Einkommen ge-

<sup>1</sup> Die Bezugnahme auf das Nettosozialprodukt erscheint angezeigt, weil es sich bei Ersparnis und Sachvermögensbildung ebenfalls um Nettogrößen handelt, bei denen die Abschreibungen bzw. die Aufwendungen zur Erhaltung des gesamtwirtschaftlichen Kapitalstocks abgesetzt sind; gleiches gilt für das Nettosozialprodukt im Verhältnis zum Bruttosozialprodukt.



gegenüber den laufenden Ausgaben eines Sektors – in divergierende Richtungen. Die privaten Haushalte erhöhten ihre Ersparnis von rd. 111 Mrd DM 1980 auf rd. 125 Mrd DM 1981 und damit stärker als der prozentualen Zunahme des verfügbaren Einkommens entsprochen hätte. Umgekehrt verhielt es sich mit der Ersparnisbildung der Sektoren Unternehmen und öffentliche Haushalte. Die Ersparnis der Unternehmen (einschl. Wohnungswirtschaft und finanzielle Institutionen) – das sind die nichtentnommenen Gewinne einschließlich der von anderen Sektoren empfangenen und für Investitionen bestimmten

sog. Vermögensübertragungen – hat sich von 54 Mrd DM 1980 auf 42 Mrd DM 1981 verringert. Eine Ersparnis des Staates – d. h. ein Überschuß der laufenden Einnahmen der öffentlichen Haushalte über ihre laufenden Ausgaben (einschl. Vermögensübertragungen an andere Sektoren) – war schon 1980 nicht mehr vorhanden. Im Jahre 1981 war sie sogar mit rd. 22 Mrd DM negativ; das besagt, daß nicht nur keine eigenen Mittel zur Finanzierung der vermögenswirksamen Ausgaben (Investitionen, Darlehensgewährung) verfügbar waren, sondern daß auch ein Teil der übrigen Ausgaben des Staates – in Höhe der erwähnten „negativen Ersparnis“ – auf dem Kreditwege finanziert werden mußte. Diese hier sehr gedrängt wiedergegebenen Veränderungen im Bereich der Vermögensbildung und Ersparnis lassen sich in ihrer Bedeutung für den Wirtschaftsablauf deutlicher erkennen, wenn sie nach Sektoren getrennt betrachtet werden.

## Unternehmen

### Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)

Die Unternehmen<sup>2)</sup> hatten 1981 ihre finanziellen Dispositionen in mehrfacher Hinsicht an erheblich erschwerte Verhältnisse anzupassen: Sie sahen sich zum einen in weiten Teilen der Wirtschaft mit wenig günstigen Absatzverhältnissen konfrontiert, auch wenn nicht wenige von ihnen im lebhafteren Auslandsgeschäft einen gewissen Ausgleich für das stagnierende Geschäft im Inland fanden. Zum anderen standen ihre Erträge sehr unter Druck, denn die starken Kostensteigerungen sowohl von den Einstandspreisen für Vormaterialien als auch von der Lohnseite und den Finanzierungskosten her ließen sich in den Absatzpreisen bei weitem nicht voll überwälzen, mit der Folge, daß ihre Eigenfinanzierungskraft nachließ. An *eigenen Finanzierungsmitteln* – sie umfassen neben den nicht entnommenen Gewinnen auch die Abschreibungserlöse und Investitionszuschüsse anderer Sektoren – standen den Unternehmen 1981 rd. 153 Mrd DM zur Verfügung, rd. 4 Mrd DM weniger als im Jahr davor, in dem das Aufkommen an Eigenfinanzierungsmitteln ebenfalls schon stark (um 9 1/2 Mrd DM) zurückgegangen war.

Die Unternehmen reagierten hierauf mit deutlicher Zurückhaltung bei ihren *Investitionen*. Für neue Anlagen wendeten sie 1981 mit rd. 188 Mrd DM nur 2 1/2 Mrd DM (oder 1 1/2 %) mehr auf als im Vorjahr; bei etwa 4 % höheren Preisen bedeutete dies einen realen Rückgang ihrer Anlageinvestitionen um

<sup>2)</sup> Hier, wie im folgenden, ohne finanzielle Institutionen (Banken einschl. Bundesbank, Bausparkassen und Versicherungen) sowie ohne Wohnungswirtschaft.

Vermögensbildung und Ersparnis in der Bundesrepublik Deutschland <sup>p)</sup>					
Position	1979	1980	1981	1980	1981
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
<b>1. Sachvermögensbildung 1)</b>					
Unternehmen	139,0	144,4	115,9	+ 3,9	-19,8
darunter					
Unternehmen i.e.S. 2)	81,3	78,2	51,1	- 3,8	-34,6
Sachanlagen	55,6	59,8	52,1	+ 7,6	-12,9
Vorräte	25,6	18,4	- 1,0	×	×
Öffentliche Haushalte	42,7	49,1	46,2	+15,0	- 5,9
Insgesamt	181,7	193,5	162,0	+ 6,5	-16,2
<b>2. Ersparnis 3)</b>					
Private Haushalte	100,7	110,7	124,6	+ 9,9	+12,6
Unternehmen	68,0	53,6	42,0	-21,2	-21,6
darunter					
Unternehmen i.e.S. 2)	52,5	31,8	17,4	-39,4	-45,3
Öffentliche Haushalte	2,8	- 0,6	-22,1	×	×
Insgesamt	171,5	163,7	144,5	- 4,6	-11,7
<b>3. Veränderung der Nettoforderungen gegenüber der übrigen Welt 4) (2 <math>\times</math> 1)</b>	-10,1	-29,8	-17,5	×	×

1 Nettoinvestitionen in Sachanlagen und Vorräten. – 2 Ohne Wohnungswirtschaft sowie ohne finanzielle Institutionen. – 3 Einschl. Vermögensübertragungen. – 4 Entspricht der Differenz zwischen Sachvermögensbildung und Ersparnis im Inland. – p) Vorläufige Ergebnisse.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2 1/2%. Ihre Vorräte haben die Unternehmen 1981 sogar absolut verringert (um 1 Mrd DM), nachdem sie 1980 rd. 18 1/2 Mrd DM und 1979 sogar 25 1/2 Mrd DM für Vorratsinvestitionen aufgewendet hatten. Insgesamt fielen die Investitionsausgaben der Unternehmen 1981 mit 187 Mrd DM um fast 17 Mrd DM geringer aus als im Jahr davor. Rund 82% ihrer gesamten Investitionsaufwendungen – einschließlich jener für Ersatzinvestitionen – konnten die Unternehmen 1981 aus eigenen Mitteln finanzieren; ihre *Eigenfinanzierungsquote* hat sich zwar im Vergleich zum Vorjahr (77%) wieder etwas erhöht, blieb aber immer noch merklich unter ihrem durchschnittlichen Stand in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre (89%). Immerhin hat sich das *Finanzierungsdefizit* der Unternehmen (also der nicht durch eigene Finanzierungsmittel gedeckte Teil der Investitionsaufwendungen) 1981 um 12 1/2 Mrd DM auf 33 1/2 Mrd DM zurückgebildet.

Wie in Phasen schwächerer Wirtschaftsaktivität üblich haben sich die Finanzungsverhältnisse innerhalb des Unternehmenssektors offenbar sehr unterschiedlich entwickelt: Unternehmen mit stark reduziertem Finanzierungsbedarf standen andere

Bereiche mit erhöhten Finanzierungsdefiziten gegenüber. Hierauf deutet jedenfalls hin, daß sich der gesamte Unternehmenssektor trotz seines im ganzen verringerten Finanzierungsdefizits und trotz der stark erhöhten Kreditzinsen 1981 in noch größerem Umfang neu verschuldet hat als im Jahr davor. Mit 93 Mrd DM ging die gesamte Mittelbeschaffung auf dem Kapitalmarkt durch *Kreditaufnahmen und Aktienemissionen* um 6 1/2 Mrd DM (oder 7 1/2%) über das Vorjahrsergebnis hinaus. Dies entsprach fast dem Dreifachen des gleichzeitigen Finanzierungsdefizits, verglichen mit etwa dem Doppelten im Jahr 1980. Mit der Ausweitung hat sich zugleich die Struktur der Mittelbeschaffung an den Finanzmärkten im vergangenen Jahr erheblich geändert. Angesichts der knappen und teuren inländischen Kreditversorgung – Kontokorrentkredite von mehr als 1 Mio DM kosteten im Jahresdurchschnitt 1981 rd. 14% p. a. gegen rd. 11% p. a. im Vorjahr – haben sich die Unternehmen im vergangenen Jahr vor allem im *Ausland* zusätzliche Kreditmittel beschafft. Mit 36 1/2 Mrd DM hat sich ihre Mittelaufnahme bei ausländischen Geldgebern 1981 fast verdoppelt. Die Unternehmen nahmen wiederum in beträchtlichem Umfang ausländische Finanzkredite in Anspruch; außerdem erhielten sie im Zusammenhang mit dem lebhafteren Exportgeschäft vermehrt Anzahlungen von ihren ausländischen Abnehmern<sup>3)</sup>. Die deutliche Aktivierung des Restpostens der Zahlungsbilanz, in dem sich neben statistischen Diskrepanzen u. a. auch nicht erfaßbare Veränderungen in der zeitlichen Abwicklung von Auslandszahlungen niederschlagen, könnte darauf hindeuten, daß sich die Modalitäten im Auslandszahlungsverkehr 1981 zugunsten der Bundesrepublik verschoben haben. Darüber hinaus sind den Unternehmen im vergangenen Jahr von Ausländern vermehrt Mittel in Form von Darlehen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen zur Verfügung gestellt worden.

An den inländischen Finanzmärkten haben die Unternehmen 1981 dagegen erheblich weniger Mittel aufgenommen als im Vorjahr. Mit 56 1/2 Mrd DM blieb die *gesamte Mittelbeschaffung bei inländischen Geldgebern* um 10 1/2 Mrd DM hinter dem Vorjahrsergebnis zurück. Den Ausschlag gab dabei, daß 1981 allein bei Banken per Saldo 3 Mrd DM weniger langfristige und fast 6 Mrd DM weniger kurzfristige Kredite aufgenommen wurden als im Vorjahr. Insgesamt beschafften sich die Unternehmen im vergangenen Jahr von Banken rd. 38 Mrd DM an Kreditmitteln, verglichen mit 47 Mrd DM im Jahr davor. Auch das Aufkommen aus Wertpapier- und besonders aus Aktien-

3 Nähere Angaben zu den neueren Entwicklungstendenzen im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen mit dem Ausland enthält der auf den Seiten 30 ff. dieses Heftes abgedruckte Beitrag.



emissionen war rückläufig. Bei Versicherungsunternehmen, die ihre Kredite offenbar zu etwas günstigeren Konditionen vergeben konnten als die Banken, haben sich die Unternehmen im vergangenen Jahr dagegen etwas mehr zusätzlich verschuldet als im Jahr davor.

In sehr beträchtlichem Umfang haben die Unternehmen im vergangenen Jahr *Geldvermögen* gebildet. Mit 59 1/2 Mrd DM wendeten sie um fast die Hälfte mehr Mittel für Geldanlagen in Forderungen und Wertpapieren auf als 1980. Vielfach haben die Unternehmen offenbar Teile der ihnen aus dem „Cash Flow“ zufließenden Mittel – u. a. Abschreibungserlöse – und durch Lagerabbau freigewordene Gelder zunächst nicht reinvestiert, sondern zu den gegebenen hohen Zinssätzen liquide bei Banken „geparkt“. Außerdem erhielten sie, wie schon erwähnt, im Zusammenhang mit dem rasch zunehmenden Exportgeschäft von ihren ausländischen Kunden verstärkt Anzahlungen, deren Gegenwert sie ebenfalls zunächst verzinslich anlegten. Nicht zuletzt stand freilich hinter der hohen Geldvermögensbildung der Unternehmen das Motiv der erhöhten Liquiditätsvorsorge, um den gestiegenen unternehmerischen Risiken Rechnung zu tragen. Dennoch kann die Geldvermögensbildung der Unternehmen im vergangenen Jahr keineswegs als exzessiv hoch bezeichnet werden. Sie entsprach 1981 knapp 32% der gesamten Aufwendungen von Unternehmen für neue Sachanlagen und Vorräte. Gegenüber den Jahren 1979 und 1980, in denen die Unternehmensliquidität erheblich unter Druck stand, hat sich diese Quote zwar erheblich (um etwa 10 Prozentpunkte) erhöht; sie ging 1981 aber nicht wesentlich über ihren durchschnittlichen Stand der vorangegangenen fünf Jahre (1974/78: 30%) hinaus. So gesehen hielt sich die Zunahme der Geldvermögensbildung im Unternehmenssektor im vergangenen Jahr durchaus noch in den Grenzen dessen, was als Normalisierung der Liquiditätshaltung gewertet werden kann.

Vor allem haben die Unternehmen 1981 ihre kurzfristig verfügbaren Guthaben bei Banken stärker dotiert. Die Zugänge an Bargeld und Sichtguthaben sowie an den vom Zins her besonders attraktiven Termingeldanlagen haben sich mit 28 Mrd DM gegenüber dem Vorjahr insgesamt mehr als verdoppelt. Daneben haben 1981 freilich auch die kurzfristigen Forderungen an das Ausland, insbesondere im Zusammenhang mit dem im Verlauf v. J. kräftig expandierenden Exportgeschäft, deutlich – um

Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung *) P)					
Position	1979	1980	1981	1980	1981
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM	
<b>1. Bruttoinvestitionen</b>	195,4	203,7	186,9	+ 8,3	– 16,8
Sachanlagen	169,8	185,3	187,9	+ 15,5	+ 2,6
Vorräte	25,6	18,4	– 1,0	– 7,2	– 19,4
<b>2. Eigene Finanzierungsmittel 1)</b>	166,7	157,3	153,2	– 9,4	– 4,1
darunter					
Abschreibungen	114,2	125,5	135,8	+ 11,3	+ 10,3
Nachrichtlich:					
Eigenfinanzierungsquote in % 2)	(85,3)	(77,2)	(82,0)	×	×
<b>3. Finanzierungsdefizit (2 × 1 bzw. 4 × 5)</b>	– 28,8	– 46,4	– 33,7	– 17,7	+ 12,7
<b>4. Geldvermögensbildung</b>					
im Inland	24,2	21,7	37,2	– 2,5	+ 15,5
bei Banken	11,5	12,7	28,1	+ 1,2	+ 15,4
Bargeld und Sichtguthaben 3)	– 0,8	9,7	16,6	+ 10,5	+ 6,9
Termingelder	12,3	3,0	11,4	– 9,3	+ 8,5
kurzfristig 4)	9,2	3,4	11,2	– 5,8	+ 7,8
längerfristig 5)	3,1	– 0,4	0,2	– 3,5	+ 0,7
bei Versicherungen 6)	1,9	1,5	2,6	– 0,4	+ 1,1
in festverzinslichen Wertpapieren	5,1	0,5	– 1,2	– 4,6	– 1,7
in Aktien	6,1	7,6	6,8	+ 1,5	– 0,8
in sonstigen Forderungen	– 0,3	– 0,6	0,9	– 0,3	+ 1,5
im Ausland	17,0	18,7	22,2	+ 1,7	+ 3,6
kurzfristig	11,5	12,3	14,4	+ 0,8	+ 2,1
darunter					
Handelskredite	9,5	9,4	13,0	– 0,1	+ 3,6
längerfristig	5,5	6,4	7,8	+ 0,9	+ 1,5
Insgesamt	41,2	40,3	59,4	– 0,9	+ 19,1
<b>5. Kreditaufnahme und Aktienemission</b>					
im Inland	66,3	67,1	56,8	+ 0,8	– 10,4
bei Banken	52,7	47,0	38,2	– 5,7	– 8,8
kurzfristig	27,1	25,7	19,9	– 1,4	– 5,8
längerfristig	25,7	21,3	18,3	– 4,4	– 3,0
bei Versicherungen 6)	3,6	3,8	4,5	+ 0,2	+ 0,8
durch Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	– 2,7	0,8	0,6	+ 3,5	– 0,2
bei sonstigen Kreditgebern 7)	8,9	10,3	9,9	+ 1,4	– 0,4
durch Aktienemission	3,8	5,3	3,6	+ 1,4	– 1,7
im Ausland	3,7	19,7	36,4	+ 16,0	+ 16,7
kurzfristig 8)	– 1,4	15,6	28,2	+ 17,0	+ 12,6
darunter					
Handelskredite	7,9	3,7	8,2	– 4,1	+ 4,4
längerfristig	5,0	4,1	8,2	– 1,0	+ 4,2
Insgesamt	70,0	86,8	93,2	+ 16,8	+ 6,4

\* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie ohne Wohnungswirtschaft. – 1 Nichtentnommene Gewinne, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen (netto). – 2 Eigene Finanzierungsmittel in % der Bruttoinvestitionen. – 3 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. – 4 Mit Laufzeit bis zu einem Jahr. – 5 Termingelder mit Laufzeit über einem Jahr; einschl. Spareinlagen und durchlaufender Gelder. – 6 Einschl. Pensions- und Bausparkassen. – 7 Einschl. Verpflichtungen gegenüber privaten Haushalten aus betrieblichen Pensionszusagen sowie der Gegenbuchung des Restpostens im Finanzierungskonto der öffentlichen Haushalte. – 8 Einschl. Gegenbuchung des Restpostens im Finanzierungskonto des Auslands. – p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

18 etwa 17% — mehr zugenommen als im Jahr davor. In länger befristeten Geldanlagen — Forderungen und Wertpapieren — haben die Unternehmen demgegenüber 1981 mit 16 Mrd DM nur unwesentlich mehr Mittel neu angelegt als im Vorjahr. Ihr Portefeuille an Rentenwerten haben sie sogar leicht verringert. Dem standen aber u. a. weiterhin hohe Käufe von Aktien sowie verstärkte längerfristige Kreditgewährungen an das Ausland gegenüber.

Die gesamten *Verpflichtungen* des Unternehmenssektors (Schulden und Aktienumlauf zusammengekommen, aber ohne die Kreditverflechtung zwischen den Unternehmen) beliefen sich Ende 1981 auf rd. 1,2 Billionen DM. Gut die Hälfte des Gesamtbetrages entfiel auf Bankverbindlichkeiten und knapp ein Fünftel auf Verbindlichkeiten aus im Ausland aufgenommenen Finanzierungsmitteln, vor allem in Form von Finanz- und Handelskrediten. Der Aktienumlauf zu Emissionskurswerten machte Ende 1981 mit 110 Mrd DM nur etwa 10% der gesamten über die Finanzmärkte beschafften Mittel aus. Nach einer überschläglichen Schätzung hatten die Unternehmen in ihrer Gesamtheit 1981 gut 82 Mrd DM an *Zinsen* auf ihre Schulden zu zahlen, rd. 20 Mrd DM mehr als im Jahr davor. Bezogen auf die im Jahresdurchschnitt zu verzinsenden Verbindlichkeiten entsprach dies einem durchschnittlichen Zinssatz von gut 11%, der damit gegenüber dem Vorjahr um etwa 2 Prozentpunkte höher lag. Dem standen allerdings auch erheblich gestiegene Zinserträge der Unternehmen aus ihrem *Geldvermögen* gegenüber. Insgesamt verfügten die Unternehmen Ende 1981 über Bestände an Forderungen und Wertpapieren (einschl. Aktien) zum Tageswert von etwa 670 Mrd DM, von denen rd. 285 Mrd DM oder 42% relativ liquide bei Banken angelegt waren, darunter 102 Mrd DM in Form kurzfristiger Termingelder, die im vergangenen Jahr, wie erwähnt, außerordentlich hoch verzinst wurden. Aus ihren Geldanlagen dürften den Unternehmen im vergangenen Jahr insgesamt etwa 17 bis 18 Mrd DM an *Zinserträgen* zugeflossen sein, ebenfalls deutlich (um schätzungsweise 3½ Mrd DM) mehr als 1980. Bezogen auf die Bestände an zinstragenden Forderungen der Unternehmen (einschl. ihrer Portefeuilles an festverzinslichen Wertpapieren, aber ohne die Erträge aus Aktien und anderen Beteiligungen) entsprachen die Zinserträge im Jahresdurchschnitt 1981 etwa 9½%, verglichen mit einem Durchschnittszinssatz von 8% im Jahr davor. Für den Unternehmenssektor insgesamt — freilich bei großen Unterschieden im einzelnen — bildeten diese Zinserträge ein recht beachtliches

Gegengewicht zu den gleichzeitigen Zinsaufwendungen. Die *Netto-Zinsbelastung* der Unternehmen dürfte nach dieser Rechnung 1981 rd. 64½ Mrd DM betragen haben; sie war damit 16 Mrd DM (oder um etwa ein Drittel) höher als im Vorjahr; wobei gut zwei Drittel der Mehraufwendungen aus höheren Zinssätzen und ein Drittel aus der Zunahme der Netto-Verpflichtungen zu erklären sind.

### **Wohnungswirtschaft**

Für neue Wohnbauten und größere Reparaturen an Wohngebäuden sind in der Bundesrepublik 1981 rd. 103½ Mrd DM aufgewendet worden. Gegenüber dem Vorjahr haben die *Wohnungsbauinvestitionen* damit noch leicht — um 2 Mrd DM oder um fast 2% — zugenommen; real, d. h. nach Ausschaltung des Preisanstiegs, unterschritten sie allerdings das Vorjahrsniveau um 4%. Die Schwäche der Wohnungsbautätigkeit hat mehrere Ursachen: So haben die im vergangenen Jahr eingetretenen Zinssteigerungen — Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke kosteten 1981 im Jahresdurchschnitt etwa 11% gegen 9½% und 7½% p. a. in den beiden Jahren davor — die Wohnungsbautätigkeit stark belastet und vor allem wohl dazu beigetragen, daß viele potentielle Bauherren von Eigenheimen ihre Projekte vorerst zurückgestellt haben. Daneben wirkten sich freilich auch die seit langem bestehenden mehr strukturellen Fehlentwicklungen am Wohnungsmarkt hemmend auf die Wohnungsbautätigkeit aus. Freifinanzierte Wohnungen ließen sich bei Kostenmieten von 20 DM je Quadratmeter Wohnfläche und mehr am Markt oft nicht mehr kostendeckend vermieten. Neue Eigentumswohnungen waren nur unter Ausnützung der Steuervorteile im Rahmen sog. „Bauherrenmodelle“ noch zu kostendeckenden Preisen abzusetzen. Im sozialen Mietwohnungsbau reichen schon seit längerem die Aufwendungsbeihilfen bei neuen Objekten vielfach nicht mehr aus, um bei der gegebenen Bewilligungsmiete (z. B. etwa 4,50 DM bis 6,00 DM je qm Wohnfläche) die Rentabilität zu sichern.

Die Veränderungen in der Finanzierungsstruktur der Wohnungswirtschaft lassen erkennen, daß es nicht wenigen Bauherren gelungen ist, den hohen Baukosten sowie den stark gestiegenen Zinsen für am Markt aufgenommene Baudarlehen durch höhere Eigenleistung am Bau selbst sowie durch verstärkten Rückgriff auf andere billigere Finanzierungsquellen auszuweichen. Hierauf weist jedenfalls hin, daß 1981 — wie schon 1980 — erheblich mehr *eigene Finanzierungsmittel* als im Vorjahr für Wohnungsbauzwecke

Die Vermögensbildung der Wohnungswirtschaft und ihre Finanzierung <sup>p)</sup>					
Position	1979	1980	1981	1980	1981
	Mrd DM			Anteil in %	
<b>1. Bruttoinvestitionen 1)</b>	89,3	101,7	103,5	100	100
<b>2. Eigene Finanzierungsmittel</b>	31,6	42,7	47,6	42,0	46,0
darunter					
Abschreibungen	33,6	38,6	42,2	37,9	40,8
<b>3. Finanzierungsdefizit</b> (2 $\times$ 1 bzw. 4 $\times$ 5)	-57,7	-59,0	-55,9	58,0	54,0
				Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM	
<b>4. Geldvermögensbildung 2)</b>	1,6	2,0	2,0	+ 0,4	+ 0,0
<b>5. Kreditaufnahme</b>					
bei Banken	44,0	44,1	41,1	+ 0,1	- 3,0
kurzfristig	0,7	3,0	1,7	+ 2,3	- 1,3
längerfristig	43,3	41,1	39,4	- 2,2	- 1,7
bei Bausparkassen	12,7	11,9	11,2	- 0,8	- 0,7
bei Versicherungen 3)	3,3	5,6	6,2	+ 2,3	+ 0,6
bei sonstigen Kreditgebern 4)	- 0,6	- 0,6	- 0,5	+ 0,1	+ 0,0
Insgesamt	59,4	61,0	57,9	+ 1,6	- 3,1

1 Aufwendungen für die Neuerrichtung sowie für den Um- bzw. Ausbau von Wohngebäuden. - 2 Guthaben bei Banken. - 3 Einschl. Pensionskassen. - 4 Im wesentlichen öffentliche Haushalte. - p Vorläufige Ergebnisse.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

verwendet worden sind; neben den im Rahmen von Vertragszuteilungen ausgezahlten Bausparguthaben und dem Gegenwert von Eigenleistungen am Bau sind darin u. a. auch statistisch nicht erfaßbare Baudarlehen, z. B. von Verwandten oder Arbeitgebern, enthalten. Insgesamt dürften im vergangenen Jahr rd. 47 1/2 Mrd DM an eigenen Mitteln für den Wohnungsbau eingesetzt worden sein, 5 Mrd DM (oder 11 1/2 %) mehr als im Jahr 1980, in dem der Eigenmitteleinsatz ebenfalls schon sehr stark ausgeweitet worden war. Die eigenen Finanzierungsmittel entsprachen damit 1981 rd. 46 % der gesamten Aufwendungen für neue Wohnbauten, verglichen mit 42 % und 35 1/2 % in den beiden vorangegangenen Jahren.

Im Gegensatz dazu hat die gesamte *Kreditaufnahme* der Wohnungswirtschaft im vergangenen Jahr trotz, wie erwähnt, weiter leicht gestiegener Bauaufwendungen abgenommen. Mit 58 Mrd DM blieb sie um gut 3 Mrd DM unter ihrem Vorjahrsniveau. Vor allem sind 1981 bei Banken und Bausparkassen weniger Wohnungsbaukredite neu aufgenommen worden; lediglich bei Versicherungen wurden 1981 etwas mehr Baudarlehen als bisher in Anspruch genommen.

4 Die hier ermittelte Sparquote der privaten Haushalte liegt methodisch bedingt um rund einen Prozentpunkt über derjenigen, die das Statistische Bundesamt veröffentlicht hat. Der Grund hierfür ist die abweichende Behandlung der Ansprüche von Arbeitnehmern im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Das Statistische Bundesamt sieht die Zunahme dieser Ansprüche zwar ebenfalls als Teil der Geldvermögensbildung an, erfaßt diesen Vorgang jedoch nicht im

## Private Haushalte

Die privaten Haushalte waren der einzige Bereich unter den inländischen nichtfinanziellen Sektoren, der im vergangenen Jahr aus seinem laufenden Einkommen erheblich mehr Ersparnisse gebildet hat als im Jahr davor. Mit 156 Mrd DM lag das *private Sparaufkommen* um 15 Mrd DM oder fast 11 % über dem Ergebnis von 1980. Es ist weitaus mehr gestiegen als das gesamte verfügbare Einkommen der Haushalte; die *private Sparquote* stieg daher 1981 um gut einen halben Prozentpunkt auf etwas mehr als 15 %<sup>4)</sup>. Ihr Anstieg spiegelt wider, daß die privaten Haushalte im vergangenen Jahr bemüht waren, die zusätzliche Belastung ihrer Budgets mit höheren Aufwendungen für Energie primär durch Zurückhaltung bei anderen Verbrauchsausgaben aufzufangen, so daß trotz insgesamt schwächer expandierender Einkommen noch Spielraum für eine verstärkte Ersparnisbildung blieb. Zudem dämpfte das hohe Zinsniveau die Bereitschaft der Haushalte, sich für Konsumzwecke neu zu verschulden (diese Neuverschuldung mindert jeweils – per Saldo – das gesamte Sparergebnis). Gleichzeitig förderten attraktive Renditen die Sparbereitschaft, wobei vor allem die Wiederanlage der beachtlich gewachsenen Erträge aus den privaten Geldvermögen eine besondere Bedeutung erlangt hat. 1981 flossen den privaten Haushalten schätzungsweise fast 80 Mrd DM an Zinsen und Dividenden zu (rd. 13 Mrd DM mehr als im Jahr zuvor). Zu einem erheblichen Teil dürften diese Mittel wieder angelegt worden sein; jedenfalls ist zu unterstellen, daß die „Neigung zum Sparen“ bei zusätzlichem Zinseinkommen höher ist als bei einem Zuwachs an anderen Einkommen. Allein der Teil der Geldvermögenseinkünfte, der im Rahmen des Vertragssparens, z. B. bei Bausparkassen, bzw. durch verzinsliche Ansammlung von Gewinnausschüttungen, so z. B. bei Lebensversicherungen, quasi-automatisch in neue Geldanlagen fließt, entsprach 1981 ca. einem Viertel der gesamten privaten Geldvermögensbildung; gegen Ende der siebziger Jahre betrug diese Relation dagegen ein Fünftel und zu Beginn des abgelaufenen Jahrzehnts nur etwa ein Sechstel der privaten Geldvermögensbildung. (Selbstverständlich kann nicht unterstellt werden, daß alle diese Zinseinnahmen dauerhaft dem Geldvermögen zuwachsen, denn nicht selten wird nach Ablauf bestimmter Fristen hierüber für Anschaffungen und ähnliches verfügt, wenn auch ohne Zweifel bei diesen Kapitaleinkünften eine gewisse Priorität zugunsten der Vermögensbildung und nicht zugunsten des Verbrauchs bestehen

Rahmen der Ersparnis aus verfügbarem Einkommen, sondern als Vermögensübertragung der Unternehmen an die privaten Haushalte.

**Anlagemittel privater Haushalte  
und ihre Verwendung <sup>p)</sup>**

Position	1979	1980	1981	1980	1981
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM	
<b>1. Verfügbare Anlagemittel</b>					
Ersparnis	128,8	140,8	156,0	+ 12,0	+ 15,2
Nachrichtlich:					
Verfügbares Einkommen	895,2	962,4	1 016,9	+ 67,2	+ 54,5
Sparquote in % <sup>1)</sup>	14,4	14,6	15,3	×	×
Empfangene Vermögens- übertragungen <sup>2)</sup>	7,2	6,9	6,9	- 0,3	+ 0,1
Insgesamt (2 + 3 + 4 + 5)	136,0	147,7	162,9	+ 11,7	+ 15,2
<b>2. Geldvermögensbildung</b>					
Längerfristig	97,5	95,8	103,1	- 1,7	+ 7,2
bei Banken	29,2	26,6	9,7	- 2,6	- 16,9
Termingelder <sup>3)</sup>	1,0	1,5	1,1	+ 0,6	- 0,4
Sparbriefe <sup>4)</sup>	14,5	16,2	11,3	+ 1,7	- 4,9
Spareinlagen	13,8	8,9	- 2,7	- 4,9	- 11,6
bei Bausparkassen	7,8	6,3	5,7	- 1,5	- 0,6
bei Versicherungen <sup>5)</sup>	22,8	25,5	27,7	+ 2,6	+ 2,2
in festverzinslichen Wertpapieren	27,7	25,1	47,5	- 2,6	+ 22,4
darunter					
Bundesschatzbriefe <sup>6)</sup>	2,5	5,7	1,5	+ 3,2	- 4,2
in Aktien	- 0,9	- 0,9	- 1,4	- 0,0	- 0,5
bei betrieblichen Pensionsfonds <sup>7)</sup>	10,9	13,2	13,9	+ 2,3	+ 0,7
Kurzfristig	22,8	26,7	28,3	+ 3,9	+ 1,6
Bargeld und Sichteinlagen	5,6	4,5	- 1,6	- 1,1	- 6,1
Termingelder <sup>8)</sup>	17,2	21,1	27,1	+ 3,9	+ 6,0
Sparbriefe <sup>4)</sup>	0,0	1,1	2,8	+ 1,1	+ 1,7
Insgesamt	120,3	122,5	131,4	+ 2,3	+ 8,8
<b>3. Erwerb von Wohnungseigentum <sup>9)</sup></b>	32,9	34,0	36,0	+ 1,0	+ 2,0
<b>4. Nachentrichtete Rentenversicherungsbeiträge <sup>10)</sup></b>	2,4	3,0	2,4	+ 0,6	- 0,6
<b>5. Kreditaufnahme <sup>11)</sup></b>	19,6	11,8	6,8	- 7,7	- 5,0

<sup>1</sup> Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — <sup>2</sup> Hauptsächlich Wohnungsbau- und Sparprämien, Arbeitnehmersparzulage, Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich u. a. — <sup>3</sup> Mit Laufzeit über ein Jahr. — <sup>4</sup> Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen. — <sup>5</sup> Einschl. Pensionskassen. — <sup>6</sup> Einschl. Bundesobligationen. — <sup>7</sup> Einschl. sonstiger Forderungen. — <sup>8</sup> Mit Laufzeit bis zu einem Jahr; einschl. Finanzierungsschätze des Bundes. — <sup>9</sup> Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bauspardarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden. — <sup>10</sup> Einschl. sonstiger Vermögensübertragungen an andere Sektoren. — <sup>11</sup> Für Konsumzwecke. — <sup>p</sup> Vorläufige Ergebnisse.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

dürfte.) Außer eigenen Ersparnissen aus den laufenden Einkommen standen den Haushalten im vergangenen Jahr noch weitere 7 Mrd DM an Anlagemitteln zur Verfügung, die ihnen von anderen Sektoren — hauptsächlich von öffentlichen Haushalten in Form von Sparzulagen und -prämien — zufließen. Die gesamten *privaten Anlagemittel* gingen 1981 mit

rd. 163 Mrd DM um 15 Mrd DM oder ein Zehntel über ihr Vorjahrsergebnis hinaus.

Bei der Wahl der Anlageform stand 1981 der Erwerb festverzinslicher Wertpapiere in einem bisher nie gekannten Ausmaß im Vordergrund. Rd. 47 1/2 Mrd DM — nahezu den doppelten Betrag wie im Jahr zuvor oder dem Anteil nach etwa 30% ihrer gesamten verfügbaren Anlagemittel — haben die privaten Haushalte 1981 in Rentenwerten angelegt, und zwar vor allem in „ungedeckten“ Bankschuldverschreibungen und Kommunalobligationen<sup>5)</sup>. Dabei dominierten zunächst Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten, mitunter von nur einem Jahr und darunter; m. a. W. erfüllten diese Papiere eigentlich die Funktion von verbrieften Bankeinlagen. Doch nahm im Zuge der nach dem Sommer sich ausbreitenden Zinssenkungserwartungen die Neigung zu, wieder länger laufende Rentenwerte zu erwerben, da sich die Anleger die hohen Renditen auf möglichst lange Zeit sichern wollten. Von den öffentlichen Schuldtiteln fragten private Haushalte per Saldo nur Bundesobligationen in stärkerem Maße nach; hierfür wendeten sie 1981 netto fast 12 Mrd DM auf. Gleichzeitig gaben sie jedoch Bundesschatzbriefe früherer Emissionen in nahezu der gleichen Größenordnung zurück, da die Verzinsung solcher Titel unter derjenigen der neuemittierten Papiere lag. Darüber hinaus bauten sie ihre Portefeuilles an öffentlichen Anleihen leicht ab.

Auf Terminkonten bei Banken, und zwar vorwiegend für kurze Fristen, wurden im vergangenen Jahr ebenfalls erhebliche Sparmittel der privaten Haushalte angelegt. Die gesamten Zugänge auf diesen Konten übertrafen 1981 mit 27 1/2 Mrd DM das Vorjahrsergebnis um ein Viertel; sie entsprachen damit etwa 17% der verfügbaren privaten Anlagemittel, verglichen mit 15% und 13% in den beiden vorangegangenen Jahren. Diese zinsträchtigen Einlagen wurden auf breiter Front von Arbeitnehmern und Rentnern „entdeckt“, auf die der weitaus größere Teil dieser Zunahme von Termineinlagen entfällt. Banksparbriefe blieben ebenfalls weiter gefragt, wenn auch deutlich weniger als im Jahr zuvor, da die Anleger offenbar die hier in der Regel etwas längeren Bindungsfristen scheuten und die Kreditinstitute selbst diesen Finanzierungsweg nicht sonderlich favorisierten. Erst als die Renditen nachzugeben begannen, wurde bei den Anlegern wieder stärkeres Interesse am Erwerb von Sparbriefen wach. Im Jahresergebnis haben die privaten Haushalte aber nur für rd. 14 Mrd DM Sparbriefe gekauft gegenüber rd. 17 Mrd DM im Jahr 1980. Bei Geldanlagen auf

<sup>5</sup> Im Gegensatz zu den im folgenden Aufsatz (s. S. 24 f.) dargestellten Ergebnissen über die Entwicklung des Depotbesitzes von Privatpersonen sind hierbei außer der — geschätzten — Eigenverwahrung privater Haushalte und dem Erwerb festverzinslicher Wertpapiere durch private Organisationen ohne Erwerbscharakter auch die privaten Engagements in Rentenfondszertifikaten und ausländischen Renten-

werten, vor allem solchen in Fremdwährungsanleihen, mit berücksichtigt worden.

Sparkonten kamen die Kreditinstitute ihren Kunden teilweise durch die Gewährung von Zusatzboni entgegen und besserten damit vielfach den im Vergleich zu anderen Anlagen unattraktiv gewordenen Spareinlagenzins auf. Dennoch flossen 1981 insgesamt – trotz des Rekordbetrages an Zinsgutschriften auf diesen Konten in Höhe von schätzungsweise 26 1/2 Mrd DM – netto rd. 2 1/2 Mrd DM von den privaten Sparkonten ab; ohne die Zinsgutschriften gerechnet betragen die Auszahlungsüberschüsse 29 Mrd DM.

Unter den Formen des Vertragssparens hat die Geldanlage bei Versicherungen im vergangenen Jahr weiter stetig zugenommen; rd. 27 1/2 Mrd DM – 2 Mrd DM mehr als ein Jahr zuvor – haben die privaten Haushalte hierfür aufgewendet. Demgegenüber wurden die Geldanlagen bei Bausparkassen erneut weniger als vordem dotiert. Zum einen stagnierten die Spargeldeingänge, weil angesichts der anderweitig erzielbaren höheren Renditen vielfach Sondereinzahlungen auf den Bausparkonten unterblieben und zudem das Neugeschäft – sowohl der Zahl der Verträge als auch den vereinbarten Bausparsummen nach – erstmals einen kräftigen Einbruch (um rd. ein Fünftel) erlitt. Andererseits stiegen die gesamten Auszahlungen – wenn auch schwächer als vordem – weiter.

Die gesamten *Geldvermögen* der privaten Haushalte sind für Ende 1981 auf etwa 1,6 Billionen DM zu veranschlagen, von denen rd. 1,3 Billionen DM (oder 80 %) verzinslich angelegt waren. Die Struktur dieser Geldanlagen hat sich mit den umfangreichen Umschichtungen zugunsten hochverzinslicher Anlageformen neuerdings merklich verändert. Auf die vom Zins her besonders attraktiven Geldanlagen auf Terminkonten, in Sparbriefen sowie festverzinslichen Wertpapieren entfielen Ende 1981 mit rd. 416 Mrd DM etwa 31 % des gesamten verzinslich angelegten privaten Geldvermögens, verglichen mit einem Anteil von 27 % Ende 1980 aber nur durchschnittlich 20 % in der ersten Hälfte der siebziger Jahre. Diese von zunehmendem Zinsbewußtsein und eher abnehmender Liquiditätsvorliebe der privaten Haushalte zeugende Verschiebung in der Vermögensstruktur ging hauptsächlich zu Lasten der Geldanlagen auf Sparkonten, deren Bedeutung innerhalb des gesamten verzinslich angelegten privaten Geldvermögens von annähernd 50 % in den Jahren 1970/74 auf nur noch 37 % 1981 abgenommen hat. Dem Geldvermögen privater Haushalte standen Ende 1981 *Schulden* für Konsumzwecke in Höhe von rd. 143 Mrd DM gegenüber. Sie waren knapp 7 Mrd DM höher als

Ende 1980; wie schon erwähnt, haben sie zuletzt erheblich weniger zugenommen als in den Jahren davor.

### Öffentliche Haushalte

Die öffentlichen Haushalte (Bund einschließlich ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen) gaben nach den hier zu Grunde gelegten Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen<sup>6</sup>) 1981 rd. 68 Mrd DM mehr für Verbrauch, Übertragungen und Sachinvestitionen aus, als sie an Einnahmen erzielten. Ihr Finanzierungsdefizit hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 18 1/2 Mrd DM oder mehr als ein Drittel erhöht. Dabei verschlechterte sich ausschließlich die Finanzlage bei den Gebietskörperschaften, während die Sozialversicherungen sogar einen etwas höheren Einnahmenüberschuß als im Vorjahr (nach den Angaben des Statistischen Bundesamts rd. 4 Mrd DM gegen 2 1/2 Mrd DM 1980) aufwiesen.

Die Verschlechterung des Finanzierungssaldos der *Gebietskörperschaften* hatte mehrere Gründe. Zum einen schwächte sich das Wachstum ihrer *Einnahmen* stark ab, wobei die umfangreiche, Anfang 1981 in Kraft getretene Senkung der Einkommenssteuer und die schwache Wirtschaftsaktivität in die gleiche Richtung wirkten. Die gesamten Einnahmen der Gebietskörperschaften (ohne Kredittransaktionen gerechnet) gingen 1981 nur um 2 1/2 % über ihr Vorjahrsniveau hinaus.

Zum anderen stand dem niedrigeren Einnahmewachstum ein relativ starker Anstieg der *Ausgaben* (insgesamt um 6 1/2 %) gegenüber. Die Aufwendungen für eigene konsumtive Zwecke, soziale Leistungen und andere laufende Einkommensübertragungen sowie für Zinsen sind 1981 sogar noch mehr, nämlich um 8 1/2 %, gestiegen (gegen 8 % 1980). Überwiegend beruhten die Mehrausgaben in diesen Bereichen auf Leistungsverpflichtungen, die teilweise früher, in der Erwartung anhaltend kräftiger Einnahmensteigerungen, gesetzlich festgelegt worden waren oder die – wie im Fall der besonders stark (um fast ein Viertel) gewachsenen Zinsaufwendungen – aus anderen Gründen unvermeidlich waren. Dispositionsspielräume für Ausgabenkürzungen konnten im wesentlichen nur bei den vermögenswirksamen Ausgaben genutzt werden: Für Vermögensübertragungen – Flexibilität besteht hier hauptsächlich bei den Investitionszuschüssen an Unter-

<sup>6</sup> Die hier verwendeten Angaben aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterscheiden sich methodisch in einigen Punkten von denen der an anderer Stelle in diesen Berichten kommentierten Kassenrechnung. So enthalten die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte im Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen z. B. nicht die Darlehensvergaben und -tilgungen. Auf der anderen Seite werden im Rahmen der Finanzierungsrechnung – im

Gegensatz zur Schuldenstandsstatistik öffentlicher Haushalte – u. a. die Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber der Bundesbank aus der Münzprägung sowie aus Guthaben der EG-Kommission auf Hinterlegungskonten bei der Bundeshauptkasse als Teil der öffentlichen Verschuldung erfaßt.

Finanzlage der Gebietskörperschaften *) p)					
Position	1979	1980	1981	1980	1981
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in %	
<b>1. Einnahmen</b>	411,4	437,5	448,7	+ 6,3	+ 2,6
<b>2. Ausgaben</b>	450,1	489,5	520,8	+ 8,8	+ 6,4
laufende Ausgaben	369,8	400,2	434,5	+ 8,2	+ 8,5
vermögenswirksame Ausgaben	80,3	89,3	86,3	+11,2	- 3,3
Bruttoinvestitionen	50,5	57,6	55,9	+14,1	- 3,0
Geleistete Vermögensübertragungen	29,8	31,6	30,5	+ 6,2	- 3,8
<b>3. Finanzierungsdefizit (1 × 2 bzw. 4 × 5)</b>	-38,7	-52,1	-72,1	-13,4	-20,0
<b>4. Geldvermögensbildung</b>					
bei Banken	3,4	3,4	5,4	+ 0,1	+ 2,0
Bargeld und Sichteinlagen	- 1,2	- 3,1	- 1,4	- 1,8	+ 1,7
Termingelder 1)	4,6	6,5	6,8	+ 1,9	+ 0,3
in Wertpapieren 2)	1,9	0,8	1,0	- 1,1	+ 0,2
in Direktkrediten 3)	- 2,0	- 1,8	- 2,3	+ 0,2	- 0,5
Insgesamt	3,3	2,4	4,1	- 0,9	+ 1,7
<b>5. Kreditaufnahme</b>					
bei Banken	31,4	29,8	48,6	- 1,6	+18,8
kurzfristig	0,1	5,6	5,3	+ 5,4	- 0,2
längerfristig	31,2	24,2	43,2	- 7,0	+19,0
bei Versicherungen 4)	4,3	3,1	2,1	- 1,3	- 1,0
bei Sozialversicherungen	- 0,6	- 0,6	- 0,2	+ 0,1	+ 0,3
durch Absatz von					
Geldmarktpapieren	- 0,4	- 2,2	4,7	- 1,7	+ 6,9
festverzinslichen Wertpapieren	7,6	2,1	- 4,3	- 5,5	- 6,4
darunter					
Bundesschatzbriefe 5)	2,5	5,7	1,5	+ 3,2	- 4,2
im Ausland	- 0,2	22,2	25,3	+22,4	+ 3,1
Insgesamt	42,0	54,5	76,2	+12,5	+21,7

\* Bund (einschl. Sonderfonds) Länder und Gemeinden nach den Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Finanzierungsrechnung. — 1 Hauptsächlich Termingelder mit Laufzeit über einem Jahr; einschl. durchlaufender Gelder und Sparguthaben sowie Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 2 Einschl. Geldanlagen bei Bausparkassen und Versicherungen. — 3 Hauptsächlich an Unternehmen (netto); als Rest ermittelt. — 4 Einschl. Pensions- und Bausparkassen. — 5 Einschl. Bundesobligationen. — p Vorläufige Ergebnisse.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

nehmen, nicht aber bei den gesetzlich festgelegten Zahlungen von Spar- und Wohnungsbauprämien sowie von Arbeitnehmersparzulagen an die privaten Haushalte — gaben die Gebietskörperschaften 1981 rd. 4% und für Sachinvestitionen rd. 3% weniger aus als im Jahr davor. Diese Kürzung der Aufwendungen im investiven Bereich reichte aber bei weitem nicht aus, um die Abschwächung im Wachstum der Einnahmen im Gesamtergebnis zu kompensieren. Das *Finanzierungsdefizit* der Gebietskörper-

schaften erhöhte sich daher im vergangenen Jahr sehr stark, nämlich in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen um 20 Mrd DM auf 72 Mrd DM.

Entsprechend ihrem kräftig gestiegenen Finanzierungsdefizit haben die Gebietskörperschaften 1981 an den Kreditmärkten erheblich mehr Mittel aufgenommen als im Jahr davor. Mit 76 Mrd DM ging ihre *Neuverschuldung* um 21 1/2 Mrd DM oder rund zwei Fünftel über ihr Vorjahrsniveau hinaus. Vor allem haben die Haushalte erheblich mehr als zuvor auf längerfristige Bankkredite zurückgegriffen; rd. 43 Mrd DM, mehr als die Hälfte ihrer gesamten zusätzlich beanspruchten Kreditmittel, stammten 1981 aus dieser Quelle. Über die Wertpapiermärkte — im weiteren Sinne — haben sich die öffentlichen Haushalte dagegen per Saldo nur wenig zusätzliche Mittel beschafft. Zwar setzten sie netto (d.h. nach Aufrechnung mit den Tilgungen) kurzlaufende Titel — unverzinsliche Schatzanweisungen und Finanzierungsschätze des Bundes — in Höhe von gut 4 1/2 Mrd DM ab, gleichzeitig ging aber der Umlauf an längerlaufenden Titeln insgesamt fast im gleichen Umfang zurück, wobei vor allem die vorzeitige Rückgabe früher emittierter, vom Zins her nicht mehr attraktiver Bundesschatzbriefe ins Gewicht fiel. Im Ausland haben die Gebietskörperschaften 1981 Kredite in Höhe von netto rd. 25 Mrd DM (gegen 22 Mrd DM im Vorjahr) aufgenommen. Daran waren in erster Linie der Bund, in geringem Umfang aber auch Länder und Gemeinden beteiligt. Insgesamt entsprach die Kreditaufnahme der öffentlichen Haushalte im Ausland 1981 rund einem Drittel ihrer gesamten Neuverschuldung.

Die *Schulden* der Gebietskörperschaften erreichten Ende 1981 rd. 576 Mrd DM gegen rd. 500 Mrd DM ein Jahr zuvor. Von dem Gesamtbetrag entfielen Ende 1981 rd. 56 Mrd DM auf Verbindlichkeiten aus im Ausland plazierten Schuldscheinen; ihr Anteil am gesamten Schuldenbestand betrug Ende 1981 10%, gegen erst 6% ein Jahr zuvor. Der Anteil der langfristigen Schulden gegenüber inländischen Gläubigern — hauptsächlich aus Darlehen von Banken und Versicherungen — sowie aus umlaufenden Rentenwerten ist dagegen von 89% auf 84% des Gesamtbetrages zurückgegangen. Kurzfristig waren die öffentlichen Haushalte Ende 1981 am Geldmarkt und durch aufgenommene Bankkredite mit 33 Mrd DM verschuldet, was etwa 6% ihrer gesamten Verbindlichkeiten entsprach, verglichen mit 22 Mrd DM (oder 5%) ein Jahr zuvor.

Ihr *Geldvermögen* haben die Gebietskörperschaften 1981 um etwa 4 Mrd DM aufgestockt, etwas mehr als im Jahr davor (2<sup>1/2</sup> Mrd DM). Ende 1981 stand es dem Nominalwert nach mit rd. 220 Mrd DM zu Buch, wovon allerdings nur etwa 22 Mrd DM (oder 10%) in Form von mehr oder weniger rasch liquidisierbaren Reserven (Bankguthaben, festverzinsliche Wertpapiere) gehalten wurden. Der weitaus größte Teil ist in längerfristigen Krediten festgelegt, die teils direkt, teils über das Bankensystem an in- und ausländische Kreditnehmer gegeben wurden. Vielfach handelt es sich dabei um Darlehen im Rahmen der Förderung des Wohnungsbaus und verschiedener anderer Wirtschaftsbereiche sowie der Entwicklungshilfe. Diese in der Regel zu Vorzugskonditionen bereitgestellten und nicht selten mit besonderen Risiken behafteten Kredite können aus wirtschaftlicher Sicht eigentlich nicht zum Nennwert bewertet und jedenfalls nicht ohne einen entsprechenden Abschlag den gleichzeitigen Verpflichtungen gegenübergestellt werden.

**Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz  
ist auf den Seiten 38 bis 47 abgedruckt.**

# Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1981

Erste Ergebnisse der jährlichen Depoterhebung für 1981 \*)

Im vergangenen Jahr erreichte der Wertpapierabsatz in der Bundesrepublik einen neuen Höhepunkt. Eine ausführliche Analyse dieser Entwicklung hat die Deutsche Bundesbank bereits in ihrem kürzlich erschienenen Geschäftsbericht für das Jahr 1981 vorgelegt. Wie daraus hervorgeht, haben vor allem inländische Nichtbanken im letzten Jahr ihre Wertpapierkäufe stark ausgeweitet. Sie legten rund ein Viertel ihres 1981 neu gebildeten Geldvermögens in Wertpapieren an, den weitaus größten Teil davon in inländischen Schuldverschreibungen. Teilangaben aus verschiedenen statistischen Quellen ließen schon frühzeitig den Schluß zu, daß dem privaten Anlegerpublikum unter den einzelnen Käufergruppen aus dem Nichtbankenbereich eine weit größere Rolle zukam als den institutionellen Anlegern, wie Versicherungen und Kapitalanlagegesellschaften. Die nunmehr vorliegenden ersten Ergebnisse der jährlichen Depoterhebung für 1981 bestätigen diese Schlußfolgerungen und vermitteln darüber hinaus Einblick in die Anlagedispositionen anderer Käufergruppen, über die aus sonstigen Quellen nur verhältnismäßig wenig statistische Informationen anfallen.

## Inländische Schuldverschreibungen

Am inländischen Rentenmarkt waren im vergangenen Jahr, wie eingangs bereits erwähnt, *Privatpersonen* wieder die weitaus bedeutendste Anlegergruppe. Sie nahmen mit 33,4 Mrd DM (Nominalwert) rund die Hälfte des Netto-Absatzes inländischer Schuldverschreibungen in ihre Depots, nachdem sie bereits in den beiden Vorjahren ihre Rentenbestände verhältnismäßig stark aufgestockt hatten (jeweils rd. 19 Mrd DM); dadurch ist der Anteil der Rentendepots von Privatpersonen am gesamten Umlauf von inländischen Schuldverschreibungen in den letzten beiden Jahren von weniger als einem Fünftel auf fast ein Viertel gewachsen. Hohe Renditen und relativ kurze Laufzeiten, die das Kursrisiko einengten, ließen den Rentenerwerb offenbar für breite Sparerkreise als attraktive Alternativanlage gegenüber Bankeinlagen erscheinen, insbesondere gegenüber Spareinlagen. Während die Kreditinstitute im Spareinlagengeschäft mit Privatpersonen per Saldo beachtliche Mittelabflüsse zu verzeichnen hatten, wuchs die Zahl der privaten Wertpapiersparer kräftig: Im Ergebnis eröffneten die Institute im vergangenen Jahr mehr als doppelt soviel neue Wertpapierdepots für Privatpersonen wie im Vorjahr; insgesamt unterhielten Ende 1981 inländische Privatpersonen gut 8 Mio Depots. Der tatsächliche Rentenerwerb privater Anlegerkreise ist wohl noch höher

\* Die endgültigen Ergebnisse werden voraussichtlich im Juli zusammen mit den Einzelergebnissen für die verschiedenen Bankgruppen sowie der weiteren Untergliederung der Privatpersonen-Depots in einer Beilage der Statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 1, veröffentlicht.



Entwicklung des Wertpapierumlaufs						
Wertpapierart	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Stand am Jahresende						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	417,9	462,5	504,5	549,4	616,5
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	80,2	82,7	85,0	88,2	91,4
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück	917,0	1 077,4	1 139,3	1 109,0	1 056,6
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	52,9	63,2	70,1	79,2	80,3
Veränderung im Jahr						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	x) +50,4	+ 44,5	+ 42,1	+ 44,9	+ 67,1
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	+ 4,0	+ 2,5	+ 2,3	+ 3,2	+ 3,2
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück (Mrd DM) 4)	+ 217,9 (+ 9,4)	+ 160,5 (+ 8,1)	+ 61,8 (+ 4,3)	- 30,3 (+ 0,8)	- 52,4 (+ 0,1)
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	+ 10,3	+ 10,3	+ 7,0	+ 9,1	+ 1,1

1 Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparerwertpapiere. — 2 Ohne Versicherungsaktien. — 3 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. — 4 Mittelaufkommen bei den Investmentfonds. — x Statistisch bereinigt.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

zu veranschlagen als in den genannten Depotzugängen zum Ausdruck kommt, da bei diesen Käufem aus verschiedenen Gründen die Eigenverwahrung von Wertpapieren nach wie vor eine gewisse Rolle spielen dürfte — jedenfalls soweit diese Papiere als effektive Stücke begeben werden. Ein Anzeichen hierfür liefert die Entwicklung des statistischen Restpostens, der sich aus der Differenz zwischen dem aus der Wertpapierstatistik bekannten Umlauf an Schuldverschreibungen und den mittels der Depothebung nachweisbaren Depotbeständen ergibt. Diese Restgröße hat im vergangenen Jahr mit gut 6 1/2% des Umlaufs an inländischen Rentenwerten (41 1/2 Mrd DM) noch einmal an Gewicht gewonnen<sup>1)</sup>.

Als zweite große Anlegergruppe aus dem Nichtbankenbereich stockten im vergangenen Jahr die Ver-

sicherungsunternehmen ihre inländischen Rentendepots bemerkenswert kräftig auf (um 10,1 Mrd DM gegenüber 6,9 Mrd DM im Vorjahr). Im Ergebnis befand sich Ende vergangenen Jahres mehr als ein Zehntel des inländischen Rentenumlaufs in den Depots der Versicherungen. Die hohen Anleiherenditen haben offensichtlich die Furcht vor Kursverlusten, die die Anlagedispositionen der Versicherungen bis 1980 stärker beeinflusst haben dürfte, im letzten Jahr wieder in den Hintergrund treten lassen. Hinzu kam, daß die Versicherungen bei der Gewährung von Direktkrediten wegen des hohen Zinsniveaus wieder mehr an das Risiko denken mußten, daß die Schuldner im Falle sinkender Zinsen von ihrem Recht auf sofortige Kündigung nach § 247 BGB Gebrauch machen könnten. Im übrigen lassen auch andere Quellen erkennen, daß bei den Neuanlagen der Versicherungen im vorigen Jahr der Erwerb von Inhaberschuldverschreibungen wieder stark in den Vordergrund getreten ist, während sie in Zeiten rückläufiger Kurserwartungen für Rentenwerte Anlageformen wie Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen bevorzugt hatten, für die keine Abschreibungen vorgenommen werden müssen, weil ihre Tageswerte an der Börse nicht festgestellt werden.

Die Vermögensdispositionen der Kapitalanlagegesellschaften waren 1981 wie im Vorjahr maßgeblich von den Mittelabflüssen durch die verhältnismäßig hohen Rückgaben von Investmentzertifikaten bestimmt, die diese Branche im vergangenen Jahr in verstärktem Umfang hinnehmen mußte. Der Abbau der Depots an inländischen Schuldverschreibungen fiel aber mit 0,5 Mrd DM nur knapp halb so hoch aus wie im Vorjahr. Von den Zertifikatsrückgaben waren praktisch ausschließlich die Publikumsfonds betroffen, so daß diese erneut einen Teil ihrer inländischen Rentendepots auflösen mußten. Im Unterschied zu den Publikumsfonds konnten die Spezialfonds ein kontinuierliches Wachstum des von ihnen verwalteten Fondsvermögens verzeichnen. Ihre Kapitalanlagen konzentrierten sie im Laufe des letzten Jahres zunehmend auf den inländischen Rentenmarkt. In den Rentendepots der Investmentfonds befanden sich Ende 1981 rd. 4% des gesamten inländischen Rentenumlaufs. In etwa gleicher Höhe lagen auch die Depotbestände der *nichtfinanziellen Unternehmen*. Die Unternehmen haben im vorigen Jahr einen Teil der zuvor angesammelten finanziellen Rücklagen, zu denen auch ihre Rentendepots gezählt werden können, aufgelöst, zum Teil wohl um sich die Aufnahme hochverzinslicher Kredite zu sparen. Per

1 Eine Schätzung des gesamten Rentenerwerbs der Privaten Haushalte, der sowohl die depotverwahrten als auch die eigenverwahrten Bestände an inländischen Rentenpapieren und deren Geldanlagen in ausländischen Anleihen (DM-Auslandsanleihen sowie Fremdwährungsanleihen) umfaßt, enthält der Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1981“ in diesem Bericht (vgl. S. 20). Dabei ist freilich zu

beachten, daß die Abgrenzung des Sektors Private Haushalte im Sinne der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnungen nicht mit der bankstatistischen Abgrenzung der Privatpersonen übereinstimmt. Im Unterschied dazu sind im Sektor Private Haushalte u. a. auch die Organisationen ohne Erwerbszweck sowie die Anlagedispositionen der Investmentfonds anteilig miteinbezieht.

## Entwicklung des Besizes an inländischen Schuldverschreibungen \*)

Mrd DM Nominalwert

Position	1977	1978	1979	1980	1981
<b>Stand am Jahresende</b>					
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen	417,9	462,5	504,5	549,4	616,5
Eigenbestände der Kreditinstitute; Kundendepots und Einzelschuldbuchforderungen 1)	393,5	436,7	473,4	514,3	575,1
Inländische Kreditinstitute	189,7	211,1	212,4	224,6	240,9
Deutsche Bundesbank	0,7	4,0	2,1	4,0	4,3
Inländische Nichtbanken	183,3	201,7	235,9	263,1	307,6
Privatpersonen	77,3	79,9	99,2	118,3	151,7
Investmentfonds	17,3	21,9	26,9	25,6	25,1
Versicherungsunternehmen 2)	50,3	56,2	59,0	60,2	70,2
nichtfinanzielle Unternehmen	19,9	21,9	27,4	27,5	26,3
Sozialversicherung 3)	6,9	6,4	6,8	13,1	13,7
sonstige Deponentengruppen	11,7	15,4	16,7	18,4	20,6
Ausländer	19,8	19,9	23,0	22,5	22,3
Nicht aufgliederbarer Rest	24,4	25,8	31,1	35,2	41,5
<b>Veränderung im Jahr</b>					
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen	+50,4	+44,5	+42,1	+44,9	+67,1
Eigenbestände der Kreditinstitute; Kundendepots und Einzelschuldbuchforderungen 1)	+49,3	+43,1	+36,9	+40,8	+60,7
Inländische Kreditinstitute	+30,8	+21,3	+ 1,4	+12,0	+16,2
Deutsche Bundesbank	- 0,7	+ 3,4	- 1,9	+ 1,9	+ 0,3
Inländische Nichtbanken	+18,8	+18,4	+34,3	+27,2	+44,4
Privatpersonen	+ 3,9	+ 2,6	+19,4	+19,1	+33,4
Investmentfonds	+ 5,5	+ 4,6	+ 5,0	- 1,3	- 0,5
Versicherungsunternehmen 2)	+ 6,2	+ 5,9	+ 2,8	+ 6,9	+10,1
nichtfinanzielle Unternehmen	+ 2,5	+ 2,0	+ 5,5	+ 0,1	- 1,3
Sozialversicherung 3)	- 0,2	- 0,4	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,6
sonstige Deponentengruppen	+ 0,9	+ 3,8	+ 1,2	+ 1,8	+ 2,1
Ausländer	+ 0,5	+ 0,0	+ 3,1	- 0,4	- 0,2
Nicht aufgliederbarer Rest	+ 1,1	+ 1,5	+ 5,2	+ 4,1	+ 6,4

\* Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparerwertpapiere. — 1 Bei der Bundesschuldenverwaltung eingetragene wertpapiergleiche Einzelschuldbuchforderungen an den Bund und seine Sondervermögen. — 2 Ab Ende 1980 ohne Depotbestände der Zusatzversorgungsanstalten für den öffentlichen Dienst (vgl. Anm. 3). — 3 Ab Ende 1980 einschl. Depotbestände der Zusatzversorgungsanstalten für den öffentlichen Dienst (vgl. Anm. 2).  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Saldo ließen sie ihre Depotbestände 1981 um 1,3 Mrd DM abschmelzen, nachdem sie schon im Jahr davor kaum noch als Käufer am Markt in Erscheinung getreten waren. Die Ergebnisse der Depotstatistik geben also keine Anhaltspunkte dafür, daß das hohe Zinsniveau die Unternehmen verleitet hätte, ihre Finanzinvestitionen auszuweiten — gleichsam zu Rentiers zu werden, wie öfter gesagt wurde — und aus diesem Grunde ihre Sachinvestitionen einzuschränken. Wie an anderer Stelle in diesem Bericht (Seite 17) dargelegt, gilt dies auch, wenn

man die gesamten Finanzierungsvorgänge im Unternehmensbereich betrachtet.

Auch die *Kreditinstitute* hielten sich im vergangenen Jahr unter dem Einfluß der zeitweilig stark angespannten Liquiditätslage bei ihren Rentenmarktanlagen lange Zeit sehr zurück. Erst nachdem die Zinsentwicklung am Rentenmarkt im Spätsommer vorigen Jahres ihren Gipfel überschritten hatte und die Bundesbank eine allmähliche Auflockerung der Geldmarktverhältnisse zulassen konnte, engagierten sie sich wieder in größerem Umfang in festverzinslichen Wertpapieren. Per Saldo stockten sie 1981 ihre inländischen Rentenbestände<sup>2)</sup> um 16,2 Mrd DM auf. Das war zwar mehr als im Vorjahr (12,0 Mrd DM), und unter den einzelnen Käufergruppen standen sie damit hinter den Privatpersonen an zweiter Stelle. Gleichwohl blieb ihr Rentenmarktengagement — wie schon in den vorangegangenen beiden Jahren mit angespannter Liquiditätslage — spürbar hinter dem langfristig beobachteten Durchschnitt zurück. Mit knapp zwei Fünfteln des Rentenumlaufs, die sich Ende 1981 in ihren Beständen befanden, sind die Kreditinstitute dennoch weiterhin die bedeutendste Gläubigergruppe am Markt.

*Ausländische Anleger* bauten ihr Engagement in deutschen Rentenwerten im vergangenen Jahr ab. Ihre von inländischen Banken verwalteten Depotbestände an inländischen Schuldverschreibungen sanken zwar nur um 0,2 Mrd DM, die gesamten Verkäufe von inländischen Rentenpapieren durch Ausländer fielen jedoch nach anderen Quellen mit 1,5 Mrd DM (Transaktionswert) weit höher aus. Diese Diskrepanz ist wohl im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß der weitaus überwiegende Teil der ausländischen Rentenverkäufe aus Beständen erfolgte, die nicht von deutschen Kreditinstituten verwaltet wurden. Hierbei spielten offenbar auch größere Einzeltransaktionen von ausländischen Währungsbehörden eine Rolle, die einen Teil ihrer Währungsreserven in DM-Titeln (aber in Depots außerhalb der Bundesrepublik) angelegt hatten.

### DM-Auslandsanleihen

Auch vom Markt für DM-Anleihen ausländischer Emittenten zogen die ausländischen Anleger, die lange Zeit auf der Käuferseite dieses Marktes klar dominierten, im vergangenen Jahr per Saldo Mittel zurück. Die von deutschen Kreditinstituten verwalteten Depotbestände von Ausländern nahmen 1981 um 1,6 Mrd DM ab, nachdem sie schon im Jahr davor

<sup>2</sup> Einschließlich der Bestände an Schuldverschreibungen aus eigenen Emissionen der Kreditinstitute.

nur noch verhältnismäßig wenig aufgestockt worden waren (2 Mrd DM). Im Ergebnis ist dadurch der Anteil des ausländischen Depotbesitzes am gesamten Umlauf dieser Papiere, der zeitweilig bis zu vier Fünftel ausmachte, auf zwei Drittel gesunken. Das geringere Interesse ausländischer Anlegerkreise an DM-Emissionen kommt freilich in diesen Veränderungen wohl nicht genau zum Ausdruck: Die zeitweilig sehr angespannte deutsche Zahlungsbilanzsituation hatte die im internationalen Emissionsgeschäft tätigen Institute insbesondere in den ersten Monaten des vergangenen Jahres veranlaßt, das Angebot an DM-Auslandsanleihen verhältnismäßig gering zu halten. Außerdem dürfte es sich bei einem Teil der Depotabgänge bei den inländischen Kreditinstituten auch um Verlagerungen in ausländische Depots gehandelt haben. Darauf deuten jedenfalls die Ergebnisse der Zahlungsbilanzstatistik hin, die lediglich auf Rückgaben ausländischer Anleger in Höhe von etwa 1 Mrd DM schließen lassen.

Auf der Seite der inländischen Erwerber von DM-Auslandsanleihen spielten neben den *Kreditinstituten*, deren Bestände im vergangenen Jahr um 0,4 Mrd DM gewachsen sind, private Anlegerkreise die dominierende Rolle. Dabei dürfte von Bedeutung gewesen sein, daß DM-Auslandsanleihen im vergangenen Jahr zeitweilig merklich höher rentierten als entsprechende inländische Papiere. Die Depotbestände von *Privatpersonen* nahmen im vergangenen Jahr zwar nur um 0,3 Mrd DM zu; es ist jedoch anzunehmen, daß sie über diesen Betrag hinaus die in effektiven Stücken gehandelten Papiere zum Teil in Eigenverwahrung genommen haben oder sie in Depots im Ausland halten. *Versicherungsunternehmen* nahmen für 0,2 Mrd DM ausländische DM-Anleihen in ihre Depots. Die *Investmentfonds* erhöhten ihre Bestände an DM-Auslandsanleihen, die sie, wie andere Wertpapiere, ausschließlich bei ihren deutschen Depotbanken zu verwahren haben, um 0,1 Mrd DM. Ihr Interesse an ausländischen Papieren richtete sich in den letzten Jahren vor allem auf die höher rentierenden Fremdwährungsanleihen, die in der Depoterhebung generell nicht erfaßt werden.

### Inländische Aktien

Beim Aktienbesitz spielt offenbar nach wie vor die Depotverwahrung eine wesentlich geringere Rolle als bei anderen Wertpapierarten. Nur knapp drei Fünftel der umlaufenden inländischen Aktien werden von den Kreditinstituten in Kundendepots verwaltet oder befinden sich im Eigenbesitz der Institute. Die

### Entwicklung des Besitzes an inländischen Aktien \*)

Mrd DM Nominalwert

Position	1977	1978	1979	1980	1981
	Stand am Jahresende				
Umlauf an inländischen Aktien	80,2	82,7	85,0	88,2	91,4
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	46,3	48,0	49,7	51,3	52,6
Inländische Kreditinstitute	6,1	6,1	6,3	6,9	6,6
Inländische Nichtbanken	35,8	37,3	38,5	38,7	39,6
Privatpersonen	12,5	13,1	13,4	13,0	13,4
Investmentfonds	3,0	3,2	3,1	3,0	2,8
Versicherungsunternehmen	1,6	1,9	1,9	2,0	2,2
nichtfinanzielle Unternehmen	12,7	12,9	13,4	13,4	14,1
öffentliche Haushalte	5,4	5,7	6,1	6,5	6,7
Organisationen ohne Erwerbszweck	0,5	0,5	0,5	0,8	0,5
Ausländer	4,4	4,7	5,0	5,7	6,4
Nicht aufgliederbarer Rest	34,0	34,7	35,3	37,0	38,8
	Veränderung im Jahr				
Umlauf an inländischen Aktien	+ 4,0	+ 2,5	+ 2,3	+ 3,2	+ 3,2
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	+ 1,9	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,0	+ 1,4
Inländische Kreditinstitute	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,6	- 0,2
Inländische Nichtbanken	+ 1,2	+ 1,5	+ 1,2	+ 0,7	+ 0,9
Privatpersonen	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,3	- 0,5	+ 0,4
Investmentfonds	+ 0,4	+ 0,2	- 0,1	- 0,1	- 0,2
Versicherungsunternehmen	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2
nichtfinanzielle Unternehmen	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,7
öffentliche Haushalte	—	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2
Organisationen ohne Erwerbszweck	+ 0,1	+ 0,0	- 0,0	+ 0,3	- 0,3
Ausländer	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,8	+ 0,7
Nicht aufgliederbarer Rest	+ 2,1	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,2	+ 1,8

\* Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der Kreditinstitute).  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

von deutschen Banken verwahrten inländischen Aktienbestände der Kundschaft haben im vergangenen Jahr – zu Nominalwerten gerechnet – um 1,6 Mrd DM und damit etwa soviel wie im Vorjahr (1,5 Mrd DM) zugenommen. Ihre eigenen Anlagen in inländischen Dividendenwerten haben die *Kreditinstitute* 1981 dagegen abgebaut (- 0,2 Mrd DM nach einem Aktienerwerb von 0,6 Mrd DM im Vorjahr). Auch die *Wertpapierfonds* sahen sich veranlaßt, ihre Bestände an inländischen Aktien um 0,2 Mrd DM zu vermindern, was vor allem im Zusammenhang mit den hohen Mittelabflüssen zu sehen sein dürfte, die die Aktienfonds im vergangenen Jahr zu verzeichnen hatten. Ein großer Teil der Zugänge in den Kundendepots der Banken ging auf den Aktienerwerb der *nichtfinanziellen Unternehmen* zurück (0,7 Mrd DM gegenüber 0,5 Mrd DM im Vorjahr). *Privatpersonen* stockten ihre depotverwahrten inländischen

28 Aktienbestände um 0,4 Mrd DM auf, während sie diese im Jahr davor um 0,5 Mrd DM abgebaut hatten. Allerdings dürften die Depotbewegungen, insbesondere bei den nichtfinanziellen Unternehmen, kaum ein repräsentatives Bild über den Aktienwerb vermitteln, da die Eigenverwahrung bei ihnen offenbar eine relativ große Rolle spielt. Ähnliches gilt für die Aktiendepots von *Ausländern*, die im vergangenen Jahr mit 0,7 Mrd DM ungefähr in der gleichen Größenordnung wie im Vorjahr aufgestockt worden sind. Im Gegensatz dazu haben nämlich ausländische Käufer nach Angaben der Kapitalverkehrsstatistik, die allerdings nicht auf Nominalwerten wie die Depoterhebung beruht, sondern auf Transaktionswerten, im letzten Jahr mit über 3 Mrd DM etwa dreimal soviel deutsche Dividendenpapiere (einschl. Beteiligungen und Investmentzertifikate) erworben wie im Jahr davor.

### **Investmentzertifikate**

Im vergangenen Jahr mußten die Kapitalanlagegesellschaften im Bereich der *Publikumsfonds* beträchtliche Mittelabflüsse hinnehmen. Dementsprechend sind die Depotbestände an inländischen Investmentzertifikaten, die von *inländischen Privatpersonen* gehalten werden, 1981 spürbar zurückgegangen (– 37,6 Mio Stück). Auch *Ausländer* bauten ihre Depotbestände erneut ab (– 17,6 Mio Stück). Es ist jedoch anzunehmen, daß beide Anlegergruppen über die in den Depots erfaßten Abgänge hinaus noch mehr Investmentanteile zurückgegeben haben. Darauf deutet jedenfalls der kräftige Rückgang des statistischen „Restpostens“ hin (– 18,7 Mio Stück).

Nur die *Spezialfonds*, die vor allem von institutionellen Anlegern gespeist werden und auf deren spezielle Anlageerfordernisse zugeschnitten sind, hatten – völlig losgelöst von der Entwicklungstendenz bei den Publikumsfonds – auch 1981 ein anhaltendes Wachstum ihres Fondsvermögens zu verzeichnen. Der größte Teil davon stammte aus den Anlagen von *Versicherungsunternehmen*, die ihre Depots um 13,9 Mio Investmentzertifikate aufstockten. Erstmals haben daneben auch die *Sozialversicherungen* in nennenswertem Umfang ihre Depotbestände an Investmentzertifikaten erhöht (4,2 Mio Stück gegen 0,2 bis 0,9 Mio Stück in den vorangegangenen vier Jahren). Dies dürfte vor allem im Zusammenhang mit der 1980 in Kraft getretenen Neuregelung der vermögensrechtlichen Vorschriften für die Krankenkassen stehen, nach der die früher bei den Landesversicherungsanstalten angesammelten Rücklagengut-

haben sukzessive auf die zuständigen Krankenkassen zu übertragen sind. Dabei wurden 1981 wohl erstmals in größerem Umfang Spezialfonds eingeschaltet.

## Umlauf und Unterbringung von Wertpapieren \*)

Wertpapierart	Jahresende bzw. Jahr	Eigenbestände			Depotbestände bei inländischen Kreditinstituten (einschl. Bundesbank) sowie Bestände an Einzelschuldbuchforderungen bei der Bundesschuldenverwaltung										Nicht-aufgliederbarer Rest 3) 9)
		Wertpapiere im Umlauf 1)	inländische Kreditinstitute 2) 3)	Deutsche Bundesbank	zusammen	inländische Nichtbanken							Ausländer 8)		
						Privatpersonen	Organisationen ohne Erwerbszweck	Fonds von Kapitalanlagegesellschaften	Versicherungsunternehmen 4)	nicht-finanzielle Unternehmen 5)	Sozialversicherung 6)	sonstige öffentliche Haushalte 7)			
Stand am Jahresende															
Mrd DM Nominalwert															
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 10)	1978	462,5	211,1	4,0	221,6	79,9	10,0	21,9	56,2	21,9	6,4	5,4	19,9	25,8	
	1979	504,5	212,4	2,1	258,8	99,2	11,4	26,9	59,0	27,4	6,8	5,2	23,0	31,1	
	1980	549,4	224,6	4,0	285,7	118,3	13,5	25,6	60,2	27,5	6,1	5,0	22,5	35,2	
	1981	616,5	240,9	4,3	329,9	151,7	15,7	25,1	70,2	26,3	13,7	4,9	22,3	41,5	
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1978	63,2	3,9	—	53,0	2,7	0,2	0,3	0,4	0,4	0,0	0,0	49,0	6,3	
	1979	70,1	6,4	—	57,0	2,6	0,2	0,3	0,4	0,5	0,0	0,0	53,0	6,7	
	1980	79,2	9,5	—	61,7	3,9	0,4	0,7	0,9	0,8	0,0	0,0	55,0	8,0	
	1981	80,3	9,9	—	60,8	4,2	0,5	0,8	1,1	0,8	0,0	0,0	53,4	9,6	
Aktien inländischer Emittenten 11)	1978	82,7	6,1	—	41,9	13,1	0,5	3,2	1,9	12,9	0,0	5,7	4,7	34,7	
	1979	85,0	6,3	—	43,4	13,4	0,5	3,1	1,9	13,4	0,0	6,1	5,0	35,3	
	1980	88,2	6,9	—	44,4	13,0	0,8	3,0	2,0	13,4	0,0	6,5	5,7	37,0	
	1981	91,4	6,6	—	46,0	13,4	0,5	2,8	2,2	14,1	0,0	6,7	6,4	38,8	
Mio Stück 3)															
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3) 12)	1978	1 077,4	(56,5)	—	739,5	472,9	28,7	—	78,4	27,2	0,4	0,5	131,3	(281,4)	
	1979	1 139,3	(59,4)	—	785,3	477,2	32,7	—	95,3	30,8	1,9	1,3	146,0	(294,6)	
	1980	1 109,0	(59,1)	—	768,7	448,7	36,0	—	111,5	37,4	2,9	1,4	130,8	(281,3)	
	1981	1 056,6	(62,9)	—	731,2	411,1	36,0	—	125,4	37,2	7,1	1,3	113,2	(262,5)	
Stand am Jahresende															
% des Umlaufs															
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 10)	1978	100	45,6	0,9	47,9	17,3	2,2	4,7	12,2	4,7	1,4	1,2	4,3	5,6	
	1979	100	42,1	0,4	51,3	19,7	2,3	5,3	11,7	5,4	1,3	1,0	4,6	6,2	
	1980	100	40,9	0,7	52,0	21,5	2,5	4,7	11,0	5,0	2,4	0,9	4,1	6,4	
	1981	100	39,1	0,7	53,5	24,6	2,5	4,1	11,4	4,3	2,2	0,8	3,6	6,7	
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1978	100	6,2	—	83,9	4,3	0,3	0,5	0,6	0,6	0,0	0,0	77,5	10,0	
	1979	100	9,1	—	81,3	3,7	0,3	0,4	0,6	0,7	0,0	0,0	75,6	9,6	
	1980	100	12,0	—	77,9	4,9	0,5	0,9	1,1	1,0	0,0	0,0	69,4	10,1	
	1981	100	12,3	—	75,7	5,2	0,6	1,0	1,4	1,0	0,0	0,0	66,5	12,0	
Aktien inländischer Emittenten 11)	1978	100	7,4	—	50,7	15,8	0,6	3,9	2,3	15,6	0,0	6,9	5,7	42,0	
	1979	100	7,4	—	51,1	15,8	0,6	3,6	2,2	15,8	0,0	7,2	5,9	41,5	
	1980	100	7,8	—	50,3	14,7	0,9	3,4	2,3	15,2	0,0	7,4	6,5	42,0	
	1981	100	7,2	—	50,3	14,7	0,5	3,1	2,4	15,4	0,0	7,3	7,0	42,5	
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3) 12)	1978	100	(5,2)	—	68,6	43,9	2,7	—	7,3	2,5	0,0	0,0	12,2	(26,1)	
	1979	100	(5,2)	—	68,9	41,9	2,9	—	8,4	2,7	0,2	0,1	12,8	(25,9)	
	1980	100	(5,3)	—	69,3	40,5	3,2	—	10,1	3,4	0,3	0,1	11,8	(25,4)	
	1981	100	(6,0)	—	69,2	38,9	3,4	—	11,9	3,5	0,7	0,1	10,7	(24,8)	
Veränderung im Jahr x)															
Mrd DM Nominalwert															
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 10)	1979	+ 42,1	+ 1,4	- 1,9	+ 37,4	+ 19,4	+ 1,4	+ 5,0	+ 2,8	+ 5,5	+ 0,3	- 0,2	+ 3,1	+ 5,2	
	1980	+ 44,9	+ 12,0	+ 1,9	+ 26,8	+ 19,1	+ 2,0	- 1,3	+ 6,9	+ 0,1	+ 0,7	- 0,3	- 0,4	+ 4,1	
	1981	+ 67,1	+ 16,2	+ 0,3	+ 44,2	+ 33,4	+ 2,2	- 0,5	+ 10,1	- 1,3	+ 0,6	- 0,1	- 0,2	+ 6,4	
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	1979	+ 7,0	+ 2,5	—	+ 4,0	- 0,1	+ 0,0	+ 0,0	- 0,0	+ 0,1	- 0,0	+ 0,0	+ 4,0	+ 0,4	
	1980	+ 9,1	+ 3,1	—	+ 4,6	+ 1,3	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,0	- 0,0	+ 2,0	+ 1,4	
	1981	+ 1,1	+ 0,4	—	- 0,8	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,0	+ 0,0	+ 0,0	+ 1,6	+ 1,6	
Aktien inländischer Emittenten 11)	1979	+ 2,3	+ 0,2	—	+ 1,5	+ 0,3	- 0,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,0	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,6	
	1980	+ 3,2	+ 0,6	—	+ 1,5	- 0,5	+ 0,3	- 0,1	+ 0,1	+ 0,5	- 0,0	+ 0,3	+ 0,8	+ 1,2	
	1981	+ 3,2	- 0,2	—	+ 1,6	+ 0,4	- 0,3	- 0,2	+ 0,2	+ 0,7	—	+ 0,2	+ 0,7	+ 1,8	
Mio Stück 3)															
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3) 12)	1979	+ 61,8	(+ 2,8)	—	+ 42,4	+ 4,3	+ 3,7	—	+ 15,0	+ 3,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 14,7	(+ 16,6)	
	1980	- 30,3	(- 0,3)	—	- 16,6	- 28,0	+ 3,2	—	+ 16,2	+ 6,6	+ 0,9	+ 0,2	- 15,7	(- 13,4)	
	1981	- 52,4	(+ 3,8)	—	- 37,5	- 37,6	+ 0,0	—	+ 13,9	- 0,2	+ 4,2	- 0,2	- 17,6	(- 18,7)	

\* Änderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen beruhen im wesentlichen auf nachträglichen Korrekturmeldungen. — 1 Laut Emissionsstatistik, einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. — 2 Einschl. Bestände der Kreditinstitute an Schuldverschreibungen eigener Emissionen, ohne Auslandsbonds. Einschl. Bausparkassen. — 3 Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute an Investmentzertifikaten in Stück schätzungsweise aus dem Bilanzwert errechnet (mit dem jeweiligen Durchschnittswert eines Zertifikats). Da die tatsächliche Stückzahl nicht bekannt ist, läßt sich ihr Anteil am Umlauf nicht exakt ermitteln; dementsprechend kann auch der nicht aufgliederbare Rest für Investmentzertifikate nicht genau angegeben werden (Angaben daher in Klammern). — 4 Ab Ende 1980 ohne Depotbestände der Zusatzversorgungsanstalten für den öffentlichen Dienst

(vgl. Anm. 6). — 5 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, ohne Bausparkassen. — 6 Ab Ende 1980 einschl. Depotbestände der Zusatzversorgungsanstalten für den öffentlichen Dienst (vgl. Anm. 4). — 7 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 8 Ausländische Nichtbanken und ausländische Kreditinstitute. — 9 Im wesentlichen selbstverwahrte Wertpapiere, ins Ausland verbrachte Stücke sowie Eigen- und Depotbestände der nicht zur Bankenstatistik berichtenden kleineren Kreditgenossenschaften. — 10 Nur auf DM lautende Schuldverschreibungen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 11 Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der inländischen Kreditinstitute). — 12 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. — x Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## Neuere Entwicklungstendenzen im kurzfristigen Kapital- verkehr der Unternehmen mit dem Ausland

Der folgende Beitrag unterrichtet über Entwicklungstendenzen im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen mit dem Ausland während der letzten vier Jahre – einem Zeitraum, der durch grundlegende Veränderungen in der außenwirtschaftlichen Lage der Bundesrepublik gekennzeichnet war. Im Zeichen der Passivierung der Leistungsbilanz der Bundesrepublik wurden nämlich die vorher beträchtlichen Überschüsse seit Anfang 1979 von erheblichen Defiziten abgelöst, die sich erst im Laufe des Jahres 1981 zurückbildeten. Dieser Umschwung bedeutete, daß den inländischen Nichtbanken durch den Leistungsverkehr mit dem Ausland Mittel entzogen wurden, während ihnen in den Jahren zuvor durchweg Mittel zugeflossen waren. Ein solcher Wandel in der außenwirtschaftlichen Finanzierungslage konnte nicht ohne Auswirkungen auf die Kreditnachfrage des Unternehmenssektors bleiben, zumal die Bundesbank im Zeichen der zweiten Ölkrise zu einer restriktiven Politik überging, wodurch sich das Kreditangebot aus inländischen Quellen verknappte. Im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen mit dem Ausland hinterließ dies deutliche Spuren: Waren in den Jahren 1978 und 1979 insgesamt noch  $8\frac{1}{4}$  Mrd DM kurzfristiger Gelder von den Unternehmen ins Ausland abgeflossen, so importierten die Unternehmen dann in den Jahren 1980 und 1981 per Saldo fast 16 Mrd DM solcher Mittel.

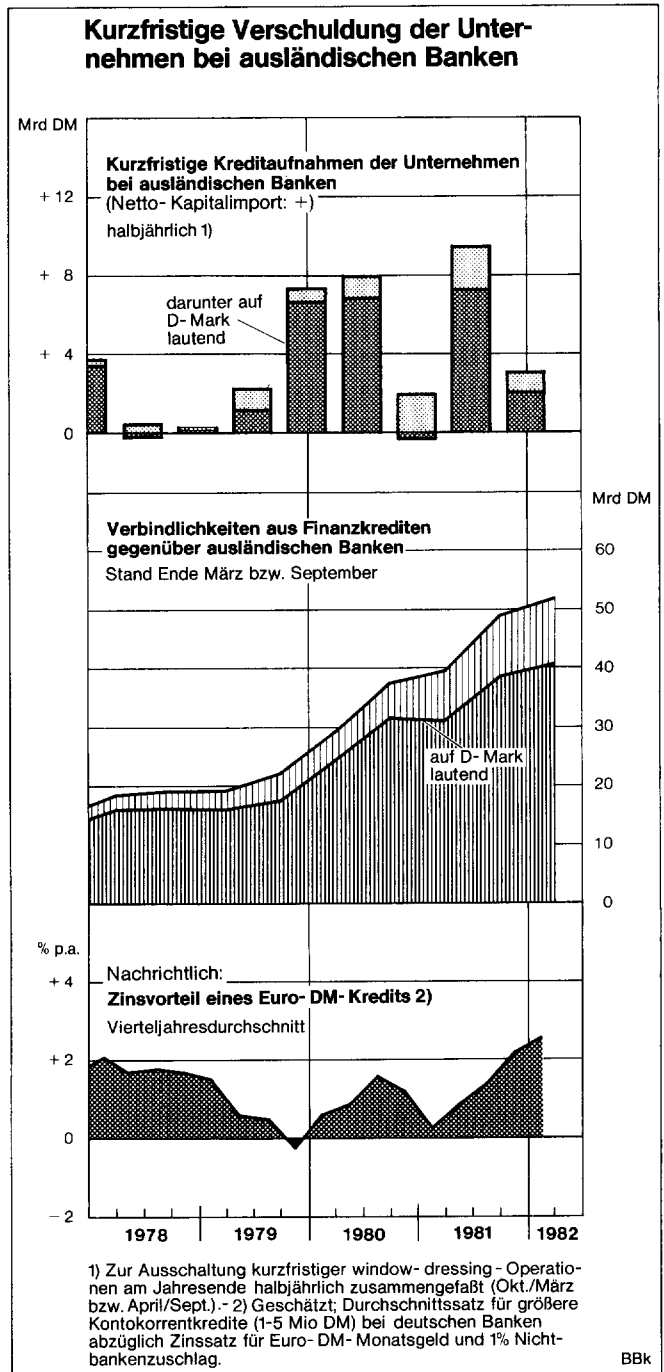
### Finanzkredite

Ausschlaggebend für den Umschwung im gesamten kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen war die Entwicklung der Finanzkredite, also der nicht unmittelbar mit dem Waren- und Dienstleistungsverkehr zusammenhängenden kurzfristigen Geldbewegungen zwischen den Unternehmen und dem Ausland<sup>1</sup>). Durch solche Finanzkredite wurden in den letzten zwei Jahren von den Unternehmen umfangreiche kurzfristige Mittel importiert, nämlich netto  $26\frac{1}{2}$  Mrd DM (in den beiden vorangegangenen Jahren 1978/79 hatten die Unternehmen dagegen durch Finanzkredite per Saldo rd. 2 Mrd DM exportiert). Dabei handelte es sich ganz überwiegend um kurzfristige *Kreditaufnahmen bei ausländischen Banken*, die in dieser Zeit  $27\frac{1}{2}$  Mrd DM ausmachten, so daß sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Unternehmen gegenüber ausländischen Banken Ende Januar d. J. (nach Abwicklung der zum Jahresende üblichen window-dressing-Operationen) auf fast 50 Mrd DM beliefen. Die deutschen Unternehmen dürften damit im Verlauf der letzten beiden Jahre

<sup>1</sup> Zu einem gewissen Teil enthalten die in der Zahlungsbilanz ausgewiesenen Finanzkredite auch Geldbewegungen von Privatpersonen, die insgesamt aber nicht erheblich sind. Es ist eher anzunehmen, daß in diesem Bereich des Kapitalverkehrs gewisse Meldelücken hinsichtlich der zum Privatvermögen rechnenden Geldanlagen im Ausland bestehen. Solche Differenzen zwischen tatsächlichen und statistisch erfaßten Kapitalbewegungen schlagen sich im Restposten der Zahlungsbilanz nieder.

nahezu 40% ihres gesamten kurzfristigen Kreditbedarfs durch solche Finanzkredite gedeckt haben. Zu einem guten Teil handelte es sich dabei freilich um eine bloße „Etikettenänderung“. Ein Großteil der kurzfristigen Kreditaufnahmen im Ausland erfolgte nämlich bei Filialen und Tochtergesellschaften deutscher Kreditinstitute, die ihrerseits in beträchtlichem Umfang vom inländischen Bankensystem refinanziert wurden. Netto gesehen fand insoweit letztlich gar kein Kapitalimport statt, da sich Geldimporte der Unternehmen und Geldexporte der Banken ausglich – ein Vorgang, der freilich statistisch nicht genau zu quantifizieren und auch nicht im Wege einer „Konsolidierung“ aus dem Kapitalverkehr ausgeschaltet werden kann.

Der Mittelzufluß zu den Unternehmen durch im Ausland aufgenommene Finanzkredite entwickelte sich insgesamt während der letzten zwei Jahre allerdings wenig kontinuierlich. Besonders stark fluktuierten dabei die auf *D-Mark lautenden Finanzkredite*, die etwa 75% der 1980 und 1981 hereingenommenen Finanzkredite ausmachten. Der Markt für Euro-DM-Kredite hat sich damit auch für Inländer zu einem wichtigen Teilbereich des gesamten DM-Kreditmarktes entwickelt. Aus der Sicht der inländischen Kreditnehmer sind kurzfristige Euro-DM-Kredite weitgehend substituierbar mit Kontokorrentkrediten inländischer Banken. Freilich können Euro-DM-Kredite – anders als Kontokorrentkredite – nicht wechselnd, sondern nur in festen Beträgen beansprucht werden – ein Tatbestand, der an sich schon dazu beiträgt, daß die hierfür zu zahlenden Zinsen etwas niedriger sind als die Zinsen für Kontokorrentkredite, die täglich zurückgezahlt und auch wieder in Anspruch genommen werden können. Da sich die Konditionen der durchweg nur in größeren Beträgen herausgelegten Euro-DM-Kredite unmittelbar an den Zinssätzen für Euro-DM, also an Geldmarktsätzen, orientieren, waren kurzfristige Euro-DM-Kredite überwiegend billiger als Kontokorrentkredite im Inland – ganz abgesehen davon, daß die Sätze für Euro-DM die inländischen Geldmarktsätze in der Regel ohnehin etwas unterschreiten (und zwar höchstens um die Mindestreservekosten einer Geldaufnahme im Ausland). Wegen der unterschiedlichen „Qualität“ der gewährten Kredite (aber auch wegen anderer Einflüsse auf das Angebot von Euro-DM-Kredit) ist ein strikter Zusammenhang mit einem „Zinsgefälle“ zwischen dem heimischen und dem Euromarkt für kurzfristige DM-Kredite einerseits und den effektiven Kreditbewegungen andererseits nicht zu finden. Eine Rolle scheint dabei zu spielen,



daß die deutschen Banken selbst Einfluß darauf nehmen, ob der Kredit im Inland oder am „Euromarkt“, also bei ihren Auslandsstützpunkten aufgenommen wird. Dies mag auch damit zusammenhängen, daß die Gewährung von Inlandskredit die aufsichtsrechtlichen Grundsatzkennziffern mehr belastet als die Mittelanlage in Euro-DM. Solche Entlastungserwägungen haben während der letzten zwei Jahre offenbar bei einzelnen Banken stärker zu Buch geschlagen, deren Bilanzstruktur – gemessen an diesen Kennziffern – relativ angespannt war. Für die Banken war die Vergabe von Euro-DM-Kredit zeitweise

auch deswegen attraktiv, weil die Zinssätze auf solche Kredite der Tendenz am Geldmarkt unmittelbar folgen, während die Sollzinsen bei Kontokorrentkrediten nur mit einer erheblichen Verzögerung reagieren. Im Falle einer solchen „Umwegproduktion“ fließen, wie bereits angedeutet, zugleich mit der Kreditgewährung Mittel vom inländischen Bankensystem zu den Eurobanken ab. So sind beispielsweise von Ende 1979 bis Ende 1981 die kurzfristigen DM-Forderungen der deutschen Kreditinstitute gegenüber ausländischen Banken um gut 16 Mrd DM gestiegen, dies entspricht über 75% der in der gleichen Zeit von den Unternehmen aufgenommenen kurzfristigen Euro-DM-Kredite (21 Mrd DM)<sup>2)</sup>. Der Geldimport durch Finanzkredite der Unternehmen wurde somit in der Zahlungsbilanz zu einem erheblichen Teil durch Geldabflüsse von den Banken wieder aufgewogen. Die beträchtlichen Schwankungen im Angebot von Euro-DM-Kredit waren im übrigen auch darin begründet, daß der Netto-Zufluß von Auslandsmitteln in den Euro-DM-Markt wegen der wechselnden Bereitschaft des Auslands, kurzfristige DM-Anlagen zu tätigen, sehr variabel war.

Neben Euro-DM-Krediten haben die Unternehmen seit Anfang 1980 aber auch verstärkt auf *Fremdwährungen lautende kurzfristige Finanzkredite* bei ausländischen Banken aufgenommen; ihre Verbindlichkeiten aus solchen Finanzkrediten erhöhten sich im Verlauf der letzten zwei Jahre mit 6 1/4 Mrd DM nahezu dreimal so stark wie 1978/79 (2 1/4 Mrd DM). Zur Hälfte handelt es sich hier um Kredite in Schweizer Franken, die besonders im letzten Jahr wesentlich billiger waren als vergleichbare DM-Kredite. Im Gegensatz zu den Kreditaufnahmen am Euro-DM-Markt handelte es dabei wohl durchweg um einen Netto-Kapitalimport, da hier keine so engen Wechselbeziehungen zum inländischen Kreditangebot bestehen wie bei Euro-DM-Krediten.

Die Unternehmen haben jedoch nicht nur mehr Kredite bei ausländischen Banken aufgenommen, sie erhöhten auch ihre dort gehaltenen *Geldanlagen*, und zwar von Anfang 1980 bis Ende 1981 um gut 3 Mrd DM, nachdem in den beiden Jahren zuvor durch Auflösung solcher Guthaben noch 1/2 Mrd DM kurzfristiger Mittel importiert worden waren. Dabei handelt es sich etwa zur Hälfte um DM-Guthaben, deren Bestand von 3/4 Mrd DM Ende 1979 auf rd. 2 Mrd DM Ende 1981 gestiegen ist. Solche Anlagen sind für die Unternehmen attraktiv, da am Euromarkt befristete Einlagen – über entsprechend große Beträge – zu-

<sup>2)</sup> Allerdings ist diese Relation u. a. wegen des wechselnden Umfangs der Auslandsanlagen am Euro-DM-Markt sehr abhängig von den jeweils betrachteten Stichtagen; bezogen auf den Zeitraum Ende November 1979/Ende Januar 1982 ergibt sich z. B. nur ein Prozentsatz von 40%.

### Kurzfristige Finanzkredite von Unternehmen und Privatpersonen

Mrd DM; Netto-Kapitalimport: +

Zeit	Gegenüber ausländischen Banken				Saldo	Gegenüber ausländischen Nichtbanken	
	Forderungen (Zunahme: -)		Verbindlichkeiten (Zunahme: +)			Forderungen (Zunahme: -)	Verbindlichkeiten (Zunahme: +)
	insgesamt	darunter in DM	insgesamt	darunter in DM			
1978	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,5	+ 0,4	+ 1,9	- 1,0	+ 0,3
1979	+ 0,0	- 0,1	- 1,7	- 2,9	- 1,7	- 1,6	+ 0,1
1980	- 2,3	- 1,6	+ 14,2	+ 11,7	+ 11,9	- 0,6	+ 2,1
1981	- 0,8	+ 0,2	+ 13,2	+ 9,4	+ 12,4	- 0,5	+ 1,3
1978 1. Vj.	- 0,4	- 0,6	+ 0,3	- 0,0	- 0,1	- 0,1	+ 0,9
2. Vj.	- 0,0	+ 0,8	- 0,6	- 1,1	- 0,6	- 0,1	- 0,3
3. Vj.	+ 0,5	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,9	+ 1,6	- 0,1	+ 0,5
4. Vj.	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,9	- 0,7	- 0,8
1979 1. Vj.	- 1,1	- 0,9	- 0,4	- 0,5	- 1,5	- 0,1	+ 0,2
2. Vj.	- 0,4	+ 0,0	+ 0,1	- 0,2	- 0,4	- 0,9	+ 0,1
3. Vj.	+ 0,6	+ 0,1	+ 2,2	+ 1,3	+ 2,8	+ 0,1	- 0,1
4. Vj.	+ 1,0	+ 0,7	- 3,6	- 3,5	- 2,6	- 0,7	- 0,1
1980 1. Vj.	- 0,9	- 0,6	+ 11,0	+ 10,2	+ 10,1	- 0,8	+ 1,3
2. Vj.	- 0,2	+ 0,0	+ 2,5	+ 1,8	+ 2,3	- 0,7	- 0,2
3. Vj.	+ 0,1	+ 0,0	+ 5,5	+ 5,1	+ 5,6	+ 0,3	+ 1,1
4. Vj.	- 1,3	- 1,0	- 4,8	- 5,5	- 6,1	+ 0,5	- 0,1
1981 1. Vj.	- 1,6	- 1,3	+ 6,8	+ 5,2	+ 5,2	- 1,6	+ 1,1
2. Vj.	- 0,3	+ 0,3	+ 5,9	+ 4,5	+ 5,6	+ 1,1	+ 0,4
3. Vj.	+ 0,8	+ 1,1	+ 3,6	+ 2,8	+ 4,4	+ 0,7	+ 0,1
4. Vj.	+ 0,3	+ 0,1	- 3,1	- 3,1	- 2,8	+ 0,6	- 0,3
1982 1. Vj.	- 2,0	- 2,1	+ 6,2	+ 5,2	+ 4,2	- 1,0	+ 1,0

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

meist höher verzinslich sind als im Inland. Auch die Fremdwährungsguthaben bei ausländischen Banken haben in den letzten zwei Jahren verstärkt zugenommen; durch die Aufstockung dieser Anlagen sind seit Ende 1979 rd. 1 3/4 Mrd DM kurzfristige Mittel exportiert worden, während 1978/79 solche Guthaben per Saldo leicht abgebaut wurden. Dabei dürfte die Wechselkursentwicklung der D-Mark sowie das zeitweise sehr hohe Dollar-Zinsniveau eine Rolle gespielt haben. Insgesamt schlug freilich die Bewegung der Guthaben bei ausländischen Banken im kurzfristigen Kapitalverkehr der Unternehmen nicht sehr zu Buch.

Durch die bei ausländischen *Nichtbanken aufgenommenen kurzfristigen Finanzkredite* sind den Unternehmen in den letzten zwei Jahren ebenfalls verstärkt Mittel zugeflossen; insgesamt nahmen diese Verbindlichkeiten 1980 und 1981 um knapp 3 1/2 Mrd DM zu, gegenüber kaum 1/2 Mrd DM während der



beiden Vorjahre. Gleichzeitig stiegen die Forderungen gegenüber ausländischen Nichtbanken aus Finanzkrediten mit gut 1 Mrd DM merklich schwächer als 1978/79 (2 1/2 Mrd DM). Per Saldo sind damit durch Finanzkredite gegenüber ausländischen Nichtbanken seit Ende 1979 2 1/4 Mrd DM importiert worden, nachdem 1978/79 noch Mittel in gleicher Größenordnung abgefließen waren. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzkrediten gegenüber ausländischen Nichtbanken unterliegen sehr verschiedenartigen Einflüssen, die sich schwerlich auf einen Nenner bringen lassen. Die wichtigste Komponente dieser Finanzkredite sind die Kreditbeziehungen zwischen verbundenen Unternehmen; diese verhalten sich oft anders als Geldbewegungen zwischen unabhängigen Partnern. Insbesondere gehören hierzu die sog. „intercompany accounts“, das sind Verrechnungskonten international verbundener Unternehmen, auf denen gegenseitige Lieferungen und Leistungen, aber auch andere konzerninterne Vorgänge verrechnet werden. Die Grundtendenz auch dieser Kapitalbewegungen scheint in erster Linie von der Finanzierungs- und Ertragsituation des Unternehmenssektors bestimmt gewesen zu sein.

### Handelskredite

Durch die im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland gewährten bzw. empfangenen Handelskredite sind – anders als bei den Finanzkrediten – in den letzten vier Jahren nahezu kontinuierlich Mittel von den Unternehmen in das Ausland abgefließen. Die damit verbundenen Netto-Geldexporte haben sich seit 1980 zudem noch erheblich verstärkt; waren nämlich 1978/79 insgesamt 5 1/2 Mrd DM durch Handelskredite exportiert worden, so fielen die entsprechenden Mittelabflüsse in den Jahren 1980/81 mit 10 1/2 Mrd DM nahezu doppelt so umfangreich aus.

### Forderungen

Der Geldabfluß durch Handelskredite beruhte in den letzten Jahren ganz wesentlich auf einer starken Ausweitung der im *Exportgeschäft gewährten Zahlungsziele*, die sich 1980/81 um 20 1/2 Mrd DM erhöhten – deutlich mehr als in den Jahren 1978/79 (14 1/4 Mrd DM). Ende 1981 hatten die deutschen Unternehmen damit Exportforderungen von nahezu 100 Mrd DM ausstehen, die in etwa dem Exportumsatz eines Quartals entsprachen<sup>3</sup>). Daneben rechnen auch die *Anzahlungen deutscher Importeure*

<sup>3</sup> Hierzu kommen noch rd. 8 1/2 Mrd DM Exportwechsel, die von den Exporteuren an deutsche Banken weitergegeben wurden.

## Kurzfristiger Kapitalverkehr von Unternehmen und Privatpersonen

Mrd DM; Netto-Kapitalimport: +

Zeit	Saldo von Forderungen und Verbindlichkeiten			Insgesamt
	Finanzkredite	Handelskredite	sonstiges 1)	
1978	+ 1,1	– 3,9	– 0,1	– 2,9
1979	– 3,2	– 1,7	– 0,5	– 5,3
1980	+13,3	– 5,7	– 0,0	+ 7,6
1981	+13,1	– 4,8	– 0,1	+ 8,2
1978 1. Vj.	+ 0,7	– 0,9	– 0,1	– 0,3
2. Vj.	– 1,0	– 1,0	– 0,2	– 2,2
3. Vj.	+ 2,0	– 1,3	+ 0,1	+ 0,8
4. Vj.	– 0,5	– 0,7	+ 0,0	– 1,2
1979 1. Vj.	– 1,4	– 1,9	– 0,0	– 3,3
2. Vj.	– 1,1	– 0,8	– 0,2	– 2,1
3. Vj.	+ 2,8	+ 0,0	– 0,2	+ 2,6
4. Vj.	– 3,5	+ 1,0	– 0,1	– 2,5
1980 1. Vj.	+10,6	– 5,3	– 0,1	+ 5,2
2. Vj.	+ 1,5	– 2,0	– 0,1	– 0,6
3. Vj.	+ 7,0	– 1,0	+ 0,1	+ 6,1
4. Vj.	– 5,7	+ 2,6	+ 0,1	– 3,0
1981 1. Vj.	+ 4,7	– 0,3	+ 0,0	+ 4,4
2. Vj.	+ 7,1	– 2,8	– 0,3	+ 4,0
3. Vj.	+ 3,9	– 2,5	+ 0,1	+ 1,5
4. Vj.	– 2,6	+ 0,7	+ 0,1	– 1,7
1982 1. Vj.	+ 4,2	.	– 0,1	.

1 Hauptsächlich Veränderung kurzfristiger Auslandsanlagen der Versicherungen.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

an ausländische Lieferanten zu den Forderungen aus Handelskrediten, doch spielten diese Anzahlungen in den Jahren 1980/81 mit knapp 2 Mrd DM (1978/79: 1 1/4 Mrd DM) keine sehr erhebliche Rolle. Ende 1981 standen insgesamt nur 7 Mrd DM solcher Anzahlungen aus.

Die monatlich neu entstehenden Ausfuhrforderungen sind ganz überwiegend kurzfristig fällig; so waren 1981 schätzungsweise 80% aller Exporte innerhalb von längstens drei Monaten zu bezahlen, soweit sie nicht gegen Anzahlungen verrechnet wurden. Für die Veränderung der am Monatsende jeweils ausstehenden Exportforderungen (und damit den Geldabfluß in diesem Teilbereich der Handelskredite) ist deswegen vor allem die aktuelle Entwicklung des Exportumsatzes maßgebend. Steigende Ausfuhrumsätze führen somit mehr oder weniger zwangsläufig zu Geldexporten durch Handelskredite; bei sinkendem Exportumsatz schmilzt dagegen der Bestand an Exportforderungen ab, d. h. es wird Geld importiert – so z. B. in den Sommermonaten, wenn die Exportaktivität saisonbedingt nachläßt.

Handelskredite der Unternehmen							
Mrd DM; Netto-Kapitalimport: +							
Zeit	Forderungen (Zunahme: —)			Verbindlichkeiten (Zunahme: +)			Saldo der Handels- kredite
	insge- samt	ge- währte Zah- lungs- ziele	gelei- stete Anzah- lungen	insge- samt	bean- spruch- te Zah- lungs- ziele	emp- fan- gene Anzah- lungen	
1978	— 6,0	— 5,2	— 0,8	+ 2,1	+ 0,5	+ 1,6	— 3,9
1979	— 9,5	— 9,0	— 0,5	+ 7,9	+ 6,2	+ 1,7	— 1,7
1980	— 9,4	— 8,5	— 0,9	+ 3,7	+ 3,8	— 0,1	— 5,7
1981	—13,0	—12,0	— 1,0	+ 8,2	+ 3,8	+ 4,3	— 4,8
1978 1. Vj.	— 0,6	— 0,2	— 0,3	— 0,4	— 1,3	+ 1,0	— 0,9
2. Vj.	— 2,7	— 2,5	— 0,3	+ 1,7	+ 0,6	+ 1,1	— 1,0
3. Vj.	— 1,1	— 1,1	— 0,0	— 0,1	— 0,3	+ 0,2	— 1,3
4. Vj.	— 1,5	— 1,4	— 0,1	+ 0,9	+ 1,5	— 0,6	— 0,7
1979 1. Vj.	— 3,1	— 2,8	— 0,3	+ 1,2	+ 0,4	+ 0,8	— 1,9
2. Vj.	— 4,2	— 3,8	— 0,4	+ 3,4	+ 2,4	+ 0,9	— 0,8
3. Vj.	— 0,1	— 0,2	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,7	— 0,6	+ 0,0
4. Vj.	— 2,1	— 2,2	+ 0,1	+ 3,1	+ 2,6	+ 0,5	+ 1,0
1980 1. Vj.	— 5,5	— 4,9	— 0,6	+ 0,2	— 0,1	+ 0,3	— 5,3
2. Vj.	— 2,5	— 2,4	— 0,1	+ 0,5	+ 0,7	— 0,2	— 2,0
3. Vj.	+ 1,4	+ 1,7	— 0,3	— 2,4	— 2,0	— 0,4	— 1,0
4. Vj.	— 2,8	— 2,8	+ 0,0	+ 5,4	+ 5,2	+ 0,2	+ 2,6
1981 1. Vj.	— 4,8	— 4,3	— 0,5	+ 4,5	+ 1,1	+ 3,4	— 0,3
2. Vj.	— 4,3	— 4,0	— 0,3	+ 1,5	+ 0,7	+ 0,8	— 2,8
3. Vj.	— 2,6	— 2,1	— 0,5	+ 0,1	+ 0,2	— 0,2	— 2,5
4. Vj.	— 1,3	— 1,6	+ 0,3	+ 2,1	+ 1,8	+ 0,3	+ 0,7
1982 Jan./ Febr.	— 3,0	— 3,1	+ 0,1	+ 1,4	— 0,5	+ 2,0	— 1,5

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Währungsstruktur im deutschen Außenhandel		
Jahresdurchschnitt 1981		
Währung	Export- fakturierung in %	Import- zahlungen in %
D-Mark	82,2	43,0
US-Dollar	7,8	31,9
Französischer Franc	2,8	2,9
Italienische Lira	1,3	2,0
Pfund Sterling	1,3	3,7
Holländischer Gulden	1,1	1,9
Belgischer Franc	0,9	1,2
Schweizer Franken	0,5	1,5
Sonstige	2,1	11,9
Insgesamt	100	100

Z. T. hochgerechnet aus Teilerhebungen.

Neben solchen kurzfristig revolvingierenden Handelskrediten gewähren die deutschen Exporteure aber auch länger als ein Jahr befristete Zahlungsziele,

insbesondere beim Export von Investitionsgütern in devisenschwache Länder<sup>4</sup>). Zwar ist der Anteil dieser langfristigen Handelskredite an den neu entstandenen Exportforderungen mit zuletzt etwa 2 1/2 % nicht sonderlich hoch, doch dürfte auf Grund der langen Bindungsfristen bei den Unternehmen im Lauf der Jahre ein erheblicher Bestand an längerfristigen Exportforderungen aufgelaufen sein. Die Übernahme solcher Finanzierungsfunktionen für die ausländischen Besteller wird den deutschen Exporteuren durch die speziellen Finanzierungsprogramme der AKA Ausfuhrkredit-GmbH und der Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie durch die Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien des Bundes erleichtert. Der damit einhergehende langfristige Kapitalexport der Unternehmen läßt sich freilich statistisch nicht von den eigentlich kurzfristigen Handelskrediten trennen.

Über die effektiven Zahlungsmodalitäten im Export liegen zwar keine Angaben vor, doch scheinen sich die tatsächlichen Zahlungsfristen während der letzten Jahre insgesamt nicht wesentlich verändert zu haben. Zumindest bei den neu entstehenden kurzfristigen Ausfuhrforderungen hat sich nämlich die Fälligkeitsstruktur nur wenig verschoben. Auch deutet die relativ stabile Relation zwischen Exportumsatz und ausstehenden Exportforderungen darauf hin, daß im Durchschnitt die Ausfuhrrechnungen weitgehend innerhalb der vereinbarten Fristen bezahlt wurden. Obwohl gut 80 % der deutschen Exporte in D-Mark fakturiert werden, und die ausländischen Abnehmer somit erhebliche DM-Verbindlichkeiten ausstehen haben, scheint der Zahlungsrhythmus bei den Ausfuhren während der letzten Jahre im großen und ganzen relativ unabhängig von der Wechselkursentwicklung gewesen zu sein, d.h. das Vorziehen bzw. Hinauszögern von Zahlungen in Reaktion auf die Wechselkursentwicklung dürfte insgesamt keine große Rolle gespielt haben. Offenbar bevorzugten die ausländischen Importeure — sofern sie das Wechselkursrisiko dieser DM-Verbindlichkeiten überhaupt absichern — andere Methoden der Kurssicherung, insbesondere den Terminkauf von D-Mark. (In vielen Abnehmerländern der deutschen Exportwirtschaft — auch in verschiedenen EWS-Ländern — unterliegt freilich die Abwicklung von Außenhandelszahlungen nationalen Devisenvorschriften, deren spezifische Ausgestaltung indirekt auch die Bewegung der Handelskredite deutscher Unternehmen mitbestimmt.) Angesichts der gegebenen engen Verknüpfung zwischen den ausstehenden Exportforderungen und den Export-

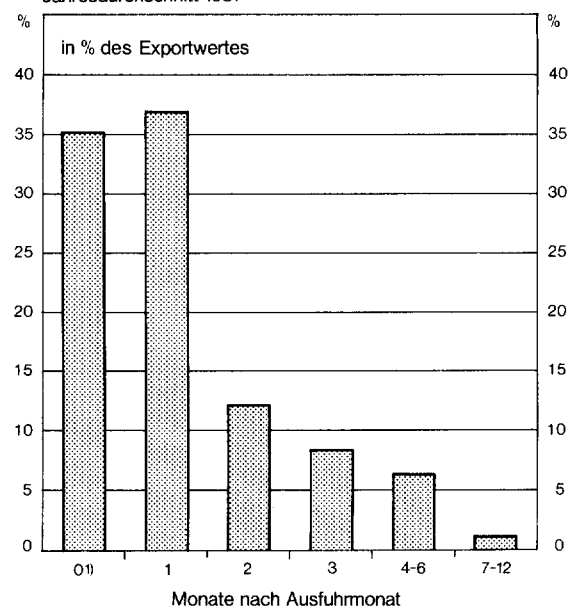
<sup>4</sup> Nach der in der Zahlungsbilanzstatistik üblichen Fristengliederung handelt es sich hier um langfristige Forderungen.

umsätzen mußte somit das beschleunigte Wachstum der deutschen Ausfuhren im Jahr 1981 zwangsläufig einen erhöhten Mittelabfluß durch Gewährung zusätzlicher Exportkredite nach sich ziehen. So nahmen die Exportforderungen der Unternehmen im Jahr 1981 sprunghaft um 12 Mrd DM zu, wobei allein im 1. Halbjahr 1981 mit rd. 8 1/4 Mrd DM etwa ebensoviel Mittel abflossen wie im gesamten Jahr 1980, als die Exporte vergleichsweise nur schwach wuchsen. Gemessen an der Zunahme des Exportumsatzes, der im vierten Quartal 1981 um nahezu 20 Mrd DM höher war als Ende 1980, erscheint diese zusätzliche Mittelbindung über Exportkredite allerdings keineswegs sonderlich umfangreich. Dies dürfte damit zusammenhängen, daß die deutschen Exporteure Anfang 1981, als die Auslandsaufträge sprunghaft zunahmen, beträchtliche Anzahlungen erhielten, und somit in der zweiten Jahreshälfte Exporte stärker als sonst gegen Anzahlungen verrechnet wurden, so daß insoweit keine neuen Exportforderungen entstanden.

Der Geldabfluß bei den Handelskrediten hat besonders 1981 in der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik ein erhebliches Gegengewicht zu den steigenden Exporten gebildet, die teilweise durch die zusätzlich gewährten Handelskredite finanziert wurden. Freilich handelt es sich dabei letztlich nur um einen einmaligen Effekt; ist nämlich der Bestand an gewährten Handelskrediten entsprechend dem höheren Exportumsatz angestiegen, so fließen – bei gegebenen Zahlungszielen – zusätzliche Gelder erst wieder ab, wenn die Exporte weiter steigen. Eine solche „Bestandsanpassung“ der Handelskredite wirkt zudem in der Zahlungsbilanz nur dann als Gegengewicht zu steigenden Exporten, wenn das Ausland bereit ist, das Wechselkursrisiko aus den auf D-Mark lautenden Handelskrediten zu übernehmen, und sich die DM-Position des Auslands bei einem Anstieg des Exports tatsächlich passiviert. Wollen aber die ausländischen Abnehmer keine zusätzlichen Kursrisiken in D-Mark eingehen, so führen die dann notwendigen Kurssicherungsgeschäfte zu einer DM-Nachfrage am Devisenmarkt und beeinflussen somit den Wechselkurs der D-Mark. Entweder tätigen nämlich die ausländischen Importeure zur Absicherung selbst kurzfristige DM-Anlagen (sofern die nationalen Devisenvorschriften dies zulassen), oder ausländische Banken erwerben auf Grund von Termingeschäften ihrer Kundschaft D-Mark per Kasse, die sie dann im Wege von Swaps z.B. am Euro-DM-Markt plazieren. Im Endeffekt kommt es dadurch bei steigenden Exporten trotz der simultanen

### Fälligkeitsstruktur der neu entstandenen kurzfristigen Exportforderungen \*)

Jahresdurchschnitt 1981



\*) Nur Forderungen mit Fälligkeiten bis zu 12 Monaten (97,6% der erfaßten Ausfuhrforderungen). - 1) Sofort bzw. im Ausfuhrmonat fällig (einschl. Verrechnungen gegen Anzahlungen).

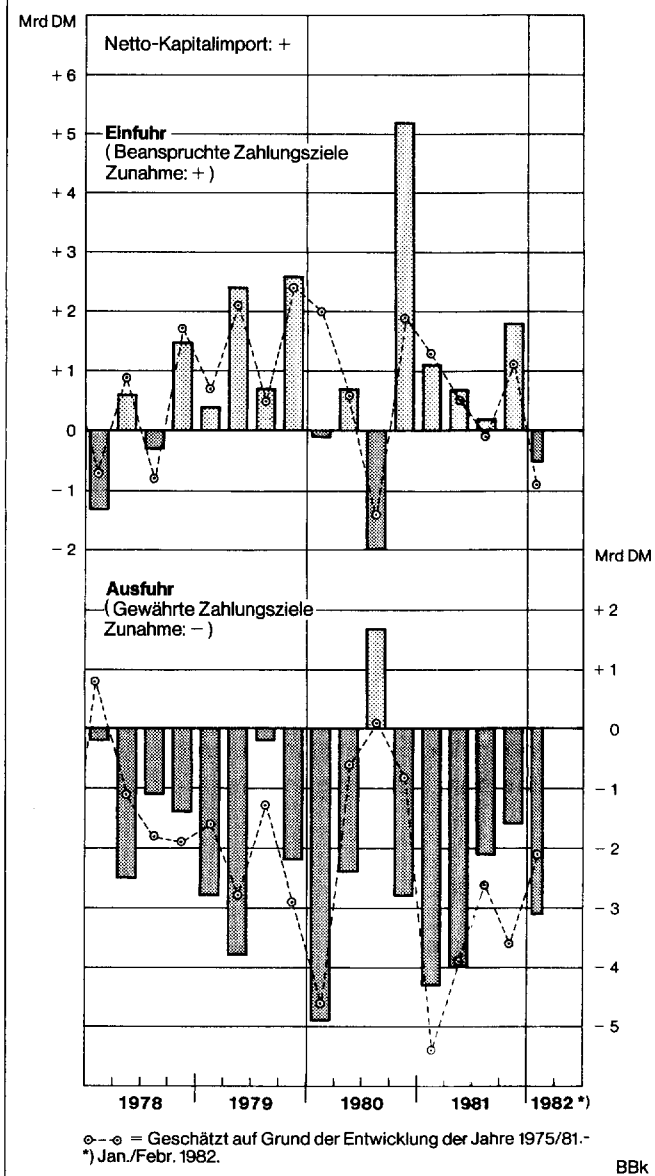
BBk

Kreditierung im Wege des Handelskredits unter Umständen zu einem alsbaldigen Effekt auf den Wechselkurs.

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Unternehmen aus Handelskrediten sind in den letzten zwei Jahren ebenfalls beschleunigt gestiegen, wenn auch keineswegs in dem Maß wie die Forderungen. Insgesamt nahmen die Verbindlichkeiten 1980/81 um 12 Mrd DM zu, womit die entsprechenden Geldimporte um 2 Mrd DM höher ausfielen als in den beiden vorangegangenen Jahren 1978/79. Die gesamten ausstehenden Verbindlichkeiten aus Handelskrediten beliefen sich damit Ende 1981 auf gut 72 Mrd DM; hiervon entfielen 43 Mrd DM auf die von deutschen Importeuren beanspruchten Zahlungsziele und 29 Mrd DM auf empfangene Anzahlungen im Exportgeschäft, die ebenfalls Verbindlichkeiten der Unternehmen sind. Wegen der besonderen Struktur des deutschen Exports, die durch einen hohen Anteil von Investitionsgütern gekennzeichnet ist, schlagen die empfangenen *Anzahlungen ausländischer Abnehmer* innerhalb der gesamten Verbindlichkeiten aus Handelskrediten viel mehr zu Buch als die von deutschen Importeuren geleisteten Anzahlungen auf der Forderungsseite. Eine Rolle spielt dabei auch, daß im Zuge der verstärkten Bautätigkeit im Ausland die dies-

### Geldbewegungen durch Zahlungsziele im Außenhandel



bezüglichen Anzahlungen an deutsche Baufirmen in den letzten Jahren an Gewicht gewonnen haben. Von Jahr zu Jahr gesehen unterliegen die Anzahlungen entsprechend dem wechselnden Umfang der betreffenden Exportaufträge relativ starken Schwankungen. Waren etwa den Exporteuren in den Jahren 1978/79 jeweils etwa  $1\frac{3}{4}$  Mrd DM durch Anzahlungen zugeflossen, so versiegte dieser Geldimport 1980 bei stagnierenden Auslandsaufträgen völlig; im letzten Jahr flossen den Exporteuren dann mit  $4\frac{1}{4}$  Mrd DM wieder verstärkt Anzahlungen zu, wobei insbesondere Großaufträge aus den OPEC-Ländern eine Rolle gespielt haben dürften. Insgesamt haben die Unternehmen 1980/81 durch Anzahlungen ausländischer Abnehmer mit  $4\frac{1}{4}$  Mrd DM rd. 1 Mrd DM

mehr kurzfristige Mittel importiert als in den beiden Vorjahren ( $3\frac{1}{4}$  Mrd DM).

Durch *Zahlungsziele bei der Einfuhr* sind den Unternehmen in den letzten Jahren fast durchweg Mittel zugeflossen. Ähnlich wie die Exportforderungen bewegen sich die Verbindlichkeiten aus Zahlungszielen bei der Einfuhr weitgehend parallel zum Importumsatz der jeweils letzten drei Monate. Steigende Importe gehen demnach in der Regel mit solchen Kreditgewährungen einher, die somit die Einfuhrfinanzierung erleichtern. Da freilich die Zahlungsfristen bei der Einfuhr wegen der anderen Warenstruktur im Durchschnitt erheblich kürzer sind als bei der Ausfuhr, fällt der Geldimport im Gefolge steigender Einfuhren wesentlich geringer aus als der Geldexport bei zunehmenden Ausfuhren. Ende 1981 hatten die deutschen Unternehmen z. B. Einfuhrrechnungen in Höhe des Imports von knapp  $1\frac{1}{2}$  Monaten ausstehen, die zum größten Teil während des letzten Vierteljahres entstanden sein dürften; dagegen entsprachen die Exportforderungen – wie erwähnt – etwa dem Exportumsatz eines Quartals. Bedingt durch die Abflachung des Importwachstums in den beiden letzten Jahren waren dementsprechend die Geldimporte durch zusätzlich beanspruchte Zahlungsziele 1980/81 mit jeweils  $3\frac{3}{4}$  Mrd DM merklich geringer als im Jahre 1979, in dem das verstärkte Einfuhrwachstum auch einen größeren Geldimport (von gut 6 Mrd DM) mit sich gebracht hatte. Relativ zum Anstieg des Importumsatzes wurden allerdings 1980 und 1981 wieder etwas mehr Importkredite beansprucht. Das durchschnittliche Zahlungsziel scheint sich also im Verlauf der letzten zwei Jahre wieder verlängert zu haben, wobei das hohe Zinsniveau und die knappe Geldversorgung im Inland eine Rolle gespielt haben könnten.

Was die kürzerfristige Bewegung der Importverbindlichkeiten betrifft, so haben anscheinend in den letzten Jahren Verschiebungen der Terms of Payment in Reaktion auf die Wechselkursentwicklung – ebenso wie im Export – insgesamt keine erhebliche Bedeutung gehabt. Da offenbar ein beträchtlicher Teil der deutschen Einfuhren in D-Mark fakturiert wird (1981 wurden rd. 43% aller Importe in D-Mark bezahlt), liegt das mit der Abwicklung von Importgeschäften verbundene Wechselkursrisiko ohnehin nur teilweise bei den deutschen Importeuren. Nicht zuletzt auf Grund der relativ kurzen Laufzeiten ist die Absicherung der in Fremdwährungen, insbesondere in Dollar, fakturierten Importe meist ohne Schwierigkeiten durch Termingeschäfte mit den Banken mög-

lich. Angesichts der zeitweisen Schwächeneigung der D-Mark und der starken kurzfristigen Schwankungen des Dollarkurses scheinen in den letzten zwei Jahren die deutschen Importeure hiervon verstärkt Gebrauch gemacht zu haben. Ähnlich wie bei den Exporten führen solche Sicherungsgeschäfte auch auf der Importseite zu vorgezogenen Wechselkurseffekten.

Tabellenanhang zu dem Aufsatz „Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1981“

38

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1980 P)								
Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
Position								
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	305,38	203,71	101,67	58,40	57,64	0,76	
2. Abschreibungen	—	164,05	125,49	38,56	9,34	9,10	0,24	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	141,33	78,22	63,11	49,06	48,54	0,52	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	140,79	— 17,20	14,61	— 31,81	25,02	22,44	2,58	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	6,86	57,59	21,66	35,93	a) 7,11	5,68	1,55	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	— 36,95	— 4,49	— 4,49	—	a) — 32,76	— 31,64	— 1,24	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)								
	110,70	— 105,43	— 46,44	— 58,99	— 49,69	— 52,06	2,37	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	52,94	14,69	12,69	2,00	6,39	3,45	2,94	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	4,53	11,71	9,71	2,00	— 3,22	— 3,08	— 0,14	
b) Termingelder 7)	39,55	2,97	2,97	—	11,06	7,69	3,38	
c) Spareinlagen	8,86	0,02	0,02	—	— 1,45	— 1,16	— 0,30	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,32	0,14	0,14	—	0,12	0,12	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	25,45	1,35	1,35	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	0,39	— 0,40	— 0,40	—	0,01	0,01	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	25,15	0,50	0,50	—	— 0,05	— 0,30	0,25	
6. Erwerb von Aktien	— 0,90	7,60	7,60	—	0,91	0,91	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	13,17	18,80	18,80	—	— 1,97	— 1,80	— 0,17	
a) an inländische Sektoren 8)	13,17	0,14	0,14	—	— 2,96	— 2,79	— 0,17	
b) an das Ausland	—	18,66	18,66	—	1,00	1,00	—	
darunter Handelskredite	—	9,40	9,40	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,34	—	a) —	—	— 0,57	
Summe	122,52	a) 42,68	40,34	2,00	a) 5,46	2,43	2,46	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	0,88	0,88	—	— 2,16	— 2,16	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,82	0,82	—	2,14	2,14	—	
6. Emission von Aktien	—	5,30	5,26	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	4,47	28,68	25,69	2,99	5,64	5,56	0,08	
9. Längerfristige Bankkredite	6,22	62,39	21,30	41,09	24,23	24,22	0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	11,78	— 0,11	11,89	— 0,04	— 0,04	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,97	9,44	3,87	5,57	3,13	3,13	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,17	28,83	29,08	— 0,25	22,21	22,21	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 8)	0,17	9,17	9,42	— 0,25	— 0,03	— 0,03	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	19,66	19,66	—	22,24	22,24	—	
darunter Handelskredite	—	3,73	3,73	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,34	a) —	— 0,57	—	
Summe	11,82	a) 148,11	86,78	60,99	a) 55,15	54,49	0,09	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	110,70	— 105,43	— 46,44	— 58,99	— 49,69	— 52,06	2,37	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen

zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, inhabersparduldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
363,78	—	363,78	4,10	.	.	0,06	1,36	5,52	369,30	A
173,39	—	173,39	1,90	.	.	0,06	0,50	2,46	175,85	I
190,39	—	190,39	2,20	.	.	0,00	0,86	3,06	193,45	1
145,97	29,79	175,76	14,89	.	.	0,89	1,91	17,69	193,45	II
148,61	26,03	174,64	15,36	.	.	0,89	2,56	18,81	193,45	1
71,56	3,82	75,38	—	.	.	—	—	—	75,38	2
— 74,20	— 0,06	— 74,26	— 0,47	.	.	—	— 0,65	— 1,12	— 75,38	3
— 44,42	29,79	— 14,63	12,70	8,26	4,44	0,88	1,05	14,63	—	III
74,02	6,77	80,79	—	—	—	— 0,67	6,64	5,97	86,76	I
13,01	3,89	16,90	—	—	—	— 0,10	0,28	0,38	17,28	1
53,58	2,62	56,20	—	—	—	— 0,77	6,36	5,59	61,79	a
7,43	0,26	7,69	—	—	—	—	—	—	7,69	b
6,59	0,42	7,01	0,11	—	0,11	—	—	0,11	7,12	c
26,85	0,09	26,94	—	—	—	—	—	—	26,94	2
— 0,00	0,81	0,81	— 4,63	0,51	— 5,14	—	—	— 4,63	— 3,82	3
25,60	0,29	25,89	18,78	1,85	16,93	— 0,75	8,00	26,03	51,92	4
7,61	0,88	8,49	1,35	—	1,35	— 0,04	0,77	2,07	10,56	5
—	c) 9,14	9,14	— 17,94	b) — 17,94	—	—	—	— 17,94	— 8,80	6
—	—	—	46,93	3,63	43,31	—	—	46,93	46,93	7
—	—	—	104,74	—	104,74	—	—	104,74	104,74	8
—	—	—	—	—	—	11,94	—	11,94	11,94	9
—	—	—	—	—	—	—	13,74	13,74	13,74	10
30,00	41,90	71,90	—	—	—	—	—	—	71,90	11
10,35	41,90	52,25	—	—	—	—	—	—	52,25	12
19,65	—	19,65	—	—	—	—	—	—	19,65	a
9,40	—	9,40	—	—	—	—	—	—	9,40	b
—	—	—	a) —	19,22	— 9,74	—	—	—	—	13
170,65	60,31	230,97	a) 149,33	7,27	151,54	10,48	29,14	188,96	419,92	II
—	—	—	86,76	2,10	84,65	—	—	86,76	86,76	1
—	—	—	17,28	2,10	15,18	—	—	17,28	17,28	a
—	—	—	61,79	—	61,79	—	—	61,79	61,79	b
—	—	—	7,69	—	7,69	—	—	7,69	7,69	c
—	—	—	—	—	—	7,12	—	7,12	7,12	2
—	—	—	—	—	—	—	26,94	26,94	26,94	3
— 1,28	— 0,04	— 1,33	— 2,50	— 2,50	—	—	—	— 2,50	— 3,82	4
2,95	7,34	10,29	41,42	—	41,42	0,21	—	41,63	51,92	5
5,30	3,56	8,87	1,03	—	1,03	0,18	0,48	1,69	10,56	6
—	b) — 17,94	— 17,94	9,14	c) 9,14	—	—	—	9,14	— 8,80	7
38,79	7,36	46,15	—	—	—	0,88	— 0,10	0,78	46,93	8
92,83	10,32	103,16	—	—	—	1,15	0,43	1,58	104,74	9
11,74	0,12	11,86	0,07	—	0,07	—	0,01	0,08	11,94	10
13,53	0,14	13,67	—	—	—	0,07	—	0,07	13,74	11
51,21	19,65	70,86	0,71	—	0,71	—	0,33	1,04	71,90	12
9,31	19,65	28,96	0,71	—	0,71	—	0,33	1,04	30,00	a
41,90	—	41,90	—	—	—	—	—	—	41,90	b
3,73	—	3,73	—	—	—	—	—	—	3,73	
—	—	—	a) —	— 9,74	19,22	—	—	—	—	13
215,07	30,52	245,60	a) 136,64	— 0,99	147,11	9,60	28,09	174,33	419,92	III
— 44,42	29,79	— 14,63	12,70	8,26	4,44	0,88	1,05	14,63	—	

betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b) Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — c) Einschl.

des Gegenpostens zu den zugewiesenen Sonderziehungsrechten. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1981 P)

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	290,42	186,93	103,49	56,50	55,89	0,61	
2. Abschreibungen	—	178,00	135,79	42,21	10,33	10,06	0,27	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	112,42	51,14	61,28	46,17	45,83	0,34	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	124,55	22,78	17,40	5,38	— 22,08	— 26,22	4,14	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	155,96	— 32,13	0,42	— 32,55	2,68	— 1,95	4,63	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	6,93	59,79	21,86	37,93	a) 6,94	6,18	0,88	
	— 38,34	— 4,88	— 4,88	—	a) — 31,70	— 30,45	— 1,37	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)								
	124,55	— 89,64	— 33,74	— 55,90	— 68,25	— 72,05	3,80	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	37,36	30,07	28,07	2,00	9,15	5,40	3,75	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	— 1,61	18,63	16,63	2,00	— 1,04	— 1,38	0,35	
b) Termingelder 7)	41,66	11,99	11,99	—	11,16	7,55	3,62	
c) Spareinlagen	— 2,69	— 0,55	— 0,55	—	— 0,97	— 0,76	— 0,21	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,72	0,08	0,08	—	0,01	0,01	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	27,66	2,53	2,53	—	0,06	0,06	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	0,66	1,12	1,12	—	— 0,00	— 0,00	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	47,54	— 1,19	— 1,19	—	0,02	0,27	— 0,25	
6. Erwerb von Aktien	— 1,43	6,77	6,77	—	0,66	0,66	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	13,86	22,40	22,40	—	— 1,67	— 2,26	0,59	
a) an inländische Sektoren 8)	13,86	0,16	0,16	—	— 3,24	— 3,83	0,59	
b) an das Ausland	—	22,24	22,24	—	1,57	1,57	—	
darunter Handelskredite	—	12,99	12,99	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,36	—	a) —	—	— 0,23	
Summe	131,36	a) 61,77	59,42	2,00	a) 8,24	4,15	3,87	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	0,08	0,08	—	4,72	4,72	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,64	0,64	—	— 4,30	— 4,30	—	
6. Emission von Aktien	—	3,60	3,56	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	2,58	21,64	19,91	1,72	5,41	5,35	0,07	
9. Längerfristige Bankkredite	2,53	57,61	18,26	39,36	43,24	43,25	— 0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	11,04	— 0,15	11,19	— 0,06	— 0,06	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	1,50	10,83	4,67	6,16	2,21	2,21	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,21	45,98	46,19	— 0,21	25,26	25,26	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 8)	0,21	9,58	9,79	— 0,21	— 0,05	— 0,05	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	36,40	36,40	—	25,31	25,31	—	
darunter Handelskredite	—	8,15	8,15	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,36	a) —	— 0,23	—	
Summe	6,81	a) 151,41	93,16	57,90	a) 76,49	76,20	0,07	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	124,55	— 89,64	— 33,74	— 55,90	— 68,25	— 72,05	3,80	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen

zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber



Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
346,92	—	346,92	4,43	.	.	0,12	1,54	6,09	353,01	A
188,33	—	188,33	2,06	.	.	0,06	0,52	2,64	190,97	I
158,59	—	158,59	2,37	.	.	0,06	1,03	3,45	162,04	1
125,25	17,54	142,79	16,15	.	.	0,92	2,18	19,25	162,04	II
126,51	15,12	141,63	16,63	.	.	0,92	2,86	20,41	162,04	1
73,66	2,55	76,21	—	.	.	—	—	—	76,21	2
— 74,92	— 0,13	— 75,05	— 0,48	.	.	—	— 0,68	— 1,16	— 76,21	3
— 33,34	17,54	— 15,80	13,78	8,55	5,24	0,86	1,16	15,80	—	III
76,58	5,87	82,45	—	—	—	— 0,47	5,34	4,86	87,31	B
15,98	— 2,27	13,71	—	—	—	— 0,35	— 0,14	— 0,49	13,23	I
64,80	7,81	72,61	—	—	—	— 0,13	5,47	5,35	77,96	a
— 4,21	0,33	— 3,88	—	—	—	—	—	—	— 3,88	b
5,81	0,08	5,90	0,18	—	0,18	—	—	0,18	6,08	c
30,25	0,10	30,35	—	—	—	—	—	—	30,35	2
1,78	0,02	1,79	3,80	0,04	3,77	—	—	3,80	5,60	3
46,37	— 1,45	44,92	16,97	— 0,08	17,05	— 0,50	11,51	27,98	72,90	4
6,00	3,20	9,20	— 0,26	—	— 0,26	0,21	1,17	1,11	10,31	5
—	c) — 2,50	— 2,50	— 4,76	b) — 4,76	—	—	—	— 4,76	— 7,26	6
—	—	—	43,25	2,17	41,08	—	—	43,25	43,25	7
—	—	—	113,11	—	113,11	—	—	113,11	113,11	8
—	—	—	—	—	—	11,07	—	11,07	11,07	9
—	—	—	—	—	—	—	14,61	14,61	14,61	10
34,59	61,72	96,30	—	—	—	—	—	—	96,30	11
10,78	61,72	72,49	—	—	—	—	—	—	72,49	12
23,81	—	23,81	—	—	—	—	—	—	23,81	a
12,99	—	12,99	—	—	—	—	—	—	12,99	b
—	—	—	a)	6,48	— 2,95	—	—	—	—	13
201,37	67,03	268,41	a) 172,30	3,85	171,98	10,31	32,62	215,23	483,63	II
—	—	—	87,31	0,03	87,28	—	—	87,31	87,31	1
—	—	—	13,23	0,03	13,20	—	—	13,23	13,23	a
—	—	—	77,96	—	77,96	—	—	77,96	77,96	b
—	—	—	— 3,88	—	— 3,88	—	—	— 3,88	— 3,88	c
—	—	—	—	—	—	6,08	—	6,08	6,08	2
—	—	—	—	—	—	—	30,35	30,35	30,35	3
4,80	0,09	4,88	0,71	0,71	—	—	—	0,71	5,60	4
— 3,66	6,13	2,47	70,43	—	70,43	0,00	—	70,43	72,90	5
3,60	4,79	8,39	1,70	—	1,70	0,06	0,16	1,92	10,31	6
—	b) — 4,76	— 4,76	— 2,50	c) — 2,50	—	—	—	— 2,50	— 7,26	7
29,62	11,58	41,20	—	—	—	1,85	0,20	2,05	43,25	8
103,38	7,89	111,28	—	—	—	1,41	0,42	1,84	113,11	9
10,98	— 0,05	10,93	0,15	—	0,15	—	— 0,01	0,15	11,07	10
14,55	0,02	14,57	—	—	—	0,04	—	0,04	14,61	11
71,45	23,81	95,26	0,71	—	0,71	—	0,33	1,04	96,30	12
9,74	23,81	33,55	0,71	—	0,71	—	0,33	1,04	34,59	a
61,72	—	61,72	—	—	—	—	—	—	61,72	b
8,15	—	8,15	—	—	—	—	—	—	8,15	13
—	—	—	a)	— 2,95	6,48	—	—	—	—	—
234,71	49,49	284,21	a) 158,51	— 4,70	166,74	9,44	31,47	199,42	483,63	III
— 33,34	17,54	— 15,80	13,78	8,55	5,24	0,86	1,16	15,80	—	III

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — c Einschl.

des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1981 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	142,98	96,58	46,40	25,30	24,96	0,34	
2. Abschreibungen	—	87,74	67,05	20,69	5,05	4,93	0,12	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	55,24	29,53	25,71	20,25	20,03	0,22	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	61,85	8,07	9,33	— 1,26	— 13,23	— 12,60	— 0,63	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	77,21	— 16,83	2,71	— 19,53	— 3,15	— 2,64	— 0,51	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,19	27,04	8,77	18,27	a) 3,17	2,82	0,41	
	— 18,55	— 2,14	— 2,14	—	a) — 13,25	— 12,78	— 0,53	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	61,85	— 47,16	— 20,19	— 26,97	— 33,48	— 32,63	— 0,85	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	10,69	1,45	0,45	1,00	1,88	3,77	— 1,89	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	— 1,76	1,13	0,13	1,00	— 0,50	0,63	— 1,13	
b) Termingelder 7)	23,62	0,92	0,92	—	3,08	3,58	— 0,49	
c) Spareinlagen	— 11,17	— 0,60	— 0,60	—	— 0,70	— 0,43	— 0,27	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	1,83	— 0,04	— 0,04	—	— 0,02	— 0,02	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	14,81	2,30	2,30	—	0,06	0,06	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	0,41	0,28	0,28	—	0,00	0,00	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	31,20	3,19	3,19	—	0,01	0,14	— 0,13	
6. Erwerb von Aktien	— 0,90	5,24	5,24	—	0,40	0,40	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	6,52	14,98	14,98	—	— 4,51	— 4,90	0,39	
a) an Inländische Sektoren 8)	6,52	— 0,20	— 0,20	—	— 4,58	— 4,97	0,39	
b) an das Ausland	—	15,18	15,18	—	0,08	0,08	—	
darunter Handelskredite	—	9,08	9,08	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,17	—	a) —	—	0,80	
Summe	64,56	a) 27,39	26,22	1,00	a) — 2,17	— 0,54	— 0,83	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	— 0,08	— 0,08	—	1,81	1,81	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,75	0,75	—	— 3,20	— 3,20	—	
6. Emission von Aktien	—	1,32	1,30	0,02	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,81	6,86	6,46	0,40	0,13	0,12	0,01	
9. Längerfristige Bankkredite	1,43	26,91	7,88	19,03	15,65	15,64	0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,65	— 0,18	5,83	— 0,02	— 0,02	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,68	5,64	2,79	2,86	1,44	1,44	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	— 0,20	27,50	27,50	0,01	15,50	15,50	—	
a) gegenüber Inländischen Sektoren 8)	— 0,20	1,45	1,44	0,01	—	—	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	26,06	26,06	—	15,50	15,50	—	
darunter Handelskredite	—	6,00	6,00	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,17	a) —	0,80	—	
Summe	2,71	a) 74,56	46,41	27,97	a) 31,31	32,09	0,02	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	61,85	— 47,16	— 20,19	— 26,97	— 33,48	— 32,63	— 0,85	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen

zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
168,28	—	168,28	1,80	.	.	0,08	0,58	2,47	170,75	A
92,79	—	92,79	1,01	.	.	0,03	0,26	1,30	94,09	I
75,49	—	75,49	0,79	.	.	0,05	0,33	1,17	76,66	1
56,69	15,59	72,28	2,14	.	.	0,41	1,82	4,38	76,66	II
57,23	14,50	71,73	2,37	.	.	0,41	2,14	4,93	76,66	1
33,40	1,16	34,56	—	.	.	—	—	—	34,56	2
— 33,94	— 0,07	— 34,01	— 0,23	.	.	—	— 0,32	— 0,55	— 34,56	3
— 18,79	15,59	— 3,20	1,35	3,04	— 1,69	0,36	1,50	3,20	—	III
14,02	1,71	15,73	—	—	—	— 1,81	3,70	1,89	17,62	B
— 1,13	2,68	1,55	—	—	—	— 1,87	— 0,50	— 2,37	— 0,82	I
27,62	— 0,92	26,69	—	—	—	0,07	4,20	4,26	30,96	a
— 12,47	— 0,05	— 12,52	—	—	—	—	—	—	— 12,52	b
1,77	0,18	1,95	— 0,01	—	— 0,01	—	—	— 0,01	1,94	c
17,18	0,09	17,27	—	—	—	—	—	—	17,27	2
0,69	0,92	1,62	1,85	— 0,04	1,89	—	—	1,85	3,47	3
34,40	0,31	34,71	2,99	0,14	2,86	— 0,27	7,10	9,83	44,53	4
4,74	1,06	5,80	0,11	—	0,11	0,01	0,79	0,91	6,71	5
—	c) — 0,67	— 0,67	7,44	b) 7,44	—	—	—	7,44	6,77	6
—	—	—	5,71	— 0,34	6,05	—	—	5,71	5,71	7
—	—	—	47,66	—	47,66	—	—	47,66	47,66	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
—	—	—	—	—	—	—	5,49	5,49	5,49	10
—	—	—	—	—	—	—	7,91	7,91	7,91	11
16,99	41,56	58,55	—	—	—	—	—	—	58,55	12
1,74	41,56	43,30	—	—	—	—	—	—	43,30	a
15,26	—	15,26	—	—	—	—	—	—	15,26	b
9,08	—	9,08	—	—	—	—	—	—	9,08	13
—	—	—	a) —	— 1,36	1,94	—	—	—	—	—
89,79	45,16	134,95	a) 65,76	5,83	60,50	3,42	19,50	88,68	223,63	II
—	—	—	17,62	— 0,20	17,82	—	—	17,62	17,62	1
—	—	—	— 0,82	— 0,20	— 0,62	—	—	— 0,82	— 0,82	a
—	—	—	30,96	—	30,96	—	—	30,96	30,96	b
—	—	—	— 12,52	—	— 12,52	—	—	— 12,52	— 12,52	c
—	—	—	—	—	—	1,94	—	1,94	1,94	2
—	—	—	—	—	—	—	17,27	17,27	17,27	3
1,73	0,01	1,74	1,73	1,73	—	—	—	1,73	3,47	4
— 2,45	2,98	0,53	43,93	—	43,93	0,07	—	44,00	44,53	5
1,32	3,94	5,26	1,42	—	1,42	0,01	0,02	1,45	6,71	6
—	b) 7,44	7,44	— 0,67	c) — 0,67	—	—	—	— 0,67	6,77	7
7,80	— 2,84	4,96	—	—	—	0,36	0,39	0,75	5,71	8
43,98	2,92	46,90	—	—	—	0,57	0,19	0,76	47,66	9
5,63	— 0,17	5,46	0,05	—	0,05	—	— 0,01	0,03	5,49	10
7,76	0,04	7,80	—	—	—	0,11	—	0,11	7,91	11
42,81	15,26	58,06	0,33	—	0,33	—	0,16	0,49	58,55	12
1,25	15,26	16,50	0,33	—	0,33	—	0,16	0,49	16,99	a
41,56	—	41,56	—	—	—	—	—	—	41,56	b
6,00	—	6,00	—	—	—	—	—	—	6,00	13
—	—	—	a) —	1,94	— 1,36	—	—	—	—	—
108,58	29,57	138,15	a) 64,41	2,80	62,19	3,06	18,01	85,48	223,63	III
— 18,79	15,59	— 3,20	1,35	3,04	— 1,69	0,36	1,50	3,20	—	—

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungs-politische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — c Einschl.

des Gegenpostens zu den zugewiesenen Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1981 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
<b>A. Vermögensbildung und Ersparnis</b>								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	147,44	90,35	57,09	31,20	30,93	0,27	
2. Abschreibungen	—	90,26	68,74	21,52	5,28	5,13	0,15	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	57,18	21,61	35,57	25,92	25,80	0,12	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	62,70	14,71	8,07	6,64	— 8,85	— 13,62	4,77	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	78,75	— 15,30	— 2,29	— 13,02	5,83	0,69	5,14	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,74	32,75	13,09	19,66	a) 3,77	3,36	0,47	
	— 19,79	— 2,74	— 2,74	—	a) — 18,45	— 17,67	— 0,84	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)								
	62,70	— 42,48	— 13,55	— 28,93	— 34,77	— 39,42	4,65	
<b>B. Finanzierungsrechnung</b>								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	26,67	28,62	27,62	1,00	7,27	1,63	5,64	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	0,15	17,50	16,50	1,00	— 0,54	— 2,01	1,48	
b) Termingelder 7)	18,04	11,07	11,07	—	8,08	3,97	4,11	
c) Spareinlagen	8,48	0,06	0,06	—	— 0,27	— 0,33	0,06	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	3,89	0,12	0,12	—	0,03	0,03	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	12,85	0,23	0,23	—	— 0,00	— 0,00	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren	0,25	0,84	0,84	—	— 0,00	— 0,00	—	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	16,33	— 4,38	— 4,38	—	0,01	0,13	— 0,12	
6. Erwerb von Aktien	— 0,53	1,53	1,53	—	0,26	0,26	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	7,34	7,41	7,41	—	2,84	2,64	0,20	
a) an Inländische Sektoren 8)	7,34	0,35	0,35	—	1,35	1,15	0,20	
b) an das Ausland	—	7,06	7,06	—	1,49	1,49	—	
darunter Handelskredite	—	3,91	3,91	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	— 0,18	—	a) —	—	— 1,02	
Summe	66,80	a) 34,38	33,20	1,00	a) 10,41	4,69	4,70	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren	—	0,15	0,15	—	2,91	2,91	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,11	— 0,11	—	— 1,11	— 1,11	—	
6. Emission von Aktien	—	2,28	2,26	0,02	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,76	14,78	13,46	1,32	5,28	5,22	0,06	
9. Längerfristige Bankkredite	1,10	30,70	10,38	20,32	27,60	27,61	— 0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,39	0,03	5,36	— 0,04	— 0,04	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,83	5,19	1,89	3,31	0,77	0,77	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,40	18,48	18,70	— 0,21	9,76	9,76	—	
a) gegenüber Inländischen Sektoren 8)	0,40	8,14	8,35	— 0,21	— 0,05	— 0,05	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	10,35	10,35	—	9,81	9,81	—	
darunter Handelskredite	—	2,15	2,15	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	— 0,18	a) —	— 1,02	—	
Summe	4,10	a) 76,86	46,75	29,93	a) 45,18	44,11	0,05	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	62,70	— 42,48	— 13,55	— 28,93	— 34,77	— 39,42	4,65	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grundstücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen

zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparduldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
178,64	—	178,64	2,63	.	.	0,03	0,96	3,62	182,26	A	I
95,54	—	95,54	1,05	.	.	0,03	0,26	1,34	96,88		1
83,10	—	83,10	1,58	.	.	0,00	0,70	2,28	85,38		2
68,56	1,95	70,51	14,01	.	.	0,51	0,36	14,87	85,38	III	1
69,28	0,62	69,90	14,26	.	.	0,51	0,72	15,48	85,38		2
40,26	1,39	41,65	—	.	.	—	—	—	41,65		3
— 40,98	— 0,06	— 41,04	— 0,25	.	.	—	— 0,36	— 0,61	— 41,65		3
— 14,55	1,95	— 12,60	12,43	5,51	6,92	0,51	— 0,34	12,60	—	B	I
62,56	4,16	66,72	—	—	—	1,33	1,64	2,97	69,69		1
17,11	— 4,95	12,16	—	—	—	1,52	0,36	1,88	14,04		a
37,19	8,73	45,92	—	—	—	— 0,19	1,28	1,09	47,01		b
8,27	0,37	8,64	—	—	—	—	—	—	8,64		c
4,04	— 0,10	3,95	0,19	—	0,19	—	—	0,19	4,14		2
13,08	0,01	13,09	—	—	—	—	—	—	13,09		3
1,09	— 0,91	0,18	1,95	0,07	1,88	—	—	1,95	2,13		4
11,97	— 1,76	10,21	13,98	— 0,21	14,19	— 0,23	4,41	18,16	28,36		5
1,26	2,14	3,40	— 0,37	—	— 0,37	0,20	0,37	0,20	3,60		6
—	— 1,83	— 1,83	— 12,20	b) — 12,20	—	—	—	— 12,20	— 14,03		7
—	—	—	37,54	2,51	35,03	—	—	37,54	37,54		8
—	—	—	65,45	—	65,45	—	—	65,45	65,45		9
—	—	—	—	—	—	5,58	—	5,58	5,58		10
—	—	—	—	—	—	—	6,70	6,70	6,70		11
17,59	20,16	37,75	—	—	—	—	—	—	37,75		12
9,04	20,16	29,19	—	—	—	—	—	—	29,19		a
8,55	—	8,55	—	—	—	—	—	—	8,55		b
3,91	—	3,91	—	—	—	—	—	—	3,91		13
—	—	—	a) —	7,84	— 4,89	—	—	—	—		13
111,59	21,87	133,46	a) 106,54	— 1,99	111,48	6,89	13,12	126,54	260,00	II	I
—	—	—	69,69	0,23	69,46	—	—	69,69	69,69		1
—	—	—	14,04	0,23	13,81	—	—	14,04	14,04		a
—	—	—	47,01	—	47,01	—	—	47,01	47,01		b
—	—	—	8,64	—	8,64	—	—	8,64	8,64		c
—	—	—	—	—	—	4,14	—	4,14	4,14		2
—	—	—	—	—	—	—	13,09	13,09	13,09		3
3,06	0,08	3,14	— 1,01	— 1,01	—	—	—	— 1,01	2,13		4
— 1,22	3,15	1,94	26,50	—	26,50	— 0,07	—	26,43	28,36		5
2,28	0,85	3,13	0,28	—	0,28	0,05	0,14	0,47	3,60		6
—	b) — 12,20	— 12,20	— 1,83	— 1,83	—	—	—	— 1,83	— 14,03		7
21,82	14,41	36,24	—	—	—	1,49	— 0,18	1,31	37,54		8
59,40	4,97	64,37	—	—	—	0,84	0,24	1,08	65,45		9
5,35	0,12	5,47	0,11	—	0,11	—	0,01	0,11	5,58		10
6,79	— 0,02	6,77	—	—	—	— 0,07	—	— 0,07	6,70		11
28,64	8,55	37,20	0,38	—	0,38	—	0,17	0,55	37,75		12
8,49	8,55	17,04	0,38	—	0,38	—	0,17	0,55	17,59		a
20,16	—	20,16	—	—	—	—	—	—	20,16		b
2,15	—	2,15	—	—	—	—	—	—	2,15		13
—	—	—	a) —	— 4,89	7,84	—	—	—	—		13
126,13	19,92	146,06	a) 94,11	— 7,50	104,56	6,38	13,46	113,95	260,00		
— 14,55	1,95	— 12,60	12,43	5,51	6,92	0,51	— 0,34	12,60	—	III	

betrieblichen Pensionsfonds. — a) Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — b) Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1980 <sup>p)</sup>

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen		Öffentliche Haushalte			Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft	Ins-gesamt	Ge-biets-körper-schaften 1)									Sozial-verse-cherun-gen 2)
		1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>I. Geldvermögen</b>															
Geldanlage bei Banken		776,3	277,6	266,0	173,0	142,2	30,8	1 226,8	148,1	1 374,9	—	9,2	85,3	94,5	1 469,4
Bargeld und Sichteinlagen 6)		124,3	165,3	153,8	14,2	9,0	5,2	303,8	26,5	330,3	—	2,7	2,4	5,1	335,5
Termingelder 7)		158,7	105,9	105,9	153,4	129,4	24,0	418,0	116,8	534,9	—	6,5	82,9	89,4	624,3
Spareinlagen		493,3	6,3	6,3	5,4	3,9	1,5	504,9	4,7	509,7	—	—	—	—	509,7
Geldanlage bei Bausparkassen		108,2	1,3	1,3	1,0	1,0	—	110,6	0,9	111,5	1,8	—	—	1,8	113,3
Geldanlage bei Versicherungen 5)		249,3	25,4	25,4	0,4	0,4	—	275,0	1,1	276,1	—	—	—	—	276,1
Geldanlage in:															
Geldmarktpapieren		2,8	0,4	0,4	0,0	0,0	—	3,3	2,5	5,8	8,6	—	—	8,6	14,4
festverzinslichen Wertpapieren		192,2	35,1	35,1	17,9	2,8	15,1	245,2	24,6	269,7	229,3	4,8	68,4	302,5	572,2
Aktien		31,6	61,9	61,9	14,8	14,8	—	108,3	36,0	144,3	17,4	0,0	9,0	26,5	170,8
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	b) 14,4	14,4	c) 81,9	—	—	81,9	96,3
Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—	366,2	—	—	366,2	366,2
Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 265,6	—	—	1 265,6	1 265,6
Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	117,7	—	117,7	117,7
Darlehen der Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	120,7	120,7	120,7
Sonstige Forderungen		105,6	160,0	167,0	77,9	54,6	42,6	343,5	200,9	544,4	—	—	—	—	544,4
an inländische Sektoren 8)		105,6	a) 5,1	a) 12,1	68,7	45,3	42,6	179,3	200,9	380,2	—	—	—	—	380,2
an das Ausland		—	154,9	154,9	9,2	9,2	—	164,2	—	164,2	—	—	—	—	164,2
darunter Handelskredite		—	101,3	101,3	—	—	—	101,3	—	101,3	—	—	—	—	101,3
Insgesamt		1 466,0	561,7	557,1	285,0	215,8	88,4	2 312,7	428,5	2 741,2	1 970,8	131,7	283,4	2 385,9	5 127,1
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		174,4	31,6	31,6	15,9	2,5	13,5	221,9	22,4	244,3	206,2	4,2	61,5	272,0	516,3
Aktien zu Tageskursen		63,1	125,6	125,6	33,6	33,6	—	222,3	60,1	282,4	32,3	0,1	19,9	52,3	334,7
<b>II. Verpflichtungen und Aktien-umlauf</b>															
Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 469,4	—	—	1 469,4	1 469,4
Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	335,5	—	—	335,5	335,5
Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	624,3	—	—	624,3	624,3
Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	509,7	—	—	509,7	509,7
Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	113,3	—	113,3	113,3
Geldanlage bei Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	276,1	276,1	276,1
Verpflichtungen aus:															
Geldmarktpapieren		—	3,9	3,9	6,0	6,0	—	9,9	0,3	10,2	4,2	—	—	4,2	14,4
festverzinslichen Wertpapieren		—	28,5	28,5	104,8	104,8	—	133,3	30,2	163,6	408,1	0,5	—	408,7	572,2
Umlauf von Aktien		—	107,4	105,8	—	—	—	107,4	45,8	153,2	13,0	0,6	4,0	17,6	170,8
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	c) 81,9	81,9	b) 14,4	—	—	14,4	96,3
Kurzfristige Bankkredite		38,5	246,1	231,4	16,7	16,5	0,2	301,4	62,3	363,7	—	2,1	0,4	2,5	366,2
Längerfristige Bankkredite		87,3	778,7	366,5	294,5	294,4	0,1	1 160,5	98,6	1 259,2	—	5,7	0,7	6,4	1 265,6
Darlehen der Bausparkassen		—	114,5	0,6	1,9	1,9	—	116,4	0,3	116,8	1,0	—	0,0	1,0	117,7
Darlehen der Versicherungen 5)		6,1	85,7	43,3	27,4	27,4	—	119,2	1,3	120,5	—	0,2	—	0,2	120,7
Sonstige Verpflichtungen		4,4	330,3	307,7	31,4	48,3	2,5	366,2	164,2	530,3	9,4	—	4,6	14,0	544,4
gegenüber inländischen Sektoren 8)		4,4	160,2	137,6	a) 0,7	a) 17,5	2,5	165,3	164,2	329,4	9,4	—	4,6	14,0	343,5
gegenüber dem Ausland		—	170,1	170,1	30,8	30,8	—	200,9	—	200,9	—	—	—	—	200,9
darunter Handelskredite		—	64,0	64,0	—	—	—	64,0	—	64,0	—	—	—	—	64,0
Insgesamt		136,4	1 695,2	1 087,8	482,7	499,3	2,7	2 314,3	484,9	2 799,2	1 919,5	122,5	285,9	2 327,9	5 127,1
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		—	26,4	26,4	96,7	96,7	—	123,2	30,2	153,4	362,4	0,5	—	362,9	516,3
Aktien zu Tageskursen		—	248,2	244,5	—	—	—	248,2	45,8	294,0	30,0	1,4	9,3	40,7	334,7
<b>III. Nettoforderungen bzw. Ver-pflichtungen (—) (I × II)</b>															
		1 329,7	-1 133,6	-530,7	-197,7	-283,5	85,7	- 1,6	- 56,4	- 58,1	51,3	9,2	- 2,5	58,1	—

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler

Forderungen und Verbindlichkeiten, die bei der Summenbildung in den entsprechenden Hauptsektoren nicht mitaddiert wurden. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeleiteten Sonderziehungsrechten. — c Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1981 P)

Mrd DM

Position	Sektor	Unternehmen		Öffentliche Haushalte			Inländische nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft	Ins-gesamt	Ge-biets-körperschaf-ten 1)									Sozial-ver-sicherun-gen 2)
		1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>I. Geldvermögen</b>															
Geldanlage bei Banken		823,2	298,1	284,6	182,1	147,6	34,5	1 303,4	156,8	1 460,2	—	8,7	90,6	99,4	1 559,6
Bargeld und Sichteinlagen 6)		132,3	174,4	160,9	13,2	7,6	5,6	319,8	24,2	344,0	—	2,4	2,3	4,6	348,6
Termingelder 7)		200,4	117,9	117,9	164,5	136,9	27,6	482,8	127,6	610,4	—	6,4	88,4	94,7	705,2
Spareinlagen		490,6	5,8	5,8	4,4	3,1	1,3	500,7	5,1	505,8	—	—	—	—	505,8
Geldanlage bei Bausparkassen		113,9	1,4	1,4	1,1	1,1	—	116,4	1,0	117,4	2,0	—	—	2,0	119,4
Geldanlage bei Versicherungen 5)		277,0	27,9	27,9	0,5	0,5	—	305,3	1,2	306,5	—	—	—	—	306,5
Geldanlage in:															
Geldmarktpapieren		3,5	1,5	1,5	0,0	0,0	—	5,0	2,5	7,5	12,4	—	—	12,4	20,0
festverzinslichen Wertpapieren		238,6	34,2	34,2	17,9	3,1	14,9	290,8	23,4	314,2	246,3	4,2	81,4	332,0	646,2
Aktien		31,0	69,6	69,6	15,2	15,2	—	115,8	39,1	154,9	16,1	0,1	10,2	26,4	181,3
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	b) 12,1	12,1	c) 80,3	—	—	80,3	92,4
Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—	411,3	—	—	411,3	411,3
Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 378,7	—	—	1 378,7	1 378,7
Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129,0	—	129,0	129,0
Darlehen der Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	135,3	135,3	135,3
Sonstige Forderungen		119,4	182,9	189,5	76,4	52,9	42,6	378,7	261,9	640,6	—	—	—	—	640,6
an inländische Sektoren 8)		119,4	a) 5,3	a) 11,9	65,4	41,9	42,6	190,1	261,9	452,0	—	—	—	—	452,0
an das Ausland		—	177,6	177,6	11,0	11,0	—	188,6	—	188,6	—	—	—	—	188,6
darunter		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handelskredite		—	114,2	114,2	—	—	—	114,2	—	114,2	—	—	—	—	114,2
Insgesamt		1 606,6	615,6	608,7	293,3	220,4	92,0	2 515,4	498,0	3 013,4	2 147,1	142,0	317,5	2 606,6	5 620,0
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		215,4	30,7	30,7	15,9	2,7	13,1	261,9	21,4	283,3	220,2	3,7	72,6	296,5	579,8
Aktien zu Tageskursen		61,3	139,2	139,2	34,2	34,2	—	234,6	63,3	297,9	27,9	0,2	22,2	50,3	348,2
<b>II. Verpflichtungen und Aktien-umlauf</b>															
Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 559,6	—	—	1 559,6	1 559,6
Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	348,6	—	—	348,6	348,6
Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	705,2	—	—	705,2	705,2
Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	505,8	—	—	505,8	505,8
Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119,4	—	119,4	119,4
Geldanlage bei Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	306,5	306,5	306,5
Verpflichtungen aus:															
Geldmarktpapieren		—	4,0	4,0	10,7	10,7	—	14,7	0,4	15,1	4,9	—	—	4,9	20,0
festverzinslichen Wertpapieren		—	29,2	29,2	100,5	100,5	—	129,7	36,4	166,1	479,6	0,6	—	480,1	646,2
Umlauf von Aktien		—	111,9	110,3	—	—	—	111,9	50,6	162,5	13,9	0,7	4,2	18,8	181,3
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	c) 80,3	80,3	b) 12,1	—	—	12,1	92,4
Kurzfristige Bankkredite		41,2	267,7	251,2	22,1	21,8	0,3	331,0	75,7	406,7	—	4,0	0,6	4,6	411,3
Längerfristige Bankkredite		89,4	836,7	385,2	337,8	337,7	0,1	1 263,9	106,5	1 370,4	—	7,1	1,2	8,2	1 378,7
Darlehen der Bausparkassen		—	125,7	0,6	1,8	1,8	—	127,5	0,3	127,8	1,1	—	0,0	1,1	129,0
Darlehen der Versicherungen 5)		7,6	96,5	47,9	29,6	29,6	—	133,8	1,3	135,0	—	0,3	—	0,3	135,3
Sonstige Verpflichtungen		4,6	375,5	353,1	56,8	73,4	2,5	436,9	188,6	625,5	10,1	—	5,0	15,1	640,6
gegenüber inländischen Sektoren 8)		4,6	169,7	147,3	a) 0,6	a) 17,3	2,5	175,0	188,6	363,6	10,1	—	5,0	15,1	378,7
gegenüber dem Ausland		—	205,7	205,7	56,2	56,2	—	261,9	—	261,9	—	—	—	—	261,9
darunter		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handelskredite		—	72,2	72,2	—	—	—	72,2	—	72,2	—	—	—	—	72,2
Insgesamt		142,9	1 847,2	1 181,4	559,3	575,6	2,8	2 549,4	540,0	3 089,4	2 081,2	131,9	317,4	2 530,6	5 620,0
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		—	27,1	27,1	93,8	93,8	—	121,0	36,4	157,3	422,0	0,5	—	422,5	579,8
Aktien zu Tageskursen		—	254,8	251,1	—	—	—	254,8	50,6	305,4	31,6	1,5	9,6	42,8	348,2
<b>III. Nettoforderungen bzw. Ver-pflichtungen (-) (I - II)</b>															
		1 463,7	-1 231,6	-572,7	-266,1	-355,3	89,2	- 34,0	- 42,0	- 76,0	65,9	10,1	0,1	76,0	—

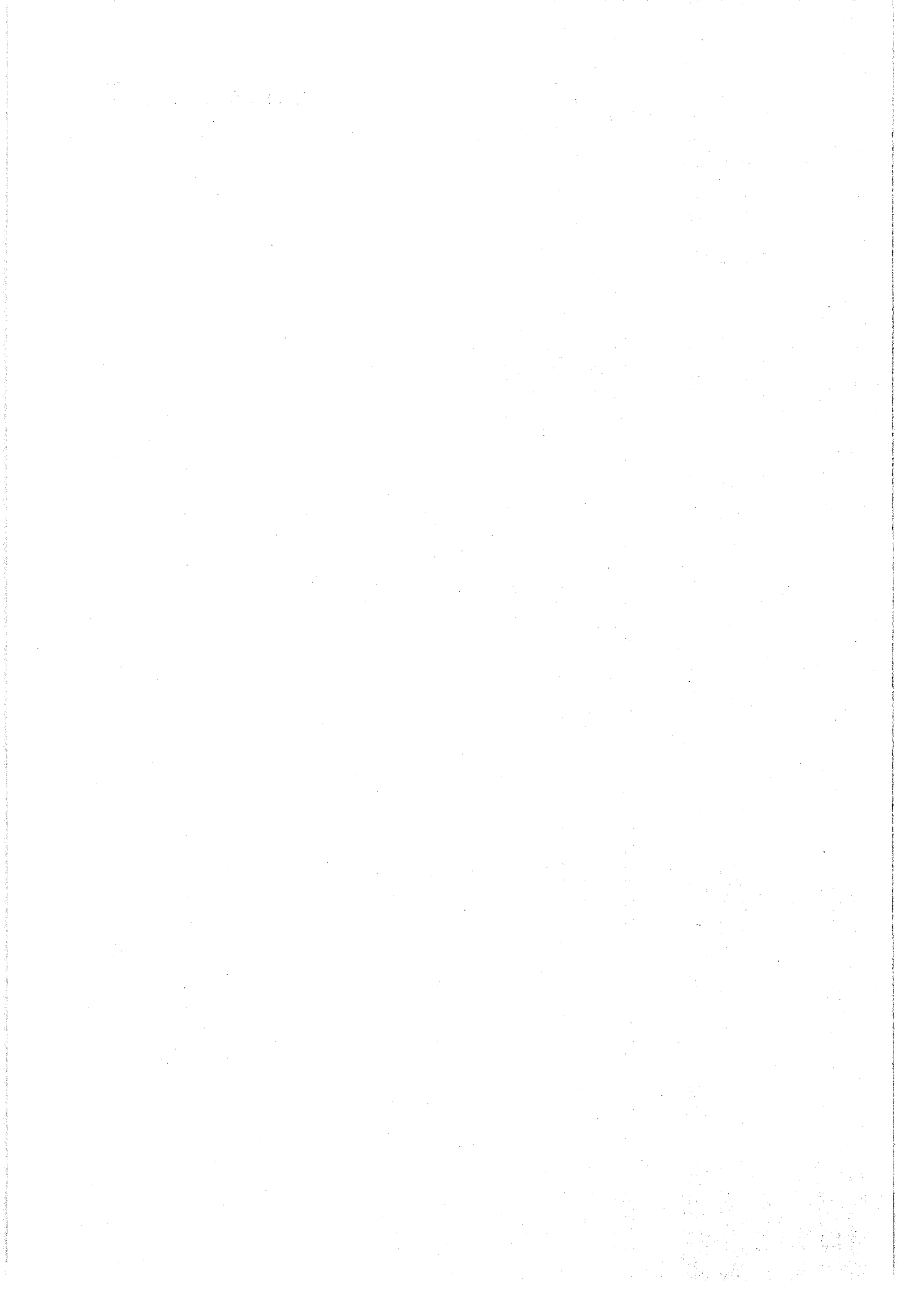
1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler

Forderungen und Verbindlichkeiten, die bei der Summenbildung in den entsprechenden Hauptsektoren nicht mitaddiert wurden. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — c Abzüglich des Gegenpostens aus der Höherbewertung des in den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit vorläufig eingebrachten Goldes. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.





# Statistischer Teil



# Inhalt

<b>I. Bankstatistische Gesamtrechnungen</b>	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang . . . . .	2 *
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4 *
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquidi-tätspolitische Maßnahmen der Bundesbank . . . . .	6 *
<b>II. Deutsche Bundesbank</b>	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8 *
<b>III. Kreditinstitute</b>	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10 *
2. Aktiva . . . . .	12 *
3. Passiva . . . . .	14 *
4. Kredite an Nichtbanken . . . . .	16 *
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	21 *
6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken . . . . .	22 *
7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte . . . . .	28 *
8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten . . . . .	28 *
9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen . . . . .	30 *
10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute . . . . .	31 *
11. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute . . . . .	31 *
12. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	32 *
13. Passiva der Bankengruppen . . . . .	34 *
14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken . . . . .	36 *
15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken . . . . .	37 *
16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute . . . . .	38 *
17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute . . . . .	38 *
18. Wertpapierbestände . . . . .	39 *
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern . . . . .	40 *
20. Spareinlagen . . . . .	42 *
21. Bausparkassen . . . . .	43 *
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften . . . . .	44 *
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	44 *
24. Zahl der monatlich berichtenden Kredit-institute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	44 *
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	45 *
<b>IV. Mindestreserven</b>	
1. Reservesätze . . . . .	46 *
2. Reservehaltung . . . . .	48 *
<b>V. Zinssätze</b>	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unter-schreitung des Mindestreserve-Solls . . . . .	50 *
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurz-fristigen Operationen am Geldmarkt . . . . .	50 *
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	51 *
4. Privatkontosätze . . . . .	51 *
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	51 *
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	52 *
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	53 *
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . .	53 *
<b>VI. Kapitalmarkt</b>	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . .	54 *
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	55 *
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	56 *
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren . . . . .	56 *
5. Veränderung des Aktienumsatzes . . . . .	57 *
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	57 *
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	58 *
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften . . . . .	59 *
<b>VII. Öffentliche Finanzen</b>	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	60 *
2. Aufgliederung nach Steuerarten . . . . .	60 *
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden . . . . .	61 *
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank . . . . .	61 *
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	62 *
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	63 *
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost . . . . .	64 *
8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen . . . . .	64 *
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	65 *
10. Verschuldung des Bundes . . . . .	66 *
11. Ausgleichsforderungen . . . . .	66 *
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	67 *
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	67 *
<b>VIII. Allgemeine Konjunkturlage</b>	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	68 *
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe . . . . .	69 *
3. Arbeitsmarkt . . . . .	69 *
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe . . . . .	70 *
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	71 *
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	71 *
7. Preise . . . . .	72 *
8. Masseneinkommen . . . . .	73 *
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	73 *
<b>IX. Außenwirtschaft</b>	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	74 *
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	75 *
3. Dienstleistungen . . . . .	76 *
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	76 *
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	77 *
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank . . . . .	78 *
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	79 *
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland . . . . .	79 *
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	80 *
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark . . . . .	81 *
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen . . . . .	82 *

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang \*)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an Inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen		
	ins-gesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute				ins-gesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		ins-gesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zu-sammen	Unternehmen und Privatpersonen	darunter Wert-papiere	öffentliche Haushalte			zu-sammen	darunter mittel- und langfristige			
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	+ 1 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	+ 7 832	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+ 14 231	+ 21 595	- 7 364	- 291	+ 27 786	+ 4 257
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	- 404	+ 11 516	+ 8 744	- 4 397	- 3 284	+ 32 651	+ 7 073
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	- 131	+ 8 664	+ 15 491	- 6 827	- 6 393	+ 46 998	+ 8 683
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 489	- 3 008	- 7 708	+ 45 643	+ 10 217
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	+ 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 18 576
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	- 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	- 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 684	+ 54 802	+ 17 011
1979	+ 138 953	- 1 952	+ 140 905	+ 112 375	- 625	+ 28 530	- 1 414	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 786	+ 18 676
1980	+ 126 317	+ 3 885	+ 122 432	+ 100 783	+ 936	+ 21 649	- 2 179	- 10 581	- 27 928	+ 17 347	+ 7 349	+ 61 683	+ 14 566
1981	+ 132 044	+ 2 122	+ 129 922	+ 82 414	- 716	+ 47 508	- 1 277	+ 11 947	- 3 144	+ 15 091	+ 3 481	+ 86 009	+ 13 769
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	- 473	+ 10 814	- 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	- 949	+ 27 206	+ 7 865
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	- 14 495	- 935	+ 27 596	+ 9 146
1979 1. Hj.	+ 60 097	- 625	+ 60 722	+ 50 241	+ 176	+ 10 481	- 2 643	- 7 361	- 11 499	+ 4 138	- 5 527	+ 34 722	+ 9 186
2. Hj.	+ 78 856	- 1 327	+ 80 183	+ 62 134	- 801	+ 18 049	+ 1 229	- 14 475	+ 6 464	- 21 121	- 6 613	+ 41 044	+ 9 490
1980 1. Hj.	+ 45 888	- 802	+ 46 690	+ 38 479	+ 546	+ 8 211	+ 43	- 5 352	- 16 077	+ 10 725	+ 2 365	+ 32 353	+ 4 685
2. Hj.	+ 80 429	+ 4 687	+ 75 742	+ 62 304	+ 390	+ 13 438	- 2 222	- 5 229	- 11 851	+ 6 622	+ 4 984	+ 29 330	+ 9 881
1981 1. Hj.	+ 52 232	- 1 535	+ 53 767	+ 38 869	- 619	+ 14 898	- 2 801	+ 7 483	+ 6 226	+ 1 257	+ 2 440	+ 46 221	+ 5 967
2. Hj.	+ 79 812	+ 3 657	+ 76 155	+ 43 545	- 97	+ 32 610	+ 1 524	+ 4 464	- 9 370	+ 13 834	+ 1 041	+ 39 788	+ 7 802
1978 1. Vj.	+ 6 880	- 778	+ 7 658	+ 2 495	- 607	+ 5 163	- 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	- 2 759	+ 13 742	+ 4 176
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	- 2 469	+ 4 126	+ 1 657	+ 1 810	+ 13 464	+ 3 689
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	- 199	+ 13 857	+ 1 761	- 662	+ 6 324	- 6 986	- 1 478	+ 8 525	+ 4 065
4. Vj.	+ 46 951	- 263	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	- 7 509	+ 543	+ 19 071	+ 5 081
1979 1. Vj.	+ 17 653	- 497	+ 18 150	+ 14 170	+ 83	+ 3 980	- 1 857	- 2 852	- 9 321	+ 6 469	- 1 134	+ 17 007	+ 4 656
2. Vj.	+ 42 444	- 128	+ 42 572	+ 36 071	+ 93	+ 6 501	- 786	- 4 509	- 2 178	- 2 331	- 4 393	+ 17 715	+ 4 530
3. Vj.	+ 26 764	- 806	+ 27 570	+ 22 781	- 1 151	+ 4 589	+ 195	- 5 975	+ 9 739	- 15 714	- 5 184	+ 14 945	+ 4 602
4. Vj.	+ 52 092	- 721	+ 52 813	+ 39 353	+ 350	+ 13 460	+ 1 034	- 8 500	- 3 093	- 5 407	- 1 429	+ 26 099	+ 4 888
1980 1. Vj.	+ 10 013	+ 368	+ 9 645	+ 8 905	+ 529	+ 740	- 1 257	- 297	- 11 159	+ 10 862	+ 2 317	+ 14 386	+ 2 089
2. Vj.	+ 35 875	- 1 170	+ 37 045	+ 29 574	+ 17	+ 7 471	+ 1 300	- 5 055	- 4 918	- 137	+ 48	+ 17 967	+ 2 596
3. Vj.	+ 19 950	+ 1 315	+ 18 635	+ 15 961	- 253	+ 2 674	- 738	- 2 385	- 2 081	- 304	+ 2 366	+ 9 996	+ 5 329
4. Vj.	+ 60 479	+ 3 372	+ 57 107	+ 46 343	+ 643	+ 10 764	- 1 484	- 2 844	- 9 770	+ 6 926	+ 2 618	+ 19 334	+ 4 552
1981 1. Vj.	+ 19 452	- 858	+ 20 310	+ 15 477	- 1 002	+ 4 833	- 723	- 2 564	+ 1 150	- 3 714	+ 305	+ 23 179	+ 3 020
2. Vj.	+ 32 780	- 677	+ 33 457	+ 23 392	+ 383	+ 10 065	- 2 078	+ 10 047	+ 5 076	+ 4 971	+ 2 135	+ 23 042	+ 2 947
3. Vj.	+ 30 662	+ 58	+ 30 604	+ 16 646	+ 41	+ 13 958	+ 1 441	+ 1 290	- 1 712	+ 3 002	- 1 486	+ 15 426	+ 3 700
4. Vj.	+ 49 150	+ 3 599	+ 45 551	+ 26 899	- 138	+ 18 652	+ 83	+ 3 174	- 7 658	+ 10 832	+ 2 527	+ 24 362	+ 4 102
1982 1. Vj. p)	+ 8 621	+ 244	+ 8 377	- 904	+ 184	+ 9 281	+ 1 512	- 272	- 476	+ 204	+ 5 547	+ 14 010	+ 1 001
1980 Jan.	- 9 994	- 320	- 9 674	- 10 429	+ 346	+ 755	- 40	+ 2 333	- 3 884	+ 6 217	+ 1 135	+ 2 355	- 123
Febr.	+ 11 556	+ 1 486	+ 10 070	+ 8 668	+ 150	+ 1 402	- 442	- 2 125	- 3 392	+ 1 267	+ 398	+ 6 124	+ 1 719
März	+ 8 451	- 798	+ 9 249	+ 10 666	+ 33	- 1 417	- 775	- 505	- 3 883	+ 3 378	+ 784	+ 5 907	+ 493
April	+ 12 258	- 156	+ 12 414	+ 8 389	- 31	+ 4 025	+ 598	- 5 405	- 6 301	+ 896	+ 426	+ 7 191	+ 902
Mal	+ 10 362	+ 101	+ 10 261	+ 7 623	+ 52	+ 2 638	+ 509	- 1 019	- 836	- 183	- 592	+ 7 046	+ 1 671
Juni	+ 13 255	- 1 115	+ 14 370	+ 13 562	- 4	+ 808	+ 193	+ 1 369	+ 2 219	- 850	+ 214	+ 3 730	+ 23
Juli	+ 4 313	+ 433	+ 3 880	+ 1 901	- 301	+ 1 979	- 167	+ 1 985	+ 1 211	+ 774	- 27	+ 2 200	+ 1 829
Aug.	+ 6 567	+ 3 565	+ 3 002	+ 3 772	+ 351	- 770	- 78	- 383	- 263	- 120	+ 1 281	+ 4 559	+ 2 427
Sept.	+ 9 070	- 2 683	+ 11 753	+ 10 288	- 303	+ 1 465	- 493	- 3 987	- 3 029	- 958	+ 1 112	+ 3 237	+ 1 073
Okt.	+ 12 312	+ 249	+ 12 063	+ 8 550	+ 443	+ 3 513	+ 249	+ 544	- 3 456	+ 4 000	+ 1 621	+ 1 484	+ 999
Nov.	+ 26 152	+ 5 464	+ 20 688	+ 13 676	+ 346	+ 7 012	+ 1 090	+ 1 681	- 2 509	+ 4 190	+ 639	+ 4 716	+ 1 386
Dez.	+ 22 015	- 2 341	+ 24 356	+ 24 117	- 146	+ 239	- 643	- 5 069	- 3 805	- 1 264	+ 358	+ 13 134	+ 2 167
1981 Jan.	- 2 800	- 145	- 2 655	- 4 091	- 508	+ 1 436	- 36	+ 175	- 887	+ 1 062	- 571	+ 3 123	+ 118
Febr.	+ 15 550	+ 2 839	+ 12 711	+ 12 662	+ 61	+ 49	- 861	- 7 011	- 6 090	- 921	+ 851	+ 6 373	+ 1 614
März	+ 6 702	- 3 552	+ 10 254	+ 6 906	- 555	+ 3 348	+ 174	+ 4 272	+ 8 127	- 3 855	+ 25	+ 13 683	+ 1 288
April	+ 7 342	- 982	+ 8 324	+ 3 587	+ 182	+ 4 737	- 893	+ 7 193	+ 3 674	+ 3 519	+ 2 245	+ 6 752	+ 875
Mal	+ 6 453	+ 1 939	+ 4 514	+ 4 525	+ 73	- 11	- 622	+ 3 673	+ 2 898	+ 775	- 59	+ 8 673	+ 1 829
Juni	+ 18 985	- 1 634	+ 20 619	+ 15 260	+ 128	+ 5 339	- 563	- 819	- 1 496	+ 677	- 51	+ 7 617	+ 243
Juli	+ 9 523	+ 4 956	+ 4 567	+ 756	- 71	+ 3 811	- 296	+ 2 312	+ 1 310	+ 1 002	- 500	+ 4 094	+ 1 087
Aug.	+ 8 863	- 747	+ 9 610	+ 5 965	+ 272	+ 3 625	- 431	- 1 039	- 4 489	+ 3 450	+ 353	+ 5 926	+ 1 681
Sept.	+ 12 276	- 4 151	+ 16 427	+ 9 905	- 160	+ 6 522	+ 2 168	+ 17	+ 1 467	- 1 450	- 1 339	+ 5 406	+ 932
Okt.	+ 10 429	- 293	+ 10 722	+ 5 201	+ 915	+ 5 521	- 25	+ 444	- 6 403	+ 6 847	+ 1 933	+ 5 601	+ 1 679
Nov.	+ 16 160	+ 5 954	+ 10 206	+ 3 210	- 135	+ 6 996	+ 390	+ 2 921	- 415	+ 3 336	+ 1 386	+ 4 851	+ 1 252
Dez.	+ 22 561	- 2 062	+ 24 623	+ 18 488	- 918	+ 6 135	- 282	- 191	- 840	+ 649	- 792	+ 13 910	+ 1 171
1982 Jan.	- 941	+ 91	- 1 032	- 6 340	+ 256	+ 5 308	- 635	- 4 238	- 2 384	- 1 854	+ 881	+ 3 620	- 449
Febr.	+ 2 678	+ 1 711	+ 967	+ 1 590	+ 169	- 623	+ 99	+ 2 151	+ 359	+ 1 792	+ 1 281	+ 4 163	+ 745
März p)	+ 6 884	- 1 558	+ 8 442	+ 3 846	- 241	+ 4 596	+ 2 048	+ 1 815	+ 1 549	+ 266	+ 3 385	+ 6 227	+ 705

\* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. II, 1. — 2 Enthält kurz-

mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung

bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen

dung bei den Kreditinstituten Quellen 3)							VI. Geldvolumen M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)							
Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungsfrist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 4)	Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zen- tralbank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haushalte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	Geldvolumen M2						Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit ge- setzlicher Kündi- gungsfrist	Zeit	
						ins- gesamt	zu- sam- men	Geldvolumen M1			Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren			
								zu- sam- men	Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken				
+ 7 809		+ 3 275	+ 1 592	- 529	+ 1 489	+14 960	+ 6 498	+ 1 094	+ 1 224	- 130	+ 5 404	+ 8 462	1966	
+ 8 239	+ 249	+ 1 800	+ 1 790	+ 285	+ 906	+23 350	+14 190	+ 8 307	+ 636	+ 7 671	+ 5 883	+ 9 160	1967	
+ 9 464	+ 1 569	+ 4 652	+ 2 568	+ 1 189	+ 881	+29 140	+18 150	+ 5 531	+ 959	+ 4 572	+12 619	+10 990	1968	
+11 316	+ 1 941	+ 4 900	+ 2 606	+ 443	+ 1 421	+22 881	+14 548	+ 5 963	+ 2 102	+ 3 861	+ 8 585	+ 8 333	1969	
+11 478	+ 1 457	+ 7 898	+ 2 696	+ 4 089	+ 8 905	+23 982	+16 408	+ 8 690	+ 2 200	+ 6 490	+ 7 718	+ 7 574	1970	
+12 597	+ 2 135	+ 8 152	+ 2 694	+ 4 203	+ 5 003	+38 713	+24 967	+13 243	+ 3 523	+ 9 720	+11 724	+13 746	1971	
+17 140	+ 3 475	+13 491	+ 4 209	- 3 846	+ 4 782	+47 144	+33 505	+17 546	+ 5 475	+12 071	+15 959	+13 639	1972	
+11 980	+ 5 537	+14 346	+ 3 563	+ 4 215	+ 7 173	+33 996	+31 943	+ 2 572	+ 1 745	+ 827	+29 371	+ 2 053	1973	
+ 8 523	+ 4 830	+10 092	+ 3 065	+ 444	+ 2 876	+35 176	+13 682	+15 500	+ 4 095	+11 405	- 1 818	+21 494	1974	
+25 884	+ 8 923	+12 932	+ 4 188	+ 1 414	+ 1 171	+38 425	- 395	+21 396	+ 4 956	+16 440	-21 791	+38 820	1975	
+12 245	+10 403	+19 277	+ 5 744	-10 217	+ 9 567	+41 007	+18 922	+ 6 884	+ 4 091	+ 2 793	+12 038	+22 085	1976	
+ 804	+13 440	+ 9 723	+ 5 309	- 819	+ 3 281	+58 946	+33 472	+21 094	+ 6 934	+14 160	+12 378	+25 474	1977	
+ 7 702	+10 282	+14 161	+ 5 646	+ 2 511	+10 356	+64 782	+43 496	+29 743	+ 8 698	+21 045	+13 753	+21 286	1978	
+ 3 293	+14 818	+33 557	+ 5 422	- 1 692	+ 3 795	+39 248	+30 954	+ 9 860	+ 3 674	+ 6 186	+21 094	+ 8 294	1979	
- 1 893	+17 779	+26 740	+ 4 491	- 1 924	+13 199	+42 778	+33 964	+ 9 346	+ 4 085	+ 5 261	+24 618	+ 8 814	1980	
- 2 100	+14 038	+53 622	+ 6 680	- 248	+22 098	+36 132	+37 386	- 2 158	+ 232	- 2 390	+39 544	- 1 254	1981	
- 1 349	+ 7 249	+ 9 611	+ 3 830	+ 6 000	+12 338	- 3 256	- 7 434	+ 7 223	+ 4 146	+ 3 077	-14 657	+ 4 178	1978 1. Hj.	
+ 9 051	+ 3 033	+ 4 550	+ 1 816	- 3 489	- 1 982	+68 038	+50 930	+22 520	+ 4 552	+17 968	+28 410	+17 108	2. Hj.	
+ 196	+ 4 313	+17 757	+ 3 270	+ 7 016	+15 588	- 4 590	- 8 427	+ 4 843	+ 722	- 5 565	- 3 584	+ 3 837	1979 1. Hj.	
+ 3 097	+10 505	+15 800	+ 2 152	- 8 708	-11 793	+43 838	+39 381	+14 703	+ 2 952	+11 751	+24 678	+ 4 457	2. Hj.	
- 9 172	+12 008	+21 573	+ 3 259	+ 5 114	+18 966	-15 897	- 7 131	-10 876	+ 25	-10 901	+ 3 745	- 8 766	1980 1. Hj.	
+ 7 279	+ 5 771	+ 5 167	+ 1 232	- 7 038	- 5 767	+58 675	+41 095	+20 222	+ 4 060	+16 162	+20 873	+17 580	2. Hj.	
-10 555	+ 6 557	+39 052	+ 5 200	+ 2 308	+22 587	-11 401	+ 3 084	-14 917	- 2 526	-12 391	+18 001	-14 485	1981 1. Hj.	
+ 8 455	+ 7 481	+14 570	+ 1 480	- 2 556	- 489	+47 533	+34 302	+12 759	- 2 758	+10 001	+21 543	+13 231	2. Hj.	
- 4 466	+ 5 879	+ 6 371	+ 1 782	+10 363	+ 4 851	-17 376	-20 849	- 3 854	+ 490	- 4 344	-16 995	+ 3 473	1978 1. Vj.	
+ 3 117	+ 1 370	+ 3 240	+ 2 048	- 4 363	+ 7 487	+14 120	+13 415	+11 077	+ 3 656	+ 7 421	+ 2 338	+ 705	2. Vj.	
- 1 305	+ 1 207	+ 3 528	+ 1 030	+ 9 714	+ 2 612	+16 844	+11 232	+ 2 109	+ 371	+ 1 738	+ 9 123	+ 5 612	3. Vj.	
+10 356	+ 1 826	+ 1 022	+ 786	-13 203	- 4 594	+51 194	+39 698	+20 411	+ 4 181	+16 230	+19 287	+11 496	4. Vj.	
- 425	+ 2 232	+ 9 162	+ 1 382	+ 6 182	+ 9 854	-18 242	-25 086	-12 469	- 1 098	-11 371	-12 617	+ 6 844	1979 1. Vj.	
+ 621	+ 2 081	+ 8 595	+ 1 888	+ 834	+ 5 734	+13 652	+16 659	+ 7 626	+ 1 820	+ 5 806	+ 9 033	- 3 007	2. Vj.	
- 3 436	+ 4 834	+ 8 226	+ 7 119	+ 1 907	+ 5 136	+ 511	+ 2 137	- 2 920	+ 425	- 3 345	+ 5 057	+ 1 626	3. Vj.	
+ 6 533	+ 5 671	+ 7 574	+ 1 433	- 8 905	-16 929	+43 327	+37 244	+17 623	+ 2 527	+15 096	+19 621	+ 6 083	4. Vj.	
- 7 284	+ 5 962	+12 295	+ 1 324	+ 1 730	+13 327	-19 727	-16 900	-19 190	- 1 048	-18 142	+ 2 290	- 2 827	1980 1. Vj.	
- 1 888	+ 6 046	+ 9 278	+ 1 933	+ 3 384	+ 5 639	+ 3 830	+ 9 769	+ 8 314	+ 1 073	+ 7 241	+ 1 455	- 5 939	2. Vj.	
- 3 040	+ 4 155	+ 3 066	+ 496	- 3 646	+ 7 939	+ 3 276	+ 1 828	+ 678	+ 289	+ 389	+ 1 150	+ 1 448	3. Vj.	
+10 319	+ 1 616	+ 2 101	+ 746	- 3 392	-13 706	+55 399	+39 267	+19 544	+ 3 771	+15 773	+19 723	+16 132	4. Vj.	
- 8 638	+ 4 339	+22 896	+ 1 562	+ 4 605	+13 248	-24 144	-19 108	-24 960	- 3 929	-21 031	+ 5 852	- 5 036	1981 1. Vj.	
- 1 917	+ 2 218	+16 156	+ 3 638	- 2 297	+ 9 339	+12 743	+22 192	+10 043	+ 1 403	+ 8 640	+12 149	- 9 449	2. Vj.	
- 4 740	+ 3 299	+12 236	+ 931	+ 4 582	+ 9 067	+ 2 877	+ 7 885	- 8 225	+ 604	- 7 621	+16 110	+ 5 008	3. Vj.	
+13 195	+ 4 182	+ 2 334	+ 549	- 7 138	- 9 556	+44 656	+26 417	+20 984	+ 3 362	+17 622	+ 5 433	+18 239	4. Vj.	
- 5 605	+ 3 932	+13 221	+ 1 461	+ 1 461	+ 6 861	-13 983	-18 143	-17 675	- 2 654	-15 021	- 468	+ 4 160	1982 1. Vj. p)	
- 5 624	+ 3 882	+ 3 874	+ 346	- 150	+11 773	-21 639	-22 386	-20 941	- 2 526	-18 415	- 1 445	+ 747	1980 Jan.	
- 768	+ 1 538	+ 3 425	+ 210	- 750	- 1 947	+ 6 004	+ 6 655	+ 2 544	+ 1 786	+ 758	+ 4 111	- 651	Febr.	
- 892	+ 542	+ 4 996	+ 768	+ 2 630	+ 3 501	+ 4 092	- 1 169	- 793	- 308	- 485	- 376	- 2 923	März	
- 1 351	+ 2 063	+ 5 042	+ 535	+ 705	+ 955	- 1 998	+ 1 817	+ 1 009	+ 469	+ 540	+ 808	- 3 815	April	
- 379	+ 2 166	+ 2 862	+ 726	- 1 937	- 3 194	+ 7 428	+ 8 935	+ 5 172	+ 405	+ 4 767	+ 3 763	- 1 507	Mai	
- 158	+ 1 817	+ 1 374	+ 674	+ 4 616	+ 7 878	- 1 600	- 983	+ 2 133	+ 199	+ 1 934	- 3 116	- 617	Juni	
- 3 409	+ 2 355	+ 1 226	+ 199	- 4 356	+ 5 030	+ 3 424	+ 2 578	- 904	+ 1 457	- 2 361	+ 3 482	+ 846	Juli	
+ 296	+ 1 369	+ 370	+ 97	- 1 877	- 773	+ 4 275	+ 3 683	- 178	- 104	- 74	+ 3 861	+ 592	Aug.	
+ 73	+ 431	+ 1 470	+ 190	+ 2 587	+ 3 682	- 4 423	- 4 433	+ 1 760	- 1 064	+ 2 824	- 6 193	+ 10	Sept.	
+ 364	+ 292	- 371	+ 200	- 1 143	+ 5 884	+ 6 631	+ 5 766	+ 889	+ 1 019	- 130	+ 4 877	+ 865	Okt.	
+ 123	+ 243	+ 2 650	+ 314	- 1 126	+ 4 290	+28 533	+27 323	+24 908	+ 2 834	+22 074	+ 2 415	+ 1 210	Nov.	
+ 9 832	+ 1 081	- 178	+ 232	- 1 123	-15 300	+20 235	+ 6 178	- 6 253	- 82	- 6 171	+12 431	+14 057	Dez.	
- 5 715	+ 2 282	+ 6 060	+ 378	+ 1 184	+ 9 594	-16 526	-18 331	-16 337	- 2 392	-13 945	- 1 994	+ 1 805	1981 Jan.	
- 860	+ 754	+ 4 483	+ 382	- 337	- 1 310	+ 3 813	+ 4 388	- 451	+ 13	- 464	+ 4 839	- 575	Febr.	
- 2 063	+ 1 303	+12 353	+ 802	+ 3 758	+ 4 964	-11 431	- 5 165	- 8 172	- 1 550	- 6 622	+ 3 007	- 6 266	März	
- 958	+ 456	+ 4 370	+ 2 009	- 2 742	+ 3 881	+ 6 644	+10 808	+ 879	+ 1 711	- 832	+ 9 929	- 4 164	April	
- 634	+ 878	+ 5 713	+ 887	- 1 091	- 5 172	+ 7 716	+10 208	+ 4 473	- 264	+ 4 737	+ 5 735	- 2 492	Mai	
- 325	+ 884	+ 6 073	+ 742	+ 1 536	+10 630	- 1 617	+ 1 176	+ 4 691	- 44	+ 4 735	- 3 515	- 2 793	Juni	
- 4 416	+ 1 347	+ 5 554	+ 522	- 1 466	+ 5 019	+ 4 188	+ 5 557	- 2 698	+ 3 377	+ 6 075	+ 8 255	- 1 369	Juli	
- 238	+ 790	+ 3 566	+ 127	- 246	- 3 196	+ 5 340	+ 6 803	- 174	- 2 676	+ 2 502	+ 6 977	- 1 463	Aug.	
- 86	+ 1 162	+ 3 116	+ 282	+ 6 294	+ 7 244	- 6 651	- 4 475	- 5 353	- 1 305	- 4 048	+ 878	- 2 176	Sept.	
+ 505	+ 1 586	+ 1 710	+ 121	- 4 028	+ 7 001	+ 2 299	+ 2 429	+ 214	+ 288	- 74	+ 2 215	- 130	Okt.	
+ 547	+ 959	+ 1 954	+ 139	- 3 101	- 3 652	+20 983	+19 228	+23 742	+ 2 181	+21 561	- 4 514	+ 1 755	Nov.	
+12 143	+ 1 637	- 1 330	+ 289	- 9	-12 905	+21 374	+ 4 760	- 2 972	+ 893	- 3 865	+ 7 732	+16 614	Dez.	
- 6 183	+ 1 360	+ 8 558	+ 334	+ 1 045	+ 1 296	-11 140	-15 138	-16 574	- 2 607	-13 967	+ 1 436	+ 3 998	1982 Jan.	
+ 349	+ 1 149	+ 1 746	+ 174	- 320	- 2 296	+ 3 282	+ 2 304	+ 697	+ 90	+ 787	+ 1 607	+ 978	Febr.	
+ 229	+ 1 423	+ 2 917	+ 953	+ 736	+ 7 861	- 6 125	- 5 309	- 1 798	+ 43	- 1 841	- 3 511	- 816	März p)	

der Deutschen Bundesbank. — 6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems (von 1972 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot); Veränderungen ergeben

sich hauptsächlich aus Schwankungen der bank-internen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Ertragskonten sowie der Interbank-

beziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	inländische Nichtbanken insgesamt	Deutsche Bundesbank					Kreditinstitute				
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	Bundeshauspost	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	inländische Nichtbanken insgesamt	Unternehmens-
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	3 61	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168	
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696	
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686	
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 511	
1980	1 839 928	1 476 980	14 988	13 400	2 437	2 280	8 683	1 588	—	1 588	1 461 992	1 140 434	
1981	1 988 979	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248	
1981 Jan.	1 835 932	1 473 940	14 843	13 162	2 070	2 409	8 683	1 681	—	1 681	1 459 097	1 136 313	
1981 Febr.	1 851 977	1 489 450	17 682	15 835	4 609	2 543	8 683	1 847	147	1 700	1 471 768	1 148 975	
1981 März	1 871 611	1 496 152	14 130	12 007	814	2 510	8 683	2 123	500	1 623	1 482 022	1 155 881	
1981 April	1 861 834	1 503 494	13 148	11 542	391	2 468	8 683	1 606	—	1 606	1 490 346	1 159 468	
1981 Mai	1 888 914	1 509 947	15 087	12 986	1 856	2 447	8 683	2 101	500	1 601	1 494 860	1 163 993	
1981 Juni	1 906 616	1 529 192	13 453	11 367	265	2 419	8 683	2 086	500	1 586	1 515 739	1 179 533	
1981 Juli	1 906 022	1 538 845	18 409	16 336	5 249	2 404	8 683	2 073	500	1 573	1 520 436	1 180 419	
1981 Aug.	1 917 891	1 547 708	17 662	15 612	4 562	2 367	8 683	2 050	500	1 550	1 530 046	1 186 404	
1981 Sept.	1 930 503	1 559 984	13 511	11 492	529	2 280	8 683	2 019	500	1 519	1 546 473	1 196 309	
1981 Okt.	1 931 664	1 570 413	13 218	11 744	889	2 172	8 683	1 474	—	1 474	1 557 195	1 201 510	
1981 Nov.	1 958 870	1 586 573	19 172	17 227	6 381	2 163	8 683	1 945	500	1 445	1 567 401	1 204 720	
1981 Dez.	1 988 979	1 609 154	17 110	15 738	4 745	2 310	8 683	1 372	—	1 372	1 592 044	1 223 248	
1982 Jan.	1 984 503	1 608 043	17 201	15 765	4 570	2 512	8 683	1 436	—	1 436	1 590 842	1 216 758	
1982 Febr.	1 991 885	1 610 661	18 912	17 507	6 322	2 502	8 683	1 405	—	1 405	1 591 749	1 218 318	
1982 März p)	1 998 594	1 617 545	17 354	15 997	4 899	2 415	8 683	1 357	—	1 357	1 600 191	1 222 164	

### Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3											
		insgesamt	Geldvolumen M2					Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren			Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagter Gelder) 8)	
			zusammen	zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	Sichteinlagen inländischer Nichtbanken		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte 7)			
						zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)						öffentliche Haushalte 7)
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939
1980	1 839 928	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	161 295	12 078	183 281	157 441	25 840	298 815	1 015
1981	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767
1981 Jan.	1 835 932	722 905	422 285	240 998	81 570	159 428	150 372	9 056	181 287	156 520	24 767	300 620	2 199
1981 Febr.	1 851 977	726 718	426 673	240 547	81 583	158 964	148 862	10 102	186 126	160 190	25 936	300 045	1 862
1981 März	1 871 611	715 287	421 508	232 375	80 033	152 342	143 912	8 430	189 133	164 420	24 713	293 779	5 620
1981 April	1 861 834	721 931	432 316	233 254	81 744	151 510	142 674	8 836	199 062	175 552	23 510	289 615	2 878
1981 Mai	1 888 914	729 647	442 524	237 727	81 480	156 247	145 981	10 266	204 797	178 209	26 588	287 123	1 787
1981 Juni	1 906 616	728 310	443 780	242 478	81 436	161 042	151 193	9 849	201 302	175 265	26 037	284 530	3 323
1981 Juli	1 906 022	732 638	449 377	239 810	84 813	154 997	146 062	8 935	209 567	184 169	25 398	283 261	1 857
1981 Aug.	1 917 891	737 978	456 180	239 636	82 137	157 499	147 099	10 400	216 544	189 319	27 225	281 798	1 611
1981 Sept.	1 930 503	731 327	451 705	234 283	80 832	153 451	144 722	8 729	217 422	189 940	27 482	279 622	7 905
1981 Okt.	1 931 664	733 626	454 134	234 497	81 120	153 377	144 187	9 190	219 637	193 741	25 896	279 492	3 877
1981 Nov.	1 958 870	754 609	473 362	258 239	83 301	174 938	163 802	11 136	215 123	188 440	26 683	281 247	776
1981 Dez.	1 988 979	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	159 242	11 841	222 855	193 756	29 099	297 901	767
1982 Jan.	1 984 503	764 893	462 994	238 703	81 587	157 116	146 963	10 153	224 291	196 635	27 656	301 899	1 812
1982 Febr.	1 991 885	768 175	465 298	239 400	81 497	157 903	147 290	10 613	225 898	198 552	27 346	302 877	1 492
1982 März p)	1 998 594	762 050	459 989	237 602	81 540	156 062	146 985	9 077	222 387	195 327	27 060	302 061	2 228

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbank-einlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7, Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumsatz. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte			Ausgleichs- und Deckungsfor-					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Deckungsfor-				insgesamt	Deutsche Bundesbank
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978
236 503	785 745	17 263	300 539	8 716	257 187	30 433	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979
268 159	854 166	18 109	321 558	8 371	281 620	27 624	3 943	275 534	104 401	171 133	87 414	1980
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 723	1981
262 895	855 847	17 571	322 784	9 189	282 276	27 378	3 941	274 558	106 409	168 149	87 434	1981 Jan.
268 914	862 429	17 632	322 793	9 244	283 132	26 477	3 940	271 407	103 865	167 542	91 120	Febr.
271 806	866 998	17 077	326 141	8 214	287 335	26 651	3 941	283 799	110 230	173 569	91 660	März
269 295	872 914	17 259	330 878	8 999	292 180	25 758	3 941	281 625	109 510	172 115	76 715	April
268 418	878 243	17 332	330 867	7 638	294 155	25 136	3 938	288 560	113 143	175 417	90 407	Mai
279 420	882 653	17 460	336 206	10 358	297 410	24 573	3 865	288 213	111 541	176 672	89 211	Juni
275 934	887 096	17 389	340 017	10 398	301 536	24 277	3 806	289 671	108 109	181 562	77 506	Juli
276 645	892 098	17 661	343 642	10 783	305 211	23 846	3 802	285 046	103 872	181 174	85 137	Aug.
281 790	897 018	17 501	350 164	11 714	308 636	26 014	3 800	284 034	105 111	178 923	86 485	Sept.
282 466	900 628	18 416	355 685	13 371	312 521	25 989	3 804	281 158	97 632	183 526	80 093	Okt.
291 088	905 351	18 281	362 681	12 551	319 947	26 379	3 804	284 583	97 092	187 491	87 714	Nov.
291 273	914 612	17 363	368 796	13 955	325 013	26 077	3 751	299 102	103 724	195 378	80 723	Dez.
287 480	911 709	17 569	374 084	16 496	328 521	25 322	3 745	287 126	99 683	187 443	89 334	1982 Jan.
287 447	913 163	17 708	373 431	15 052	329 243	25 391	3 745	289 271	100 061	189 210	91 953	Febr.
288 133	916 564	17 467	378 027	15 544	331 300	27 439	3 744	292 952	100 998	191 954	88 097	März p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva			Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende	
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)				Spar-				insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)			Überschuß der Interbankverbindlichkeiten 13)
insgesamt	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	öffentliche Haushalte	Spar-einlagen mit ver-einbarter Kündigungsfrist	Spar-briefe	Inhaberschuld-verschreibungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück-lagen 10)				insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
809 468	217 140	97 107	120 033	186 986	96 718	236 762	71 862	180 605	39 374	141 231	22 545	86 864	1980
897 269	230 939	103 569	127 370	185 066	110 756	291 946	78 542	188 483	37 870	150 613	22 049	104 378	1981
813 615	217 258	98 053	119 205	181 271	99 000	243 846	72 240	179 690	42 269	137 421	31 205	86 318	1981 Jan.
819 981	218 872	98 740	120 132	180 411	99 754	248 322	72 622	183 947	45 815	138 132	32 601	86 868	Febr.
833 861	220 160	99 344	120 816	178 348	101 057	260 872	73 424	192 060	44 053	148 007	32 624	92 159	März
840 695	221 035	99 661	121 374	177 390	101 513	265 324	75 433	182 691	39 659	143 032	30 705	82 934	April
849 668	222 864	100 483	122 381	176 756	102 391	271 337	76 320	185 823	40 394	145 429	35 127	86 862	Mai
857 865	223 127	100 478	122 649	176 561	103 275	277 840	77 062	185 705	40 288	145 417	34 706	96 707	Juni
862 329	224 224	100 999	123 225	172 205	104 622	283 694	77 584	184 591	35 546	149 045	28 643	95 964	Juli
868 405	225 905	101 399	124 506	171 967	105 412	287 410	77 711	180 865	35 798	145 067	29 190	99 842	Aug.
873 791	226 837	101 703	125 134	171 881	106 574	290 506	77 993	179 636	35 570	144 066	30 477	107 367	Sept.
879 400	228 516	102 488	126 028	172 386	108 160	292 224	78 114	176 228	34 494	141 734	29 595	108 938	Okt.
883 546	229 768	102 819	126 949	172 933	109 119	293 473	78 253	177 347	34 369	142 978	28 227	114 365	Nov.
897 269	230 939	103 569	127 370	185 066	110 756	291 946	78 542	188 483	37 870	150 613	22 049	104 378	Dez.
902 185	230 700	103 745	126 955	178 903	112 116	301 590	78 876	180 772	35 926	144 846	27 081	107 760	1982 Jan.
906 655	231 445	103 993	127 452	179 252	113 265	303 643	79 050	181 146	36 072	145 074	27 253	107 164	Febr.
912 932	232 150	104 218	127 932	179 481	114 688	306 610	80 003	183 163	35 581	147 582	27 979	110 242	März p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagert (öffentlicher Gelder (§ 17 BBankG)). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugewillte Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Interbankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Von 1972 bis 1976 einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldbedarf der Banken \*) und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	A. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										B. Liquiditätspolitische Maßnahmen				
	I. Veränderung der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			Nachrichtlich: Bestand an Zentralbankgeld 2) 8)	II. andere laufende Transaktionen						Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)				
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 1)		Devisenzugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bundesbank 3)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank		„Float“ im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse 5)	Insgesamt (A I + II)	zusammen	für Inlandsverbindlichkeiten	für Auslandsverbindlichkeiten 6)	Änderung der Refinanzierungslinien 7) (Kürzung: -)	
						Bund 4), Länder, LAF	Sonstige Nichtbanken								
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	-16 284	+12 831	+10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	-15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	-10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	-14 112	11)-8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	-14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	-24 644	+ 2 999	+ 310	- 728	- 7 876	-39 162	+10 472	+10 030	+ 442	+12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	+ 3 142	+ 1 298	+ 254	+ 165	- 7 634	-11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1978 1. Vj.	+ 1 087	11)+1 212	- 125	113 501	+ 6 722	-11 703	- 333	- 319	- 1 202	- 5 748	- 1 032	- 101	- 931	- 510	
2. Vj.	- 2 710	- 2 032	- 678	113 220	- 3 948	+ 3 431	+ 197	- 256	- 1 220	- 4 506	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	- 76	
3. Vj.	- 3 644	- 2 414	- 1 230	116 864	+ 4 343	- 4 364	+ 141	+ 157	- 925	- 4 574	- 148	- 148	+ 148	+ 4 997	
4. Vj.	- 8 845	- 5 488	- 3 357	129 887	+13 190	+10 497	- 219	+ 1 477	- 1 103	+14 997	- 5 011	- 4 178	- 833	- 32	
1979 1. Vj.	+ 3 374	+ 2 981	+ 393	129 051	- 5 575	- 6 849	- 159	- 1 132	- 1 564	-11 905	- 2 551	- 2 538	- 13	- 4 939	
2. Vj.	- 2 761	- 1 802	- 959	131 812	-13 899	+ 2 042	- 82	+ 990	- 482	-14 192	+ 76	-	+ 76	+ 5 462	
3. Vj.	- 1 229	- 1 366	+ 137	133 041	+14 077	- 2 413	+ 53	- 667	- 1 723	+ 8 098	- 237	-	+ 237	+ 339	
4. Vj.	- 7 136	- 5 061	- 2 075	140 177	+ 2 119	+11 073	+ 2	+ 695	- 1 102	+ 3 751	- 447	-	+ 447	+ 4 273	
1980 1. Vj.	+ 4 175	+ 3 868	+ 307	136 002	-10 960	- 3 142	- 59	- 759	- 2 057	-12 802	+ 34	-	+ 34	+ 4 088	
2. Vj.	- 1 271	- 1 212	- 59	132 629	- 4 205	+ 3 344	+ 406	+ 151	- 1 803	-10 066	+ 4 953	+ 4 644	+ 309	+ 3 480	
3. Vj.	- 1 222	- 1 044	- 178	128 465	+ 2 201	+ 4 762	+ 55	- 604	- 2 642	+ 550	+ 5 739	+ 5 386	+ 353	+ 512	
4. Vj.	- 8 205	- 5 815	- 2 390	136 670	- 9 680	+ 2 023	- 92	+ 484	- 1 374	-16 844	- 254	-	- 254	+ 4 002	
1981 1. Vj.	+ 5 644	+ 5 906	- 262	127 388	+ 4 279	+ 3 389	+ 264	- 439	- 3 045	- 5 244	+ 3 658	+ 3 638	+ 20	+ 2 922	
2. Vj.	- 1 546	- 1 010	- 536	128 934	+ 10 990	+ 791	+ 115	+ 819	+ 53	+11 222	+ 9	-	+ 9	+ 364	
3. Vj.	- 671	- 106	- 565	129 605	- 3 267	- 1 903	+ 23	- 1 859	- 1 636	- 9 313	+ 361	-	+ 361	+ 740	
4. Vj.	- 6 136	- 4 618	- 1 518	135 741	- 6 586	+ 5 629	- 148	+ 1 644	- 3 006	- 8 603	+ 31	-	+ 31	+ 1 030	
1982 1. Vj.	+ 4 112	+ 4 617	- 505	131 629	- 2 250	- 2 902	+ 66	- 1 637	- 2 846	- 5 457	+ 88	-	+ 88	+ 647	
1979 Jan.	+ 2 643	+ 3 613	- 970	127 244	+ 1 664	- 3 445	- 160	- 1 575	- 178	- 1 051	- 507	-	- 507	- 4 634	
Febr.	+ 1 908	+ 500	+ 1 408	127 874	+ 3 926	+ 2 815	+ 63	+ 458	- 1 310	+ 8	- 2 538	-	+ 280	- 56	
März	- 1 177	- 1 132	- 45	129 051	- 3 313	- 6 219	- 62	- 15	- 76	-10 862	+ 214	-	+ 214	- 249	
April	- 638	- 1 116	+ 478	129 689	- 5 435	+ 921	- 41	+ 916	- 344	- 4 621	+ 40	-	+ 40	+ 5 359	
Mai	- 548	+ 106	- 654	130 237	- 6 256	+ 2 862	+ 40	- 502	- 208	- 4 612	- 13	-	- 13	- 21	
Juni	- 1 575	- 792	- 783	131 812	- 2 208	- 1 741	- 81	+ 576	+ 70	- 4 959	+ 49	-	+ 49	+ 124	
Juli	- 1 338	- 1 294	- 44	133 150	+ 6 574	+ 4 262	- 178	- 476	- 913	- 593	- 218	-	- 218	+ 59	
Aug.	- 293	- 109	- 184	133 443	+ 1 856	+ 3 419	+ 99	- 642	- 319	+ 4 120	- 47	-	- 47	+ 95	
Sept.	+ 402	+ 37	+ 365	133 041	+ 5 647	- 1 570	+ 132	+ 451	- 491	+ 4 571	+ 28	-	+ 28	+ 185	
Okt.	+ 622	+ 465	+ 157	132 419	+ 4 604	+ 3 314	- 156	- 139	- 468	+ 1 149	- 110	-	- 110	- 79	
Nov.	- 1 013	- 122	- 891	133 432	- 2 899	+ 9 692	+ 71	+ 607	- 228	+ 6 230	- 53	-	+ 53	+ 4 224	
Dez.	- 6 745	- 5 404	- 1 341	140 177	- 1 486	+ 4 695	+ 87	+ 227	- 406	- 3 628	- 284	-	- 284	+ 128	
1980 Jan.	+ 3 272	+ 4 341	- 1 069	136 905	- 357	+ 4 464	- 184	- 995	- 1 309	- 4 037	- 346	-	+ 346	+ 284	
Febr.	+ 2 049	+ 440	+ 1 609	134 856	- 2 193	+ 2 347	+ 126	+ 262	- 736	+ 1 855	+ 467	-	+ 467	- 25	
März	- 1 146	- 913	- 233	136 002	- 8 410	- 1 025	- 1	- 26	- 12	-10 620	- 87	-	- 87	+ 3 829	
April	+ 95	- 245	+ 340	135 907	- 5 886	- 2 943	- 97	- 46	- 70	- 8 947	+ 98	-	+ 98	+ 45	
Mai	- 379	- 537	+ 158	131 642	- 822	+ 2 762	+ 342	+ 780	- 1 836	+ 847	+ 4 871	+ 4 644	+ 227	+ 2 939	
Juni	- 987	- 430	- 557	132 629	+ 2 503	+ 3 163	+ 161	- 583	+ 103	- 1 966	- 16	-	- 16	+ 496	
Juli	- 1 567	- 1 402	- 165	134 196	+ 2 627	+ 1 177	- 320	- 811	- 729	+ 377	- 33	-	- 33	+ 177	
Aug.	- 37	- 265	+ 228	134 233	- 1 235	+ 4 191	+ 110	+ 1 020	- 1 341	+ 2 708	+ 108	-	+ 108	+ 55	
Sept.	+ 382	+ 623	- 241	128 465	- 1 191	- 606	+ 265	- 813	- 572	- 2 535	+ 5 664	+ 5 386	+ 278	+ 280	
Okt.	+ 370	+ 175	+ 195	128 095	- 1 359	- 3 067	- 8	+ 279	- 724	- 4 509	- 6	-	- 6	+ 1 596	
Nov.	- 1 369	- 711	- 658	129 464	- 5 181	+ 5 489	- 17	+ 605	- 480	- 953	- 65	-	- 65	+ 2 391	
Dez.	- 7 206	- 5 279	- 1 927	136 670	- 3 140	- 399	- 67	- 400	- 170	-11 382	- 183	-	- 183	+ 15	
1981 Jan.	+ 3 440	+ 4 437	- 997	133 230	- 446	- 1 717	- 63	- 819	- 1 393	- 998	- 181	-	- 181	+ 115	
Febr.	+ 2 116	+ 1 207	+ 909	127 476	- 3 503	+ 3 098	+ 261	+ 766	- 1 116	+ 1 622	+ 4 179	+ 3 638	+ 541	+ 2 970	
März	+ 88	+ 262	- 174	127 388	- 330	+ 4 770	+ 66	- 386	- 536	- 5 868	- 340	-	- 340	- 163	
April	+ 233	- 244	+ 477	127 155	+ 7 454	- 1	- 30	+ 45	- 549	+ 7 152	- 77	-	- 77	+ 146	
Mai	- 616	- 150	- 466	127 771	+ 2 910	+ 2 245	+ 67	+ 1 135	+ 882	+ 6 623	+ 125	-	+ 125	+ 89	
Juni	- 1 163	- 616	- 547	128 934	+ 626	- 1 453	+ 78	- 361	- 280	- 2 553	- 39	-	- 39	+ 129	
Juli	- 1 834	- 1 698	- 136	130 768	+ 808	+ 639	- 222	- 1 454	- 1 125	- 3 188	+ 147	-	+ 147	+ 87	
Aug.	+ 429	+ 285	+ 144	130 339	- 2 747	+ 3 434	+ 270	- 407	- 500	+ 479	+ 37	-	+ 37	+ 375	
Sept.	+ 734	+ 1 307	- 573	129 605	- 1 328	- 5 976	- 25	+ 2	- 11	- 6 604	+ 177	-	+ 177	+ 278	
Okt.	+ 865	+ 669	+ 196	128 740	- 1 652	- 2 832	- 39	+ 645	- 1 397	- 4 410	+ 112	-	+ 112	+ 535	
Nov.	- 378	- 29	- 349	129 118	- 4 269	+ 7 198	+ 89	+ 111	- 893	+ 1 636	+ 24	-	+ 24	+ 79	
Dez.	- 6 623	- 5 258	- 1 365	135 741	- 665	+ 1 263	- 198	+ 1 110	- 716	- 5 829	- 105	-	- 105	+ 416	
1982 Jan.	+ 2 854	+ 3 843	- 989	132 887	- 980	+ 237	- 8	- 1 012	- 1 110	- 19	- 76	-	- 76	+ 306	
Febr.	+ 1 559	+ 1 009	+ 550	131 328	- 1 283	+ 1 297	+ 82	+ 479	- 1 299	+ 835	+ 144	-	+ 144	+ 315	
März	- 301	- 235	- 66	131 629	+ 13	- 4 436	- 8	- 1 104	- 437	- 6 273	+ 20	-	+ 20	+ 26	
April ts)	- 587	- 774	+ 187	132 216	+ 871	- 767	- 53	+ 555	+ 2 448	+ 2 467	+ 90	-	+ 90	+ 196	

\* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. B erfaßt sind. - 2 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlich-

keiten zu jeweiligen Reservesätzen. - 3 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und -pensionsgeschäfte. - 4 Ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (nach § 17 BBankG). - 5 Saldo der nicht im einzelnen aufge-

föhrten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. - 6 Bis 1977 einschl. geringfügiger Änderungen des Bardepots. - 7 Redis-kont-Kontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geld-



# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

der Bundesbank										D. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses durch			Nachrichtlich: (Stand im Monatsdurchschnitt 8)				Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: —)					Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Ins-gesamt (B)	C. Gesamtsumme A + B (Fehlbeitrag: —)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschuguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien 7)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 9) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbank-geldmenge Mrd DM 10)			
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen (Über Handelswechsel und Wertpapiere)	in N-Papieren mit Banken	sonstige Offenmarktoperationen mit Nichtbanken	Devisen-swap- und -pensions-geschäfte													
+ 368	- 1 438	+ 56	- 452	—	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	—	100,7	1974			
+ 7 489	+ 252	+ 788	+ 3 120	—	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	12) 110,7	1975			
- 6 616	- 252	+ 1 980	+ 242	—	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	—	119,9	1976			
— 664	—	+ 522	- 544	—	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	—	131,9	1977			
+ 3 774	—	- 7 173	- 221	—	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	—	143,1	1978			
- 1 947	—	+ 4 881	- 229	- 2 389	+ 111	+ 2 403	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	- 2 278	151,0	1979			
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 891	- 759	+ 4 615	+ 111	+ 37 560	- 1 602	+ 1 363	+ 2 583	4 383	6 500	8 249	159,0	1980			
+ 1	+ 4 449	—	- 51	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	+ 2 517	3 094	3 983	12 196	163,8	1981			
+ 142	+ 2 129	- 3 466	- 259	—	- 2 996	- 8 744	+ 2 424	+ 5 522	+ 798	10 148	6 306	2 129	131,4	1978 1. Vj.			
+ 1 098	+ 675	+ 139	+ 65	—	+ 6 246	+ 1 740	+ 1 304	+ 3 086	+ 42	8 844	3 220	2 804	134,8	2. Vj.			
+ 2 875	- 2 804	+ 37	+ 30	—	+ 5 907	+ 1 333	+ 248	- 1 592	+ 11	8 596	1 628	920	138,6	3. Vj.			
- 341	—	- 3 883	- 57	—	- 920	- 10 244	+ 4 753	- 4 130	+ 131	12 726	1 759	—	143,1	4. Vj.			
- 406	—	+ 1 041	- 96	—	- 6 951	- 18 856	+ 8 951	+ 9 166	+ 739	3 775	10 925	—	145,9	1979 1. Vj.			
- 130	+ 2 525	+ 3 268	+ 224	+ 6 564	+ 17 989	+ 3 797	+ 493	- 4 248	- 42	3 282	6 677	9 089	148,2	2. Vj.			
- 542	+ 7 450	—	- 216	- 10 416	- 3 622	+ 4 476	+ 901	- 5 215	- 162	2 381	1 462	6 123	149,5	3. Vj.			
- 869	- 9 975	+ 572	- 141	+ 1 463	- 5 013	- 1 262	- 639	+ 2 455	- 554	3 020	3 917	- 2 278	151,0	4. Vj.			
- 555	—	+ 2 537	+ 8	+ 5 512	- 111	+ 11 513	- 1 289	+ 2 579	+ 792	5 102	6 496	3 123	153,9	1980 1. Vj.			
- 230	+ 1 047	+ 1 354	- 515	- 3 123	+ 113	+ 7 079	- 2 987	+ 501	+ 2 500	4 601	8 996	1 160	154,7	2. Vj.			
- 171	+ 215	—	+ 132	+ 1 398	- 113	+ 7 712	+ 8 262	- 908	- 7 345	9	5 509	1 651	156,3	3. Vj.			
+ 2 303	+ 4 761	—	- 384	+ 828	—	+ 11 256	- 5 588	+ 1 126	+ 4 849	4 383	6 500	8 249	159,0	4. Vj.			
+ 480	- 3 912	—	+ 84	+ 1 138	—	+ 4 370	- 874	+ 1 725	+ 1 101	2 658	5 399	5 475	160,6	1981 1. Vj.			
- 151	- 2 111	- 2 477	- 432	- 3 795	—	- 8 593	+ 2 629	- 83	- 2 568	2 741	2 831	- 2 908	162,2	2. Vj.			
- 132	+ 416	+ 2 465	+ 866	+ 2 485	+ 938	+ 8 139	- 1 174	+ 450	+ 618	2 291	3 449	3 396	163,7	3. Vj.			
- 196	+ 10 056	+ 12	- 569	- 491	- 777	+ 9 096	+ 493	- 803	+ 534	3 094	3 983	12 196	163,8	4. Vj.			
+ 189	+ 5 758	—	- 117	- 1 563	- 161	+ 4 841	- 616	+ 445	- 117	2 649	3 866	16 230	167,3	1982 1. Vj.			
- 152	—	+ 524	+ 75	—	- 4 694	- 5 745	+ 6 619	- 1 221	+ 347	6 107	538	—	143,9	1979 Jan.			
- 61	—	+ 503	- 47	—	- 1 919	- 1 911	+ 985	+ 502	+ 424	5 122	1 040	—	144,5	Febr.			
- 193	—	+ 14	- 124	—	- 338	- 11 200	+ 1 347	+ 9 885	- 32	3 775	10 925	—	145,9	März			
- 76	—	+ 14	- 370	+ 2 959	—	+ 7 926	+ 3 305	- 1 041	- 2 292	4 816	8 633	2 959	146,7	April			
- 31	—	+ 754	+ 645	+ 1 587	—	+ 2 921	+ 1 691	+ 1 299	+ 374	3 517	9 007	4 546	147,6	Mai			
- 23	+ 2 525	+ 2 500	- 51	+ 2 018	—	+ 7 142	+ 2 183	+ 235	- 2 330	3 282	6 677	9 089	148,2	Juni			
- 106	+ 2 846	—	- 73	- 1 773	—	+ 735	+ 142	+ 647	- 872	2 635	5 805	10 162	148,6	Juli			
- 307	- 4 298	—	+ 295	- 912	—	- 5 174	- 1 054	+ 6	+ 1 035	2 629	6 840	4 952	149,3	Aug.			
- 129	+ 8 902	—	- 438	- 7 731	—	+ 817	+ 5 388	+ 248	- 5 378	2 381	1 462	6 123	149,5	Sept.			
- 226	- 8 330	+ 18	+ 210	+ 4 252	+ 1 412	- 2 853	- 1 704	+ 245	+ 1 531	2 136	2 993	3 457	150,5	Okt.			
- 151	- 1 500	+ 45	- 188	- 7 035	- 1 352	- 6 010	+ 220	- 1 197	+ 676	3 333	3 669	- 6 430	150,6	Nov.			
- 492	- 145	+ 509	- 163	+ 4 246	+ 51	+ 3 850	+ 222	+ 313	+ 248	3 020	3 917	- 2 278	151,0	Dez.			
- 332	—	+ 776	+ 532	+ 2 598	- 63	+ 3 449	- 588	- 119	- 112	3 139	3 805	257	151,7	1980 Jan.			
- 148	—	- 1 721	- 446	- 209	- 48	- 2 130	- 275	+ 318	- 16	2 821	3 789	- 1 730	152,5	Febr.			
- 75	—	+ 3 482	- 78	+ 3 123	—	+ 10 194	- 426	- 2 281	+ 2 707	5 102	6 496	3 123	153,9	März			
- 33	+ 2 806	+ 1 345	+ 155	- 136	—	+ 4 280	- 4 667	+ 1 526	+ 3 129	3 576	9 625	5 793	154,2	April			
- 83	+ 495	+ 9	- 325	- 2 595	—	+ 5 311	+ 6 158	- 1 282	+ 4 892	4 858	4 733	3 693	154,0	Mai			
- 114	- 2 254	—	- 345	- 392	+ 113	- 2 512	- 4 478	+ 257	+ 2 263	4 601	8 996	1 160	154,7	Juni			
- 107	+ 1 778	—	- 79	—	- 113	+ 1 623	+ 2 000	+ 487	- 2 520	4 114	6 476	2 825	155,2	Juli			
- 95	+ 2 390	—	+ 212	+ 862	—	+ 3 532	+ 6 240	- 320	- 5 842	4 434	634	6 077	155,5	Aug.			
+ 31	+ 3 953	—	- 1	+ 536	—	+ 2 557	+ 22	- 1 075	+ 1 017	5 509	1 651	2 660	156,3	Sept.			
+ 444	+ 3 897	—	- 372	- 1 398	+ 226	+ 4 387	- 122	- 1 290	+ 1 360	6 799	3 011	5 385	157,1	Okt.			
+ 1 159	+ 89	—	- 87	- 1 703	- 226	+ 1 380	+ 427	+ 1 226	- 1 348	5 573	1 663	3 367	157,5	Nov.			
+ 700	+ 953	—	+ 75	+ 3 929	—	+ 5 489	- 5 893	+ 1 190	+ 4 837	4 383	6 500	8 249	159,0	Dez.			
+ 247	+ 3 313	—	+ 42	- 2 226	—	+ 1 310	+ 312	+ 241	- 908	4 142	5 592	9 336	159,5	1981 Jan.			
+ 296	- 5 948	—	+ 324	- 2 798	—	- 977	+ 645	- 273	- 307	4 415	5 285	590	160,2	Febr.			
- 63	- 1 277	—	- 282	+ 6 162	—	+ 4 037	- 1 831	+ 1 757	+ 114	2 658	5 399	5 475	160,6	März			
- 84	+ 2 944	—	- 163	- 7 506	—	- 4 740	+ 2 412	+ 514	- 2 977	2 144	2 422	913	161,0	April			
- 24	- 3 614	- 3 304	- 99	+ 439	—	- 6 388	+ 235	+ 6	- 233	2 138	2 189	- 5 566	161,5	Mai			
- 43	- 1 441	+ 827	- 170	+ 3 272	—	+ 2 535	- 18	- 603	+ 642	2 741	2 831	- 2 908	162,2	Juni			
- 29	—	+ 1 907	+ 46	+ 431	—	+ 2 589	- 599	+ 518	+ 8	2 223	2 839	- 570	162,7	Juli			
- 41	—	+ 7	- 286	- 1 282	—	- 618	- 139	- 23	+ 180	2 246	3 019	- 1 845	163,0	Aug.			
- 62	+ 416	+ 551	+ 534	+ 3 336	+ 938	+ 6 168	- 436	- 45	+ 430	2 291	3 449	3 396	163,7	Sept.			
- 148	+ 5 821	+ 12	- 656	- 2 054	- 125	+ 3 497	- 913	- 461	+ 1 350	2 752	4 799	7 050	163,5	Okt.			
- 97	+ 1 995	—	- 169	+ 52	- 813	+ 1 071	+ 2 707	+ 47	- 2 778	2 705	2 021	8 284	163,1	Nov.			
+ 49	+ 2 240	—	+ 256	+ 1 511	+ 161	+ 4 528	- 1 301	- 389	+ 1 962	3 094	3 983	12 196	163,8	Dez.			
+ 180	+ 1 938	—	- 179	- 1 563	- 161	+ 445	+ 426	+ 294	- 885	2 800	3 098	12 410	164,7	1982 Jan.			
+ 75	+ 2 821	—	+ 31	—	- 2 256	- 1 421	- 163	+ 1 578	+ 6	2 963	4 676	9 589	166,3	Febr.			
- 66	+ 6 641	—	+ 31	—	+ 6 652	+ 379	+ 314	- 810	+ 117	2 649	3 866	16 230	167,3	März			
- 47	- 2 673	—	- 132	—	+ 2 266	- 300	+ 2 167	- 176	- 1 966	2 825	1 800	15 823	168,5	April ts)			

marktpapiere. — 8 Im laufenden bzw. im letzten Monat der Periode. — 9 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufsvereinbarung, Devisen-swap- und -pensionsgeschäfte, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurz-

fristige Schatzwechselabgaben. — 10 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) gerechnet. — 11 Statistisch bereinigt wegen Herausnahme der Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die ab März 1978 auf die Mindest-

reserve angerechnet werden können. — 12 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG). — 13 März-Stand einschl. Kassenbestände 135,9 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an in-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten	nachrichtlich: Währungsreserven abzüglich Gegenposten w/ Gold- u. Dollarreserven im EFWZ	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	mit angekauften Marktwechsel(n) 3)	ohne Geldmarktwechsel(n) 3)	
					Ziehungsrechte in der Reservebranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte							
														insgesamt
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	74 614	11 803	8 521	7 849	
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	76 655	11 848	19 517	17 478	
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	80 970	9 256	19 588	18 091	
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	102 814	4 397	24 252	22 497	
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	93 943	4 032	36 246	33 781	
1980	195 708	104 382	100 348	13 688	2 916	1 572	3 612	35 936	42 624	77 837	4 034	57 554	54 627	
1981	196 253	103 674	100 086	13 688	3 120	2 437	3 629	39 940	15) 37 272	16) 76 716	3 588	68 056	65 203	
1981 Juni	194 005	111 522	108 567	13 688	2 657	1 852	4 256	51 343	34 771	85 422	2 955	50 390	47 532	
1981 Juli	186 618	108 090	105 135	13 688	2 803	1 913	4 142	49 302	33 287	84 116	2 955	53 720	50 867	
1981 Aug.	192 747	103 853	100 898	13 688	2 782	2 115	3 963	49 518	28 832	79 879	2 955	57 645	54 773	
1981 Sept.	197 418	105 051	102 096	13 688	2 861	2 115	3 959	49 580	29 893	81 078	2 955	62 683	59 769	
1981 Okt.	184 390	97 572	94 068	13 688	2 896	2 115	3 911	42 545	28 913	74 132	3 504	66 067	63 219	
1981 Nov.	198 331	97 032	93 462	13 688	2 984	2 375	3 581	41 351	29 483	73 526	3 570	67 854	65 017	
1981 Dez.	196 253	103 674	100 086	13 688	3 120	2 437	3 629	39 940	15) 37 272	16) 76 716	3 588	68 056	65 203	
1982 Jan.	198 258	99 633	96 181	13 688	3 138	2 437	3 933	36 122	36 863	74 948	3 452	67 569	64 772	
1982 Febr.	201 616	100 011	96 555	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	37 031	75 322	3 456	68 356	65 598	
1982 7. März	193 224	99 968	96 512	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	36 988	75 279	3 456	69 416	66 616	
1982 15. März	192 275	100 024	96 600	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	37 076	75 367	3 424	66 615	63 843	
1982 23. März	198 043	100 075	96 708	13 688	3 219	2 498	3 977	36 142	37 184	75 475	3 367	78 626	75 810	
1982 31. März	206 871	100 948	97 581	13 688	3 219	2 498	3 974	36 670	37 532	76 348	3 367	73 776	70 950	
1982 7. April	195 564	99 494	96 599	13 688	3 137	2 498	3 974	35 520	37 782	76 687	2 895	70 875	68 047	
1982 15. April	188 956	99 291	96 396	13 688	3 137	2 498	3 973	35 520	37 580	76 484	2 895	62 878	60 153	
1982 23. April	184 488	101 482	98 587	13 688	3 137	2 498	3 912	37 967	37 385	78 676	2 895	64 960	62 206	
1982 30. April	187 731	101 732	98 837	13 688	3 478	2 694	3 740	37 989	37 248	78 925	2 895	65 116	62 353	

#### b) Passiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen							inländische Unternehmen und Privatpersonen				
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte						Sondereinlagen 11)	darunter Konjunkturnausgleichsrücklagen	Bundespost	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	
				zu-	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)	zu-					
					in-	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder							
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	2 502	1 962	540	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	2 722	304	2 094	59	210	1	2 588	2 070	518	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	3 905	3 419	486	
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	4 086	3 515	571	
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	1 230	580	650	
1980	195 708	83 730	53 645	1 015	396	124	450	45	—	—	1 731	1 141	590	
1981	196 253	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	635	
1981 Juni	194 005	81 648	45 949	3 323	442	159	2 658	64	—	—	10 943	10 337	606	
1981 Juli	186 618	84 175	49 095	1 857	92	219	1 459	87	—	—	2 826	2 326	500	
1981 Aug.	192 747	82 071	47 152	1 611	63	104	1 416	28	—	—	9 533	9 037	496	
1981 Sept.	197 418	80 779	48 887	7 905	4 465	50	3 365	25	—	—	10 751	10 230	521	
1981 Okt.	184 390	80 762	47 222	3 877	1 463	108	2 270	36	—	—	3 177	2 652	525	
1981 Nov.	198 331	83 297	51 635	776	75	60	613	28	—	—	9 851	9 310	541	
1981 Dez.	196 253	83 790	50 609	767	293	43	392	39	—	—	2 147	1 512	635	
1982 Jan.	198 258	81 292	46 969	1 812	44	147	1 591	30	—	—	10 640	10 144	496	
1982 Febr.	201 616	81 109	49 555	1 492	100	54	1 311	27	—	—	10 501	9 998	503	
1982 7. März	193 224	82 806	47 335	1 123	63	118	916	26	—	—	1 980	1 478	502	
1982 15. März	192 275	81 172	44 994	3 960	262	98	3 558	42	—	—	2 416	1 898	518	
1982 23. März	198 043	78 671	46 911	11 097	5 348	186	5 477	86	—	—	1 993	1 485	508	
1982 31. März	206 871	81 512	52 538	2 228	195	51	1 928	54	—	—	11 659	11 140	519	
1982 7. April	195 564	83 201	49 609	1 365	62	169	1 105	29	—	—	2 793	2 296	497	
1982 15. April	188 956	81 407	43 942	3 185	292	395	2 463	35	—	—	1 749	1 232	517	
1982 23. April	184 488	79 435	45 916	7 333	3 503	311	3 476	43	—	—	1 060	618	442	
1982 30. April	187 731	82 958	46 871	2 869	1 597	126	1 105	41	—	—	4 075	3 593	482	

1 Ab 7. Januar 1982 werden die auf \$, ECU oder SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank zu den Bilanzkursen von Ende 1981 ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 10. — 3 Privatkonten und bis Ende 1976 Landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 4 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 5 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 6 Einschl. ausländischer Wertpapiere

(23. Juni 1980 bis 15. Sept. 1981: 19 Mio DM; 23. Sept. bis 23. Dez. 1981: 60 Mio DM; ab 31. Dez. 1981: 50 Mio DM). — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände

ländische Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
Inlandswechsel	im Offenmarkt-geschäft mit Rücknahme-vereinbarung angekaufte Wert-papiere	Auslandswechsel	Lombardfor-dungen	ins-gesamt	Bund 4)		Kredite an Länder		Anleihen und ver-zinsliche Schatz-anwei-sungen des Bundes und der Länder	Anleihen und ver-zinsliche Schatz-anwei-sungen der Bundesbahn und Bundespost 6)	zu-sammen	darunter Aus-gleichs-posten wegen Neube-wertung der Wäh-rungs-reserven 8)	
					Buch-kredite	Aus-gleichs-forde-rungen 5)							
5 910	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
12 185	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
12 400	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
16 402	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
30 026	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
39 257	6 164	4 425	7 708	11 120	1 336	8 683	1 101	—	2 280	1 607	18 765	5 760	1980
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	1981
43 416	—	5 188	17) 1 786	8 948	116	8 683	149	500	2 419	1 605	18 621	—	1981 Juni
44 035	—	5 466	17) 4 219	13 932	4 207	8 683	1 042	500	2 404	1 592	6 380	—	Juli
44 332	—	5 518	17) 7 795	13 245	3 522	8 683	1 040	500	2 367	1 569	13 568	—	Aug.
44 499	6 237	5 352	17) 6 595	9 212	—	8 683	529	500	2 280	1 579	16 113	—	Sept.
44 994	6 237	5 250	17) 9 586	9 572	—	8 683	889	—	2 172	1 534	7 473	—	Okt.
44 882	10 860	4 947	17) 7 165	15 064	5 329	8 683	1 052	500	2 163	1 505	14 213	—	Nov.
44 828	11 876	5 367	17) 5 985	13 428	3 200	8 683	1 545	—	2 310	1 422	7 363	—	Dez.
45 503	18) 4 643	5 412	17) 12 011	13 253	3 569	8 683	1 001	—	2 512	1 486	13 805	—	1982 Jan.
45 267	8 427	5 406	17) 9 256	15 005	5 452	8 683	870	—	2 502	1 455	14 287	—	Febr.
45 948	14 781	5 420	17) 3 267	15 053	5 372	8 683	998	—	2 500	1 432	4 855	—	7. März
45 272	18) 14 813	5 778	17) 752	14 570	5 134	8 683	753	—	2 497	1 430	7 139	—	15. März
45 001	18) 19 937	5 785	17) 7 903	9 502	—	8 683	819	—	2 418	1 410	6 012	—	23. März
45 494	19 780	5 729	17) 2 773	13 582	4 072	8 683	827	—	2 415	1 407	14 743	—	31. März
45 869	19 160	5 434	17) 412	14 832	5 110	8 683	1 039	—	2 408	1 438	6 517	—	7. April
45 174	11 200	5 606	17) 898	14 298	4 689	8 683	926	—	2 400	1 435	8 654	—	15. April
45 807	11 200	5 479	17) 2 474	8 829	—	8 683	146	—	2 400	1 433	5 384	—	23. April
45 797	5 735	5 532	17) 8 052	9 772	—	8 683	1 089	—	2 402	1 431	7 278	—	30. April

Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliensierungs- und Liquiditätspapieren	Verbindlichkeiten gegenüber dem EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungs-systems 1)	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den EFWZ vorläufig eingebrachten Gold- u. Dollarreserven 1) 12)	Ausgleichs-posten für zuge-teilte Sonder-ziehungs-rechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passiv-positionen	Nachrichtlich:		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag	
										Bargeldumlauf	Festge-setzte Redis-kont-kontin-gente 13)		
256	828	—	4 173	—	—	1 665	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	15 686	1975
58	1 088	—	6 476	—	—	1 489	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	15 737	1976
—	477	—	5 366	—	—	1 387	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	22 370	1977
—	4 534	—	13 205	—	—	1 292	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	27 016	1978
—	3 224	—	6 687	—	9 070	1 749	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	31 709	1979
—	7 666	—	4 192	4 228	22 511	2 476	2 025	1 390	10 899	91 191	7 461	42 565	1980
8 814	—	—	4 905	—	12) 23 369	3 178	2 206	2 164	14 304	91 607	7 817	46 391	1981
—	10 704	—	5 917	—	—	23 145	3 022	2 206	4 984	89 303	7 655	45 712	1981 Juni
—	8 065	—	6 303	—	—	21 019	3 022	2 206	2 164	5 886	7 692	45 740	Juli
—	8 386	3 056	5 659	—	—	21 019	3 022	2 206	2 164	6 868	7 691	45 914	Aug.
—	8 485	—	4 801	—	—	21 019	3 022	2 206	2 164	7 399	7 718	46 209	Sept.
—	8 856	—	4 837	—	—	19 936	3 022	2 206	2 164	8 331	7 723	46 318	Okt.
—	8 775	2 769	4 792	—	—	19 936	3 022	2 206	2 164	9 108	7 752	46 356	Nov.
—	8 814	—	4 905	—	12) 23 369	3 178	2 206	2 164	14 304	91 607	7 817	46 391	Dez.
—	8 984	—	4 442	—	—	21 233	3 178	2 206	2 164	15 338	7 798	46 401	1982 Jan.
—	8 556	—	5 266	—	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 356	7 833	46 495	Febr.
—	9 284	—	5 301	—	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 614	7 843	—	7. März
—	9 311	—	4 972	—	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 669	7 859	—	15. März
—	9 216	—	4 615	—	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 759	7 879	—	23. März
—	8 452	—	4 729	—	—	21 233	3 178	2 206	2 164	16 972	7 908	46 294	31. März
—	8 685	—	4 835	—	—	19 911	3 178	2 206	2 164	17 617	7 939	—	7. April
—	8 531	—	4 826	—	—	19 911	3 178	2 206	2 164	17 857	7 956	—	15. April
—	10 873	—	4 834	—	—	19 911	3 178	3 866	4 769	3 313	7 949	—	23. April
—	10 892	—	4 848	—	—	19 911	3 178	3 866	4 769	3 494	7 965	—	30. April

sowie Sozialversicherung. — 11 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 12 Per 31. Dez. 1981 wurde erstmals ein Gegenposten wegen der in den EFWZ eingebrachten Dollarreserven gebildet (Zugang von 3,4 Mrd DM). — 13 Außerdem bestehen einige kleinere Sonder-Refinanzierungslinien (vgl. Kreditpolitische Regelungen, abgedruckt in den Geschäfts-

berichten der Deutschen Bundesbank). — 14 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition in Höhe von 1 845 Mio DM. — 15 Zugang durch Neubewertung in Höhe von 7,3 Mrd DM, von denen 3,4 Mrd DM dem EFWZ bei Einbringung der Dollarreserven übertragen worden waren (vgl. Anm. 12 und 16). — 16 Zugang durch Neubewertung der Auslandsposition

in Höhe von 4,1 Mrd DM (s. auch Sonderaufsatz: Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 34. Jg., Nr. 1, Januar 1982, S. 15 ff.). — 17 Sonderlombard. — 18 Darunter angekaufte Inlandswechsel: 31. Jan. 1982: 1 Mio DM, 15. März 1982: 498 Mio DM, 23. März 1982: 158 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

## 1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an Inländische Nichtbanken												Bestände an Wertpapieren (ohne Bankschuldverreibungen)
	insgesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 2) 3)			Langfristige Kredite 2) 4)			Ausgleichs- und Deckungsforderungen	
		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte		
				darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)	darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)								
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285
1968	+ 42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526
1969	+ 52 808	+14 459	+20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904
1970	+ 50 771	+12 127	+12 095	+ 32	+ 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	- 410	- 63
1971	+ 69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	- 405	+ 197
1972	+ 88 482	+23 745	+24 047	- 302	- 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	- 388	+ 222
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+48 842	+37 621	+11 221	- 493	+ 1 291
1974	+ 61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	- 454	+ 1 269
1975	+ 78 889	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	- 495	+ 2 187
1976	+ 96 307	+ 7 347	+11 566	- 4 219	- 3 550	+10 980	+ 7 430	+ 3 550	+69 299	+43 421	+25 878	- 531	+ 9 212
1977	+ 95 800	+11 886	+10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	- 3 181	+69 717	+50 758	+18 959	- 404	+11 771
1978	+122 589	+12 081	+12 834	- 753	- 71	+13 592	+ 8 214	+ 5 379	+93 756	+67 049	+26 707	- 312	+ 3 472
1979	+140 905	+29 514	+30 820	- 1 306	- 1 226	+15 434	+10 803	+ 4 631	+98 273	+71 377	+26 896	- 277	+ 2 039
1980	+122 432	+31 431	+31 776	- 345	- 2 377	+10 470	+ 7 712	+ 2 758	+82 034	+60 359	+21 675	- 260	- 1 243
1981	+129 922	+28 588	+23 004	+ 5 584	+ 2 578	+26 969	+11 532	+15 437	+76 550	+48 594	+27 956	- 192	- 1 993
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	- 828	+ 1 153	- 1 981	+36 983	+24 298	+12 095	- 117	- 546
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	- 1 643	- 1 567	+14 420	+ 7 061	+ 7 359	+57 363	+42 751	+14 612	- 195	+ 4 018
1979 1. Hj.	+ 60 722	+12 456	+13 894	- 1 438	- 919	+ 7 328	+ 4 279	+ 3 049	+43 497	+31 892	+11 605	- 92	- 2 467
2. Hj.	+ 80 183	+17 058	+16 926	+ 132	- 307	+ 8 106	+ 6 524	+ 1 582	+54 776	+39 485	+15 291	- 185	+ 428
1980 1. Hj.	+ 46 690	+10 064	+11 184	- 1 120	- 1 984	+ 1 327	+ 511	+ 816	+34 808	+26 238	+ 8 570	- 98	+ 589
2. Hj.	+ 75 742	+21 367	+20 592	+ 775	- 393	+ 9 143	+ 7 201	+ 1 942	+47 226	+34 121	+13 105	- 162	- 1 832
1981 1. Hj.	+ 53 767	+13 178	+11 191	+ 1 987	+ 1 109	+ 9 593	+ 3 491	+ 6 102	+34 494	+24 806	+ 9 688	- 78	- 3 420
2. Hj.	+ 76 155	+15 410	+11 813	+ 3 597	+ 1 469	+17 376	+ 8 041	+ 9 335	+42 056	+23 788	+18 268	- 114	+ 1 427
1978 1. Vj.	+ 7 658	- 6 569	- 5 615	- 954	+ 113	- 3 095	- 701	- 2 394	+19 264	+ 9 418	+ 9 846	- 18	- 1 924
2. Vj.	+ 31 269	+10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+17 129	+14 880	+ 2 249	- 99	+ 1 378
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+27 188	+19 092	+ 8 096	- 151	+ 1 562
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	- 2 055	- 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+30 175	+23 659	+ 6 516	- 44	+ 2 456
1979 1. Vj.	+ 18 150	- 2 114	- 164	- 1 950	- 953	+ 2 670	+ 318	+ 2 352	+19 377	+13 933	+ 5 444	- 9	- 1 774
2. Vj.	+ 42 572	+14 570	+14 058	+ 512	+ 34	+ 4 658	+ 3 961	+ 697	+24 120	+17 959	+ 6 161	- 83	- 693
3. Vj.	+ 27 370	+ 2 922	+ 3 357	- 435	+ 1	+ 2 210	+ 2 955	- 745	+23 323	+17 620	+ 5 703	- 129	- 956
4. Vj.	+ 52 813	+14 136	+13 569	+ 567	- 308	+ 5 896	+ 3 569	+ 2 327	+31 453	+21 865	+ 9 588	- 56	+ 1 384
1980 1. Vj.	+ 9 645	- 3 649	- 3 037	- 612	- 316	- 1 099	- 1 557	+ 458	+15 123	+12 970	+ 2 153	- 2	- 728
2. Vj.	+ 37 045	+13 713	+14 221	- 508	- 1 668	+ 2 426	+ 2 068	+ 358	+19 685	+13 268	+ 6 417	- 96	+ 1 317
3. Vj.	+ 18 635	- 154	+ 1 023	- 1 177	- 490	- 613	+ 1 027	- 1 640	+20 503	+14 164	+ 6 339	- 110	- 991
4. Vj.	+ 57 107	+21 521	+19 569	+ 1 952	+ 97	+ 9 756	+ 6 174	+ 3 582	+26 723	+19 957	+ 6 766	- 52	- 841
1981 1. Vj.	+ 20 310	+ 3 490	+ 3 647	- 157	+ 9	+ 1 837	+ 295	+ 1 542	+16 710	+12 537	+ 4 173	- 2	- 1 725
2. Vj.	+ 33 457	+ 9 688	+ 7 544	+ 2 144	+ 1 100	+ 7 756	+ 3 196	+ 4 560	+17 784	+12 269	+ 5 515	- 76	- 1 695
3. Vj.	+ 30 604	+ 3 696	+ 2 340	+ 1 356	+ 2 635	+ 7 787	+ 3 509	+ 4 278	+17 704	+10 756	+ 6 948	- 65	+ 1 482
4. Vj.	+ 45 551	+11 714	+ 9 473	+ 2 241	- 1 166	+ 9 589	+ 4 532	+ 5 057	+24 352	+13 032	+11 320	- 49	- 55
1982 1. Vj. p)	+ 8 377	- 1 551	- 3 140	+ 1 589	+ 1 268	- 1 308	- 503	- 805	+ 9 547	+ 2 555	+ 6 992	- 7	+ 1 696
1980 Jan.	- 9 674	-10 176	-10 743	+ 567	- 184	- 2 644	- 2 907	+ 263	+ 2 843	+ 2 875	- 32	- 3	+ 306
Febr.	+ 10 070	+ 2 034	+ 2 937	- 903	- 96	+ 549	+ 148	+ 401	+ 7 780	+ 5 433	+ 2 347	- 1	- 292
März	+ 9 249	+ 4 493	+ 4 769	- 276	- 36	+ 996	+ 1 202	- 206	+ 4 500	+ 4 662	- 162	+ 2	- 742
April	+ 12 414	+ 1 439	+ 1 277	+ 162	- 32	+ 1 168	+ 1 077	+ 91	+ 9 240	+ 6 066	+ 3 174	-	+ 567
Mai	+ 10 261	+ 2 046	+ 2 927	- 881	- 1 492	+ 586	+ 236	+ 350	+ 7 067	+ 4 408	+ 2 659	+ 1	+ 561
Juni	+ 14 370	+10 228	+10 017	+ 211	- 144	+ 672	+ 755	- 83	+ 3 378	+ 2 794	+ 584	- 97	+ 189
Juli	+ 3 880	- 5 363	- 4 404	- 959	- 501	+ 860	+ 982	- 122	+ 8 959	+ 5 624	+ 3 335	- 108	- 468
Aug.	+ 3 002	- 787	- 230	- 557	+ 5	- 1 058	+ 162	- 1 220	+ 4 575	+ 3 489	+ 1 086	- 1	+ 273
Sept.	+ 11 753	+ 5 996	+ 5 657	+ 339	+ 6	- 415	- 117	- 298	+ 6 969	+ 5 051	+ 1 918	- 1	- 796
Okt.	+ 12 063	+ 1 430	+ 956	+ 474	+ 2	+ 1 633	+ 825	+ 808	+ 8 308	+ 6 326	+ 1 982	-	+ 692
Nov.	+ 20 688	+ 9 863	+ 6 357	+ 3 506	+ 13	+ 2 464	+ 505	+ 1 959	+ 9 105	+ 6 468	+ 2 637	-	+ 744
Dez.	+ 24 356	+10 228	+12 255	- 2 028	+ 82	+ 5 659	+ 4 844	+ 815	+ 9 310	+ 7 163	+ 2 147	- 52	- 789
1981 Jan.	- 2 655	- 4 446	- 5 264	+ 818	- 4	- 1 391	- 1 862	+ 471	+ 3 728	+ 3 543	+ 185	- 2	- 544
Febr.	+ 12 711	+ 6 074	+ 6 019	+ 55	+ 13	+ 1 674	+ 1 719	- 45	+ 5 764	+ 4 863	+ 901	- 1	- 800
März	+ 10 254	+ 1 862	+ 2 892	- 1 030	-	+ 1 554	+ 438	+ 1 116	+ 7 218	+ 4 131	+ 3 087	+ 1	- 381
April	+ 8 324	- 1 726	- 2 511	+ 785	- 30	+ 2 149	+ 626	+ 1 523	+ 8 612	+ 5 290	+ 3 322	-	- 711
Mai	+ 4 514	- 2 238	- 877	- 1 361	- 5	+ 2 117	+ 971	+ 1 146	+ 5 187	+ 4 358	+ 829	- 3	- 549
Juni	+ 20 619	+13 652	+10 832	+ 2 720	+ 1 135	+ 3 490	+ 1 599	+ 1 891	+ 3 985	+ 2 621	+ 1 364	- 73	- 435
Juli	+ 4 567	- 3 476	- 3 516	+ 40	+ 329	+ 2 263	+ 1 051	+ 1 212	+ 6 206	+ 3 292	+ 2 914	- 59	- 367
Aug.	+ 9 610	+ 1 096	+ 711	+ 385	+ 903	+ 2 687	+ 914	+ 1 773	+ 5 990	+ 4 088	+ 1 902	- 4	- 159
Sept.	+ 16 427	+ 6 076	+ 5 145	+ 931	+ 1 403	+ 2 837	+ 1 544	+ 1 293	+ 5 508	+ 3 376	+ 2 132	- 2	+ 2 008
Okt.	+ 10 722	+ 2 333	+ 676	+ 1 657	+ 10	+ 1 646	+ 190	+ 1 456	+ 5 849	+ 3 420	+ 2 429	+ 4	+ 890
Nov.	+ 10 206	- 2 198	- 1 378	- 620	- 1 136	+ 2 501	+ 455	+ 2 046	+ 9 648	+ 4 268	+ 5 380	-	+ 255
Dez.	+ 24 623	+11 579	+10 175	+ 1 404	- 40	+ 5 442	+ 3 887	+ 1 555	+ 8 855	+ 5 344	+ 3 511	- 53	- 1 200
1982 Jan.	- 1 032	- 1 252	- 3 793	+ 2 541	+ 1 023	- 1 279	- 1 858	+ 579	+ 1 884	- 945	+ 2 829	- 6	- 379
Febr.	+ 967	- 1 477	- 33	+ 1 444	+ 99	- 1 386	- 110	- 1 276	+ 3 562	+ 1 564	+ 1 998	-	+ 268
März p)	+ 8 442	+ 1 178	+ 686	+ 492	+ 146	+ 1 357	+ 1 465	- 108	+ 4 101	+ 1 936	+ 2 165	- 1	+ 1 807

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. - 2 Ohne Wertpapier-

bestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ab Januar 1981 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige

Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). - 4 Ab Januar 1981 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		Zeit
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen			zu- sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe			
				bis unter 3 Monate 5)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 5)						
— 153	+ 131	— 284	+ 8 628	— 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	—	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969
+ 6 466	+ 6 719	— 253	+ 11 975	+ 13 605	— 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972
+ 861	— 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973
+ 11 370	+ 11 988	— 618	+ 6 134	+ 7 301	— 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	— 12 380	— 17 235	+ 4 855	— 10 051	— 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 723	1977
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 5 321	+ 6 594	— 1 273	+ 39 184	+ 33 158	+ 6 026	+ 30 305	+ 8 879	+ 6 921	+ 8 729	+ 17 779	+ 42 386	+ 26 740	1980
— 2 435	— 2 198	— 237	+ 53 313	+ 23 507	+ 29 806	+ 42 717	+ 10 596	— 3 354	— 1 406	+ 14 038	+ 71 650	+ 53 622	1981
+ 2 942	+ 4 355	— 1 413	— 6 792	— 18 090	+ 11 298	— 4 632	— 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.
+ 18 018	+ 15 589	+ 2 429	+ 37 556	+ 20 363	+ 17 193	+ 32 800	+ 4 756	+ 26 159	+ 25 516	+ 3 033	+ 10 652	+ 4 550	2. Hj.
— 5 657	— 3 399	— 2 258	+ 5 602	+ 940	+ 4 662	+ 6 679	— 1 077	+ 4 033	+ 4 365	+ 4 313	+ 22 128	+ 17 757	1979 1. Hj.
+ 11 764	+ 7 684	+ 4 080	+ 34 168	+ 17 297	+ 16 871	+ 30 892	+ 3 276	+ 7 554	+ 8 561	+ 10 505	+ 14 698	+ 15 800	2. Hj.
— 10 887	— 7 466	— 3 421	+ 8 430	+ 3 396	+ 5 034	+ 6 542	+ 1 888	— 17 938	— 15 777	+ 12 008	+ 25 506	+ 21 573	1980 1. Hj.
+ 16 208	+ 14 060	+ 2 148	+ 30 754	+ 29 762	+ 992	+ 23 763	+ 6 991	+ 24 859	+ 24 506	+ 5 771	+ 16 880	+ 5 167	2. Hj.
— 12 407	— 10 178	— 2 229	+ 23 968	+ 5 594	+ 18 374	+ 21 155	+ 2 813	— 25 040	— 22 880	+ 6 557	+ 44 209	+ 39 052	1981 1. Hj.
+ 9 972	+ 7 980	+ 1 992	+ 29 345	+ 17 913	+ 11 432	+ 21 562	+ 7 783	+ 21 686	+ 21 474	+ 7 481	+ 27 441	+ 14 570	2. Hj.
— 4 401	— 2 583	— 1 818	— 12 819	— 18 043	+ 5 224	— 10 129	— 2 690	— 993	— 1 182	+ 5 879	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	— 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.
+ 1 801	+ 2 255	— 454	+ 13 188	+ 5 146	+ 8 042	+ 11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.
+ 16 217	+ 13 334	+ 2 883	+ 24 366	+ 15 217	+ 9 151	+ 21 644	+ 2 724	+ 21 852	+ 21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.
— 11 362	— 8 474	— 2 888	— 7 961	— 6 014	— 1 947	— 5 863	— 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 232	+ 13 261	+ 9 162	1979 1. Vj.
+ 5 705	+ 5 075	+ 630	+ 13 562	+ 6 954	+ 6 609	+ 12 542	+ 1 021	— 2 386	+ 1 633	+ 2 081	+ 8 867	+ 8 595	2. Vj.
— 3 303	— 3 170	— 133	+ 9 659	— 1 106	+ 10 765	+ 8 093	+ 1 566	— 5 062	— 4 254	+ 4 834	+ 7 492	+ 8 226	3. Vj.
+ 15 067	+ 10 854	+ 4 213	+ 24 509	+ 18 403	+ 6 106	+ 22 799	+ 1 710	+ 12 616	+ 12 815	+ 5 671	+ 7 206	+ 7 574	4. Vj.
— 18 051	— 12 706	— 5 345	+ 4 379	+ 9 361	— 4 982	+ 2 459	+ 1 920	— 10 111	— 8 790	+ 5 962	+ 13 035	+ 12 295	1980 1. Vj.
+ 7 164	+ 5 240	+ 1 924	+ 4 051	— 5 965	+ 10 016	+ 4 083	— 32	+ 7 827	— 6 987	+ 6 046	+ 12 471	+ 9 278	2. Vj.
+ 428	+ 631	— 203	+ 6 479	+ 6 493	— 14	+ 3 272	+ 3 207	— 1 592	— 1 049	+ 4 155	+ 7 958	+ 3 066	3. Vj.
+ 15 780	+ 13 429	+ 2 351	+ 24 275	+ 23 269	+ 1 006	+ 20 491	+ 3 784	+ 26 451	+ 25 555	+ 1 616	+ 8 922	+ 2 101	4. Vj.
— 20 949	— 17 301	— 3 648	+ 8 872	— 750	+ 9 622	+ 9 216	— 344	— 13 674	— 12 182	+ 4 339	+ 26 642	+ 22 896	1981 1. Vj.
+ 8 542	+ 7 123	+ 1 419	+ 15 096	+ 6 344	+ 8 752	+ 11 939	+ 3 157	— 11 366	— 10 698	+ 2 218	+ 17 567	+ 16 156	2. Vj.
— 7 536	— 6 416	— 1 120	+ 19 810	+ 11 305	+ 8 505	+ 15 880	+ 3 930	— 9 748	— 9 141	+ 3 299	+ 18 025	+ 12 236	3. Vj.
+ 17 508	+ 14 396	+ 3 112	+ 9 535	+ 6 608	+ 2 927	+ 5 682	+ 3 853	+ 31 434	+ 30 615	+ 4 182	+ 9 416	+ 2 334	4. Vj.
— 14 905	— 12 141	— 2 764	+ 533	+ 2 772	— 2 239	+ 2 220	— 1 687	— 1 445	— 707	+ 3 932	+ 20 500	+ 13 221	1982 1. Vj. p)
— 18 303	— 13 272	— 5 031	— 1 568	+ 6 546	— 8 114	— 814	— 754	— 4 877	— 4 128	+ 3 882	+ 4 213	+ 3 874	1980 Jan.
+ 689	— 237	+ 926	+ 5 830	+ 3 947	+ 1 883	+ 3 351	+ 2 479	— 1 419	— 1 225	+ 1 538	+ 2 307	+ 3 425	Febr.
— 437	+ 803	— 1 240	+ 117	— 1 132	+ 1 249	— 78	+ 195	— 3 815	— 3 437	+ 542	+ 6 515	+ 5 046	März
+ 519	+ 63	+ 582	+ 1 710	— 53	+ 1 763	+ 3 900	— 2 190	— 5 166	— 4 662	+ 2 063	+ 6 274	+ 4 992	April
+ 4 803	+ 3 203	+ 1 600	+ 5 434	+ 840	+ 4 594	+ 1 379	+ 4 055	— 1 886	— 1 751	+ 2 166	+ 3 695	+ 2 862	Mai
+ 1 842	+ 2 100	— 258	— 3 093	— 6 752	+ 3 659	— 1 196	— 1 897	— 775	— 574	+ 1 817	+ 2 502	+ 1 374	Juni
— 2 285	— 1 016	— 1 289	+ 5 311	+ 2 244	+ 3 067	+ 5 737	— 426	— 2 563	— 2 153	+ 2 355	+ 3 864	+ 1 226	Juli
— 95	+ 1 382	+ 1 287	+ 6 288	+ 4 567	+ 1 721	+ 2 101	+ 4 187	+ 888	+ 902	+ 1 369	+ 1 111	+ 370	Aug.
+ 2 808	+ 3 029	— 221	— 5 120	— 318	— 4 802	— 4 566	— 554	+ 83	+ 202	+ 431	+ 2 983	+ 1 470	Sept.
— 121	+ 270	— 391	+ 5 876	+ 7 127	— 1 251	+ 7 150	— 1 274	+ 1 229	+ 1 515	+ 292	+ 2 323	— 371	Okt.
+ 22 040	+ 19 942	+ 2 098	+ 3 801	+ 5 932	— 2 131	+ 2 396	+ 1 405	+ 1 333	+ 1 560	+ 243	+ 5 014	+ 2 650	Nov.
— 6 139	— 6 783	+ 644	+ 14 598	+ 10 210	+ 4 388	+ 10 945	+ 3 653	+ 23 869	+ 22 480	+ 1 081	+ 1 585	— 178	Dez.
— 13 859	— 10 837	— 3 022	— 1 876	— 225	— 1 651	+ 25	— 1 901	— 3 910	— 3 129	+ 2 282	+ 7 698	+ 6 060	1981 Jan.
— 472	— 1 518	+ 1 046	+ 6 453	+ 2 479	+ 3 974	+ 4 357	+ 2 096	— 1 435	— 1 250	+ 754	+ 6 187	+ 4 483	Febr.
— 6 618	— 4 946	— 1 672	+ 4 295	— 3 004	+ 7 299	+ 4 834	— 539	— 8 329	— 7 803	+ 1 303	+ 12 757	+ 12 353	März
— 822	— 1 228	+ 406	+ 10 804	+ 5 187	+ 5 617	+ 11 449	— 645	— 5 122	— 4 819	+ 456	+ 3 546	+ 4 370	April
+ 4 722	+ 3 292	+ 1 430	+ 7 564	+ 3 823	+ 3 741	+ 3 479	+ 4 085	— 3 126	— 3 002	+ 878	+ 6 682	+ 5 713	Mai
+ 4 642	+ 5 059	— 417	— 3 272	— 2 666	— 606	— 2 989	— 283	— 3 118	— 2 877	+ 884	+ 7 339	+ 6 073	Juni
— 5 969	— 5 055	— 914	+ 9 342	+ 8 082	+ 1 260	+ 9 405	— 63	— 5 785	— 5 445	+ 1 347	+ 6 568	+ 5 554	Juli
+ 2 506	+ 1 041	+ 1 465	+ 8 658	+ 5 031	+ 3 627	+ 5 550	+ 3 108	— 1 701	— 1 590	+ 790	+ 4 578	+ 3 566	Aug.
— 4 073	— 2 402	— 1 671	+ 1 810	— 1 808	+ 3 618	+ 925	+ 885	— 2 262	— 2 106	+ 1 162	+ 6 879	+ 3 116	Sept.
— 78	— 539	+ 461	+ 3 894	+ 1 121	+ 3 773	+ 4 586	— 692	+ 375	+ 516	+ 1 586	+ 2 840	+ 1 710	Okt.
+ 21 545	+ 19 599	+ 1 946	— 3 262	— 1 166	— 2 096	— 4 970	+ 1 708	+ 2 302	+ 2 498	+ 959	+ 6 279	+ 1 954	Nov.
— 3 959	— 4 664	+ 705	+ 8 903	+ 7 653	+ 1 250	+ 6 066	+ 2 837	+ 28 757	+ 27 601	+ 1 637	+ 297	— 1 330	Dez.
— 13 828	— 12 140	— 1 688	+ 987	+ 7 520	— 6 533	+ 3 055	— 2 068	— 2 185	— 1 681	+ 1 360	+ 10 777	+ 8 558	1982 Jan.
+ 780	+ 320	+ 460	+ 2 352	— 185	+ 2 537	+ 2 165	+ 187	+ 1 327	+ 1 500	+ 1 149	+ 2 357	+ 1 746	Febr.
— 1 857	— 321	— 1 536	— 2 806	— 4 563	+ 1 757	— 3 000	+ 194	— 567	— 526	+ 1 423	+ 7 366	+ 2 917	März p)

darlehen. — 5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 6, 8) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder

(§ 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Emissions-

institute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 2. Aktiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bank-schuldver-schreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen (ohne durchlaufende Kredite)		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.	
<b>Inlands- und Auslandsaktiva</b>														
1968	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970 13)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 356	16) 218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789	
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 356	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 075	430 925	81 789	
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	19) 241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	20) 497 626	99 084	
1972	3 414	171 060 330	3 395	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	20) 698 933	17) 585 284	123 335	
1973 14)	3 362	21) 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	219 600	7 973	7 809	22) 70 549	23) 764 357	24) 658 874	143 557	
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	26) 297 414	4 096	51 584	3 374	27) 360 739	28) 261 596	8 770	8 078	19) 82 295	29) 831 912	30) 712 376	151 620	
1975	3 628	33) 454 257	4 385	49 804	4 140	34) 428 474	34) 306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	143 330	
1976	3 556	19) 596 107	4 418	55 253	3 368	32) 455 049	35) 319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 595	151 857	
1977	3 465	36) 1 775 830	4 408	58 689	3 956	29) 520 129	37) 365 812	6 771	8 208	139 338	17) 1 126 664	965 824	162 066	
1978	3 415	28) 1 988 174	5 464	67 082	5 031	40) 577 577	41) 406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	22) 173 046	
1979	3 366	37) 2 176 041	6 883	72 333	4 806	37) 608 313	25) 432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	20) 1 238 689	202 186	
1980	3 334	2 351 260	7 698	63 200	4 029	658 266	43) 465 861	14 758	6 171	44) 171 476	42) 1 542 852	17) 1 365 791	231 010	
1981	3 314	41) 2 538 412	7 836	59 084	4 657	41) 706 447	19) 495 600	17 186	5 997	46) 187 664	1 680 768	15) 1 493 155	254 356	
1981 Jan.	3 332	2 329 258	7 394	56 650	3 649	646 085	453 473	14 629	6 069	171 914	1 539 441	1 364 636	227 413	
1981 Febr.	3 331	2 330 003	7 302	42 412	3 723	645 708	451 031	15 374	6 065	173 238	1 551 827	1 375 988	231 801	
1981 März	3 329	42) 2 351 893	8 084	48 123	4 256	42) 654 445	459 510	15 472	6 001	173 462	1 561 744	1 384 749	232 189	
1981 April	3 329	33) 2 348 988	7 711	45 280	3 089	33) 643 651	33) 450 238	14 764	6 011	172 638	1 572 509	1 393 771	229 341	
1981 Mai	3 327	33) 2 380 147	7 967	49 496	3 746	33) 656 633	33) 462 471	14 629	5 926	173 607	1 577 667	1 401 164	227 611	
1981 Juni	3 323	48) 2 403 195	8 655	50 679	4 094	38) 661 867	17) 466 809	14 165	5 950	174 943	1 599 535	1 423 439	241 377	
1981 Juli	3 319	48) 2 407 795	7 826	53 447	3 214	38) 657 633	38) 461 028	14 630	5 988	175 987	1 606 193	1 426 767	235 827	
1981 Aug.	3 319	2 433 147	8 195	54 851	3 300	670 784	472 389	15 418	5 978	176 999	1 615 946	1 435 863	236 823	
1981 Sept.	3 319	35) 2 443 481	8 156	54 478	3 384	19) 665 470	19) 463 580	15 241	5 907	180 762	1 631 733	1 448 071	241 783	
1981 Okt.	3 316	27) 2 454 805	7 835	50 455	3 040	27) 668 861	27) 465 357	15 758	5 854	181 892	1 643 918	1 458 765	244 501	
1981 Nov.	3 315	22) 2 509 543	8 223	59 353	4 098	42) 700 831	42) 492 791	15 956	5 867	186 217	1 655 363	22) 1 470 188	243 894	
1981 Dez.	3 314	2 538 412	7 836	59 084	4 657	706 447	495 600	17 186	5 997	187 664	1 680 768	25) 1 493 155	254 356	
1982 Jan.	3 312	19) 2 516 235	7 981	55 454	4 267	15) 686 138	20) 473 906	17 630	6 009	188 593	1 679 733	1 492 647	252 923	
1982 Febr.	3 312	2 527 279	7 947	57 327	4 264	693 228	38) 480 447	18 021	6 036	188 724	1 680 914	1 493 578	251 901	
1982 März p)	3 308	2 548 551	8 497	59 788	4 939	703 197	485 813	18 392	6 019	192 973	1 690 950	1 500 651	252 254	
<b>Inlandsaktiva</b>														
1968	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	22) 197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 356	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	19) 219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	20) 672 190	17) 568 725	121 528	
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	22) 70 549	23) 740 610	24) 645 913	141 925	
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	45) 317 432	29) 221 072	8 678	5 387	19) 82 295	37) 804 510	30) 696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	20) 933 883	158 384	
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	42) 505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	22) 168 890	
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	19) 536 372	383 623	10 042	4 747	32) 157 960	1 340 500	20) 1 190 011	197 781	
1980	.	.	7 229	63 200	4 029	46) 572 738	382 867	13 825	4 570	44) 171 476	42) 1 461 992	20) 1 307 915	226 400	
1981	.	.	7 413	59 084	4 657	50) 604 990	396 855	15 916	4 555	46) 187 664	1 592 044	19) 1 428 669	248 823	
1981 Jan.	.	.	6 903	56 650	3 649	559 587	369 306	13 782	4 585	171 914	1 459 097	1 307 056	222 989	
1981 Febr.	.	.	6 816	42 412	3 723	558 756	366 528	14 413	4 577	173 238	1 471 768	1 318 467	227 588	
1981 März	.	.	7 512	48 123	4 256	563 206	370 646	14 585	4 513	173 462	1 482 022	1 327 183	228 044	
1981 April	.	.	7 071	45 280	3 089	557 116	365 990	13 967	4 521	172 638	1 490 346	1 334 374	225 004	
1981 Mai	.	.	7 281	49 496	3 746	563 513	371 561	13 841	4 504	173 607	1 494 860	1 339 352	223 142	
1981 Juni	.	.	7 867	50 679	4 094	570 025	377 217	13 322	4 543	174 943	1 515 739	1 360 323	236 591	
1981 Juli	.	.	7 054	53 447	3 214	564 800	370 536	13 692	4 585	175 987	1 520 436	1 363 123	231 010	
1981 Aug.	.	.	7 625	54 851	3 300	576 313	380 267	14 473	4 574	176 999	1 530 046	1 372 170	232 001	
1981 Sept.	.	.	7 665	54 478	3 384	574 124	374 459	14 400	4 503	180 762	1 546 473	1 385 221	236 911	
1981 Okt.	.	.	7 365	50 455	3 040	51) 574 818	51) 373 691	14 786	4 449	181 892	1 557 195	1 394 638	239 506	
1981 Nov.	.	.	7 748	59 353	4 098	603 335	397 649	15 052	4 417	186 217	1 567 401	22) 1 404 859	238 529	
1981 Dez.	.	.	7 413	59 084	4 657	604 990	396 855	15 916	4 555	187 664	1 592 044	15) 1 428 669	248 823	
1982 Jan.	.	.	7 503	55 454	4 267	18) 590 409	380 843	16 407	4 566	188 593	1 590 842	1 428 060	247 786	
1982 Febr.	.	.	7 445	57 327	4 264	42) 594 642	384 582	16 760	4 576	42) 188 724	1 591 749	1 428 903	246 861	
1982 März p)	.	.	7 880	59 788	4 939	605 970	391 368	17 069	4 560	192 973	1 600 191	1 434 926	247 371	

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug

versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine. — 4 Einschl. Postscheckguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobili-

sierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 12 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslands-

über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 8)	Wertpapiere (ohne Bank-schuldverschreibungen) 6)	Ausgleichs- und Deckungs-forderungen	Mobilisierungs- u. Liquiditäts-papiere (Schatzwechsel u. U-Schätze) 9)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Bank-schuldverschreibungen) 5) 6)	
										insgesamt	darunter bundesbank-fähige Wechsel 11) 12)		
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	76 861	1969
349 136	40 028	17) 36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	18) 78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	6 359	17 592	27 459	19 362	18) 83 744	1971
461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	91 039	1972
24) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	25) 94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
31) 560 756	38 029	44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	32) 107 482	1974
642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	135 058	1975
726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	156 762	1976
38) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	39) 15 893	36) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
34) 918 391	45 874	56 206	7 077	55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	211 205	1978
1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	31) 213 337	1979
1 134 781	53 394	59 981	3 273	56 470	3 943	1 650	4 909	19 061	49 595	19 705	9 820	45) 227 946	1980
35) 1 238 799	57 790	39) 65 536	5 851	22) 54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	47) 242 349	1981
1 137 223	52 233	59 976	3 269	55 386	3 941	1 200	5 027	19 201	50 611	17 249	8 106	227 300	1981 Jan.
1 144 187	53 821	60 174	3 282	54 622	3 940	2 100	5 870	19 263	51 798	16 815	7 826	42) 227 860	Febr.
1 152 560	55 415	60 255	3 282	54 102	3 941	1 550	6 368	19 414	47 909	17 212	8 405	227 564	März
1 164 430	56 677	61 025	3 252	53 843	3 941	1 750	7 290	19 415	48 293	17 513	9 089	226 481	April
1 173 553	56 408	59 544	3 247	53 366	3 938	7 650	7 247	19 487	50 254	16 547	8 034	226 973	Mai
1 182 062	55 510	59 428	4 382	52 911	3 865	2 520	6 758	19 487	49 600	16 013	7 600	227 854	Juni
1 190 940	57 329	60 949	4 711	52 631	3 806	2 855	6 861	19 616	50 150	16 894	8 443	228 618	Juli
1 199 400	56 708	61 333	5 614	52 626	3 802	2 280	6 873	19 712	51 206	16 387	7 922	229 625	Aug.
1 206 288	56 541	61 689	7 021	54 611	3 800	1 750	7 048	19 738	51 724	16 656	8 126	235 373	Sept.
1 214 264	56 287	62 516	7 030	55 516	3 804	2 150	7 042	19 689	51 815	16 193	7 668	237 408	Okt.
22) 1 226 294	56 349	17) 63 563	5 894	55 565	3 804	2 150	6 273	19 711	53 541	16 675	8 007	241 782	Nov.
15) 1 238 799	57 790	34) 65 536	5 851	54 685	3 751	2 350	4 341	20 221	52 708	18 607	9 671	242 349	Dez.
1 239 724	56 741	65 560	6 878	54 162	3 745	1 880	4 770	20 797	55 215	16 378	8 017	52) 242 755	1982 Jan.
1 241 677	56 245	65 851	6 977	54 518	3 745	2 130	4 710	20 736	56 023	16 506	8 257	22) 243 242	Febr.
1 248 397	56 848	65 958	7 123	56 626	3 744	1 980	5 024	20 995	53 181	16 746	8 504	249 599	März p)
259 764	31 408	27 661	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	23 391	63 138	1968
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	72 262	1969
332 705	39 032	29 548	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	32) 74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	5 697	17 592	24 254	19 362	15) 80 739	1971
447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	89 306	1972
24) 503 988	30 792	33 538	1 546	22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 596	13 963	25) 92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973 14)
31) 547 834	37 750	34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	35) 105 708	1974
625 258	40 249	36 232	10 265	25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	133 136	1975
703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
38) 775 499	43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	39) 13 038	36) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
48) 881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	205 986	1978
992 230	46 112	46 378	5 650	47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	30) 205 656	1979
1 081 515	51 368	49 760	3 273	45 733	3 943	1 650	4 909	14 785	49 595	15 072	9 820	49) 217 209	1980
35) 1 179 846	55 780	39) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	44) 231 104	1981
1 084 067	50 237	49 645	3 269	44 949	3 941	1 200	5 027	14 831	50 611	13 303	8 106	216 863	1981 Jan.
1 090 879	51 817	50 153	3 282	44 109	3 940	2 100	5 870	14 898	51 798	12 625	7 826	217 347	Febr.
1 099 139	53 452	50 436	3 282	43 728	3 941	1 550	6 368	15 004	47 909	13 167	8 405	217 190	März
1 109 370	54 712	51 050	3 252	43 017	3 941	1 750	7 290	14 962	48 293	13 319	9 089	215 655	April
1 116 210	54 452	51 403	3 247	42 468	3 938	7 650	7 247	15 032	50 254	12 518	8 034	216 075	Mai
1 123 732	53 603	51 533	4 382	42 033	3 865	2 520	6 758	14 999	49 600	11 946	7 600	216 976	Juni
1 132 113	55 387	51 743	4 711	41 666	3 806	2 855	6 861	15 147	50 150	12 846	8 443	217 653	Juli
1 140 169	54 803	52 150	5 614	41 507	3 802	2 280	6 873	15 205	51 206	12 447	7 922	218 506	Aug.
1 148 310	54 619	52 301	7 017	43 515	3 800	1 750	7 048	15 142	51 724	12 582	8 126	224 277	Sept.
1 155 132	54 393	52 928	7 027	44 405	3 804	2 150	7 042	15 060	51 815	12 215	7 668	226 297	Okt.
22) 1 166 330	54 446	17) 53 741	5 891	44 660	3 804	2 150	6 273	15 063	53 541	12 814	8 007	230 877	Nov.
15) 1 179 846	55 780	34) 54 553	5 851	43 440	3 751	2 350	4 341	15 447	52 708	13 977	9 671	231 104	Dez.
1 180 274	54 777	54 495	6 874	42 891	3 745	1 880	4 770	16 027	55 215	12 387	8 017	52) 231 484	1982 Jan.
1 182 042	54 321	54 708	6 973	43 099	3 745	2 130	4 710	15 983	56 023	12 514	8 257	42) 231 823	Febr.
1 187 555	54 894	54 602	7 119	44 906	3 744	1 980	5 024	16 138	53 181	12 764	8 504	237 879	März p)

aktiva enthalten sein. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; vgl. Tab. III, 12, Anm. 13. — 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 — rd. 900 Mio DM. — 17 + rd. 600 Mio DM. —

18 — rd. 1,3 Mrd DM. — 19 — rd. 1,0 Mrd DM. — 20 + rd. 500 Mio DM. — 21 + rd. 2,9 Mrd DM. — 22 — rd. 600 Mio DM. — 23 + rd. 3,0 Mrd DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 25 — rd. 700 Mio DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 — rd. 4,0 Mrd DM. — 28 — rd. 2,8 Mrd DM. — 29 — rd. 2,0 Mrd DM. — 30 — rd. 1,6 Mrd DM. — 31 — rd. 1,7 Mrd DM. — 32 — rd. 1,2 Mrd DM. — 33 + rd. 1,1 Mrd DM. — 34 + rd. 800 Mio DM. — 35 — rd. 1,1 Mrd DM. —

36 — rd. 1,4 Mrd DM. — 37 — rd. 1,9 Mrd DM. — 38 + rd. 700 Mio DM. — 39 + rd. 1,4 Mrd DM. — 40 — rd. 2,7 Mrd DM. — 41 — rd. 2,6 Mrd DM. — 42 — rd. 500 Mio DM. — 43 + rd. 2,3 Mrd DM. — 44 — rd. 2,1 Mrd DM. — 45 — rd. 3,0 Mrd DM. — 46 — rd. 1,8 Mrd DM. — 47 — rd. 2,4 Mrd DM. — 48 + rd. 900 Mio DM. — 49 — rd. 2,9 Mrd DM. — 50 — rd. 5,0 Mrd DM. — 51 — rd. 3,5 Mrd DM. — 52 — rd. 1,5 Mrd DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 3. Passiva \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)						Einlagen und aufgenommene Kredite					
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Sichtgelder		Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon.	zusammen		darunter:	Sicht-	Termin-	Spargelder	
													eigene Akzepte im Umlauf 12)
<b>Inlands- und Auslandspassiva</b>													
1968	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969	733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 13)	822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1970 13)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	924 513	224 546	187 151	45 526	29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	466 114	83 460	37 552
1972	1 060 335	251 121	213 321	54 265	31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	576 196	536 720	95 937	44 148
1973 14)	1 171 590	265 442	237 909	56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	640 813	598 781	96 830	67 170
1973 14)	1 178 892	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	97 805	67 511
1974	1 297 414	303 982	272 420	66 445	31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	75 258
1975	1 454 257	326 237	303 076	71 287	34 738	9 068	14 093	2 210	10 824	789 478	743 550	129 978	61 468
1976	1 596 107	358 515	327 296	75 943	39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229
1977	1 775 830	411 782	380 001	79 897	45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	942 170	891 396	144 319	73 292
1978	1 988 174	481 137	443 867	85 563	47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	165 879	77 045
1979	2 176 041	545 920	489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686
1980	2 351 260	601 521	528 322	95 119	57 056	12 423	56 976	8 529	47 836	1 185 331	1 135 402	178 938	129 970
1981	2 538 412	629 103	543 676	91 063	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1981 Jan.	2 329 258	590 138	515 510	87 997	49 530	16 301	58 327	8 714	48 758	1 165 673	1 115 929	165 031	128 589
1981 Febr.	2 330 003	579 735	501 947	79 830	40 518	16 035	61 753	9 373	51 544	1 170 390	1 120 186	163 676	131 334
1981 März	2 351 893	588 257	509 009	86 337	40 380	16 032	63 216	9 541	53 018	1 165 138	1 114 914	158 238	129 502
1981 April	2 348 988	576 150	496 651	75 216	39 159	16 414	63 085	9 157	53 143	1 169 975	1 119 353	156 759	133 762
1981 Mai	2 380 147	588 636	508 739	89 011	36 087	16 679	63 218	8 728	53 639	1 177 932	1 129 141	161 049	136 269
1981 Juni	2 403 195	593 212	514 427	94 220	35 030	16 710	62 075	8 413	53 003	1 178 931	1 130 263	166 119	135 602
1981 Juli	2 407 795	590 359	509 180	85 311	37 147	17 421	63 758	8 693	54 285	1 180 483	1 130 967	159 951	145 865
1981 Aug.	2 433 147	599 779	517 502	87 716	40 516	17 547	64 730	8 991	55 068	1 188 661	1 138 897	162 454	148 623
1981 Sept.	2 443 481	599 438	517 320	86 007	43 769	17 735	64 383	9 257	54 458	1 185 017	1 135 156	158 336	146 658
1981 Okt.	2 454 805	601 219	517 828	87 993	44 980	18 209	65 182	9 330	55 153	1 190 964	1 140 803	159 030	145 632
1981 Nov.	2 509 543	623 403	540 030	98 325	52 239	18 398	64 975	9 345	54 922	1 214 053	1 163 021	179 706	146 746
1981 Dez.	2 538 412	629 103	543 676	91 063	63 482	19 600	65 827	9 458	55 710	1 254 217	1 202 284	176 191	157 934
1982 Jan.	2 516 235	610 484	523 467	94 588	45 573	19 625	67 392	9 399	57 125	1 236 923	1 184 979	162 160	162 289
1982 Febr.	2 527 279	613 955	527 152	92 465	48 523	19 692	67 111	9 351	56 980	1 243 820	1 191 625	163 623	163 048
1982 März p)	2 548 551	626 425	539 089	88 403	62 156	19 802	67 534	9 040	57 839	1 241 666	1 189 491	163 952	157 537
<b>Inlandspassiva</b>													
1968	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 13)	.	173 832	138 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1970 13)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971	.	194 504	157 492	37 008	24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	497 254	459 612	80 723	37 337
1972	.	219 289	181 743	44 670	28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	529 801	93 020	43 915
1973 14)	.	231 280	204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	591 138	93 981	66 740
1973 14)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	638 769	597 186	94 956	67 081
1974	.	267 203	236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	689 574	646 010	106 396	74 302
1975	.	283 513	260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597
1976	.	304 229	273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840
1977	.	351 507	320 210	68 701	37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	921 672	871 224	140 085	69 541
1978	.	402 460	365 547	72 286	38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	161 135	71 814
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	1 085 888	1 033 892	167 342	90 051
1980	.	489 898	417 770	76 652	51 187	15 303	56 825	8 529	47 685	1 155 723	1 106 536	172 783	123 209
1981	.	514 722	431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	1 217 985	1 168 173	170 448	146 716
1981 Jan.	.	480 030	406 458	71 616	43 926	15 306	58 266	8 714	48 697	1 138 360	1 089 388	158 924	122 984
1981 Febr.	.	468 333	391 258	62 403	34 553	15 380	61 695	9 373	51 486	1 143 660	1 094 255	158 452	125 463
1981 März	.	471 077	392 315	69 860	29 421	15 593	63 169	9 541	52 971	1 134 311	1 084 903	151 834	122 459
1981 April	.	463 466	384 467	58 222	32 435	15 964	63 035	9 157	53 093	1 139 627	1 090 025	151 012	127 646
1981 Mai	.	471 474	392 099	67 702	30 197	16 216	63 159	8 728	53 580	1 149 665	1 101 953	155 734	131 469
1981 Juni	.	477 495	399 228	74 259	29 076	16 230	62 037	8 413	52 965	1 149 231	1 101 690	160 436	128 803
1981 Juli	.	473 421	393 424	65 804	31 321	16 285	63 712	8 693	54 239	1 148 376	1 100 686	154 497	136 885
1981 Aug.	.	484 744	403 638	68 921	34 421	16 421	64 685	8 991	55 023	1 158 629	1 110 649	157 003	141 916
1981 Sept.	.	485 123	404 332	68 645	36 587	16 477	64 314	9 257	54 389	1 155 266	1 107 236	152 930	140 108
1981 Okt.	.	489 406	407 428	71 737	38 007	16 850	65 128	9 330	55 099	1 161 043	1 112 752	152 852	140 229
1981 Nov.	.	511 891	429 990	81 345	45 542	16 973	64 928	9 345	54 875	1 182 587	1 133 524	174 397	139 063
1981 Dez.	.	514 722	431 880	74 560	54 630	17 041	65 801	9 458	55 684	1 217 985	1 168 173	170 448	146 716
1982 Jan.	.	498 032	413 671	75 565	38 844	16 999	67 362	9 399	57 095	1 204 529	1 154 738	156 620	154 236
1982 Febr.	.	502 564	418 483	75 245	40 242	17 005	67 076	9 351	56 945	1 210 137	1 160 116	157 400	154 051
1982 März p)	.	514 199	429 740	71 356	52 431	16 991	67 468	9 040	57 773	1 206 310	1 156 400	155 543	149 488

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 1. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldschreibungen.

Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 4 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 6 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln.

— 7 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 9 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 10 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaber-Sparschuldschreibungen, Sparkassen-



von Nichtbanken 3) 8)											Nachrichtlich:				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber														
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968		
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	711 244	26 769	2 337	1969		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	797 866	34 506	2 691	1970 13)		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)		
40 242	64 980	7 402	21) 232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	32 064	22) 21 001	15) 899 147	41 182	3 991	1971		
49 642	72 156	10 884	16) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	16) 1 033 751	45 814	2 882	1972		
57 033	83 078	16 416	16) 278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	23) 1 154 075	58 043	3 649	1973 14)		
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)		
47 862	17) 87 225	21 246	312 824	43 878	205 041	9 178	4 194	44 219	31) 33 052	26) 1 277 361	70 589	4 157	1974		
46 491	34) 97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	35) 34 345	32) 1 442 374	82 425	5 973	1975		
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	22) 1 577 352	95 223	5 007	1976		
59 454	119 299	54 152	16) 440 880	50 774	37) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	30) 1 757 013	99 372	5 252	1977		
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	38) 1 966 169	106 644	7 093	1978		
77 275	155 889	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	40) 2 138 805	114 044	6 707	1979		
65 475	172 890	97 591	21) 490 538	49 929	413 594	16 193	5 804	76 923	27) 51 894	2 302 813	129 647	10 669	1980		
81 849	30) 186 477	111 782	21) 488 051	45) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	43) 2 482 043	144 564	9 218	1981		
62 536	173 303	99 893	486 577	49 744	421 234	17 671	5 931	77 313	51 298	2 279 645	133 247	13 947	1981 Jan.		
64 936	174 462	100 659	485 119	50 204	427 950	18 558	6 172	77 790	49 408	2 277 623	134 892	14 255	Febr.		
72 472	175 987	101 971	476 744	50 224	441 232	18 887	6 263	78 512	53 604	18) 2 298 218	135 826	13 969	März		
78 062	176 738	102 438	471 594	50 622	445 803	18 830	6 302	79 761	52 167	32) 2 295 060	137 958	13 919	April		
79 564	180 476	103 329	468 454	48 791	452 779	18 579	6 301	80 675	55 245	32) 2 325 657	140 271	14 144	Mai		
77 802	180 864	104 222	465 654	48 668	460 140	18 611	6 333	81 395	64 573	19) 2 349 533	140 733	13 988	Juni		
77 704	181 824	105 586	460 037	49 516	467 168	18 441	6 307	81 921	63 116	19) 2 352 730	142 480	14 064	Juli		
79 864	183 204	106 386	458 366	49 764	471 903	18 268	6 307	82 044	66 185	2 377 408	143 642	14 608	Aug.		
82 378	184 087	107 559	456 138	49 861	478 961	18 135	6 317	82 310	73 303	31) 2 388 355	142 706	13 990	Sept.		
84 884	185 532	109 163	456 562	50 161	481 801	18 043	6 307	82 427	74 044	47) 2 298 953	143 287	13 977	Okt.		
81 510	18) 186 039	110 131	458 889	21) 51 032	486 530	17 846	6 313	82 512	78 886	48) 2 453 913	144 264	13 280	Nov.		
81 849	50) 186 477	111 782	488 051	19) 51 933	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539	2 482 043	144 564	9 218	Dez.		
75 313	186 218	113 151	485 848	51 944	495 432	19 855	6 199	83 241	44) 64 101	22) 2 458 242	147 029	11 106	1982 Jan.		
77 084	186 355	114 309	487 206	52 195	497 530	21 053	6 424	83 433	48) 61 064	2 469 519	148 030	11 220	Febr.		
78 538	187 085	115 753	486 626	52 175	505 040	21 380	6 478	84 417	63 145	2 490 057	147 911	11 453	März p)		

39 277	51 942	1 798	164 560	32 981	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	.	2 159	1968
42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	17 826	.	.	1 694	1969
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	19 477	.	.	1 580	1970 13)
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	.	.	1 580	1970 13)
39 736	64 201	7 331	21) 230 284	37 642	134 137	5 887	2 876	32 064	22) 21 001	.	.	2 992	1971
49 117	71 270	10 806	16) 261 673	39 256	161 069	6 818	3 283	36 617	25 231	.	.	2 653	1972
55 618	82 365	16 343	276 091	41 583	183 917	7 550	3 858	40 358	29 652	.	.	3 628	1973 14)
55 918	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	3 628	1973 14)
46 869	17) 86 537	21 173	310 733	43 564	205 041	9 178	4 194	44 219	31) 33 052	.	.	4 124	1974
42 323	34) 95 860	30 096	375 637	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	35) 34 345	.	.	5 120	1975
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	3 840	54 725	35 912	.	.	4 964	1976
54 195	116 499	53 839	16) 437 065	50 448	37) 303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	47 042	.	.	7 029	1978
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	41) 47 826	.	.	5 820	1979
60 072	167 953	96 718	21) 485 801	49 187	413 594	16 193	5 804	76 923	47) 51 894	.	.	8 994	1980
76 139	30) 181 127	110 756	21) 482 987	45) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	35) 63 539	.	.	8 420	1981
58 303	168 286	99 000	481 891	48 972	421 234	17 671	5 931	77 313	51 298	.	.	10 898	1981 Jan.
60 663	169 467	99 754	480 458	49 405	427 950	18 558	6 172	77 790	49 408	.	.	11 861	Febr.
66 674	170 752	101 057	472 127	49 408	441 232	18 887	6 263	78 512	53 604	.	.	11 610	März
71 416	171 433	101 513	467 005	49 602	445 803	18 830	6 302	79 761	52 167	.	.	11 441	April
73 328	175 152	102 391	463 879	47 712	452 779	18 579	6 301	80 675	55 245	.	.	11 655	Mai
72 499	175 586	103 275	461 091	47 541	460 140	18 611	6 333	81 395	64 573	.	.	11 785	Juni
72 682	176 534	104 622	455 466	47 690	467 168	18 441	6 307	81 921	63 116	.	.	12 042	Juli
74 628	177 925	105 412	453 765	47 980	471 903	18 268	6 307	82 044	66 185	.	.	12 713	Aug.
77 314	178 807	106 574	451 503	48 030	478 961	18 135	6 317	82 310	73 303	.	.	12 311	Sept.
79 408	180 225	108 160	451 878	48 291	481 801	18 043	6 307	82 427	74 044	.	.	12 159	Okt.
76 060	18) 180 705	109 119	454 180	21) 49 063	486 530	17 846	6 313	82 512	78 886	.	.	11 571	Nov.
76 139	50) 181 127	110 756	482 987	19) 49 812	484 437	17 977	6 306	82 833	63 539	.	.	8 420	Dez.
70 055	180 909	112 116	480 802	49 791	495 432	19 855	6 199	83 241	44) 64 101	.	.	10 423	1982 Jan.
71 847	181 424	113 265	482 129	50 021	497 530	21 053	6 424	83 433	48) 61 064	.	.	10 599	Febr.
72 899	182 240	114 688	481 542	49 910	505 040	21 380	6 478	84 417	63 145	.	.	11 147	März p)

obligationen u. ä.; Inlandspassiva einschl. Bankschuld- 21 + rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 1,0 Mrd DM. —  
 verschreibungen in ausländischem Besitz. — 23 + rd. 2,9 Mrd DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. —  
 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. — 25 + rd. 3,0 Mrd DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. —  
 12 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. — 13 S. Tab. III, 2, Anm. 13. — 14 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 600 Mio DM. — 17 — rd. 1,7 Mrd DM. — 18 — rd. 500 Mio DM. — 19 + rd. 900 Mio DM. — 20 + rd. 800 Mio DM. —  
 21 + rd. 500 Mio DM. — 22 — rd. 1,0 Mrd DM. — 23 + rd. 2,9 Mrd DM. — 24 + rd. 3,5 Mrd DM. — 25 + rd. 3,0 Mrd DM. — 26 — rd. 6,0 Mrd DM. — 27 — rd. 3,5 Mrd DM. — 28 — rd. 3,0 Mrd DM. — 29 — rd. 1,5 Mrd DM. — 30 — rd. 1,4 Mrd DM. — 31 — rd. 1,1 Mrd DM. — 32 + rd. 1,1 Mrd DM. — 33 + rd. 2,5 Mrd DM. — 34 + rd. 2,1 Mrd DM. — 35 — rd. 2,2 Mrd DM. — 36 — rd. 1,2 Mrd DM. — 37 + rd. 1,2 Mrd DM. — 38 — rd. 2,8 Mrd DM. —  
 39 — rd. 2,7 Mrd DM. — 40 — rd. 1,9 Mrd DM. — 41 — rd. 2,1 Mrd DM. — 42 + rd. 2,8 Mrd DM. — 43 — rd. 2,6 Mrd DM. — 44 — rd. 1,6 Mrd DM. — 45 + rd. 1,5 Mrd DM. — 46 + rd. 1,0 Mrd DM. — 47 — rd. 4,0 Mrd DM. — 48 — rd. 600 Mio DM. — 49 — rd. 700 Mio DM. — 50 — rd. 900 Mio DM. — 51 — rd. 2,4 Mrd DM. — 52 + rd. 2,4 Mrd DM. — 53 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatseende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buch- kredite und Dar- lehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne Schatzwechselkredit(n)	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
<b>Nichtbanken insgesamt</b>												
1968	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969	491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 7)	543 075	9) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	423 470	9) 390 993	58 163	54 014	
1970 7)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	424 128	391 651	58 494	54 345	
1971	612 841	9) 578 574	138 040	135 127	99 084	36 043	2 913	474 801	443 447	69 901	66 405	
1972	698 933	10) 666 762	161 474	159 159	123 335	35 824	2 315	537 459	507 603	80 742	77 645	
1973 8)	764 357	12) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	594 021	11) 563 688	85 773	82 829	
1973 8)	768 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	831 912	14) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	642 954	14) 611 545	93 429	90 079	
1975	918 020	874 223	189 065	178 697	143 330	35 367	10 368	728 955	695 526	106 935	100 926	
1976	1 022 018	973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	824 488	782 075	121 431	112 825	
1977	10) 1 126 664	10) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	917 226	16) 861 620	130 608	116 572	
1978	1 260 378	1 193 517	17) 221 817	17) 214 740	173 046	41 694	7 077	1 038 561	18) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	9) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 342	150 180	
1980	1 542 852	1 479 166	283 025	279 752	231 010	48 742	3 273	1 259 827	1 199 414	20) 173 948	20) 159 318	
1981	1 680 768	1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1981 Jan.	1 539 441	1 476 845	278 359	275 090	227 413	47 677	3 269	1 261 082	1 201 755	172 082	157 882	
1981 Febr.	1 551 827	1 489 983	284 227	280 945	231 801	49 144	3 282	1 267 600	1 209 038	173 454	159 646	
1981 März	1 561 744	1 500 419	285 987	282 705	232 189	50 516	3 282	1 275 757	1 217 714	174 436	161 295	
1981 April	1 572 509	1 511 473	284 449	281 197	229 341	51 856	3 252	1 288 060	1 230 276	176 723	163 662	
1981 Mai	1 577 667	1 517 116	282 339	279 092	227 611	51 481	3 247	1 295 328	1 238 024	178 281	165 743	
1981 Juni	1 599 535	1 538 377	296 333	291 951	241 377	50 574	4 382	1 303 202	1 246 426	180 748	169 428	
1981 Juli	1 606 193	1 545 045	292 953	288 242	235 827	52 415	4 711	1 313 240	1 256 803	182 562	171 724	
1981 Aug.	1 615 946	1 553 904	294 022	288 408	236 823	51 585	5 614	1 321 924	1 265 496	185 146	174 415	
1981 Sept.	1 631 733	1 566 301	300 175	293 154	241 783	51 371	7 021	1 331 558	1 273 147	187 833	176 211	
1981 Okt.	1 643 918	1 577 568	302 606	295 576	244 501	51 075	7 030	1 341 312	1 281 992	189 379	177 813	
1981 Nov.	1 655 363	1 590 100	300 786	294 892	243 894	50 998	5 894	1 354 577	1 295 208	191 593	180 297	
1981 Dez.	1 680 768	1 616 481	312 638	306 787	254 356	52 431	5 851	1 368 130	1 309 694	196 014	184 203	
1982 Jan.	1 679 733	1 614 948	310 949	304 071	252 923	51 148	6 878	1 368 784	1 310 877	194 281	182 865	
1982 Febr.	1 680 914	1 615 674	309 333	302 356	251 901	50 455	6 977	1 371 581	1 313 318	192 588	181 410	
1982 März p)	1 690 950	1 623 457	310 387	303 264	252 254	51 010	7 123	1 380 563	1 320 193	195 230	182 817	
<b>Inländische Nichtbanken</b>												
1968	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	36 334	
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 7)	512 422	481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	367 514	54 252	50 295	
1970 7)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971	583 198	9) 552 375	135 223	132 749	97 308	35 441	2 474	447 975	419 626	67 079	63 597	
1972	9) 672 190	10) 641 984	159 126	157 045	121 528	35 517	2 083	513 062	484 939	78 824	75 727	
1973 8)	740 610	12) 710 243	168 356	166 810	141 925	24 885	1 546	572 254	11) 543 433	85 143	82 199	
1973 8)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	804 510	28) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	618 378	14) 588 743	92 488	89 149	
1975	883 599	841 827	185 161	174 896	140 088	34 808	10 265	698 438	666 931	105 071	99 073	
1976	980 076	933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	787 568	747 390	118 751	110 163	
1977	1 076 296	1 017 767	204 174	197 190	158 384	38 806	6 984	872 122	10) 820 577	127 256	113 333	
1978	1 198 975	1 137 365	17) 215 625	17) 208 580	168 890	39 690	7 045	16) 983 350	29) 928 785	144 090	126 955	
1979	1 340 050	9) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980	1 461 992	1 409 043	276 530	273 257	226 400	46 857	3 273	1 185 462	1 135 786	24) 163 555	24) 151 913	
1981	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1981 Jan.	1 459 097	1 406 938	272 084	268 815	222 989	45 826	3 269	1 187 013	1 138 123	161 735	150 522	
1981 Febr.	1 471 768	1 420 437	278 158	274 876	227 588	47 288	3 282	1 193 610	1 145 561	162 983	152 196	
1981 März	1 482 022	1 431 071	280 020	276 738	228 044	48 694	3 282	1 202 002	1 154 333	163 927	153 750	
1981 April	1 490 346	1 440 136	278 294	275 042	225 004	50 038	3 252	1 212 052	1 165 094	166 007	155 899	
1981 Mai	1 494 860	1 445 207	276 056	272 809	223 142	49 667	3 247	1 218 804	1 172 398	167 602	158 016	
1981 Juni	1 515 739	1 465 459	289 778	285 396	236 591	48 805	4 382	1 225 961	1 180 063	169 890	161 536	
1981 Juli	1 520 436	1 470 253	286 332	281 621	231 010	50 611	4 711	1 234 104	1 188 632	171 692	163 819	
1981 Aug.	1 530 046	1 479 123	287 428	281 814	232 001	49 813	5 614	1 242 618	1 197 309	174 274	166 506	
1981 Sept.	1 546 473	1 492 141	293 504	286 487	236 911	49 576	7 017	1 252 969	1 205 654	177 981	169 343	
1981 Okt.	1 557 195	1 501 959	295 837	288 810	239 506	49 304	7 027	1 261 358	1 213 149	179 564	170 989	
1981 Nov.	1 567 401	1 513 046	293 639	287 748	238 529	49 219	5 891	1 273 762	1 225 298	181 637	173 490	
1981 Dez.	1 592 044	1 539 002	305 228	299 377	248 823	50 554	5 851	1 286 816	1 239 625	187 584	178 942	
1982 Jan.	1 590 842	1 537 332	303 976	297 102	247 786	49 316	6 874	1 286 866	1 240 230	185 866	177 663	
1982 Febr.	1 591 749	1 537 932	302 499	295 526	246 861	48 665	6 973	1 289 250	1 242 406	184 177	176 277	
1982 März p)	1 600 191	1 544 422	303 677	296 558	247 371	49 187	7 119	1 296 514	1 247 864	186 685	177 634	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 9 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM

und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 5 und 6). — 3 Ab

Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 5). — 4 Ab Dezember 1980 in den langfristigen durchlaufenden Krediten enthalten. — 5 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 6 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 7 Die Diffe-

				langfristig 5) 6)							Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen 3)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen 5)	durchlaufende Kredite 6)	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen		
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968	
37 709	4 658	1 033	4 901	334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	365 307	9) 336 979	301 595	9) 35 384	20 420	7 908	1970 7)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 7)	
59 309	5 426	1 670	3 496	404 900	377 042	339 233	37 809	20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	456 717	429 958	391 300	38 658	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	508 248	480 859	439 863	40 996	20 767	6 622	1973 8)	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 8)	
82 757	6 204	1 118	3 350	549 525	521 466	521 466	43 467	21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 162	992 782	9) 949 364	9) 892 027	9) 57 337	39 215	4 203	1979	
155 666	4 652	21)	14 630	10) 1 085 879	22) 1 040 096	9) 980 115	23) 59 981	24) 41 840	3 943	1980	
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	1 059 955	25) 65 536	17) 42 874	3 751	1981	
153 326	4 556	.	14 200	1 089 000	1 043 873	983 897	59 976	41 186	3 941	1981 Jan.	
154 969	4 677	.	13 808	1 094 146	1 049 392	989 218	60 174	40 814	3 940	Febr.	
156 396	4 899	.	13 141	1 101 321	1 056 419	996 164	60 255	40 961	3 941	März	
158 841	4 821	.	13 061	1 111 337	1 066 614	1 005 589	61 025	40 782	3 941	April	
160 816	4 927	.	12 538	1 117 047	1 072 281	1 012 737	59 544	40 828	3 938	Mai	
164 492	4 936	.	11 320	1 122 454	1 076 998	1 017 570	59 428	41 591	3 865	Juni	
166 810	4 914	.	10 838	1 130 678	1 085 079	1 024 130	60 949	41 793	3 806	Juli	
169 292	5 123	.	10 731	1 136 778	1 091 081	1 029 748	61 333	41 895	3 802	Aug.	
171 041	5 170	.	11 622	1 143 725	1 096 936	1 035 247	61 689	42 989	3 800	Sept.	
172 601	5 212	.	11 566	1 151 933	1 104 179	1 041 663	62 516	43 950	3 804	Okt.	
174 946	5 351	.	11 296	1 162 984	1 114 911	1 051 348	10) 63 563	44 269	3 804	Nov.	
178 844	5 359	.	11 811	1 172 116	1 125 491	26) 1 059 955	18) 65 536	42 874	3 751	Dez.	
177 272	5 593	.	11 416	1 174 503	1 128 012	1 062 452	65 560	42 746	3 745	1982 Jan.	
175 620	5 790	.	11 178	1 178 993	1 131 908	1 066 057	65 851	43 340	3 745	Febr.	
176 979	5 838	.	12 413	1 185 333	1 137 376	1 071 418	65 958	44 213	3 744	März p)	

30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	317 219	288 621	28 598	16 750	7 908	1970 7)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 7)
56 773	5 390	1 434	3 482	380 896	356 029	325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	434 238	409 212	378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	487 111	461 234	428 959	32 275	19 255	6 622	1973 8)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 8)
82 072	6 150	927	3 339	525 890	499 594	465 762	33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	9) 900 593	9) 855 221	45 372	33 128	4 203	1979
147 402	4 511	.	11 642	9) 1 021 907	30) 983 873	9) 934 113	49 760	34 091	3 943	1980
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	1 006 130	54 553	34 798	3 751	1981
146 111	4 411	.	11 213	1 025 278	987 601	937 956	49 645	33 736	3 941	1981 Jan.
147 667	4 529	.	10 787	1 030 627	993 365	943 212	50 153	33 322	3 940	Febr.
148 992	4 758	.	10 177	1 038 075	1 000 583	950 147	50 436	33 551	3 941	März
151 225	4 674	.	10 108	1 046 045	1 009 195	958 145	51 050	32 909	3 941	April
153 231	4 785	.	9 586	1 051 202	1 014 382	962 979	51 403	32 882	3 938	Mai
156 738	4 798	.	8 354	1 056 071	1 018 527	966 994	51 533	33 679	3 865	Juni
159 043	4 776	.	7 873	1 062 412	1 024 813	973 070	51 743	33 793	3 806	Juli
161 516	4 990	.	7 768	1 068 344	1 030 803	978 653	52 150	33 739	3 802	Aug.
164 300	5 043	.	8 638	1 074 988	1 036 311	984 010	52 301	34 877	3 800	Sept.
165 900	5 089	.	8 575	1 081 794	1 042 160	989 232	52 928	35 830	3 804	Okt.
168 263	5 227	.	8 147	1 092 125	1 051 808	17) 998 067	10) 53 741	36 513	3 804	Nov.
173 716	5 226	.	8 642	1 099 232	1 060 683	26) 1 006 130	18) 54 553	34 798	3 751	Dez.
172 202	5 461	.	8 223	1 100 980	1 062 567	1 008 072	54 495	34 668	3 745	1982 Jan.
170 621	5 656	.	7 900	1 105 073	1 066 129	1 011 421	54 708	35 199	3 745	Febr.
171 927	5 707	.	9 051	1 109 829	1 070 230	1 015 628	54 602	35 855	3 744	März p)

renz zwischen den beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 8 S. Tab. III, 2. Ann. 14. - 9 + rd. 500 Mio DM. - 10 + rd. 600 Mio DM. - 11 + rd. 3,0 Mrd DM. - 12 + rd. 3,5 Mrd DM. -

13 - rd. 2,0 Mrd DM. - 14 - rd. 1,8 Mrd DM. - 15 - rd. 1,6 Mrd DM. - 16 + rd. 700 Mio DM. - 17 - rd. 600 Mio DM. - 18 + rd. 800 Mio DM. - 19 - rd. 500 Mio DM. - 20 - rd. 1,2 Mrd DM. - 21 - rd. 1,1 Mrd DM. - 22 + rd. 1,5 Mrd DM. -

23 + rd. 1,1 Mrd DM. - 24 - rd. 900 Mio DM. - 25 + rd. 1,4 Mrd DM. - 26 - rd. 800 Mio DM. - 27 - rd. 1,9 Mrd DM. - 28 - rd. 1,7 Mrd DM. - 29 + rd. 900 Mio DM. - 30 + rd. 1,2 Mrd DM. - 31 - rd. 700 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n)		
										mittelfristig 2)		
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>												
1968	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	385 948	372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	284 386	272 352	38 633	36 941	
1970 7)	429 884	416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 267	303 437	47 918	46 185	
1970 7)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971	9) 490 567	9) 476 290	131 734	130 862	95 450	35 412	872	358 833	345 428	60 621	58 671	
1972	9) 569 329	10) 554 920	155 941	155 260	119 771	35 489	681	413 388	399 660	71 888	69 985	
1973 8)	11) 627 220	11) 612 112	165 642	165 117	140 261	24 856	525	461 578	446 995	78 515	76 499	
1973 8)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	672 122	656 454	179 667	178 638	147 067	31 571	1 029	492 455	477 816	81 715	79 485	
1975	703 190	689 173	171 204	170 191	135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	769 168	752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	586 338	570 013	86 636	85 132	
1977	838 696	819 991	192 979	192 569	153 794	38 775	410	645 717	627 422	92 859	91 483	
1978	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979	9) 1 039 511	9) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	803 008	785 745	111 098	110 650	
1980	1 140 434	1 122 094	268 159	267 928	221 094	46 834	231	872 275	854 166	14) 118 520	14) 117 485	
1981	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1981 Jan.	1 136 313	1 118 511	262 895	262 664	216 857	45 807	231	873 418	855 847	116 704	115 623	
1981 Febr.	1 148 975	1 131 112	268 914	268 683	221 416	47 267	231	880 061	862 429	118 456	117 342	
1981 März	1 155 881	1 138 573	271 806	271 575	222 907	48 668	231	884 075	866 998	118 903	117 780	
1981 April	1 159 468	1 141 978	269 295	269 064	219 057	50 007	231	890 173	872 914	119 523	118 406	
1981 Mai	1 163 993	1 146 430	268 418	268 187	218 550	49 637	231	895 575	878 243	120 490	119 377	
1981 Juni	1 179 533	1 161 842	279 420	279 189	230 412	48 777	231	900 113	882 653	122 081	121 006	
1981 Juli	1 180 419	1 162 799	275 934	275 703	225 120	50 583	231	904 485	887 096	123 150	122 077	
1981 Aug.	1 186 404	1 168 512	276 645	276 414	226 634	49 780	231	909 759	892 098	124 086	122 991	
1981 Sept.	1 196 309	1 178 577	281 790	281 559	232 016	49 543	231	914 519	897 018	125 628	124 535	
1981 Okt.	1 201 510	1 182 863	282 466	282 235	232 965	49 270	231	919 044	900 628	125 972	124 725	
1981 Nov.	1 204 720	1 186 208	281 088	280 857	231 667	49 190	231	923 632	905 511	126 438	125 180	
1981 Dez.	1 223 248	1 205 654	291 273	291 042	240 522	50 520	231	931 975	914 612	130 320	129 077	
1982 Jan.	1 216 758	1 198 958	287 480	287 249	237 954	49 295	231	929 278	911 709	128 472	127 219	
1982 Febr.	1 218 318	1 200 379	287 447	287 216	238 571	48 645	231	930 871	913 163	128 463	127 109	
1982 März p)	1 222 164	1 204 466	288 133	287 902	238 731	49 171	231	934 031	916 564	129 929	128 574	
<b>Inländische Öffentliche Haushalte</b>												
1968	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	75 714	56 500	2 644	725	690	35	1 919	73 070	55 775	5 901	2 988	
1970	82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	85 142	74 198	6 458	4 926	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 782	
1973 8)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	29	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 8)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	22) 132 388	22) 113 048	6 465	2 121	2 092	4 344	22) 125 923	23) 110 927	10 773	9 684		
1975	180 409	152 654	13 957	4 705	4 676	29	9 252	166 452	147 949	25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228	
1979	300 539	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 823	257 187	45 809	31 689	
1980	24) 321 558	286 949	8 371	5 329	5 306	23	3 042	24) 313 187	281 620	45 035	34 428	
1981	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1981 Jan.	322 784	288 427	9 189	6 151	6 132	19	3 038	313 595	282 276	45 031	34 899	
1981 Febr.	322 793	289 325	9 244	6 193	6 172	21	3 051	313 549	283 132	44 527	34 854	
1981 März	326 141	292 498	8 214	5 163	5 137	26	3 051	317 927	287 335	45 024	35 970	
1981 April	330 878	298 158	8 999	5 978	5 947	31	3 021	321 879	292 180	46 484	37 493	
1981 Mai	330 867	298 777	7 638	4 622	4 592	30	3 016	323 229	294 155	47 112	38 639	
1981 Juni	336 206	303 617	10 358	6 207	6 179	28	4 151	325 848	297 410	47 809	40 530	
1981 Juli	340 017	307 454	10 398	5 918	5 890	28	4 480	329 619	301 536	48 542	41 742	
1981 Aug.	343 642	310 611	10 783	5 400	5 367	33	5 383	332 859	305 211	50 188	43 515	
1981 Sept.	350 164	313 564	11 714	4 928	4 895	33	6 786	338 450	308 636	52 353	44 808	
1981 Okt.	355 685	319 096	13 371	6 575	6 541	34	6 796	342 314	312 521	53 592	46 264	
1981 Nov.	362 681	326 838	12 551	6 891	6 862	29	5 680	350 130	319 947	55 199	48 310	
1981 Dez.	368 796	333 348	13 955	8 335	8 301	34	5 620	354 841	325 013	57 264	49 865	
1982 Jan.	374 084	338 374	16 496	9 853	9 832	21	6 643	357 588	328 521	57 414	50 444	
1982 Febr.	373 431	337 553	15 052	8 310	8 290	20	6 742	358 379	329 243	55 714	49 168	
1982 März p)	378 027	339 956	15 544	8 656	8 640	16	6 888	362 483	331 300	56 756	49 660	

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und

Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere). — 2 bis 8 s. S. 16\*/17\*. — 9 + rd. 500 Mio DM. — 10 + rd. 600 Mio DM. — 11 + rd. 3,5 Mrd DM. — 12 + rd. 3,0 Mrd DM. —

				langfristig 5) 6)						
Buch-kredite und Darlehen 3)	Wechsel-diskont-Kredite	durch-laufende Kredite 4)	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	zusammen mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne (n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buch-kredite und Darlehen 5)	durch-laufende Kredite 6)	Wert-papiere (ohne Bank-schuld-verschrei-bungen)	Aus-gleichs- und Deckungs-forderun-gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968
31 580	4 650	711	1 692	245 753	235 411	209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	268 349	257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 7)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 7)
51 871	5 390	1 410	1 950	298 212	286 757	258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	341 500	329 695	301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	383 063	370 496	341 053	29 443	12 567	—	1973 8)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 8)
72 407	6 150	908	2 250	410 740	398 351	367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	1977
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	1978
105 360	4 324	966	448	691 910	675 095	634 514	40 581	16 815	—	1979
112 974	4 511	15)	1 035	753 755	736 681	692 455	44 226	17 074	—	1980
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	736 985	48 550	16 120	—	1981
111 212	4 411	.	1 081	756 714	740 224	695 950	44 274	16 490	—	1981 Jan.
112 813	4 529	.	1 114	761 605	745 087	700 366	44 721	16 518	—	Febr.
113 022	4 758	.	1 123	765 172	749 218	704 243	44 975	15 954	—	März
113 732	4 674	.	1 117	770 850	754 508	708 953	45 555	16 142	—	April
114 592	4 785	.	1 113	775 085	758 866	712 998	45 868	16 219	—	Mai
116 208	4 798	.	1 075	778 032	761 647	715 632	46 015	16 385	—	Juni
117 301	4 776	.	1 073	781 335	765 019	718 861	46 158	16 316	—	Juli
118 001	4 990	.	1 095	785 673	769 107	722 631	46 476	16 566	—	Aug.
119 492	5 043	.	1 093	788 891	772 483	725 925	46 558	16 408	—	Sept.
119 636	5 089	.	1 247	793 072	775 903	728 771	47 132	17 169	—	Okt.
119 953	5 227	.	1 258	797 194	780 171	732 346	47 825	17 023	—	Nov.
123 851	5 226	.	1 243	801 655	785 535	736 985	48 550	16 120	—	Dez.
121 758	5 461	.	1 253	800 806	784 490	736 024	48 466	16 316	—	1982 Jan.
121 453	5 656	.	1 354	802 408	786 054	737 412	48 642	16 354	—	Febr.
122 867	5 707	.	1 355	804 102	787 990	739 466	48 524	16 112	—	März p)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968
2 964	—	24	2 913	67 169	52 787	50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 8)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 8)
9 665	—	19	1 089	115 150	101 243	98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	1978
31 649	—	40	14 120	246 014	225 498	220 707	4 791	16 313	4 203	1979
34 428	—	.	10 607	268 152	247 192	241 658	5 534	17 017	3 943	1980
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	1981
34 899	—	.	10 132	268 564	247 377	242 006	5 371	17 246	3 941	1981 Jan.
34 854	—	.	9 673	269 022	248 278	242 846	5 432	16 804	3 940	Febr.
35 970	—	.	9 054	272 903	251 365	245 904	5 461	17 597	3 941	März
37 493	—	.	8 991	275 395	254 687	249 192	5 495	16 767	3 941	April
38 639	—	.	8 473	276 117	255 516	249 981	5 535	16 663	3 938	Mai
40 530	—	.	7 279	278 039	256 880	251 362	5 518	17 294	3 865	Juni
41 742	—	.	6 800	281 077	259 794	254 209	5 585	17 477	3 806	Juli
43 515	—	.	6 673	282 671	261 696	256 022	5 674	17 173	3 802	Aug.
44 808	—	.	7 545	286 097	263 828	258 085	5 743	18 469	3 800	Sept.
46 264	—	.	7 328	288 722	266 257	260 461	5 796	18 661	3 804	Okt.
48 310	—	.	6 889	294 931	271 637	265 721	5 916	19 490	3 804	Nov.
49 865	—	.	7 399	297 577	275 148	269 145	6 003	18 678	3 751	Dez.
50 444	—	.	6 970	300 174	278 077	272 048	6 029	18 352	3 745	1982 Jan.
49 168	—	.	6 546	302 665	280 075	274 009	6 066	18 845	3 745	Febr.
49 060	—	.	7 696	305 727	282 240	276 162	6 078	19 743	3 744	März p)

13 — rd. 500 Mio DM. — 14 — rd. 900 Mio DM. —  
 15 — rd. 800 Mio DM. — 16 + rd. 1,1 Mrd DM. —  
 17 + rd. 1,2 Mrd DM. — 18 + rd. 800 Mio DM. —

19 — rd. 1,1 Mrd DM. — 20 + rd. 1,4 Mrd DM. —  
 21 — rd. 700 Mio DM. — 22 — rd. 1,5 Mrd DM. —

23 — rd. 1,4 Mrd DM. — 24 — rd. 600 Mio DM. —  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt	Kurzfristig			Mittel- und langfristig						
		insgesamt	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	insgesamt	mittelfristig 1)			langfristig 3) 4)		
						zusammen	Buch- kredite und Darlehen 2)	Wechsel- diskont- kredite	zusammen	Buch- kredite und Darlehen 3)	durch- laufende Kredite 4)
<b>Inländische Unternehmen und Selbständige</b>											
1980	723 615	224 235	177 767	46 468	499 380	58 858	54 403	4 455	440 522	417 041	23 481
1981	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	5) 25 165
1981 Jan.	719 448	219 942	174 509	45 433	499 506	57 386	53 029	4 357	442 120	418 642	23 478
Febr.	730 063	225 234	179 375	46 859	503 829	58 910	54 431	4 479	444 919	421 164	23 755
März	733 079	227 909	179 633	48 276	505 170	58 672	53 961	4 711	446 498	422 797	23 701
April	733 148	225 555	175 935	49 620	507 593	58 480	53 855	4 625	449 113	425 179	23 934
Mai	735 935	224 888	175 633	49 255	511 047	59 432	54 694	4 738	451 615	427 597	24 018
Juni	747 025	234 432	186 019	48 413	512 593	60 351	55 598	4 753	452 242	428 147	24 095
Juli	745 728	231 292	181 072	50 220	514 436	60 915	56 183	4 732	453 521	429 347	24 174
Aug.	750 028	232 473	183 066	49 407	517 555	61 422	56 475	4 947	456 133	431 731	24 402
Sept.	756 378	236 023	186 851	49 172	520 355	62 588	57 580	5 008	457 767	433 336	24 431
Okt.	758 582	236 423	187 498	48 925	522 159	62 673	57 617	5 056	459 486	434 878	24 608
Nov.	762 224	237 189	188 328	48 861	525 035	63 075	57 888	5 187	461 960	437 052	24 908
Dez.	776 567	244 288	194 082	50 206	532 279	66 695	61 510	5 185	465 584	440 419	25 165
1982 Jan.	771 441	241 322	192 432	48 890	530 119	65 427	60 006	5 421	464 692	439 626	25 066
Febr.	772 898	241 735	193 431	48 304	531 163	65 346	59 730	5 616	465 817	440 653	25 164
März p)	773 711	240 626	191 781	48 845	533 085	65 924	60 255	5 669	467 161	441 996	25 165
<b>Inländische wirtschaftlich Unselbständige und sonstige Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>											
1980	398 479	43 693	43 327	366	354 786	58 627	58 571	56	296 159	275 414	20 745
1981	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	6) 296 566	7) 23 385
1981 Jan.	399 063	42 722	42 348	374	356 341	58 237	58 183	54	298 104	277 308	20 796
Febr.	401 049	42 449	42 041	408	358 600	58 432	58 382	50	300 168	279 202	20 966
März	405 494	43 666	43 274	392	361 828	59 108	59 061	47	302 720	281 446	21 274
April	408 830	43 509	43 122	387	365 321	59 926	59 877	49	305 395	283 774	21 621
Mai	410 495	43 299	42 917	382	367 196	59 945	59 898	47	307 251	285 401	21 850
Juni	414 817	44 757	44 393	364	370 060	60 655	60 610	45	309 405	287 485	21 920
Juli	417 071	44 411	44 048	363	372 660	61 162	61 118	44	311 498	289 514	21 984
Aug.	418 484	43 941	43 568	373	374 543	61 569	61 526	43	312 974	290 900	22 074
Sept.	422 199	45 536	45 165	371	376 663	61 947	61 912	35	314 716	292 589	22 127
Okt.	424 281	45 812	45 467	345	378 469	62 052	62 019	33	316 417	293 893	22 524
Nov.	423 984	43 668	43 339	329	380 316	62 105	62 065	40	318 211	295 294	22 917
Dez.	429 087	46 754	46 440	314	382 333	62 382	62 341	41	319 951	8) 296 566	9) 23 385
1982 Jan.	427 517	45 927	45 522	405	381 590	61 792	61 752	40	319 798	296 398	23 400
Febr.	427 481	45 481	45 140	341	382 000	61 763	61 723	40	320 237	296 759	23 478
März p)	430 755	47 276	46 950	326	383 479	62 650	62 612	38	320 829	297 470	23 359

Anmerkung \* s. S. 16\*/17\*. — 1 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 2 Ohne

mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 3 Einschl. mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender

Kredite. — 5 + rd. 600 Mio DM. — 6 — rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 800 Mio DM. — 8 — rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig.

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit		
	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der Kreditzusagen	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen		
									insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt
	Mio DM			%	Mio DM			%	Mio DM		
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611
1977	3) 311 828	143 293	4) 168 535	46,0	3) 275 975	126 980	4) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979	5) 376 823	6) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	7) 86 006	8) 15 437	70 569
1980	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981	9) 438 943	210 238	10) 228 705	47,9	11) 392 462	6) 188 984	12) 203 478	48,2	75 091	19 256	55 835
1977 Jan.	290 805	133 433	157 372	45,9	254 194	117 556	136 638	46,2	ts) 69 452	ts) 11 425	ts) 58 027
Febr.	292 190	134 061	158 129	45,9	256 080	118 697	137 383	46,4	ts) 69 550	ts) 11 252	ts) 58 298
März	294 514	135 114	159 400	45,9	258 616	119 955	138 661	46,4	ts) 70 656	ts) 11 315	ts) 59 341
April	295 953	136 152	159 801	46,0	259 976	121 270	138 706	46,6	ts) 70 277	ts) 11 511	ts) 58 766
Mai	297 515	135 870	161 645	45,7	261 488	120 769	140 719	46,2	ts) 71 442	ts) 11 780	ts) 59 662
Juni	300 457	139 628	160 829	46,5	263 856	124 086	139 772	47,0	ts) 73 394	ts) 12 037	ts) 61 357
Juli	300 767	137 352	163 415	45,7	264 532	122 136	142 396	46,2	ts) 74 137	ts) 12 238	ts) 61 899
Aug.	303 059	136 370	166 689	45,0	267 213	121 317	145 896	45,4	74 787	12 410	62 377
Sept.	305 296	138 642	166 654	45,4	269 842	123 860	145 982	45,9	74 991	12 566	62 425
Okt.	3) 303 933	138 116	4) 165 817	45,4	3) 268 323	123 170	4) 145 153	45,9	74 809	12 442	62 367
Nov.	306 927	140 006	166 921	45,6	270 913	124 857	146 056	46,1	75 110	12 233	62 877
Dez.	311 828	143 293	168 535	46,0	275 975	126 980	148 995	46,0	74 457	12 172	62 285
1978 Jan.	311 141	138 394	172 747	44,5	275 432	122 897	152 535	44,6	73 891	12 326	61 565
Febr.	312 558	139 679	172 879	44,7	276 854	124 351	152 503	44,9	75 199	12 388	62 811
März	315 206	140 746	174 460	44,7	279 168	125 241	153 927	44,9	76 631	12 559	64 072
April	317 841	141 288	176 553	44,5	281 633	125 837	155 796	44,7	78 273	12 833	65 440
Mai	319 867	142 223	177 644	44,5	283 529	126 618	156 911	44,7	81 400	13 385	68 015
Juni	321 936	144 925	177 011	45,0	285 610	129 470	156 140	45,3	84 390	13 837	70 553
Juli	324 558	144 656	179 902	44,6	288 088	128 999	159 089	44,8	85 844	14 091	71 753
Aug.	327 509	143 171	184 338	43,7	289 967	127 209	162 758	43,9	87 908	14 600	73 308
Sept.	331 056	147 263	183 793	44,5	293 323	131 380	161 943	44,8	88 881	14 473	74 408
Okt.	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171
Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148
Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392
1979 Jan.	13) 341 558	149 681	191 877	43,8	13) 303 116	133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387
Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717
März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962
April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746
Mai	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 589	79 391
Juni	356 160	164 176	191 984	46,1	316 352	146 169	170 183	46,2	96 114	16 413	79 701
Juli	357 408	162 412	194 996	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	5) 94 481	16 361	5) 78 120
Aug.	360 707	162 079	198 628	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378
Sept.	364 121	167 710	196 411	46,1	323 364	149 219	174 145	46,1	92 348	16 438	75 910
Okt.	367 573	169 494	198 079	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	14) 90 677	13) 16 278	7) 74 399
Nov.	371 605	172 349	199 256	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746
Dez.	15) 376 823	12) 179 781	197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	86 006	15 437	70 569
1980 Jan.	377 031	173 279	203 752	46,0	335 886	154 761	181 125	46,1	85 182	15 530	69 652
Febr.	378 962	176 118	202 844	46,5	337 621	157 681	179 940	46,7	84 712	15 519	69 193
März	382 656	177 665	204 991	46,4	341 606	159 378	182 228	46,7	84 930	15 671	69 259
April	385 497	178 437	207 060	46,3	343 486	160 107	183 379	46,6	84 269	15 843	68 426
Mai	389 658	181 476	208 182	46,6	347 490	163 006	184 484	46,9	82 633	15 847	66 786
Juni	392 471	185 583	206 888	47,3	350 175	167 200	182 975	47,7	82 452	16 162	66 290
Juli	395 686	184 245	211 441	46,6	353 523	166 202	187 321	47,0	81 160	16 093	65 067
Aug.	398 119	184 096	214 023	46,2	355 772	166 183	189 589	46,7	80 228	16 282	64 546
Sept.	400 910	185 757	215 153	46,3	358 766	167 682	191 084	46,7	81 246	16 499	64 747
Okt.	403 253	186 460	216 793	46,2	360 840	168 342	192 498	46,7	82 206	17 215	64 991
Nov.	407 147	189 713	217 434	46,6	364 544	170 912	193 632	46,9	82 421	16 976	65 445
Dez.	414 636	198 132	216 504	47,8	371 213	177 519	193 694	47,8	81 316	16 720	64 596
1981 Jan.	412 238	194 743	217 495	47,2	368 708	175 803	192 905	47,7	81 229	17 053	64 176
Febr.	415 929	201 119	214 810	48,4	372 072	180 956	191 116	48,6	81 478	17 177	64 301
März	418 332	200 578	217 754	47,9	373 825	181 343	192 482	48,5	82 244	17 685	64 559
April	420 349	199 188	221 161	47,4	376 033	180 268	195 765	47,9	80 402	17 743	62 659
Mai	422 755	199 719	223 036	47,2	377 917	180 770	197 147	47,8	79 136	17 285	61 851
Juni	424 966	202 614	222 352	47,7	380 246	184 083	196 163	48,4	78 709	17 329	61 380
Juli	427 088	10) 202 336	8) 224 752	47,4	16) 381 471	16) 183 463	198 008	48,1	78 529	13) 17 862	6) 60 667
Aug.	426 793	202 591	10) 224 202	47,5	10) 381 941	183 781	198 160	48,1	78 064	18 061	60 003
Sept.	428 541	204 595	5) 223 946	47,7	383 695	185 402	198 293	48,3	77 076	18 311	58 765
Okt.	430 469	204 610	225 859	47,5	385 925	185 418	200 507	48,0	75 485	18 334	57 151
Nov.	431 883	204 505	227 378	47,4	386 978	185 293	201 685	47,9	74 684	18 423	56 261
Dez.	438 943	210 238	228 705	47,9	392 462	188 984	203 478	48,2	75 091	19 256	55 835
1982 Jan.	437 275	208 755	228 520	47,7	391 159	188 989	202 170	48,3	74 769	19 579	55 190
Febr.	438 177	208 540	229 637	47,6	393 448	189 495	203 953	48,2	74 622	19 298	55 324
März p)	16) 439 379	208 084	16) 231 295	47,4	395 334	189 245	206 089	47,9	75 541	19 461	56 080

\* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten

Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. - 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. - 3 - rd. 2.400 Mio DM. - 4 - rd. 2.200 Mio DM. - 5 - rd. 600 Mio DM. - 6 - rd. 500 Mio DM. - 7 + rd. 800 Mio DM. - 8 + rd. 700 Mio DM. -

9 - rd. 900 Mio DM. - 10 - rd. 700 Mio DM. - 11 - rd. 1.600 Mio DM. - 12 - rd. 1.100 Mio DM. - 13 + rd. 500 Mio DM. - 14 + rd. 1.300 Mio DM. - 15 - rd. 1.300 Mio DM. - 16 - rd. 1.000 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt.

### III. Kreditinstitute

## 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten <sup>\*)</sup>

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt <sup>1)</sup>	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) <sup>1)</sup>						
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber	
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre		
<b>Nichtbanken insgesamt</b>											
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512	
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493	
1970	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345	
1971	4) 504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980	
1972	6) 576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156	
1973 3)	8) 640 813	96 830	94 395	2 435	9) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	9) 83 078	
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115	
1974	10) 697 748	109 455	105 159	4 296	11) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	11) 87 225	
1975	12) 789 478	129 978	125 796	4 182	13) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	14) 97 049	
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	225 599	118 840	63 229	51 834	3 777	106 759	
1977	7) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	55 295	4 159	119 299	
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130	
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689	
1980	6) 1 185 331	178 938	169 366	9 572	368 335	195 445	129 970	61 193	4 282	172 890	
1981	15) 1 254 217	176 191	165 544	10 647	16) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	17) 186 477	
1981 Jan.	1 165 673	165 031	159 442	5 589	364 428	191 125	128 589	58 511	4 025	173 303	
Febr.	1 170 390	163 676	159 375	4 301	370 732	196 270	131 334	60 905	4 031	174 462	
März	1 165 138	158 238	154 222	4 016	377 961	201 974	129 502	68 445	4 027	175 987	
April	1 169 975	156 759	153 334	3 425	388 562	211 824	133 762	73 975	4 087	176 738	
Mai	1 177 932	161 049	157 044	4 005	396 309	215 833	136 699	75 527	4 037	180 476	
Juni	5) 1 178 931	166 119	162 045	4 074	394 268	213 404	135 602	73 666	4 136	180 864	
Juli	1 180 483	159 951	155 521	4 430	405 393	223 569	145 865	73 573	4 131	181 824	
Aug.	1 188 661	162 454	157 430	5 024	411 691	228 487	148 623	75 714	4 150	183 204	
Sept.	1 185 017	158 336	154 573	3 763	413 123	229 036	146 658	78 154	4 224	184 087	
Okt.	1 190 964	159 030	153 852	5 178	416 048	230 516	145 632	80 579	4 305	185 532	
Nov.	1 214 053	179 706	173 903	5 803	19) 414 295	228 256	146 746	77 171	4 339	20) 186 039	
Dez.	1 254 217	176 191	165 544	10 647	21) 426 260	239 783	157 934	77 424	4 425	22) 186 477	
1982 Jan.	1 236 923	162 160	156 697	5 463	423 820	237 602	162 289	71 023	4 290	186 218	
Febr.	1 243 820	163 623	157 997	5 626	426 487	240 132	163 048	72 833	4 251	186 355	
März p)	1 241 666	163 952	157 982	5 970	423 160	236 075	157 537	74 142	4 396	187 085	
<b>Inländische Nichtbanken</b>											
1968	360 630	60 486	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942	
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930	
1970	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631	
1971	4) 497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201	
1972	6) 569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270	
1973 3)	8) 632 721	93 981	91 721	2 260	9) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	9) 82 365	
1973 3)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402	
1974	10) 689 574	106 396	102 309	4 087	11) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	11) 86 537	
1975	23) 774 543	126 278	122 630	3 648	14) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	14) 95 860	
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814	
1977	6) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499	
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	268 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792	
1979	5) 1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578	
1980	7) 1 155 723	172 783	164 677	8 106	351 234	183 281	123 209	56 369	3 703	167 953	
1981	24) 1 217 985	170 448	160 789	9 659	17) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	10) 181 127	
1981 Jan.	1 138 360	158 924	154 416	4 508	349 573	181 287	122 984	54 826	3 477	168 286	
Febr.	1 143 660	158 452	154 557	3 895	355 593	186 126	125 463	57 181	3 482	169 467	
März	1 134 311	151 834	148 971	2 863	359 885	189 133	122 459	63 201	3 473	170 752	
April	1 139 627	151 012	148 157	2 855	370 495	199 062	127 646	67 837	3 579	171 433	
Mai	1 149 665	155 734	152 141	3 593	379 949	204 797	131 469	69 785	3 543	175 152	
Juni	1 149 231	160 436	157 057	3 379	376 888	201 302	128 803	68 913	3 586	175 586	
Juli	1 148 376	154 497	150 807	3 690	386 101	209 567	136 885	69 048	3 634	176 534	
Aug.	1 158 629	157 003	152 985	4 018	394 469	216 544	141 916	70 966	3 662	177 925	
Sept.	1 155 266	152 930	150 064	2 866	396 229	217 422	140 108	73 582	3 732	178 807	
Okt.	1 161 043	152 852	149 188	3 664	399 862	219 637	140 229	75 661	3 747	180 225	
Nov.	1 182 587	174 397	169 301	5 096	20) 395 828	215 123	139 063	72 285	3 775	20) 180 705	
Dez.	1 217 985	170 448	160 789	9 659	22) 403 982	222 855	146 716	72 214	3 925	22) 181 127	
1982 Jan.	1 204 529	156 620	151 971	4 649	405 200	224 291	154 236	66 230	3 825	180 909	
Febr.	1 210 137	157 400	153 258	4 142	407 322	225 898	154 051	68 022	3 825	181 424	
März p)	1 206 310	155 543	151 234	4 309	404 627	222 387	149 488	68 925	3 974	182 240	

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 10) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber

Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). —

1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassen-



Sparbriefe 2)			Spareinlagen							Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
						nach Sparprämien- u. Vermögensbildungsgesetz		sonstige				
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	·	1968	
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	·	1969	
5 234	17	5 217	205 440	119 107	86 333	56 349	20 239	9 745	36 339	·	1970	
7 402	14	7 388	232 478	133 179	99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	·	1971	
10 884	·	·	263 953	147 259	116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	·	1972	
16 416	·	·	278 254	149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	·	1973 3)	
16 416	·	·	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	·	1973 3)	
21 246	·	·	312 824	173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	43 878	·	1974	
30 182	·	·	378 182	212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	·	1975	
40 602	299	40 303	413 449	235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	·	1976	
54 152	253	53 899	440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	·	1977	
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	·	1978	
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	·	1979	
97 591	2 928	94 663	490 538	301 589	188 949	92 808	47 980	48 161	49 929	·	1980	
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	18)	1981	
99 893	3 441	96 452	486 577	303 393	183 184	90 945	45 535	46 704	49 744	·	1981 Jan.	
100 659	3 668	96 991	485 119	302 807	182 312	89 826	46 248	46 238	50 204	·	Febr.	
101 971	4 142	97 829	476 744	296 520	180 224	87 982	46 913	45 329	50 224	·	März	
102 438	4 493	97 945	471 594	292 343	179 251	86 783	47 635	44 833	50 622	·	April	
103 329	4 821	98 508	468 454	289 860	178 594	85 936	48 298	44 360	48 791	·	Mai	
104 222	5 295	98 927	465 654	287 272	178 382	85 423	49 054	43 905	48 668	·	Juni	
105 586	5 954	99 632	460 037	286 038	173 999	85 035	45 682	43 282	49 516	·	Juli	
106 386	6 439	99 947	458 366	284 617	173 749	84 617	46 299	42 833	49 764	·	Aug.	
107 559	7 089	100 470	456 138	282 484	173 654	84 327	46 958	42 369	49 861	·	Sept.	
109 163	7 655	101 508	456 562	282 398	174 164	84 485	47 628	42 051	50 161	·	Okt.	
110 131	8 052	102 079	458 889	284 174	174 715	84 535	48 303	41 877	51 032	5)	Nov.	
111 782	8 573	103 209	488 051	301 067	186 984	90 625	51 627	44 732	51 933	4)	Dez.	
113 151	9 539	103 612	485 848	305 096	180 752	90 073	47 558	43 121	51 944	·	1982 Jan.	
114 309	10 340	103 969	487 206	306 119	181 087	90 190	48 160	42 737	52 195	·	Febr.	
115 753	10 908	104 845	486 626	305 327	181 299	90 082	48 755	42 462	52 175	·	März p)	
1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968	
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969	
5 196	17	5 179	203 491	118 134	85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970	
7 331	14	7 317	230 284	132 140	98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971	
10 806	·	·	261 673	146 119	115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972	
16 343	·	·	276 091	148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)	
16 343	·	·	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)	
21 173	·	·	310 733	172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	43 564	1 935	1974	
30 096	·	·	375 637	211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975	
40 449	298	40 151	410 207	233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976	
53 839	252	53 587	437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977	
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978	
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	1979	
96 718	2 914	93 804	485 801	298 815	186 986	91 449	47 980	47 557	49 187	4 206	1980	
110 756	8 535	102 221	482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	4 272	1981	
99 000	3 426	95 574	481 891	300 620	181 271	89 609	45 535	46 127	48 972	5 625	1981 Jan.	
99 754	3 652	96 102	480 456	300 045	180 411	88 505	46 248	45 658	49 405	6 002	Febr.	
101 057	4 126	96 931	472 127	293 779	178 348	86 677	46 913	44 758	49 408	5 619	März	
101 513	4 473	97 040	467 005	289 615	177 390	85 492	47 635	44 263	49 602	6 456	April	
102 391	4 798	97 593	463 879	287 123	176 756	84 663	48 298	43 795	47 712	7 294	Mai	
103 275	5 272	98 003	461 091	284 530	176 561	84 161	49 054	43 346	47 541	6 978	Juni	
104 622	5 928	98 694	455 466	283 261	172 205	83 795	45 682	42 728	47 690	6 643	Juli	
105 412	6 411	99 001	453 765	281 798	171 967	83 389	46 299	42 279	47 980	6 861	Aug.	
106 574	7 058	99 516	451 503	279 622	171 881	83 109	46 958	41 814	48 030	6 437	Sept.	
108 160	7 621	100 539	451 878	279 492	172 386	83 269	47 628	41 489	48 291	6 747	Okt.	
109 119	8 017	101 102	454 180	281 247	172 933	83 323	48 303	41 307	49 063	5 958	Nov.	
110 756	8 535	102 221	482 987	297 901	185 086	89 332	51 627	44 127	49 812	4 272	Dez.	
112 116	9 499	102 617	480 802	301 899	178 903	88 811	47 558	42 534	49 791	6 062	1982 Jan.	
113 265	10 299	102 966	482 129	302 877	179 252	88 937	48 160	42 155	50 021	6 451	Febr.	
114 688	10 861	103 827	481 542	302 061	179 481	88 842	48 755	41 884	49 910	7 458	März p)	

obligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. —  
 4 + rd. 900 Mio DM. — 5 + rd. 500 Mio DM. —  
 6 + rd. 800 Mio DM. — 7 + rd. 600 Mio DM. —  
 8 + rd. 3,5 Mrd DM. — 9 + rd. 3,0 Mrd DM. —

10 — rd. 1,5 Mrd DM. — 11 — rd. 1,7 Mrd DM. —  
 12 + rd. 2,5 Mrd DM. — 13 + rd. 2,2 Mrd DM. —  
 14 + rd. 2,1 Mrd DM. — 15 + rd. 1,1 Mrd DM. —  
 16 — rd. 1,1 Mrd DM. — 17 — rd. 1,4 Mrd DM. —

18 + rd. 1,5 Mrd DM. — 19 — rd. 600 Mio DM. —  
 20 — rd. 500 Mio DM. — 21 — rd. 800 Mio DM. —  
 22 — rd. 900 Mio DM. — 23 + rd. 2,4 Mrd DM. —  
 24 + rd. 700 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	331 406	65 374	63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	4) 384 509	75 035	72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	6) 446 826	85 626	83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	7) 499 035	84 069	82 057	2 012	128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	28 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	8) 554 809	97 051	93 423	3 628	9) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	10) 33 631
1975	634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 983	2 964	48 872
1977	6) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	5) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	5) 929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980	12) 991 393	160 705	153 575	7 130	13) 252 723	157 441	105 707	48 428	3 306	13) 95 282
1981	7) 1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1981 Jan.	979 205	149 868	146 332	3 536	252 736	156 520	106 091	47 338	3 091	96 216
Febr.	981 389	148 350	145 039	3 311	257 089	160 190	107 536	49 552	3 102	96 899
März	974 467	143 404	140 902	2 502	261 892	164 420	104 407	56 916	3 097	97 472
April	980 190	142 176	139 736	2 440	273 300	175 552	110 768	61 603	3 181	97 748
Mai	984 702	145 468	142 476	2 992	276 751	178 209	112 146	62 907	3 156	98 542
Juni	985 114	150 587	147 719	2 868	273 798	175 265	110 371	61 699	3 195	98 533
Juli	985 473	145 562	142 331	3 231	283 205	184 169	118 992	61 927	3 250	99 036
Aug.	991 160	146 603	143 497	3 106	288 731	189 319	122 131	63 891	3 297	99 412
Sept.	988 631	144 201	141 692	2 509	289 617	189 940	120 025	66 539	3 376	99 677
Okt.	994 712	143 662	140 531	3 131	294 184	193 741	121 414	68 939	3 388	100 443
Nov.	1 012 591	163 261	159 034	4 227	289 198	188 440	119 001	66 004	3 435	100 758
Dez.	1 044 219	158 607	150 157	8 450	295 273	193 756	124 765	65 397	3 594	101 517
1982 Jan.	1 034 566	146 467	143 036	3 431	298 339	196 635	132 728	60 424	3 483	101 704
Febr.	1 039 607	146 787	143 861	2 926	300 502	198 552	133 083	62 008	3 461	101 950
März p)	1 037 111	146 466	142 830	3 636	297 509	195 327	128 607	63 109	3 611	102 182
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	58 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	43 304
1971	112 745	5 688	5 488	200	62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	14) 133 686	9 912	9 664	248	76 106	22 575	13 540	8 699	336	14) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	10) 134 765	9 345	8 886	459	76 176	23 270	14 880	8 169	221	16) 52 906
1975	17) 140 199	13 323	12 808	515	75 318	19 797	13 757	5 724	316	17) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980	18) 164 330	12 078	11 102	976	10) 98 511	25 840	17 502	7 941	397	18) 72 671
1981	173 766	11 841	10 632	1 209	19) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	19) 79 610
1981 Jan.	159 155	9 056	8 084	972	96 837	24 767	16 893	7 488	386	72 070
Febr.	162 271	10 102	9 518	584	98 504	25 936	17 927	7 629	380	72 568
März	159 844	8 430	8 069	361	97 993	24 713	18 052	6 285	376	73 280
April	159 437	8 836	8 421	415	97 195	23 510	16 878	6 234	398	73 685
Mai	164 963	10 266	9 665	601	103 198	26 588	19 323	6 878	387	76 610
Juni	164 117	9 849	9 338	511	103 090	26 037	18 432	7 214	391	77 053
Juli	162 903	8 935	8 476	459	102 896	25 398	17 893	7 121	384	77 498
Aug.	167 469	10 400	9 488	912	105 738	27 225	19 785	7 075	365	78 513
Sept.	166 635	8 729	8 372	357	106 612	27 482	20 083	7 043	356	79 130
Okt.	166 331	9 190	8 657	533	105 678	25 896	18 815	6 722	359	79 782
Nov.	169 996	11 136	10 267	869	11) 106 630	26 683	20 062	6 281	340	11) 79 947
Dez.	173 766	11 841	10 632	1 209	8) 108 709	29 099	21 951	6 817	331	8) 79 610
1982 Jan.	169 963	10 153	8 935	1 218	106 861	27 656	21 508	5 806	342	79 205
Febr.	170 530	10 613	9 397	1 216	106 820	27 348	20 968	6 014	364	79 474
März p)	169 199	9 077	8 404	673	107 118	27 060	20 881	5 816	363	80 058

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\* . -  
4 + rd. 600 Mio DM. - 5 + rd. 500 Mio DM. -

6 + rd. 800 Mio DM. - 7 + rd. 700 Mio DM. -  
8 - rd. 900 Mio DM. - 9 - rd. 600 Mio DM. -

10 - rd. 700 Mio DM. - 11 - rd. 500 Mio DM. -  
12 - rd. 1,4 Mrd DM. - 13 - rd. 2,0 Mrd DM. -

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Sparprämien u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	•	1968
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	•	1969
5 004	17	4 987	195 970	115 167	80 803	51 736	20 239	8 828	450	•	1970
7 121	14	7 107	5) 223 162	129 373	93 789	58 281	22 731	12 777	587	•	1971
10 536	•	•	4) 254 277	143 306	110 971	66 804	25 884	18 283	850	•	1972
15 959	•	•	269 277	145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	•	1973 3)
15 959	•	•	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	•	1973 3)
20 790	•	•	304 705	170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	•	1974
29 701	•	•	369 436	208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	•	1975
40 023	297	39 726	403 548	230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	•	1976
53 272	251	53 021	4) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	•	1977
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	•	1978
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	•	1979
95 717	2 900	92 817	5) 480 423	296 279	184 144	89 858	47 980	46 306	1 825	•	1980
109 708	8 498	101 210	5) 478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	•	1981
97 949	3 412	94 537	476 815	298 196	178 619	88 127	45 535	44 957	1 837	•	1981 Jan.
98 697	3 639	95 058	475 412	297 591	177 821	87 070	46 248	44 503	1 841	•	Febr.
100 028	4 111	95 917	467 271	291 363	175 908	85 371	46 913	43 624	1 872	•	März
100 468	4 459	96 009	462 333	287 302	175 031	84 244	47 635	43 152	1 913	•	April
101 348	4 784	96 564	459 194	284 757	174 437	83 439	48 298	42 700	1 941	•	Mai
102 232	5 257	96 975	456 552	282 262	174 290	82 976	49 054	42 260	1 945	•	Juni
103 589	5 908	97 681	451 154	281 144	170 010	82 649	45 682	41 679	1 963	•	Juli
104 385	6 396	97 989	449 454	279 545	169 909	82 262	46 299	41 348	1 987	•	Aug.
105 533	7 026	98 507	447 254	277 407	169 847	81 991	46 958	40 898	2 026	•	Sept.
107 117	7 585	99 532	447 704	277 315	170 389	82 183	47 628	40 578	2 045	•	Okt.
108 077	7 982	100 095	449 994	279 027	170 967	82 263	48 303	40 401	2 061	•	Nov.
109 708	8 498	101 210	478 579	295 526	183 053	88 257	51 627	43 169	2 052	•	Dez.
111 080	9 457	101 623	476 639	299 626	177 013	87 815	47 558	41 640	2 041	•	1982 Jan.
112 217	10 245	101 972	478 058	300 635	177 423	87 968	48 160	41 295	2 043	•	Febr.
113 641	10 807	102 834	477 459	299 804	177 655	87 877	48 755	41 023	2 036	•	März p)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	•	1968
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	•	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	•	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	•	1971
270	•	•	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	•	1972
384	•	•	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	•	1973 3)
384	•	•	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	•	1973 3)
383	•	•	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	•	1974
395	•	•	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	•	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	•	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	•	1977
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	•	1978
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	•	1979
1 001	14	987	5 378	2 536	2 842	1 591	—	1 251	47 362	•	1980
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	•	1981
1 051	14	1 037	5 076	2 424	2 652	1 482	—	1 170	47 135	•	1981 Jan.
1 057	13	1 044	5 044	2 454	2 590	1 435	—	1 155	47 564	•	Febr.
1 029	15	1 014	4 856	2 416	2 440	1 306	—	1 134	47 536	•	März
1 045	14	1 031	4 672	2 313	2 359	1 248	—	1 111	47 689	•	April
1 043	14	1 029	4 685	2 366	2 319	1 224	—	1 095	45 771	•	Mai
1 043	15	1 028	4 539	2 268	2 271	1 185	—	1 086	45 596	•	Juni
1 033	20	1 013	4 312	2 117	2 195	1 148	—	1 049	45 727	•	Juli
1 027	15	1 012	4 311	2 253	2 058	1 127	—	931	45 993	•	Aug.
1 041	32	1 009	4 249	2 215	2 034	1 118	—	916	46 004	•	Sept.
1 043	36	1 007	4 174	2 177	1 997	1 086	—	911	46 246	•	Okt.
1 042	35	1 007	4 186	2 220	1 966	1 060	—	906	47 002	•	Nov.
1 048	37	1 011	4 408	2 375	2 033	1 075	—	958	47 760	•	Dez.
1 036	42	994	4 163	2 273	1 890	996	—	894	47 750	•	1982 Jan.
1 048	54	994	4 071	2 242	1 829	969	—	860	47 978	•	Febr.
1 047	54	993	4 083	2 257	1 826	965	—	861	47 874	•	März p)

14 + rd. 3,0 Mrd DM. — 15 — rd. 1,1 Mrd DM. —  
16 — rd. 1,0 Mrd DM. — 17 + rd. 2,1 Mrd DM. —

18 + rd. 2,0 Mrd DM. — 19 — rd. 1,5 Mrd DM. —  
20 + rd. 1,5 Mrd DM. — 21 + rd. 900 Mio DM. —

p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### noch: 6. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen</b>										
1970	.	.	.	1 858	43 714	30 490	11 972	15 422	3 096	13 224
1971	.	.	.	2 018	54 063	38 593	17 447	18 289	2 857	15 470
1972	.	.	.	2 066	66 390	46 335	20 060	22 758	3 517	20 055
1973 3)	.	.	.	1 809	74 833	49 315	25 679	21 185	2 451	25 518
1973 3)	.	.	.	1 811	74 915	49 380	25 704	21 217	2 459	25 535
1974	.	.	.	3 369	4) 73 738	43 846	26 528	15 497	1 821	5) 29 892
1975	.	.	.	2 899	89 537	53 497	28 724	22 712	2 061	36 040
1976	.	.	.	3 721	103 502	60 781	29 178	29 039	2 564	42 721
1977	.	.	.	3 699	120 067	66 571	34 595	29 342	2 634	53 496
1978	.	.	.	4 034	139 709	73 123	34 769	35 714	2 640	66 586
1979	.	.	.	5 241	148 522	70 376	37 820	29 513	3 043	78 146
1980	217 950	60 832	54 524	6 308	7) 145 749	63 900	42 621	18 867	2 412	7) 81 849
1981	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1981 Jan.	205 106	52 184	49 269	2 915	141 708	59 046	39 330	17 531	2 185	82 662
Febr.	203 544	50 562	47 758	2 804	141 915	58 663	38 309	18 151	2 203	83 252
März	203 347	49 099	46 885	2 214	143 366	59 543	36 723	20 636	2 184	83 823
April	209 150	48 599	46 457	2 142	149 767	65 696	40 739	22 682	2 275	84 071
Mai	209 180	49 061	46 438	2 623	149 347	64 500	40 080	22 169	2 251	84 847
Juni	206 884	51 228	48 707	2 521	145 016	60 367	37 529	20 542	2 296	84 649
Juli	207 986	49 394	46 546	2 848	147 871	62 669	40 906	19 431	2 332	85 202
Aug.	210 065	49 840	47 097	2 743	149 597	64 083	41 552	20 186	2 345	85 514
Sept.	210 107	49 527	47 397	2 130	149 974	64 282	40 607	21 277	2 398	85 692
Okt.	214 443	50 196	47 530	2 666	153 654	67 425	43 662	21 381	2 382	86 229
Nov.	214 033	54 213	50 554	3 659	149 272	62 745	41 353	18 939	2 453	86 527
Dez.	223 827	61 042	53 359	7 683	151 926	65 072	43 661	18 792	2 619	86 854
1982 Jan.	211 336	49 906	46 963	2 943	150 662	63 513	44 707	16 332	2 474	87 149
Febr.	210 318	49 327	46 795	2 532	150 356	62 913	43 512	16 928	2 473	87 443
März p)	209 924	50 939	47 699	3 240	148 379	60 707	40 987	17 141	2 579	87 672
<b>Inländische Privatpersonen (einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck)</b>										
1970	.	.	.	142	20 894	18 791	8 318	9 995	478	2 103
1971	.	.	.	114	24 541	22 125	11 119	10 658	348	2 416
1972	.	.	.	309	29 147	26 247	12 248	13 528	471	2 900
1973 3)	.	.	.	203	53 784	50 468	27 521	22 491	456	3 316
1973 3)	.	.	.	226	54 332	50 996	27 802	22 727	467	3 336
1974	.	.	.	259	57 794	54 055	32 894	20 702	459	3 739
1975	.	.	.	234	31 925	27 626	16 116	11 061	449	4 299
1976	.	.	.	290	32 823	26 672	15 328	10 944	400	6 151
1977	.	.	.	370	39 155	31 384	17 883	12 982	519	7 771
1978	.	.	.	477	47 376	38 037	21 181	16 228	628	9 339
1979	.	.	.	495	75 924	64 721	37 417	26 528	776	11 203
1980	773 443	99 873	99 051	822	106 974	93 541	63 086	29 561	894	13 433
1981	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1981 Jan.	774 099	97 684	97 063	621	111 028	97 474	66 761	29 807	906	13 554
Febr.	777 845	97 788	97 281	507	115 174	101 527	69 227	31 401	899	13 647
März	771 120	94 305	94 017	288	118 526	104 877	67 684	36 280	913	13 649
April	771 040	93 577	93 279	298	123 533	109 856	70 029	38 921	906	13 677
Mai	775 522	96 407	96 038	369	127 404	113 709	72 066	40 738	905	13 695
Juni	778 230	99 359	99 012	347	128 782	114 898	72 842	41 157	899	13 884
Juli	777 487	96 168	95 785	383	135 334	121 500	78 086	42 496	918	13 834
Aug.	781 095	96 763	96 400	363	139 134	125 236	80 579	43 705	952	13 898
Sept.	778 524	94 674	94 295	379	139 643	125 658	79 418	45 262	978	13 985
Okt.	780 269	93 466	93 001	465	140 530	126 316	77 752	47 558	1 006	14 214
Nov.	798 558	109 048	108 480	568	139 926	125 696	77 648	47 065	982	14 231
Dez.	820 392	97 565	96 798	767	143 347	128 684	81 104	46 605	975	14 663
1982 Jan.	823 230	96 561	96 073	488	147 677	133 122	88 021	44 092	1 009	14 555
Febr.	829 289	97 460	97 066	394	150 146	135 639	89 571	45 080	988	14 507
März p)	827 187	95 527	95 131	396	149 130	134 620	87 620	45 968	1 032	14 510

Anmerkungen \* und 1 bis 3 s. S. 22\*/23\*.  
 4 — rd. 600 Mio DM. — 5 — rd. 700 Mio DM. —  
 6 — rd. 500 Mio DM. — 7 — rd. 2,0 Mrd DM. —

8 + rd. 500 Mio DM. — 9 + rd. 600 Mio DM. —  
 p Vorläufig.

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
						nach Spar-Prämien- u. Vermögensbildungsgesetz	sonstige				
142	—	142	2 750	.	.	.	—	.	450	.	1970
195	—	195	3 055	.	.	.	—	.	587	.	1971
311	.	.	3 809	.	.	.	—	.	850	.	1972
482	.	.	3 810	.	.	.	—	.	1 113	.	1973 3)
482	.	.	3 932	.	.	.	—	.	1 113	.	1973 3)
605	.	.	3 893	.	.	.	—	.	731	.	1974
864	.	.	5 063	.	.	.	—	.	790	.	1975
1 293	75	1 218	5 751	.	.	.	—	.	855	.	1976
2 303	47	2 256	6 015	.	.	.	—	.	1 192	.	1977
3 009	53	2 956	6 335	.	.	.	—	.	1 517	.	1978
3 424	35	3 389	5 999	.	.	.	—	.	1 757	.	1979
3 729	27	3 702	6 019	2 771	3 248	1 380	—	1 868	1 621	.	1980
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	1981
3 790	28	3 762	5 797	2 722	3 075	1 323	—	1 752	1 627	.	1981 Jan.
3 772	28	3 744	5 662	2 632	3 030	1 292	—	1 738	1 633	.	Febr.
3 763	30	3 733	5 443	2 510	2 933	1 259	—	1 674	1 676	.	März
3 657	28	3 629	5 418	2 532	2 886	1 223	—	1 663	1 709	.	April
3 692	30	3 662	5 348	2 521	2 827	1 195	—	1 632	1 732	.	Mai
3 606	30	3 576	5 297	2 498	2 799	1 183	—	1 616	1 737	.	Juni
3 628	31	3 597	5 334	2 554	2 780	1 160	—	1 620	1 759	.	Juli
3 579	41	3 538	5 268	2 504	2 764	1 156	—	1 608	1 781	.	Aug.
3 549	48	3 501	5 242	2 534	2 708	1 138	—	1 570	1 815	.	Sept.
3 517	50	3 467	5 246	2 572	2 674	1 122	—	1 552	1 830	.	Okt.
3 518	55	3 463	5 186	2 543	2 643	1 106	—	1 537	1 844	.	Nov.
3 521	66	3 455	5 508	2 741	2 767	1 164	—	1 603	1 830	.	Dez.
3 497	80	3 417	5 452	2 739	2 713	1 143	—	1 570	1 819	.	1982 Jan.
3 452	90	3 362	5 361	2 673	2 688	1 138	—	1 550	1 822	.	Febr.
3 505	114	3 391	5 284	2 650	2 634	1 123	—	1 511	1 817	.	März p)
4 862	17	4 845	193 220	.	.	.	20 239	.	.	.	1970
6 926	14	6 912	8) 220 107	.	.	.	22 731	.	.	.	1971
10 225	.	.	8) 250 478	.	.	.	25 884	.	.	.	1972
15 477	.	.	265 467	.	.	.	34 298	.	.	.	1973 3)
15 477	.	.	269 699	.	.	.	34 745	.	.	.	1973 3)
20 185	.	.	300 812	.	.	.	41 253	.	.	.	1974
28 837	.	.	364 373	.	.	.	46 139	.	.	.	1975
38 730	222	38 508	397 797	.	.	.	48 913	.	.	.	1976
50 969	204	50 765	9) 423 864	.	.	.	40 002	.	.	.	1977
60 419	336	60 083	452 524	.	.	.	38 188	.	.	.	1978
74 723	747	73 976	465 581	.	.	.	42 775	.	.	.	1979
91 988	2 873	89 115	474 404	293 508	180 896	88 478	47 980	44 438	204	.	1980
106 187	8 432	97 755	8) 473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	1981
94 159	3 384	90 775	471 018	295 474	175 544	86 804	45 535	43 205	210	.	1981 Jan.
94 925	3 611	91 314	469 750	294 959	174 791	85 778	46 248	42 765	208	.	Febr.
96 265	4 081	92 184	461 828	288 853	172 975	84 112	46 913	41 950	196	.	März
96 811	4 431	92 380	456 915	284 770	172 145	83 021	47 635	41 489	204	.	April
97 656	4 754	92 902	453 846	282 236	171 610	82 244	48 298	41 068	209	.	Mai
98 626	5 227	93 399	451 255	279 764	171 491	81 793	49 054	40 644	208	.	Juni
99 961	5 877	94 084	445 820	278 590	167 230	81 489	45 682	40 059	204	.	Juli
100 806	6 355	94 451	444 186	277 041	167 145	81 106	46 299	39 740	206	.	Aug.
101 984	6 978	95 006	442 012	274 873	167 139	80 853	46 958	39 328	211	.	Sept.
103 600	7 535	96 065	442 458	274 743	167 715	81 061	47 628	39 026	215	.	Okt.
104 559	7 927	96 632	444 808	276 484	168 324	81 157	48 303	38 864	217	.	Nov.
106 187	8 432	97 755	473 071	292 785	180 286	87 093	51 627	41 566	222	.	Dez.
107 583	9 377	98 206	471 187	296 887	174 300	86 672	47 558	40 070	222	.	1982 Jan.
108 765	10 155	98 610	472 697	297 962	174 735	86 830	48 160	39 745	221	.	Febr.
110 136	10 693	99 443	472 175	297 154	175 021	86 754	48 755	39 512	219	.	März p)

### III. Kreditinstitute

## 7. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen \*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	113 048	2 121	9 684	101 243	23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980	286 949	5 329	34 428	247 192	87 598	670	20 367	66 561	96 331	1 776	11 613	82 942
1981	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1981 Jan.	288 427	6 151	34 899	247 377	88 303	550	20 377	67 376	97 074	2 158	11 997	82 919
1981 Febr.	289 325	6 193	34 854	248 278	88 867	740	19 738	68 389	97 676	2 685	12 372	82 619
1981 März	292 498	5 163	35 970	251 365	91 679	561	20 295	70 823	97 177	1 378	12 717	83 082
1981 April	298 158	5 978	37 493	254 687	93 575	424	20 788	72 363	99 377	1 965	13 535	84 437
1981 Mai	298 777	4 622	38 639	255 516	93 941	550	20 961	72 430	101 590	1 665	14 454	85 471
1981 Juni	303 617	6 207	40 530	256 880	96 256	584	22 281	73 391	102 742	1 805	14 866	86 071
1981 Juli	307 454	5 918	41 742	259 794	96 641	552	22 476	73 613	104 813	1 416	15 717	87 680
1981 Aug.	310 611	5 400	43 515	261 696	97 714	614	23 070	74 030	107 338	1 719	16 795	88 824
1981 Sept.	313 564	4 928	44 808	263 828	99 767	724	23 540	75 503	107 185	547	17 440	89 198
1981 Okt.	319 096	6 575	46 264	266 257	100 865	770	23 892	76 203	109 978	1 852	18 280	89 846
1981 Nov.	326 838	6 891	48 310	271 637	102 444	715	24 120	77 609	115 794	2 646	19 898	93 250
1981 Dez.	333 348	8 335	49 865	275 148	104 554	955	24 539	79 060	117 979	2 529	20 859	94 591
1982 Jan.	338 374	9 853	50 444	278 077	107 325	1 446	25 405	80 474	119 795	3 051	20 508	96 236
1982 Febr.	337 553	8 310	49 168	280 075	107 870	1 632	24 074	82 164	118 738	1 994	20 556	96 188
1982 März p)	339 956	8 656	49 060	282 240	108 888	1 308	24 215	83 365	118 954	2 395	20 229	96 330

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte

## 8. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 676	2 536	1 712	60 567	67	17 349	4 925
1980	164 330	48 539	300	1 527	46 703	9	68 962	1 907	1 406	65 592	51	15 506	4 781
1981	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1981 Jan.	159 155	47 247	276	1 083	45 881	7	69 658	2 129	1 632	65 841	56	12 981	3 041
1981 Febr.	162 271	47 527	206	1 088	46 226	7	70 171	1 783	2 141	66 202	45	15 368	4 335
1981 März	159 844	48 108	150	1 192	46 759	7	70 221	1 770	2 339	66 070	42	13 564	3 118
1981 April	159 437	48 399	102	1 330	46 958	9	70 626	1 585	2 373	66 626	42	13 056	3 558
1981 Mai	164 963	48 696	121	1 296	47 275	4	71 251	1 614	2 266	67 328	43	16 403	4 951
1981 Juni	164 117	49 481	214	1 574	47 589	4	71 839	2 183	2 272	67 341	43	12 836	2 990
1981 Juli	162 903	49 598	217	1 677	47 811	3	72 068	2 051	2 323	67 652	42	11 941	3 266
1981 Aug.	167 469	50 003	181	1 569	48 247	6	72 462	1 851	1 990	68 578	43	14 879	4 682
1981 Sept.	166 635	50 378	156	1 661	48 558	3	73 182	1 741	2 457	68 942	42	12 438	3 045
1981 Okt.	166 331	50 871	152	1 541	49 175	3	73 308	1 586	2 184	69 490	48	12 446	4 058
1981 Nov.	169 996	51 334	184	1 524	49 620	6	73 285	1 553	1 643	70 041	48	14 420	5 203
1981 Dez.	173 766	52 187	337	1 838	50 005	7	73 740	2 153	1 386	70 153	48	13 036	4 191
1982 Jan.	169 963	51 089	246	1 388	49 448	7	74 882	3 049	1 435	70 353	45	11 318	3 038
1982 Febr.	170 530	51 495	254	1 405	49 831	5	74 140	1 865	1 723	70 508	44	12 909	4 203
1982 März p)	169 199	52 258	429	1 313	50 512	4	74 623	1 423	2 827	70 329	44	12 374	3 566

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 6) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristig-

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
94 904	2 407	2 279	90 218	7 862	286	165	7 411	254	190	4	60	1980
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	1981
95 018	2 938	2 362	89 718	7 736	274	159	7 303	296	231	4	61	1981 Jan.
94 786	2 294	2 575	89 917	7 697	240	164	7 293	299	234	5	60	Febr.
95 663	2 766	2 784	90 113	7 683	234	164	7 285	296	224	10	62	März
96 621	3 114	2 984	90 523	7 713	241	171	7 301	312	234	15	63	April
95 260	2 003	3 030	90 227	7 726	218	182	7 326	260	186	12	62	Mai
96 647	3 365	3 184	90 098	7 701	256	186	7 259	271	197	13	61	Juni
97 939	3 490	3 349	91 100	7 792	263	189	7 340	269	197	11	61	Juli
97 513	2 618	3 451	91 444	7 795	269	189	7 337	251	180	10	61	Aug.
98 512	3 196	3 635	91 681	7 834	260	189	7 385	266	201	4	61	Sept.
100 015	3 548	3 880	92 587	8 028	270	208	7 550	210	135	4	71	Okt.
100 424	3 109	4 075	93 240	7 980	290	214	7 476	196	131	3	62	Nov.
102 500	4 244	4 219	94 037	7 993	352	244	7 397	322	255	4	63	Dez.
102 961	4 857	4 279	93 825	8 053	326	248	7 479	240	173	4	63	1982 Jan.
102 699	4 214	4 271	94 214	8 032	320	264	7 448	214	150	3	61	Febr.
103 885	4 484	4 348	95 053	8 030	333	265	7 432	199	136	3	60	März p)

der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit -, - 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. -

2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 1,5 Mrd DM. - 5 - rd. 1,4 Mrd DM. - p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben					Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		Spareinlagen und Sparbriefe	zusammen	Sichteinlagen	Termingelder			Spareinlagen und Sparbriefe
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	7) 29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 199	523	4 003	1 110	392	451	56	211	10) 30 213	4 698	16 257	7 159	2 099	1980
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	1981
5 616	523	3 801	1 015	335	430	45	205	28 254	3 275	16 006	6 915	2 058	1981 Jan.
6 677	521	3 835	1 080	376	470	46	188	28 125	3 402	15 560	7 137	2 026	Febr.
6 019	717	3 710	1 100	326	504	82	188	26 851	3 066	14 659	7 188	1 938	März
5 426	515	3 557	1 101	305	524	87	185	26 255	3 286	13 857	7 188	1 924	April
7 344	511	3 597	1 186	360	558	81	187	27 427	3 220	15 124	7 186	1 897	Mai
5 863	515	3 468	1 088	342	494	76	176	28 873	4 120	15 734	7 128	1 891	Juni
4 902	514	3 259	1 093	343	511	77	162	28 203	3 058	16 095	7 171	1 879	Juli
6 408	507	3 282	1 160	353	570	73	164	28 965	3 333	16 688	7 101	1 843	Aug.
5 658	505	3 230	1 152	360	561	68	163	29 485	3 427	17 145	7 061	1 852	Sept.
4 758	500	3 130	1 228	426	570	69	163	28 478	2 968	16 843	6 794	1 873	Okt.
5 582	499	3 136	1 191	434	520	70	167	29 766	3 762	17 414	6 719	1 871	Nov.
5 078	492	3 275	1 090	365	483	71	171	33 713	4 795	20 314	6 649	1 955	Dez.
4 753	475	3 052	1 059	286	530	72	171	31 615	3 534	19 550	6 607	1 924	1982 Jan.
5 267	479	2 960	1 136	319	571	71	175	30 850	3 972	18 380	6 563	1 935	Febr.
5 383	476	2 949	1 140	321	584	68	167	28 804	3 338	16 953	6 547	1 966	März p)

keiten s. Tab. III, 6. - 2 Einschl. durchlaufender Kredite. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. -

4 - rd. 800 Mio DM. - 5 + rd. 1,0 Mrd DM. - 6 + rd. 3,0 Mrd DM. - 7 - rd. 700 Mio DM. -

8 - rd. 600 Mio DM. - 9 + rd. 2,1 Mrd DM. - 10 + rd. 2,0 Mrd DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 9. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck														
	insgesamt	Sichteinlagen					Termingelder 1)								
		inländische Privatpersonen					inländische Privatpersonen							inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	
		zu-	Selb-	wirt-	sonstige	inlän-	zu-	darunter	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zu-	darunter		
sammen	ständige	schaftlich Unselbst-	Privat-	dische Organi-	sammen	1 Monat bis unter 4 Jahre	Selb-	wirt-	sonstige	sammen	1 Monat bis unter 4 Jahre				
standige	ständige	ständige	personen	sationen ohne Erwerbszweck	standige	standige	ständige	schaftlich Unselbst-	Privat-	standige	standige				
1970	.	.	.	.	.	15 950	14 997	.	.	.	4 944	3 794			
1971	.	.	.	.	.	18 756	17 753	.	.	.	5 785	4 372			
1972	.	.	.	.	.	22 235	20 943	.	.	.	6 912	5 304			
1973 2)	.	.	.	.	.	44 756	43 179	.	.	.	9 028	7 289			
1973 2)	.	.	.	.	.	45 283	43 686	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310			
1974	.	.	.	.	.	47 741	45 926	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129			
1975	.	.	.	.	.	23 044	20 754	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872			
1976	.	.	.	.	.	38 428	37 101	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371			
1977	.	.	.	.	.	44 326	42 840	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544			
1978	.	.	.	.	.	52 169	50 052	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985			
1979	.	.	.	.	.	55 079	54 009	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712			
1980	207 051	93 155	24 877	.	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535			
1981	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448			
1980 Jan.	.	.	.	.	.	.	66 504	58 064	27 540	27 424	11 540	14 006			
1980 Febr.	.	.	.	.	.	.	69 458	60 934	28 357	28 990	12 111	14 308			
1980 März	.	.	.	.	.	.	71 817	63 261	28 690	30 528	12 599	14 284			
1980 April	.	.	.	.	.	.	74 033	65 394	29 325	31 814	12 894	14 361			
1980 Mai	.	.	.	.	.	.	76 151	67 477	29 979	32 934	13 238	15 191			
1980 Juni	.	.	.	.	.	.	77 159	68 300	30 043	33 662	13 454	15 042			
1980 Juli	.	.	.	.	.	.	81 428	72 349	31 428	35 630	14 370	15 112			
1980 Aug.	.	.	.	.	.	.	83 536	74 205	32 116	36 842	14 578	15 371			
1980 Sept.	.	.	.	.	.	.	83 248	73 856	31 713	36 938	14 597	15 201			
1980 Okt.	.	.	.	.	.	.	85 093	75 718	32 258	37 925	14 910	15 315			
1980 Nov.	.	.	.	.	.	.	86 869	77 381	32 425	39 154	15 290	14 898			
1980 Dez.	207 051	93 155	24 877	56 514	11 764	6 718	91 643	81 378	33 724	41 995	15 924	15 535			
1981 Jan.	208 922	91 151	25 005	54 949	11 197	6 533	95 817	85 520	34 602	44 470	16 745	15 421			
1981 Febr.	213 170	91 689	24 379	55 732	11 578	6 099	99 649	89 310	35 457	46 646	17 546	15 733			
1981 März	213 027	88 218	23 239	53 814	11 165	6 087	102 913	92 592	35 900	48 776	18 237	15 809			
1981 April	217 314	87 804	23 825	53 141	10 838	5 773	107 833	97 474	37 152	51 354	19 327	15 904			
1981 Mai	224 020	90 612	23 738	55 876	10 998	5 795	110 970	100 621	37 811	53 343	19 816	16 643			
1981 Juni	228 349	92 862	23 488	58 066	11 308	6 497	112 591	102 158	37 508	54 861	20 222	16 399			
1981 Juli	231 706	90 163	23 790	55 531	10 842	6 005	119 074	108 701	39 397	58 052	21 625	16 464			
1981 Aug.	236 103	90 782	23 856	55 981	10 945	5 981	122 355	111 977	40 437	59 967	21 951	16 985			
1981 Sept.	234 528	88 220	22 704	54 672	10 844	6 454	122 745	112 286	40 275	60 470	22 000	17 109			
1981 Okt.	234 211	87 382	23 501	53 196	10 685	6 084	123 645	113 150	40 709	60 533	22 403	17 100			
1981 Nov.	249 191	102 600	24 794	65 869	11 937	6 448	123 388	112 876	40 296	60 753	22 339	16 755			
1981 Dez.	241 134	90 705	22 642	57 037	11 026	6 860	126 121	115 153	40 734	62 516	22 871	17 448			
1982 Jan.	244 460	90 227	22 593	56 670	10 964	6 334	130 773	119 933	41 706	65 450	23 617	17 126			
1982 Febr.	247 827	91 196	22 215	57 794	11 187	6 264	132 858	122 065	41 875	66 833	24 150	17 509			
1982 März p)	244 876	89 062	21 913	56 147	11 002	6 465	131 971	121 198	41 085	66 724	24 162	17 378			

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung vgl. Tab. III, 12. Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 3 ff, gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl.

durchlaufender Kredite. — 2 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — 3 + rd. 1,6 Mrd DM. — p Vorläufig.



## 10. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	Auslandsfilialen	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1980	16	74	94 925	53 379	804	31 504	5 544	1 622	61 962	1 975	21 803	3 122	2 293	770
1981	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1981 Febr.	16	78	101 919	59 187	912	32 396	5 913	1 508	67 053	1 342	24 004	3 799	2 010	776
1981 März	16	78	107 804	63 678	973	32 905	5 912	1 560	68 227	3 000	26 031	4 813	2 539	775
1981 April	17	79	106 963	61 805	1 002	34 050	6 332	1 797	70 101	1 580	26 026	3 259	1 997	1 002
1981 Mai	17	80	111 472	64 884	1 003	35 492	6 175	1 823	74 321	1 539	25 833	3 869	2 145	1 005
1981 Juni	17	81	114 527	66 535	976	36 285	6 622	2 117	75 985	1 379	25 971	3 643	2 419	1 327
1981 Juli	17	81	118 345	68 325	1 118	37 679	6 931	2 148	76 305	1 846	27 912	3 678	2 313	1 475
1981 Aug.	17	81	117 701	67 206	942	37 952	7 472	2 209	77 040	1 768	26 503	3 392	2 492	1 471
1981 Sept.	17	81	116 316	66 695	977	36 358	8 121	2 051	74 309	1 963	28 675	3 114	2 681	1 461
1981 Okt.	17	86	117 461	67 420	1 107	35 916	8 890	2 124	73 296	1 957	28 754	3 613	2 455	1 508
1981 Nov.	17	86	118 344	65 833	997	37 471	10 196	2 129	73 491	2 542	28 154	3 618	2 614	1 506
1981 Dez.	17	87	119 599	66 175	1 006	37 972	9 873	2 223	71 755	1 930	30 996	3 459	3 268	1 482
1982 Jan.	17	87	121 353	67 708	1 007	37 809	10 349	2 321	78 584	1 755	28 210	4 191	2 982	1 485
1982 Febr.	17	88	124 551	69 346	856	39 025	10 971	2 516	81 250	1 903	27 980	4 391	3 193	1 483

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne

Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

## 11. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen			Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte	Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	
			zusammen	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute								
<b>Alle Auslandsstöchter</b>													
1978	38	28 750	23 830	3 561	3 822	14 609	1 838	4 920	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1980	52	48 857	45 020	6 594	9 004	26 258	3 164	3 837	15 017	2 110	9 090	3 817	
1981	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
1981 Febr.	53	49 581	45 666	6 677	8 980	26 790	3 219	3 915	15 437	2 084	6 788	6 565	
1981 März	53	52 698	48 778	6 826	9 533	28 375	4 044	3 920	17 380	2 979	7 618	6 783	
1981 April	53	53 956	50 089	6 819	9 403	30 000	3 867	3 867	15 379	2 698	6 905	5 776	
1981 Mai	53	54 434	50 464	6 989	9 191	30 375	3 909	3 970	15 308	2 754	6 808	5 746	
1981 Juni	55	54 876	50 531	7 291	9 117	31 333	2 790	4 345	17 382	3 512	8 549	5 321	
1981 Juli	55	56 913	52 257	7 303	9 047	32 983	2 924	4 656	16 506	2 739	8 066	5 701	
1981 Aug.	55	58 020	53 288	7 325	8 884	33 893	3 186	4 732	16 166	3 674	7 220	5 272	
1981 Sept.	56	58 845	54 140	7 133	8 514	34 967	3 526	4 705	15 193	3 493	6 688	5 012	
1981 Okt.	56	60 026	55 378	7 381	8 638	35 821	3 538	4 648	17 751	3 561	8 803	5 387	
1981 Nov.	56	59 574	55 216	7 248	9 152	34 940	3 876	4 358	16 563	4 271	7 380	4 912	
1981 Dez.	56	59 719	55 557	6 925	9 867	33 780	4 985	4 162	18 994	4 055	10 281	4 658	
1982 Jan.	57	r) 60 838	r) 56 842	r) 7 218	r) 9 638	r) 35 156	r) 4 830	r) 3 996	r) 16 112	r) 2 540	r) 8 705	r) 4 867	
1982 Febr.	58	60 574	56 736	7 342	9 241	34 851	5 302	3 838	17 134	5 314	6 558	5 262	
<b>darunter Luxemburger Auslandsstöchter</b>													
1978	22	28 127	23 213	3 158	3 742	14 475	1 838	4 914	8 726	2 285	5 015	1 428	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1980	28	47 507	43 677	6 253	8 620	25 641	3 163	3 830	14 251	1 738	8 884	3 629	
1981	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	
1981 Febr.	28	47 628	44 176	6 321	8 578	26 059	3 218	3 452	14 924	1 941	6 620	6 363	
1981 März	28	50 061	46 606	6 477	9 114	26 972	4 043	3 455	16 058	1 975	7 434	6 649	
1981 April	28	51 313	47 904	6 486	8 941	28 612	3 865	3 409	14 253	1 947	6 706	5 600	
1981 Mai	28	51 759	48 248	6 635	8 674	29 031	3 908	3 511	14 324	2 136	6 609	5 579	
1981 Juni	28	52 036	48 147	6 935	8 601	29 822	2 789	3 889	16 148	2 630	8 356	5 162	
1981 Juli	28	54 096	49 896	6 948	8 528	31 497	2 923	4 200	15 278	1 848	7 884	5 546	
1981 Aug.	28	55 061	50 839	6 967	8 385	32 302	3 185	4 222	14 649	2 520	7 029	5 100	
1981 Sept.	28	55 954	51 704	6 784	8 063	33 332	3 525	4 250	14 140	2 755	6 528	4 857	
1981 Okt.	28	57 112	52 921	7 066	8 181	34 137	3 537	4 191	16 673	2 828	8 617	5 228	
1981 Nov.	28	56 819	52 916	6 960	8 632	33 449	3 875	3 903	15 455	3 557	7 150	4 748	
1981 Dez.	28	56 413	52 706	6 640	8 997	32 085	4 984	3 707	17 637	3 186	9 965	4 486	
1982 Jan.	28	r) 57 654	r) 54 110	r) 6 921	r) 8 772	r) 33 638	r) 4 779	r) 3 544	r) 15 005	r) 1 876	r) 8 422	r) 4 707	
1982 Febr.	28	57 141	53 761	7 038	8 375	33 313	5 035	3 380	15 775	4 428	6 283	5 064	

\* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet. — r Berichtigt.

### III. Kreditinstitute

## 12. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und (ohne durchlaufende		
												zusammen	bis 1 Jahr einschl	
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1982 Febr.	3 312	2 527 279	7 947	57 327	4 264	693 228	480 447	18 021	6 036	188 724	1 680 914	1 493 578	251 901	
1982 März p)	3 308	2 548 551	8 497	59 788	4 939	703 197	14) 485 813	18 392	6 019	15) 192 973	1 690 950	1 500 651	252 254	
<b>Kreditbanken</b>														
1982 Febr.	240	562 064	1 765	17 647	1 432	163 272	134 441	3 433	90	25 308	355 541	288 004	98 410	
1982 März p)	238	16) 565 643	1 981	17 898	1 396	16) 167 103	16) 137 053	3 526	122	26 402	354 743	285 794	96 453	
<b>Großbanken 12)</b>														
1982 Febr.	6	221 841	1 034	9 584	487	55 823	46 491	1 521	20	7 791	142 577	117 293	35 155	
1982 März p)	6	223 558	1 143	9 358	447	55 947	46 255	1 531	19	8 142	144 385	118 065	35 204	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1982 Febr.	99	256 313	647	6 389	760	66 665	51 967	1 207	67	13 424	173 853	143 993	43 471	
1982 März p)	98	17) 256 429	752	6 746	811	68 006	52 595	1 257	101	14 053	172 054	142 077	42 590	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1982 Febr.	55	48 765	12	381	43	29 234	27 386	188	1	1 659	18 221	11 416	8 781	
1982 März p)	55	50 270	12	538	40	30 979	28 950	225	—	1 804	17 699	10 635	7 876	
<b>Privatbankiers</b>														
1982 Febr.	80	35 145	72	1 293	142	11 550	8 597	517	2	2 434	20 890	15 302	11 003	
1982 März p)	79	35 386	74	1 256	98	12 171	9 253	513	2	2 403	20 605	15 017	10 783	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1982 Febr.	12	416 000	187	3 616	1 024	122 758	96 669	858	1 168	24 063	278 298	239 617	18 362	
1982 März p)	12	420 813	197	4 678	1 322	125 880	99 253	954	1 177	24 496	278 353	239 300	18 214	
<b>Sparkassen</b>														
1982 Febr.	598	555 279	4 144	17 358	680	128 638	39 950	3 805	—	84 883	381 029	355 027	66 030	
1982 März p)	596	18) 558 520	4 378	17 891	885	18) 128 777	39 342	3 785	—	18) 85 650	384 898	358 192	68 066	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1982 Febr.	10	102 350	80	3 385	259	67 485	54 825	1 552	453	10 655	27 412	20 841	7 232	
1982 März p)	10	102 557	86	3 492	477	67 680	53 799	1 607	453	11 821	27 331	20 306	7 066	
<b>Kreditgenossenschaften 13)</b>														
1982 Febr.	2 267	282 675	1 660	7 808	563	69 530	36 944	1 991	—	30 595	191 648	178 265	51 669	
1982 März p)	2 267	284 083	1 755	7 654	523	69 453	36 431	2 035	—	30 987	193 655	180 176	52 498	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1982 Febr.	38	363 745	5	34	23	44 977	43 985	3	271	718	312 749	303 363	1 651	
1982 März p)	38	369 421	6	177	13	46 118	45 095	4	269	750	317 355	307 979	1 543	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1982 Febr.	25	222 292	4	30	13	24 428	24 222	3	18	185	194 710	192 382	1 148	
1982 März p)	25	225 784	5	63	9	25 658	25 421	4	18	215	196 992	194 651	997	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1982 Febr.	13	141 453	1	4	10	20 549	19 763	—	253	533	118 039	110 981	503	
1982 März p)	13	143 637	1	114	4	20 460	19 674	—	251	535	120 363	113 328	546	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1982 Febr.	116	30 060	68	330	8	2 639	1 567	209	—	863	25 728	24 691	5 725	
1982 März p)	116	30 322	59	401	10	2 609	1 457	200	—	952	25 942	24 837	5 851	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1982 Febr.	16	170 594	38	93	275	79 804	67 500	6 170	4 054	2 080	87 278	65 295	2 683	
1982 März p)	16	172 879	35	560	313	81 363	68 903	6 281	3 998	2 181	87 561	65 534	2 407	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>														
1982 Febr.	15	44 512	—	7 056	—	14 125	4 566	—	—	9 559	21 231	18 475	139	
1982 März p)	15	44 313	—	7 037	—	14 214	4 480	—	—	9 734	21 112	18 533	156	

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 13). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. geson-

dert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren

Berliner Tochterinstitute. — 13 Teilerhebung; erfasst sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11)		
<b>Alle Bankengruppen</b>													1982 Febr. März p)
1 241 677	56 245	65 851	6 977	54 518	3 745	2 130	4 710	20 736	56 023	16 506	8 257	243 242	
1 248 397	56 848	65 958	7 123	56 626	3 744	1 980	5 024	20 995	53 181	16 746	8 504	15) 249 599	
<b>Kreditbanken</b>													1982 Febr. März p)
189 594	28 558	11 778	2 763	23 540	898	—	326	10 954	11 127	9 052	5 234	48 848	
189 341	28 999	11 894	2 863	24 296	897	—	364	11 120	11 038	9 519	5 749	50 698	
<b>Großbanken 12)</b>													1982 Febr. März p)
82 138	11 680	325	1 173	11 552	554	—	57	6 372	5 907	4 172	2 766	19 343	
82 861	12 202	329	1 173	12 062	554	—	91	6 528	5 659	4 509	3 162	20 204	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													1982 Febr. März p)
100 522	11 036	8 142	1 571	8 785	326	—	269	3 935	3 795	3 199	1 578	22 209	
99 487	10 905	8 147	1 671	8 929	325	—	273	3 948	3 839	3 423	1 829	22 982	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													1982 Febr. März p)
2 635	2 386	3 005	4	1 409	1	—	—	40	834	895	405	3 068	
2 759	2 494	3 112	4	1 453	1	—	—	39	963	936	398	3 257	
<b>Privatbankiers</b>													1982 Febr. März p)
4 299	3 456	306	15	1 794	17	—	—	607	591	786	485	4 228	
4 234	3 398	306	15	1 852	17	—	—	605	577	651	360	4 255	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													1982 Febr. März p)
221 255	4 609	21 272	1 989	10 512	299	—	1 971	3 990	4 156	1 235	619	34 575	
221 086	4 633	21 294	2 034	10 793	299	—	2 219	3 960	4 204	1 146	526	35 289	
<b>Sparkassen</b>													1982 Febr. März p)
288 997	10 689	5 833	40	8 046	1 394	—	—	1 937	21 493	3 062	1 305	92 929	
290 126	10 848	5 821	40	8 603	1 394	—	—	1 939	19 752	2 949	1 166	18) 94 253	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													1982 Febr. März p)
13 609	2 146	272	650	3 363	140	—	97	1 824	1 808	298	124	14 018	
13 240	2 147	267	651	3 820	140	—	93	1 835	1 563	316	142	15 641	
<b>Kreditgenossenschaften 13)</b>													1982 Febr. März p)
126 596	6 826	1 607	24	4 511	415	—	—	1 090	10 376	2 008	748	35 106	
127 678	6 878	1 586	24	4 576	415	—	1	1 091	9 951	1 976	709	35 563	
<b>Realkreditinstitute</b>													1982 Febr. März p)
301 712	72	7 940	5	1 191	178	—	1 963	222	3 772	2	1	1 909	
306 436	67	7 912	5	1 214	178	—	2 016	333	3 403	2	1	1 964	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													1982 Febr. März p)
191 234	72	1 248	5	870	133	—	1 529	16	1 562	2	1	1 055	
193 654	67	1 252	5	884	133	—	1 579	16	1 462	2	1	1 099	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													1982 Febr. März p)
110 478	—	6 692	—	321	45	—	434	206	2 210	—	—	854	
112 782	—	6 660	—	330	45	—	437	317	1 941	—	—	865	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													1982 Febr. März p)
18 966	842	21	—	174	—	—	—	162	1 125	499	15	1 037	
18 986	865	21	—	219	—	—	—	163	1 138	504	17	1 171	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													1982 Febr. März p)
62 612	2 503	17 128	185	2 082	85	30	353	557	2 166	350	214	4 162	
63 127	2 411	17 163	185	2 183	85	30	331	554	2 132	334	191	4 364	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													1982 Febr. März p)
18 336	—	—	1 321	1 099	336	2 100	—	—	—	—	—	10 658	
18 377	—	—	1 321	922	336	1 950	—	—	—	—	—	10 656	

10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden

Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert.— 14 + rd. 250 Mio DM. —

15 — rd. 200 Mio DM. — 16 + rd. 200 Mio DM. — 17 + rd. 100 Mio DM. — 18 — rd. 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 13. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von			
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)			insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder		
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf	Indossamentsverbindlichkeiten 7)		zusammen	Sicht-ein-lagen	Termin-gelder 1 Monat bis unter 3 Monate
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1982 Febr.	2 527 279	613 955	527 152	92 465	48 523	19 692	67 111	9 351	56 980	1 243 820	1 191 625	163 623	163 048
März p)	2 548 551	14) 626 425	14) 539 089	88 403	62 156	19 802	67 534	9 040	57 839	1 241 666	1 189 491	163 952	157 537
<b>Kreditbanken</b>													
1982 Febr.	562 064	193 201	157 219	41 623	14 641	8 091	27 891	4 952	22 530	263 839	260 062	54 035	79 659
März p)	16) 565 643	197 789	161 816	39 493	21 143	8 150	27 823	4 817	22 654	263 956	260 090	57 251	76 909
<b>Großbanken 12)</b>													
1982 Febr.	221 841	52 431	42 346	12 275	2 168	83	10 002	973	8 753	134 334	134 072	29 406	38 282
März p)	223 558	15) 53 972	15) 43 794	12 021	4 332	84	10 094	870	8 974	135 610	135 346	31 953	37 726
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1982 Febr.	256 313	84 605	67 114	15 363	4 895	6 320	11 171	2 127	8 924	108 155	106 266	18 554	35 518
März p)	14) 256 429	86 027	68 795	15 323	6 802	6 320	10 912	2 173	8 646	106 973	105 045	19 001	33 669
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1982 Febr.	48 765	40 201	36 543	10 868	6 184	1 588	2 070	391	1 677	5 002	3 584	1 621	498
März p)	50 270	14) 41 235	14) 37 483	9 090	8 320	1 645	2 107	324	1 782	5 365	3 898	1 736	522
<b>Privatbankiers</b>													
1982 Febr.	35 145	15 964	11 216	3 117	1 394	100	4 648	1 461	3 176	16 348	16 140	4 454	5 361
März p)	35 386	16 555	11 744	3 059	1 689	101	4 710	1 450	3 252	16 008	15 801	4 561	4 992
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1982 Febr.	416 000	111 721	104 295	18 956	14 163	2 408	5 018	786	4 201	72 119	52 087	7 401	9 866
März p)	420 813	115 892	108 197	19 157	15 900	2 464	5 231	790	4 417	70 204	50 197	6 216	8 611
<b>Sparkassen</b>													
1982 Febr.	555 279	63 414	47 629	3 730	3 822	3 435	12 350	918	11 208	454 029	451 631	56 761	38 594
März p)	15) 558 520	65 107	49 073	3 191	5 706	3 434	12 600	916	11 503	453 084	450 697	55 654	37 532
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1982 Febr.	102 350	77 213	72 844	17 070	10 681	248	4 121	721	3 393	11 228	10 751	1 337	1 431
März p)	102 557	77 510	73 254	16 267	12 470	241	4 015	577	3 437	11 065	10 586	1 201	1 312
<b>Kreditgenossenschaften 13)</b>													
1982 Febr.	282 675	37 283	28 432	2 504	428	1 173	7 678	869	6 702	227 361	226 927	31 317	30 697
März p)	284 083	37 829	28 890	2 768	835	1 167	7 772	835	6 844	227 310	226 891	30 895	30 345
<b>Realkreditinstitute</b>													
1982 Febr.	363 745	52 236	48 723	2 176	676	3 439	74	1	73	97 296	92 524	645	465
März p)	369 421	52 608	49 104	2 169	923	3 434	70	1	69	97 020	92 273	808	248
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1982 Febr.	222 292	28 389	27 568	1 200	403	747	74	1	73	37 040	36 521	275	453
März p)	225 784	28 314	27 497	912	513	747	70	1	69	36 975	36 452	401	235
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1982 Febr.	141 453	23 847	21 155	976	273	2 692	—	—	—	60 256	56 003	370	12
März p)	143 637	24 294	21 607	1 257	410	2 687	—	—	—	60 045	55 821	407	13
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1982 Febr.	30 060	14 825	14 251	1 853	684	21	553	1	550	9 435	9 435	913	845
März p)	30 322	14 985	14 402	1 836	835	21	562	1	557	9 485	9 485	970	852
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1982 Febr.	170 594	62 506	52 203	2 997	3 428	877	9 426	1 103	8 323	69 422	49 117	1 108	1 491
März p)	172 879	63 145	52 793	1 962	4 344	891	9 461	1 103	8 358	70 820	50 550	1 149	1 728
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1982 Febr.	44 512	1 556	1 556	1 556	—	—	—	—	—	39 091	39 091	10 106	—
März p)	44 313	1 560	1 560	1 560	—	—	—	—	—	38 722	38 722	9 808	—

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Tellerhebung, vgl. Tab. III, 12,

Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden

in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +.

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-ver-schreibungen im Umlauf 10)	Rück-stel-lungen	Wert-berichti-gungen	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe 2)	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht passi-viert)				
<b>Alle Bankengruppen</b>																
77 084	186 355	114 309	487 206	52 195	497 530	21 053	6 424	83 433	61 064	2 469 519	148 030	11 220	1982 Febr.			
78 538	187 085	115 753	486 626	52 175	505 040	21 380	6 478	84 417	63 145	2 490 057	147 911	11 453	März p)			
<b>Kreditbanken</b>																
21 546	12 744	16 893	75 185	3 777	53 685	7 986	1 852	27 342	14 159	539 125	80 408	4 415	1982 Febr.			
21 335	12 590	17 282	74 723	3 866	54 186	8 207	1 875	27 606	14 024	542 637	79 615	4 326	März p)			
<b>Großbanken 12)</b>																
9 299	1 539	10 080	45 466	262	9 878	5 036	738	11 369	8 055	212 812	42 951	2 646	1982 Febr.			
8 699	1 451	10 335	45 182	264	9 884	5 189	740	11 463	6 700	214 334	42 033	1 760	März p)			
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>																
9 300	9 879	6 298	26 717	1 889	43 807	2 382	781	11 326	5 257	247 269	25 156	1 692	1982 Febr.			
9 611	9 823	6 402	26 539	1 928	44 302	2 415	803	11 462	4 447	247 690	25 097	1 500	März p)			
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>																
576	779	11	99	1 418	—	218	113	2 788	443	47 086	7 565	—	1982 Febr.			
729	777	37	97	1 467	—	250	116	2 797	507	48 487	7 728	—	März p)			
<b>Privatbankiers</b>																
2 371	547	504	2 903	208	—	350	220	1 859	404	31 958	4 736	77	1982 Febr.			
2 296	539	508	2 905	207	—	353	216	1 884	370	32 126	4 757	66	März p)			
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>																
4 222	26 930	186	3 482	20 032	213 317	2 098	429	9 160	7 156	411 768	22 332	2 779	1982 Febr.			
4 515	27 157	204	3 494	20 007	215 524	2 076	429	9 178	7 510	416 372	22 392	3 852	März p)			
<b>Sparkassen</b>																
20 161	2 897	77 145	256 073	2 398	1 264	5 272	1 478	18 855	10 967	543 847	14 226	3 653	1982 Febr.			
20 702	2 884	77 761	256 164	2 387	1 289	5 269	1 497	19 205	13 069	546 836	14 552	3 846	März p)			
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>																
591	2 755	4 308	329	477	9 201	418	148	3 107	1 035	98 950	7 358	114	1982 Febr.			
695	2 738	4 310	330	479	9 157	442	155	3 115	1 113	99 119	7 373	162	März p)			
<b>Kreditgenossenschaften 13)</b>																
24 218	7 318	12 693	120 684	434	355	2 020	1 131	10 076	4 449	275 866	9 750	254	1982 Febr.			
24 696	7 329	13 109	120 517	419	406	2 124	1 149	10 132	5 133	277 146	9 830	261	März p)			
<b>Realkreditinstitute</b>																
3 445	87 912	—	57	4 772	192 178	2 073	1 076	7 882	11 004	363 672	9 305	5	1982 Febr.			
3 521	87 638	—	58	4 747	196 828	2 084	1 073	8 149	11 659	369 352	9 361	5	März p)			
<b>Private Hypothekenbanken</b>																
3 082	32 661	—	50	519	145 781	570	149	4 617	5 746	222 219	607	5	1982 Febr.			
3 118	32 647	—	51	523	148 763	536	151	4 773	6 272	225 715	650	5	März p)			
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>																
363	55 251	—	7	4 253	46 397	1 503	927	3 265	5 258	141 453	8 698	—	1982 Febr.			
403	54 991	—	7	4 224	48 065	1 548	922	3 376	5 387	143 637	8 711	—	März p)			
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>																
1 702	446	3 084	2 445	—	60	450	177	1 795	3 318	29 508	139	—	1982 Febr.			
1 670	446	3 087	2 460	—	65	431	175	1 810	3 371	29 761	136	1	März p)			
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>																
1 199	45 263	—	56	20 305	27 470	736	133	5 216	5 111	162 271	4 512	—	1982 Febr.			
1 404	46 213	—	56	20 270	27 585	747	125	5 222	5 235	164 521	4 652	—	März p)			
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>																
—	90	—	28 895	—	—	—	—	—	3 865	44 512	—	—	1982 Febr.			
—	90	—	28 824	—	—	—	—	—	4 031	44 313	—	—	März p)			

Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 13 Tellerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — 14 + rd. 100 Mio DM. —

15 — rd. 100 Mio DM. — 16 + rd. 200 Mio DM. — 17 + rd. 150 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 14. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechseldiskontkredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig 1)		langfristig 2) 3)					
						zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	darunter:		durchlaufende Kredite 3)			
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1982 Febr.	1 680 914	1 615 674	309 333	302 356	50 455	1 371 581	1 313 318	192 588	181 410	1 178 993	1 131 908	1 066 057	65 851
März p)	1 690 950	1 623 457	310 387	303 264	51 010	1 380 563	1 320 193	195 230	182 817	1 185 333	1 137 376	1 071 418	65 958
<b>Kreditbanken</b>													
1982 Febr.	355 541	328 340	127 387	124 624	26 214	228 154	203 716	58 293	52 690	169 861	151 026	139 248	11 778
März p)	354 743	326 687	125 871	123 008	26 555	228 872	203 679	58 354	52 295	170 518	151 384	139 490	11 894
<b>Großbanken 4)</b>													
1982 Febr.	142 577	129 298	46 281	45 108	9 953	96 296	84 190	31 476	28 457	64 820	55 733	55 408	325
März p)	144 385	130 596	46 752	45 579	10 375	97 633	85 017	32 620	29 174	65 013	55 843	55 514	329
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1982 Febr.	173 853	163 171	55 505	53 934	10 463	118 348	109 237	23 870	21 755	94 478	87 482	79 340	8 142
März p)	172 054	161 129	54 590	52 919	10 329	117 464	108 210	22 791	20 643	94 673	87 567	79 420	8 147
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1982 Febr.	18 221	16 807	11 171	11 167	2 386	7 050	5 640	1 044	711	6 006	4 929	1 924	3 005
März p)	17 689	16 241	10 374	10 370	2 494	7 325	5 871	1 033	702	6 292	5 169	2 057	3 112
<b>Privatbankiers</b>													
1982 Febr.	20 890	19 064	14 430	14 415	3 412	6 460	4 649	1 903	1 767	4 557	2 882	2 576	306
März p)	20 605	18 721	14 155	14 140	3 357	6 450	4 581	1 910	1 776	4 540	2 805	2 499	306
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1982 Febr.	278 298	265 498	24 542	22 553	4 191	253 756	242 945	31 549	28 665	222 207	214 280	193 008	21 272
März p)	278 353	265 227	24 417	22 383	4 169	253 936	242 844	32 108	29 054	221 828	213 790	192 496	21 294
<b>Sparkassen</b>													
1982 Febr.	381 029	371 549	76 729	76 689	10 659	304 300	294 860	35 961	35 097	268 339	259 763	253 930	5 833
März p)	384 898	374 861	78 926	78 886	10 820	305 972	295 975	36 312	35 392	269 660	260 583	254 762	5 821
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1982 Febr.	27 412	23 259	9 965	9 315	2 083	17 447	13 944	6 197	4 995	11 250	8 949	8 677	272
März p)	27 331	22 720	9 796	9 145	2 079	17 535	13 575	6 685	4 904	10 850	8 671	8 404	267
<b>Kreditgenossenschaften 5)</b>													
1982 Febr.	191 648	186 698	58 484	58 460	6 791	133 164	128 238	28 443	28 139	104 721	100 099	98 492	1 607
März p)	193 655	188 640	59 366	59 342	6 844	134 289	129 298	28 752	28 459	105 537	100 839	99 253	1 586
<b>Realkreditinstitute</b>													
1982 Febr.	312 749	311 375	1 680	1 675	24	311 069	309 700	14 947	14 733	296 122	294 967	287 027	7 940
März p)	317 355	315 958	1 571	1 566	23	315 784	314 392	15 968	15 770	299 816	298 622	290 710	7 912
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>													
1982 Febr.	194 710	193 702	1 177	1 172	24	193 533	192 530	9 501	9 317	184 032	183 213	181 965	1 248
März p)	196 992	195 970	1 025	1 020	23	195 967	194 950	9 501	9 333	186 466	185 617	184 365	1 252
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1982 Febr.	118 039	117 673	503	503	—	117 536	117 170	5 446	5 416	112 090	111 754	105 062	6 692
März p)	120 363	119 988	546	546	—	119 817	119 442	6 467	6 437	113 350	113 005	106 345	6 660
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1982 Febr.	25 728	25 554	6 009	6 009	284	19 719	19 545	11 122	11 048	8 597	8 497	8 476	21
März p)	25 942	25 723	6 156	6 156	305	19 786	19 567	11 056	10 982	8 730	8 585	8 564	21
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1982 Febr.	87 278	84 926	3 077	2 892	209	84 201	82 034	6 076	6 043	78 125	75 991	58 863	17 128
März p)	87 561	85 108	2 807	2 622	215	84 754	82 486	5 995	5 961	78 759	76 525	59 362	17 163
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1982 Febr.	21 231	18 475	1 460	139	—	19 771	18 336	—	—	19 771	18 336	18 336	—
März p)	21 112	18 533	1 477	156	—	19 635	18 377	—	—	19 635	18 377	18 377	—

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 6 ff. gesondert vermerkt, und zwar

statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Ab Dezember 1980 ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 2 und 3). — 2 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungs-

darlehen. — 3 Ab Dezember 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 4 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 5 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

### 15. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM													
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1982 Febr.	1 243 820	163 623	157 997	5 626	426 487	240 132	163 048	72 833	4 251	186 355	114 309	487 206	52 195
1982 März p)	1 241 666	163 952	157 982	5 970	423 160	236 075	157 537	74 142	4 396	187 085	115 753	486 626	52 175
<b>Kreditbanken</b>													
1982 Febr.	263 839	54 035	50 281	3 754	113 949	101 205	79 659	21 097	449	12 744	16 893	75 185	3 777
1982 März p)	263 956	57 251	52 649	4 602	110 834	98 244	76 909	20 836	499	12 590	17 282	74 723	3 666
<b>Großbanken 2)</b>													
1982 Febr.	134 334	29 406	27 361	2 045	49 120	47 581	38 282	9 123	176	1 539	10 080	45 466	262
1982 März p)	135 610	31 953	29 307	2 646	47 876	46 425	37 726	8 552	147	1 451	10 335	45 182	264
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1982 Febr.	108 155	18 554	17 302	1 252	54 697	44 818	35 518	9 086	214	9 879	6 298	26 717	1 889
1982 März p)	106 973	19 001	17 543	1 458	53 103	43 280	33 669	9 318	293	9 823	6 402	26 539	1 928
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1982 Febr.	5 002	1 621	1 510	111	1 853	1 074	498	568	8	779	11	99	1 418
1982 März p)	5 365	1 736	1 576	160	2 028	1 251	522	721	8	777	37	97	1 467
<b>Privatbankiers</b>													
1982 Febr.	16 348	4 454	4 108	346	8 279	7 732	5 361	2 320	51	547	504	2 903	208
1982 März p)	16 008	4 561	4 223	338	7 827	7 288	4 992	2 245	51	539	508	2 905	207
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1982 Febr.	72 119	7 401	6 643	758	41 018	14 088	9 866	3 903	319	26 930	186	3 482	20 032
1982 März p)	70 204	6 216	6 015	201	40 283	13 126	8 611	4 191	324	27 157	204	3 494	20 007
<b>Sparkassen</b>													
1982 Febr.	454 029	56 761	56 169	592	61 652	58 755	38 594	19 988	173	2 897	77 145	256 073	2 398
1982 März p)	453 084	55 654	55 036	618	61 118	58 234	37 532	20 548	154	2 884	77 761	256 164	2 387
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1982 Febr.	11 228	1 337	1 183	154	4 777	2 022	1 431	505	86	2 755	4 308	329	477
1982 März p)	11 065	1 201	1 132	69	4 745	2 007	1 312	609	86	2 738	4 310	330	479
<b>Kreditgenossenschaften 3)</b>													
1982 Febr.	227 361	31 317	31 032	285	62 233	54 915	30 697	23 342	876	7 318	12 693	120 684	434
1982 März p)	227 310	30 895	30 553	342	62 370	55 041	30 345	23 760	936	7 329	13 109	120 517	419
<b>Realkreditinstitute</b>													
1982 Febr.	97 296	645	631	14	91 822	3 910	465	1 531	1 914	87 912	—	57	4 772
1982 März p)	97 020	808	797	11	91 407	3 769	248	1 597	1 924	87 638	—	58	4 747
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1982 Febr.	37 040	275	261	14	36 196	3 535	453	1 466	1 616	32 661	—	50	519
1982 März p)	36 975	401	390	11	36 000	3 353	235	1 502	1 616	32 647	—	51	523
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1982 Febr.	60 256	370	370	—	55 626	375	12	65	298	55 251	—	7	4 253
1982 März p)	60 045	407	407	—	55 407	416	13	95	308	54 991	—	7	4 224
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1982 Febr.	9 435	913	882	31	2 993	2 547	845	1 650	52	446	3 084	2 445	—
1982 März p)	9 485	970	852	118	2 968	2 522	852	1 617	53	446	3 087	2 460	—
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1982 Febr.	69 422	1 108	1 070	38	47 953	2 690	1 491	817	382	45 263	—	56	20 305
1982 März p)	70 820	1 149	1 140	9	49 345	3 132	1 728	984	420	46 213	—	56	20 270
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1982 Febr.	39 091	10 106	10 106	—	90	—	—	—	—	90	—	28 895	—
1982 März p)	38 722	9 808	9 808	—	90	—	—	—	—	90	—	28 824	—

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 S. Tab. III, 12, Anm. 12. — 3 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 16. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute \*)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte				Länder		
		zusammen	Bund		Länder			
	mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere					
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	13 474	12 358	11 671	8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980	4 923	4 692	4 692	3 042	—	231	—	
1981	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1981 Jan.	4 469	4 238	4 238	3 038	—	231	—	
Febr.	5 382	5 151	5 151	3 051	—	231	—	
März	4 832	4 601	4 601	3 051	—	231	—	
April	5 002	4 771	4 771	3 021	—	231	—	
Mai	10 897	10 666	10 666	3 016	—	231	—	
Juni	6 902	6 671	6 671	4 151	—	231	—	
Juli	7 566	7 335	7 335	4 480	—	231	—	
Aug.	7 894	7 663	7 663	5 383	—	231	—	
Sept.	8 771	8 536	8 536	6 786	—	231	4	
Okt.	9 180	8 946	8 946	6 796	—	231	3	
Nov.	8 044	7 810	7 810	5 660	—	231	3	
Dez.	8 201	7 970	7 970	5 620	—	231	—	
1982 Jan.	8 758	8 523	8 373	6 493	150	231	4	
Febr.	9 107	8 872	8 622	6 492	250	231	4	
März p)	9 103	8 868	8 518	6 538	350	231	4	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — p Vorläufig.

#### 17. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Mio DM								
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost	
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände		
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024	
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486	
1970	13 100	3 957	7 877	5 450	2 255	172	5 223	
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441	
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362	
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773	
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797	
1974	15 410	3 339	8 774	5 273	3 279	222	6 636	
1975	17 755	5 998	12 776	8 703	3 889	184	4 979	
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861	
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834	
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760	
1979	37 574	14 568	30 433	26 114	4 224	95	7 141	
1980	2) 35 384	11 642	3) 27 624	3) 23 420	4 106	98	7 760	
1981	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015	
1981 Jan.	35 303	11 213	27 378	23 134	4 144	100	7 925	
Febr.	34 293	10 787	26 477	22 170	4 198	109	7 816	
März	34 108	10 177	26 651	22 491	4 057	103	7 457	
April	33 138	10 108	25 758	21 659	3 997	102	7 380	
Mai	32 903	9 586	25 136	21 080	3 956	100	7 767	
Juni	32 181	8 354	24 573	20 646	3 831	96	7 608	
Juli	31 841	7 873	24 277	20 400	3 774	103	7 564	
Aug.	31 646	7 768	23 846	20 014	3 729	103	7 800	
Sept.	33 674	8 638	26 014	22 103	3 816	95	7 660	
Okt.	34 586	8 575	25 989	22 082	3 815	92	8 597	
Nov.	34 677	8 147	26 379	22 553	3 721	105	8 298	
Dez.	34 092	8 642	26 077	22 369	3 611	97	8 015	
1982 Jan.	33 482	8 223	25 322	21 810	3 419	93	8 160	
Febr.	33 773	7 900	25 391	21 946	3 348	97	8 382	
März p)	35 689	9 051	27 439	23 652	3 617	170	8 250	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — rd. 700 Mio DM. — 3 — rd. 600 Mio DM. — p Vorläufig.



18. Wertpapierbestände \*)

Mio DM																	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere											Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)								börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost						
					zusammen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost									
1968	65 909	8 268	63 138	58 294	43 970	3 916	8 423	5 024	877	4 434	159	251	511	2 771	416		
1969	76 861	9 461	72 262	66 552	51 251	4 560	8 977	5 486	838	4 978	399	333	552	4 599	733		
1970	4) 78 698	8 669	5) 74 836	6) 68 253	6) 54 129	4 520	7 877	5 223	1 024	5 753	448	382	844	3 862	577		
1971	6) 83 744	8 313	7) 80 739	7) 74 006	7) 59 893	4 817	7 441	5 441	1 231	5 761	492	480	648	3 005	555		
1972	91 039	7 042	89 306	82 114	68 298	3 945	7 280	5 362	1 174	6 107	485	600	900	1 733	510		
1973 3)	8) 94 260	7 445	8) 92 748	8) 84 985	9) 70 549	4 501	7 616	5 773	1 047	6 742	478	543	1 029	1 512	325		
1973 3)	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325		
1974	5)107 482	11 232	10)105 708	10) 98 596	11) 82 295	7 882	8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315		
1975	135 058	20 191	133 136	125 821	107 356	14 182	12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325		
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333		
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	2 006	477	1 070	4 061	445		
1978	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406		
1979	12)213 337	34 863	13)205 656	13)196 097	5)157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394		
1980	14)227 946	35 024	15)217 209	15)207 319	16)171 476	20 394	9) 27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394		
1981	17)242 349	39 328	16)231 104	16)222 195	18)187 664	20 517	26 077	6 861	232	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603		
1978 Jan.	191 863	31 040	187 676	178 507	142 719	17 693	26 833	7 998	957	6 674	2 030	465	699	4 187	424		
Feb.	195 448	30 831	191 446	182 288	146 698	17 879	26 915	7 765	910	6 592	2 100	466	673	4 002	401		
März	195 414	31 438	191 018	181 746	146 189	17 754	27 141	7 595	821	6 709	2 095	468	676	4 396	490		
April	197 009	31 595	192 130	182 746	146 952	18 116	27 412	7 606	776	6 769	2 123	492	679	4 879	515		
Mai	198 123	31 659	192 447	183 048	147 697	18 136	26 922	7 570	859	6 765	2 086	548	675	5 676	519		
Juni	201 467	32 931	196 146	186 858	150 009	18 320	28 385	7 645	819	6 747	2 026	515	667	5 321	419		
Juli	200 851	32 876	195 354	186 051	150 947	18 750	26 837	7 480	787	6 843	1 921	539	803	5 497	438		
Aug.	203 524	33 997	198 288	189 111	153 297	18 981	27 611	7 415	788	6 720	1 928	529	696	5 236	416		
Sept.	208 092	35 891	202 919	193 591	155 220	19 263	30 146	7 462	763	6 899	1 913	516	804	5 173	410		
Okt.	207 165	35 527	202 384	192 978	154 630	18 889	29 886	7 713	749	7 014	1 889	503	808	4 781	393		
Nov.	210 267	35 950	205 407	196 049	156 084	18 595	31 618	7 630	717	6 986	1 873	499	798	4 860	385		
Dez.	211 205	35 178	205 986	196 511	155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406		
1979 Jan.	11)209 339	34 773	11)204 580	11)195 277	7)156 443	18 641	30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	731	4 759	429		
Feb.	211 287	36 365	206 554	197 100	158 052	19 652	30 377	7 960	691	7 115	1 802	537	688	4 733	435		
März	211 905	36 710	207 101	197 587	158 990	20 288	30 100	7 814	683	7 177	1 799	538	793	4 804	416		
April	211 912	36 553	206 644	197 342	159 257	20 292	29 543	7 877	665	6 976	1 789	537	698	5 268	435		
Mai	211 435	36 006	206 115	196 800	159 028	20 149	29 315	7 767	690	7 025	1 755	535	713	5 320	437		
Juni	211 882	34 997	206 650	197 242	159 292	20 050	29 284	7 868	798	7 123	1 749	536	790	5 232	428		
Juli	211 906	34 990	206 660	197 353	160 032	20 063	29 353	7 311	657	7 021	1 759	527	765	5 246	433		
Aug.	211 563	35 079	205 992	196 791	159 773	20 133	29 321	7 030	667	6 924	1 759	518	694	5 571	446		
Sept.	210 624	35 096	204 980	195 577	158 578	20 174	29 479	6 871	649	7 137	1 744	522	774	5 644	436		
Okt.	210 735	34 601	204 731	195 203	157 798	19 672	29 617	7 118	670	7 250	1 738	540	835	6 004	441		
Nov.	213 615	35 770	205 989	196 665	159 077	19 710	29 757	7 145	686	6 980	1 790	554	679	7 626	423		
Dez.	213 337	34 863	205 656	196 097	157 960	18 701	30 433	7 141	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394		
1980 Jan.	19)213 961	35 560	18)204 521	18)194 538	20)156 939	18 175	30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410		
Feb.	211 908	34 603	8)202 391	8)192 631	9)155 271	17 344	29 451	7 413	496	7 184	1 838	738	1 441	9 517	458		
März	212 854	34 044	203 018	193 202	156 660	17 504	28 656	7 337	549	7 265	1 799	752	1 488	9 836	472		
April	214 627	34 189	204 827	194 797	157 902	17 704	29 254	7 115	526	7 436	1 818	776	1 613	9 800	465		
Mai	215 968	34 582	206 231	195 997	158 745	17 898	29 763	6 963	526	7 632	1 822	780	1 585	9 737	457		
Juni	217 687	33 822	207 578	197 462	159 903	17 852	29 956	7 060	543	7 498	1 802	816	1 585	10 109	479		
Juli	220 005	33 486	209 768	199 559	162 561	18 068	29 789	6 665	544	7 477	1 836	896	1 521	10 237	476		
Aug.	220 983	33 554	210 782	200 535	163 302	18 266	29 711	6 898	624	7 509	1 842	896	1 518	10 201	466		
Sept.	221 829	33 541	211 499	201 235	164 815	18 464	29 218	6 575	627	7 521	1 829	914	1 515	10 330	470		
Okt.	225 658	34 114	214 885	204 657	167 509	18 968	29 467	7 136	545	7 495	1 825	908	1 442	10 773	487		
Nov.	227 651	34 347	216 515	206 204	169 883	19 479	28 377	7 417	527	7 561	1 863	887	1 524	11 136	435		
Dez.	227 946	35 024	217 209	207 319	171 476	20 394	27 624	7 760	459	7 154	1 831	905	1 604	10 737	394		
1981 Jan.	13)227 300	34 829	20)216 863	20)207 648	5)171 914	20 629	27 378	7 925	431	6 486	1 826	903	1 252	10 437	426		
Feb.	21)227 860	34 749	217 347	207 970	173 238	20 941	26 477	7 816	439	6 680	1 805	892	1 589	10 513	450		
März	227 564	34 561	217 190	207 988	173 462	21 420	26 651	7 457	418	6 466	1 820	916	1 524	10 374	473		
April	226 481	34 448	215 655	206 191	172 638	21 387	25 758	7 380	415	6 723	1 805	936	1 798	10 826	497		
Mai	226 973	34 122	216 075	206 930	173 607	21 584	25 136	7 767	420	6 409	1 783	953	1 273	10 898	669		
Juni	227 854	33 016	216 976	207 524	174 943	21 696	24 573	7 608	400	6 643	1 766	1 043	1 393	10 878	676		
Juli	228 618	32 616	217 653	208 256	175 987	21 778	24 277	7 564	428	6 636	1 734	1 027	1 266	10 965	742		
Aug.	229 625	33 095	218 506	209 090	176 999	22 364	23 846	7 800	445	6 656	1 719	1 041	1 291	11 119	674		
Sept.	235 373	35 442	224 277	214 887	180 762	23 820	26 014	7 660	451	6 560	1 729	1 101	1 293	11 096	665		
Okt.	237 408	36 241	226 297	216 941	181 892	24 675	25 989	8 597	463	6 560	1 730	1 066	1 218	11 111	638		
Nov.	241 782	37 855	230 877	221 346	186 217	26 559	26 379	8 298	452	6 518	1 960	1 053	1 260	10 905	633		
Dez.	242 349	39 328	231 104	222 195	187 664	27 517	26 077	8 015	439	6 181	1 949	779	1 168	11 245	603		
1982 Jan.	22)242 755	39 740	22)231 484	22)222 456	4)188 593	28 324	25 322	8 160	381	6 277	1 924	827	1 241	11 271	593		
Feb.	9)243 242	39 888	21)231 823	21)222 865	188 724	28 510	25 391	8 382	368	6 197	1 931	830	1 212	11 419	610		
März p)	249 599	43 327	237 879	229 014	192 973	30 914	27 439	8 250	352	6 061	1 987	817	1 127	11 720	610		

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. -

3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 - rd. 1,3 Mrd DM. - 5 - rd. 1,2 Mrd DM. - 6 - rd. 900 Mio DM. - 7 - rd. 800 Mio DM. - 8 - rd. 700 Mio DM. - 9 - rd. 600 Mio DM. - 10 - rd. 1,1 Mrd DM. - 11 - rd. 1,0 Mrd DM. - 12 - rd. 1,7 Mrd DM. - 13 - rd. 1,6 Mrd DM. - 14 - rd. 3,0 Mrd DM. -

15 - rd. 2,9 Mrd DM. - 16 - rd. 2,1 Mrd DM. - 17 - rd. 2,4 Mrd DM. - 18 - rd. 1,8 Mrd DM. - 19 - rd. 1,9 Mrd DM. - 20 - rd. 1,4 Mrd DM. - 21 - rd. 500 Mio DM. - 22 - rd. 1,5 Mrd DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern \*) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

### a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:											
	Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau								Kredite für den Wohnungsbau			
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbstän- dige 1) 3)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige) 2) 3)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck 2) 3)	Hypothek- kredite auf Wohn- grund- stücke 4) 5)	zusammen	Unter- nehmen und Selbstän- dige 6)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und son- stige) 2) 7)	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck 2) 7)	zusammen	Hypothek- kredite auf Wohn- grund- stücke 4)	sonstige Kredite für den Wohn- ungsbau
<b>Kredite insgesamt</b>												
1973	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	183 196	42 116
1974	656 454	14) 384 996	69 937	5 077	196 444	415 801	361 379	49 907	4 515	240 653	196 444	44 209
1975	689 173	396 054	79 038	5 654	208 427	433 817	372 558	56 224	5 035	255 356	208 427	46 929
1976	752 245	427 268	98 908	6 005	220 064	477 509	403 050	69 149	5 310	274 736	220 064	54 672
1977	819 991	16) 456 623	122 056	6 516	17) 234 796	18) 516 105	429 077	19) 81 252	5 776	20) 303 886	17) 234 796	21) 69 900
1978	908 328	27) 491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	22) 97 030	6 027	343 420	258 233	85 187
1979	1 022 017	547 683	184 255	7 680	282 399	633 646	512 005	115 006	25) 6 635	388 371	282 399	105 972
1980 11) ts)	1 122 094	30) 600 392	207 861	7 900	305 941	689 354	556 805	125 816	6 733	432 740	305 941	126 799
1980 11)	1 122 094	723 615	382 691	15 788	5) ×	684 855	545 180	130 720	8 955	437 239	309 685	127 554
1981 März	1 138 573	733 079	389 609	15 885	×	692 461	552 840	130 845	8 776	446 112	314 734	131 378
1981 Juni	1 161 842	747 025	398 527	16 290	×	705 347	562 887	133 467	8 993	456 495	321 133	135 362
1981 Sept.	1 178 577	756 378	405 596	16 603	×	712 585	567 961	135 493	9 131	465 992	326 628	139 364
1981 Dez.	1 205 654	776 567	411 872	17 215	×	727 702	581 832	136 296	9 574	477 952	333 095	144 857
1982 März p)	1 204 466	773 711	413 414	17 341	×	722 796	576 254	136 818	9 724	481 670	335 067	146 603
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1973	166 426	144 363	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	—	10 955
1974	178 638	157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	—	11 845
1975	170 191	147 905	21 099	1 187	—	158 850	139 379	18 351	1 120	11 341	—	11 341
1976	182 232	156 755	24 342	1 135	—	171 717	149 475	21 163	1 079	10 515	—	10 515
1977	192 569	162 927	28 386	1 256	—	15) 181 997	156 254	24 530	1 213	10 572	—	10 572
1978	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 788	1 334	10 895	—	10 895
1979	236 272	197 712	36 813	1 747	—	224 726	191 158	31 840	1 728	11 546	—	11 546
1980 11) ts)	267 928	223 833	42 229	1 866	—	253 452	215 435	36 198	1 819	14 476	—	14 476
1980 11)	267 928	224 235	41 839	1 854	—	253 215	215 221	36 187	1 807	14 713	—	14 713
1981 März	271 575	227 909	41 985	1 681	—	256 738	218 707	36 398	1 633	14 837	—	14 837
1981 Juni	279 189	234 432	42 922	1 835	—	264 091	225 141	37 152	1 798	15 098	—	15 098
1981 Sept.	281 559	236 023	43 768	1 768	—	266 012	226 354	37 934	1 724	15 547	—	15 547
1981 Dez.	291 042	244 288	44 673	2 081	—	274 648	233 933	38 704	2 011	16 394	—	16 394
1982 März p)	287 902	240 626	45 226	2 050	—	271 499	230 206	39 308	1 985	16 403	—	16 403
<b>Mittelfristige Kredite 12)</b>												
1973	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	1 850	10 555
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 548	47 117	19 892	539	11 917	2 000	9 917
1975	77 592	47 975	27 051	862	1 704	66 474	42 977	22 750	747	11 118	1 704	9 414
1976	85 132	47 428	35 511	790	1 403	71 904	42 949	28 256	699	13 228	1 403	11 825
1977	91 483	47 260	42 349	756	1 118	22) 73 978	41 997	23) 31 310	671	17 505	1 118	16 387
1978	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	1 017	19 649
1979	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	1 055	23 150
1980 11) ts)	118 402	59 003	56 804	575	2 020	90 261	51 533	38 232	496	28 141	2 020	26 121
1980 11)	117 485	58 858	58 060	567	5) ×	88 838	50 796	37 554	488	28 647	—	28 647
1981 März	117 780	58 672	58 555	553	×	87 915	50 595	36 845	475	29 865	—	29 865
1981 Juni	121 006	60 351	60 065	590	×	89 465	51 681	37 278	506	31 541	—	31 541
1981 Sept.	124 535	62 588	61 308	639	×	91 383	53 111	37 716	556	33 152	—	33 152
1981 Dez.	129 077	66 695	61 687	695	×	93 745	56 040	37 098	607	35 332	—	35 332
1982 März p)	128 574	65 924	61 912	738	×	91 809	54 756	36 401	652	36 765	—	36 765
<b>Langfristige Kredite 13)</b>												
1973	372 694	164 698	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	181 346	20 606
1974	398 351	15) 174 857	25 847	3 203	194 444	181 460	166 064	12 545	2 851	216 891	194 444	22 447
1975	441 390	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	232 897	206 723	26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	218 661	32 332
1977	535 939	25) 246 436	51 321	4 504	17) 233 678	260 130	230 826	15) 25 412	3 892	26) 275 809	17) 233 678	42 131
1978	603 398	25) 272 156	23) 69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	22) 34 061	4 116	26) 311 859	17) 257 216	54 643
1979	675 095	295 673	92 765	5 313	281 344	322 475	272 856	45 269	4 350	352 620	281 344	71 276
1980 11) ts)	735 764	29) 317 556	108 828	5 459	303 921	345 641	289 837	51 386	4 418	390 123	303 921	86 202
1980 11)	736 681	440 522	282 792	13 367	5) ×	342 802	279 163	56 979	6 660	393 879	309 685	84 194
1981 März	749 218	446 498	289 069	13 651	×	347 808	283 538	57 602	6 668	401 410	314 734	86 676
1981 Juni	761 647	452 242	295 540	13 865	×	351 791	286 065	59 037	6 689	409 856	321 133	88 723
1981 Sept.	772 483	457 767	300 520	14 196	×	355 190	288 496	59 843	6 851	417 293	326 628	90 665
1981 Dez.	785 535	465 584	305 512	14 439	×	359 309	291 859	60 494	6 956	426 226	333 095	93 131
1982 März p)	787 990	467 161	306 276	14 553	×	359 488	291 292	61 109	7 087	428 502	335 067	93 435

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 12, Anm. 13 und Tab. III, 22. Einschl. Kredite an Bausparkkassen. — Statistisch bedingte Veränderungen von 500 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 14 ff. gesondert vermerkt (Zunahmen +, Abnahmen —). — 1 Bis 1. Termin Dez. 1980 einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie Schiffe. — 2 Bis 1. Termin Dez. 1980 ohne Hypothekarkredite. — 3 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (auch auf

Wohngrundstücke). — 4 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke, ab Dez. 1980 nur noch, soweit es sich um künftige Wohngrundstücke handelt. — 5 Ab 2. Termin Dez. 1980 in den vorstehend genannten Sektoren enthalten. — 6 Einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 7 Ab 2. Termin Dez. 1980 einschl. aller Hypothekarkredite (außer auf Wohngrundstücke). — 8 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkkassen); einschl. Finanzierungsleasing-Gesellschaften. — 9 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unter-

nehmen und freien Berufen erbracht“. — 10 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors. — 11 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1980 ist bedingt durch die Umstellung der Kreditnehmerstatistik (Hypothekarkredite nach Kreditnehmern statt nach Beleihungsobjekten, Änderung der Fristenzuordnung), ferner auch (bei kurzfristigen Krediten nur) durch Korrekturen früherer Zuordnungen durch die Kreditinstitute. — 12 Ab 2. Termin Dez. 1980 ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen. — 13 Ab

## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen												
	insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierungs- institutionen 8) und Versicherungsunter- nehmen		sonstige Unter- nehmen und freie Berufe 9)			
								zusam- men	darunter: Bauspar- kassen	zusam- men	darunter Wohnungs- unter- nehmen		
<b>Kredite insgesamt</b>													
1981 März	733 079	175 573	35 376	37 325	131 389	33 467	58 692	35 148	22 681	8 657	8 561	238 576	91 538
Juni	747 025	178 860	35 884	38 473	132 256	34 096	59 665	36 030	23 811	9 478	8 904	243 980	93 397
Sept.	756 378	178 051	35 472	38 605	135 131	34 365	60 012	36 826	25 659	10 626	9 032	249 083	94 937
Dez.	776 567	181 359	36 598	38 992	134 494	r) 35 004	60 112	36 596	28 263	11 961	9 949	r) 261 745	97 168
1982 März p)	773 711	175 843	35 984	40 497	134 836	35 183	60 334	37 059	27 742	11 545	10 160	263 292	97 763
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1981 März	227 909	82 642	4 598	15 920	67 772	6 989	5 225	64	4 493	1 652	1 248	40 270	7 632
Juni	234 432	85 791	5 087	16 635	67 677	7 391	5 466	52	5 227	2 255	1 492	41 158	7 938
Sept.	236 023	84 448	4 749	16 527	69 424	7 338	5 189	78	6 299	3 163	1 376	42 049	8 226
Dez.	244 288	86 203	5 234	16 571	68 641	7 697	5 407	58	7 098	3 875	1 507	47 437	8 696
1982 März p)	240 626	82 483	5 248	17 822	69 279	7 712	5 448	101	6 360	3 223	1 431	46 274	8 729
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1981 März	58 672	12 245	1 987	3 935	9 544	1 658	4 027	1 030	7 558	5 217	1 770	17 718	4 358
Juni	60 351	12 323	2 027	4 013	9 783	1 653	4 084	1 114	7 785	5 470	1 689	18 683	4 756
Sept.	62 588	12 907	2 031	3 980	9 892	1 689	4 565	1 613	8 187	5 661	1 765	19 337	5 001
Dez.	66 695	13 729	2 174	3 961	9 678	1 782	4 606	1 667	9 177	6 259	2 011	21 588	5 216
1982 März p)	65 924	12 847	1 848	3 881	9 316	1 790	5 075	2 290	9 279	6 426	1 952	21 888	5 102
<b>Langfristige Kredite</b>													
1981 März	446 498	80 686	28 791	17 470	54 073	24 820	49 440	34 054	10 630	1 788	5 543	180 588	79 548
Juni	452 242	80 746	28 770	17 825	54 796	25 052	50 115	34 864	10 799	1 753	5 723	184 139	80 703
Sept.	457 767	80 696	28 692	18 098	55 815	25 338	50 258	35 135	11 173	1 802	5 891	187 697	81 710
Dez.	465 584	81 427	29 190	18 460	56 175	r) 25 525	50 099	34 871	11 988	1 827	6 431	r) 192 720	83 256
1982 März p)	467 161	80 513	28 888	18 794	56 241	25 681	49 811	34 668	12 103	1 896	6 777	195 130	83 932

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe												
	insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruttstoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummivar- n	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 10)	Holz-, Papier- und Druck- gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs- gewerbe	Ernährungs- gewerbe, Tabakver- arbeitung			
<b>Kredite insgesamt</b>													
1981 März	175 573	14 713	6 737	7 931	20 861	37 230	28 210	21 249	15 580	23 062			
Juni	178 860	15 397	6 865	7 793	20 910	37 692	29 099	22 001	16 032	23 071			
Sept.	178 051	14 865	6 849	7 601	20 637	37 299	29 595	22 262	15 994	22 949			
Dez.	181 359	15 128	7 101	7 707	22 585	38 044	28 931	22 268	15 411	24 184			
1982 März p)	175 843	13 813	6 649	8 014	20 747	37 812	27 736	22 168	15 176	23 728			
<b>Kurzfristige Kredite</b>													
1981 März	82 642	7 553	3 277	3 529	8 934	18 682	13 101	8 592	9 027	9 947			
Juni	85 791	8 260	3 406	3 428	9 264	18 873	13 841	9 204	9 581	9 934			
Sept.	84 448	7 805	3 366	3 195	8 522	19 062	14 139	9 292	9 480	9 587			
Dez.	86 203	8 089	3 606	3 305	9 454	19 273	13 845	9 117	8 953	10 561			
1982 März p)	82 483	6 999	3 322	3 659	8 507	18 933	13 078	9 074	8 750	10 161			
<b>Mittelfristige Kredite</b>													
1981 März	12 245	868	411	560	2 032	3 412	1 981	1 118	661	1 202			
Juni	12 323	749	403	547	1 812	3 681	2 227	1 095	649	1 160			
Sept.	12 907	801	406	565	2 106	3 708	2 367	1 084	666	1 204			
Dez.	13 729	845	369	562	2 564	4 188	2 105	1 147	639	1 310			
1982 März p)	12 847	754	344	498	1 883	4 278	2 098	1 130	642	1 220			
<b>Langfristige Kredite</b>													
1981 März	80 686	6 292	3 049	3 842	9 895	15 136	13 128	11 539	5 892	11 913			
Juni	80 746	6 388	3 056	3 818	9 834	15 138	13 031	11 702	5 802	11 977			
Sept.	80 696	6 259	3 077	3 841	10 009	14 529	13 089	11 886	5 848	12 158			
Dez.	81 427	6 194	3 126	3 840	10 567	14 583	12 981	12 004	5 819	12 313			
1982 März p)	80 513	6 060	2 983	3 857	10 357	14 601	12 580	11 964	5 784	12 347			

2. Termin Dez. 1980 einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 14 — rd. 500 Mio DM. — 15 — rd. 600 Mio DM. — 16 + rd. 1 100 Mio DM. —

17 — rd. 700 Mio DM. — 18 — rd. 1 900 Mio DM. — 19 — rd. 1 600 Mio DM. — 20 + rd. 2 300 Mio DM. — 21 + rd. 3 000 Mio DM. — 22 — rd. 1 000 Mio DM. — 23 — rd. 800 Mio DM. — 24 + rd. 1 300 Mio DM. —

25 + rd. 900 Mio DM. — 26 + rd. 700 Mio DM. — 27 + rd. 800 Mio DM. — 28 — rd. 900 Mio DM. — 29 + rd. 600 Mio DM. — 30 + rd. 500 Mio DM. — p Vorläufig. — r Berichtigt. — ts Teilweise geschätzt.

### III. Kreditinstitute

#### 20. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagen nach Sparergруппen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Depotbestand an festgelegten Wertpapieren nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Spar-Prämien-gesetz
		zusammen	darunter nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz						
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	205 440	189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	4) 232 478	4) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	5) 263 953	4) 245 702	25 894	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	278 254	260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	312 824	294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	378 182	356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	413 449	388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	5) 440 880	5) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980	4) 490 538	4) 463 995	47 980	10 409	6 019	5 378	4 737	874	4 918
1981	4) 488 051	4) 463 129	41 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1981 Jan.	486 577	460 866	45 535	10 152	5 797	5 076	4 686	838	4 535
1981 Febr.	485 119	459 616	46 248	10 134	5 662	5 044	4 663	863	4 574
1981 März	476 744	451 813	46 913	10 015	5 443	4 856	4 617	887	4 639
1981 April	471 594	446 994	47 635	9 921	5 418	4 672	4 589	909	4 720
1981 Mai	468 454	443 992	48 298	9 854	5 348	4 685	4 575	930	4 796
1981 Juni	465 654	441 445	49 054	9 810	5 297	4 539	4 563	948	4 862
1981 Juli	460 037	436 160	45 682	9 660	5 334	4 312	4 571	901	4 447
1981 Aug.	458 366	434 570	46 299	9 616	5 268	4 311	4 601	912	4 533
1981 Sept.	456 138	432 464	46 958	9 548	5 242	4 249	4 635	923	4 655
1981 Okt.	456 562	432 980	47 628	9 478	5 246	4 174	4 684	936	4 784
1981 Nov.	458 889	435 478	48 303	9 330	5 186	4 186	4 709	988	4 919
1981 Dez.	488 051	463 129	51 627	9 942	5 508	4 408	5 064	959	5 160
1982 Jan.	485 848	461 448	47 558	9 739	5 452	4 163	5 046	884	4 902
1982 Febr.	487 206	462 948	48 160	9 749	5 361	4 071	5 077	902	4 674
1982 März p)	486 626	462 422	48 755	9 753	5 284	4 083	5 084	928	4 731

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 649	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1980	482 919	277 396	13 868	294 197	11 037	-16 801	24 046	490 538
1981	490 571	307 670	13 207	337 400	12 271	-29 730	26 515	488 051
1981 Jan.	490 571	33 291	1 599	37 465	4 079	- 4 174	180	486 577
1981 Febr.	486 599	23 982	1 054	25 479	342	- 1 497	17	485 119
1981 März	485 125	25 730	1 070	34 148	406	- 8 418	37	476 744
1981 April	476 809	24 643	1 035	29 898	318	- 5 255	40	471 594
1981 Mai	471 634	21 513	925	24 736	268	- 3 223	43	468 454
1981 Juni	468 787	23 798	1 042	27 018	327	- 3 220	87	465 654
1981 Juli	465 799	30 886	1 277	36 786	4 691	- 5 900	138	460 037
1981 Aug.	460 044	22 808	1 016	24 563	401	- 1 755	77	458 366
1981 Sept.	458 377	23 157	995	25 502	339	- 2 345	106	456 138
1981 Okt.	456 150	24 181	966	23 880	300	+ 301	111	456 562
1981 Nov.	456 571	23 076	935	20 861	271	+ 2 215	103	458 889
1981 Dez.	458 934	30 605	1 293	27 064	529	+ 3 541	25 576	488 051
1982 Jan.	488 052	36 938	1 488	39 295	5 587	- 2 357	153	485 848
1982 Febr.	485 854	26 782	1 011	25 458	410	+ 1 324	28	487 206
1982 März p)	487 206	28 585	997	29 224	405	- 639	59	486 626

Anmerkung \* s. Tab. III, 6. — 1 Enthält auch Sparbriefe u. ä., die nach dem Spar-Prämien-gesetz oder Vermögensbildungsgesetz festgelegt sind. — 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem

Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä.

bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + rd. 500 Mio DM. — 5 + rd. 600 Mio DM. — p) Vorläufig.

**21. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtl.: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Bank-schuldver-schreibungen	Bauspar-darlehen	Vor- und Zwischen-finan-zierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen 4)	Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) 5)	Bau-spar-ein-lagen 7)	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen 8)	Sicht- und Termin-gelder 9)			
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	—	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 390
1979	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	15) 3 643	103 423
1980	31	132 501	9 508	946	4 010	88 070	26 713	993	543	1 835	8 735	108 690	1 850	549	4 429	107 443
1981	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	86 120
1981 Dez.	31	142 979	8 973	1 099	3 647	97 957	27 975	967	359	2 019	12 093	113 806	2 613	552	5 705	16 673
1982 Jan.	31	142 586	7 485	1 093	3 702	98 720	28 178	1 007	367	2 008	11 668	113 040	2 529	552	5 706	3 550
Febr.	31	142 155	7 255	1 071	3 638	98 724	28 131	1 015	349	1 976	11 385	112 887	2 565	551	5 717	4 817
März p)	31	143 447	7 889	1 096	3 515	99 711	27 859	1 017	339	1 974	11 619	113 369	2 667	551	5 722	8 208
<b>Private Bausparkassen</b>																
1981 Dez.	18	95 381	5 455	897	1 578	70 333	14 917	359	236	1 330	5 348	77 740	2 360	552	4 127	10 987
1982 Jan.	18	94 747	4 206	892	1 601	70 980	14 874	376	244	1 317	5 136	77 013	2 209	552	4 127	2 254
Febr.	18	94 404	3 951	880	1 554	71 140	14 726	391	240	1 290	4 931	76 936	2 235	551	4 130	3 315
März p)	18	95 493	4 494	902	1 466	71 746	14 661	381	230	1 301	4 845	77 625	2 376	551	4 132	5 998
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1981 Dez.	13	47 598	3 518	202	2 069	27 624	13 058	608	123	689	6 745	36 066	253	—	1 578	5 686
1982 Jan.	13	47 839	3 279	201	2 101	27 740	13 304	631	123	691	6 532	36 027	320	—	1 579	1 296
Febr.	13	47 751	3 304	191	2 084	27 584	13 405	624	109	686	6 454	35 951	330	—	1 587	1 502
März p)	13	47 954	3 395	194	2 049	27 965	13 198	636	109	673	6 774	35 744	291	—	1 590	2 210

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtl.: Eingegangene Wohnungsbauprämien 14)	
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge 12)	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-zuteil-ungen 13)	ins-gesamt	Zuteilungen		Neu-ge-währte Vor- u. Zwischen-finan-zierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zuteil-ungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
							Bauspareinlagen	Bauspardarlehen						zu-sam-men		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finan-zierungs-krediten
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1980	29 240	2 935	2 750	59 491	44 798	60 660	23 072	6 263	22 364	6 368	15 224	10 368	7 993	16 587	12 344	2 028
1981	29 126	3 101	3 077	61 321	45 972	62 052	23 716	6 547	23 182	6 592	15 154	9 308	7 380	17 968	13 461	2 039
1981 Dez.	5 317	2 760	297	5 403	4 099	5 002	1 690	612	2 033	653	1 279	9 308	7 380	1 864	—	204
1982 Jan.	1 497	3	239	3 717	2 806	4 483	1 999	351	1 573	292	911	8 462	6 574	1 262	—	51
Febr.	1 638	8	254	4 448	3 329	3 884	1 552	439	1 427	431	905	9 003	6 951	1 519	—	64
März p)	3 095	16	346	5 462	4 319	5 470	2 259	699	2 085	693	1 126	8 820	7 032	1 669	—	110
<b>Private Bausparkassen</b>																
1981 Dez.	3 313	1 901	161	3 435	2 882	2 989	986	394	1 364	448	639	5 097	4 054	1 334	—	141
1982 Jan.	949	2	144	2 719	2 232	3 320	1 543	286	1 241	246	536	4 419	3 447	821	—	38
Febr.	1 035	5	153	2 805	2 117	2 519	986	273	1 054	291	479	4 672	3 512	965	—	47
März p)	2 140	9	208	2 855	2 242	3 121	1 241	340	1 279	357	601	4 183	3 251	1 140	—	65
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1981 Dez.	2 004	859	136	1 968	1 217	2 013	704	218	669	205	640	4 211	3 326	530	—	63
1982 Jan.	548	1	95	998	574	1 163	456	65	332	46	375	4 043	3 127	441	—	13
Febr.	603	3	101	1 643	1 212	1 365	566	166	373	140	426	4 331	3 439	554	—	17
März p)	955	7	138	2 607	2 077	2 349	1 018	359	806	336	525	4 637	3 781	529	—	45

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namenschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Abnahme 165 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder 3)	Spareinlagen 4)
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	43 369	125 160
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	46 161	126 850
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	48 741	128 839
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	51 839	135 967
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	52 251	138 845
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	55 016	139 084
Sept.	4 475	241 200	156 281	197 026	58 160	138 866
Dez.	4 448	254 290	164 657	208 124	63 967	144 157
1980 März	4 431	254 826	169 757	208 681	66 267	142 414
Juni	4 324	261 863	175 408	211 801	70 587	141 214
Sept.	4 292	269 502	179 703	216 259	74 542	141 717
Dez.	4 226	283 999	186 830	230 369	80 028	150 341
1981 März	4 209	282 765	191 882	230 228	82 547	147 681
Juni	4 031	289 698	196 898	233 123	88 780	144 343
Sept.	3 955	297 386	200 887	235 497	93 962	141 535
Dez. p)	3 935	310 034	205 959	249 881	98 730	151 151

#### 23. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1979 Jan.	843 095	1981 Jan.	943 021
Febr.	747 719	Febr.	1 003 427
März	830 161	März	1 109 519
April	778 219	April	1 053 104
Mai	828 899	Mai	1 016 868
Juni	865 774	Juni	1 081 261
Juli	894 989	Juli	1 123 534
Aug.	876 225	Aug.	1 050 348
Sept.	836 946	Sept.	1 110 723
Okt.	936 217	Okt.	1 029 004
Nov.	917 261	Nov.	1 028 945
Dez.	996 709	Dez.	1 216 204
1980 Jan.	975 157	1982 Jan.	1 011 725
Febr.	897 646	Febr.	r) 968 314
März	963 238	März p)	1 117 962
April	942 826		
Mai	927 210		
Juni	945 642		
Juli	1) 1 009 344		
Aug.	907 852		
Sept.	973 994		
Okt.	1 042 334		
Nov.	1 000 115		
Dez.	1 100 553		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — 1 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mrd DM. — r) Berichtigt. — p) Vorläufig.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe. — 4 Einschl. Sparbriefe. — p) Vorläufig.

#### 24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1981

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	240	2	7	7	14	19	29	60	34	56	12
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	98	—	2	3	6	9	8	23	12	28	7
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	—	1	2	5	19	12	17	—
Privatbankiers	80	2	5	4	7	8	16	18	10	10	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	598	—	—	—	1	4	18	264	162	137	12
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7
Kreditgenossenschaften 3)	2 268	1	2	2	60	637	805	694	47	19	1
Realkreditinstitute	38	—	—	—	—	—	1	5	1	9	22
Private Hypothekendarlehenbanken	25	—	—	—	—	—	1	2	—	5	17
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	13	—	—	—	—	—	—	3	1	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	117	5	15	5	14	11	15	40	6	5	1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	—	—	—	—	—	1	3	1	3	8
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bausparkassen	31	—	—	—	—	1	1	3	7	11	8
Private Bausparkassen	18	—	—	—	—	1	1	3	4	5	4
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	3	6	4
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 314	(8)	(24)	(14)	(89)	(671)	(869)	(1 066)	(251)	(232)	(75)
mit Bausparkassen	3 345	(8)	(24)	(14)	(89)	(672)	(870)	(1 069)	(258)	(243)	(83)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

schaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen\*)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	·	·	·
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	·	·	·
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	— 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 784	43 781	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	+ 526	+ 345
1980	5 355	39 311	44 666	— 236	+ 558	+ 322
1981	5 052	39 821	44 873	— 303	+ 510	+ 207

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1980			1981			1981	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	246	5 914	6 160	243	5 912	6 155	— 5	— 0,1
Großbanken	8	787	795	6	3 124	3 130	6	3 125	3 131	+ 1	+ 0,0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	101	2 465	2 566	99	2 465	2 564	— 2	— 0,1
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	56	50	106	55	46	101	— 5	— 4,7
Privatbankiers 5)	245	104	349	83	275	358	83	276	359	+ 1	+ 0,3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	313	325	12	312	324	— 1	— 0,3
Sparkassen	871	8 192	9 063	599	16 890	17 489	598	16 973	17 571	+ 82	+ 0,5
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	39	49	10	47	57	+ 8	+ 16,3
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 225	15 453	19 678	3 933	15 799	19 732	+ 54	+ 0,3
Realkreditinstitute	44	19	63	38	31	69	38	31	69	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	23	48	25	23	48	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	13	8	21	13	8	21	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	110	577	687	104	654	758	+ 71	+ 10,3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	16	75	91	16	74	90	— 1	— 1,1
Bausparkassen 2)	·	·	·	20	18	38	20	18	38	—	—
Private Bausparkassen	·	·	·	17	18	35	17	18	35	—	—
Öffentliche Bausparkassen	·	·	·	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	79	1	80	78	1	79	— 1	— 1,3
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	1	35	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	37	—	37	36	—	36	— 1	— 2,7
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 355	39 311	44 666	5 052	39 821	44 873	+ 207	+ 0,5

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweigsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilung oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher

Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957 — 1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1980 und Ende 1981 weitere 7 bzw. 8 Institute mit 335 bzw. 360 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 326 bzw. 348 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 4 bzw. 5 Institute mit 9 bzw. 12 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet gilt nach

§ 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs um 46 Zweigstellen; erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze

a) Juli 1972 bis Februar 1977

### % der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten
	Bankplätze				Nebenplätze								
	Reserveklasse 1)												
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen</b>													
1972 1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1	
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85	
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9	
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3	
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8	
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95	
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3	
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95	
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25	
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55	
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9	
<b>Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden</b>													
1972 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35	
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35	
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35	
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30	
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6	
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85	
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35	
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85	
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35	

b) ab März 1977

### % der reservpflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980 1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981 1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservpflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4 an Bankplätzen vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 für

Spareinlagen von Gebietsansässigen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für diese Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die



Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,85 8,6 9,25 9,25 8,8 7,95 7,3 6,95 6,25 6,55 6,9	6,55 7,2 7,75 7,75 7,35 6,6 6,1 5,8 5,2 5,45 5,75	keine besonderen Sätze				1972 1. Juli 1. Aug. 1973 1. März 1. Nov. 1974 1. Jan. 1. Sept. 1. Okt. 1975 1. Juni 1. Juli 1976 1. Mai 1. Juni
30 30 30 25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	30 30 30 25 23 20,7 6,25 6,55 6,9	60 60 60			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970  Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970  Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970  keine besonderen Sätze	1972 1. Juli  1973 1. Juli  1. Okt. 1974 1. Jan. 1. Okt. 1975 1. Juli 1. Aug. 1976 1. Mai 1. Juni

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9 14,15 12,75	10,45 9,95 8,95	6,6 6,3 5,65	keine besonderen Sätze				1977 1. März 1. Juni 1. Sept.	
20 20	15 15	10 10	80 80			Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977	1978 1. Jan. 1. März	
12,8 13,95 14,65 13,45 12,1 11,25	9 9,8 10,3 9,45 8,5 7,95	5,7 6,2 6,5 6 5,4 5	keine besonderen Sätze				1. Juni 1. Nov. 1979 1. Febr. 1980 1. Mai 1. Sept. 1981 1. Febr.	

ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Pro-

gressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 4 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbind-

lichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung \*)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)		Anrechenbare Kassenbestände 4)	Re-reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Ist-Reserve 6)	Überschußreserven 7)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 8)
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		insgesamt	darunter für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden				Betrag	in % des Reserve-Solls nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände	
		gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	gegenüber Gebietsansässigen	gegenüber Gebietsfremden	von Gebietsansässigen	von Gebietsfremden								
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1
1961 „ 10)	111 661	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1
1962 „	125 656	35 225		24 900		65 531		9 801		—	9 801	10 140	339	3,5	1
1963 „	141 075	38 155		26 168		76 752		10 860		—	10 860	11 244	384	3,5	1
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 662	251	1,9	2
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2
1967 „	230 506	54 469		37 596		138 441		12 248		—	12 248	12 685	437	3,6	2
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2
1969 „	280 549	67 832		56 918		155 799		15 967		—	15 967	16 531	564	3,5	3
1970 „	306 859	71 300		69 299		166 260		25 746		—	25 746	26 066	320	1,2	6
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 „	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 „	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1980 März	710 054	142 921	14 334	164 849	10 622	374 039	3 289	61 310	3 408	6 047	55 263	55 514	251	0,5	4
April	704 662	142 790	13 948	164 643	10 208	369 772	3 301	60 872	3 310	6 246	54 626	54 865	239	0,4	4
Mai	701 410	143 051	13 581	165 811	11 204	364 466	3 297	55 843	3 083	6 227	49 616	49 939	323	0,6	4
Juni	705 970	145 738	14 043	170 139	10 717	362 042	3 291	56 416	3 099	6 284	50 132	50 397	265	0,5	6
Juli	706 762	149 000	13 755	167 496	11 483	361 735	3 293	56 614	3 132	6 363	50 251	50 483	232	0,5	4
Aug.	705 285	145 401	13 219	171 093	11 089	361 176	3 307	56 278	3 024	6 354	49 924	50 234	310	0,6	7
Sept.	708 086	146 467	13 775	172 648	10 581	361 291	3 324	50 855	2 745	6 390	44 465	44 739	274	0,6	3
Okt.	705 228	147 089	14 320	169 685	9 879	360 921	3 334	50 666	2 752	6 492	44 174	44 396	222	0,5	5
Nov.	713 029	150 158	14 280	173 392	10 684	361 179	3 336	51 389	2 817	6 613	44 776	45 303	527	1,2	4
Dez.	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 Jan.	753 074	161 439	16 326	183 584	11 942	376 299	3 484	54 677	3 181	6 939	47 738	48 044	306	0,6	4
Febr.	744 000	147 896	14 869	188 410	9 984	379 345	3 496	49 589	2 640	6 774	42 815	43 186	371	0,9	3
März	748 529	149 599	16 841	190 529	11 482	376 603	3 475	50 103	2 980	6 836	43 267	43 678	411	0,9	3
April	743 616	143 451	15 568	198 215	14 234	368 696	3 452	49 703	3 057	6 980	42 723	43 083	360	0,8	2
Mai	746 054	144 870	15 744	205 774	12 466	363 766	3 434	50 044	2 932	6 832	43 212	43 580	368	0,9	5
Juni	751 108	148 036	16 863	211 360	11 347	360 079	3 423	50 630	2 971	7 028	43 602	43 991	389	0,9	2
Juli	749 926	150 755	15 597	210 796	11 291	358 058	3 429	50 619	2 824	7 157	43 462	43 778	316	0,7	3
Aug.	750 043	144 847	14 572	219 552	12 240	355 354	3 478	50 438	2 787	7 074	43 364	43 698	334	0,8	3
Sept.	754 470	146 589	14 113	226 225	10 647	353 409	3 487	50 834	2 610	7 056	43 778	44 061	283	0,6	3
Okt.	750 919	143 869	13 852	228 749	9 610	351 323	3 516	50 526	2 498	7 070	43 456	43 715	259	0,6	2
Nov.	754 822	146 009	13 509	230 208	9 774	351 776	3 546	50 851	2 474	7 218	43 633	43 868	235	0,5	2
Dez.	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 Jan.	790 514	157 720	13 937	231 332	11 283	372 443	3 799	53 386	2 655	7 500	45 886	46 228	342	0,7	5
Febr.	788 918	146 678	13 399	235 762	10 186	379 037	3 856	52 692	2 511	7 324	45 368	45 704	336	0,7	5
März	789 863	147 566	13 341	235 406	10 002	379 667	3 881	52 738	2 491	7 279	45 459	45 678	219	0,5	2

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1981 März	716 731	27 224	46 919	75 456	27 092	53 098	110 339	42 977	112 391	221 235
April	710 362	26 819	45 610	71 022	27 861	54 454	115 900	42 726	110 652	215 318
Mai	714 410	26 980	46 268	71 622	28 375	56 136	121 263	42 496	109 507	211 763
Juni	719 475	27 219	47 109	73 708	28 981	58 300	124 079	42 301	108 627	209 151
Juli	719 609	27 259	47 390	76 106	29 400	59 042	122 354	41 657	108 298	208 103
Aug.	719 753	27 200	46 877	70 770	30 086	61 560	127 906	41 475	107 498	206 381
Sept.	726 223	27 402	47 430	71 757	30 533	63 589	132 103	41 374	106 906	205 129
Okt.	723 941	27 273	46 256	70 340	30 789	64 189	133 771	41 280	106 304	203 739
Nov.	727 993	27 262	47 005	71 742	31 058	65 002	134 148	41 259	106 323	204 194
Dez.	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 Jan.	761 495	27 471	48 558	81 691	31 750	66 999	132 583	41 609	110 423	220 411
Febr.	761 477	26 811	46 246	73 621	32 444	69 463	133 855	41 607	111 512	225 918
März	762 639	26 986	46 645	73 935	32 769	70 564	132 073	41 584	111 644	226 439

## c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:			
				für Verbindlichkeiten gegenüber						Anrechen- bare Kassen- bestände 4)	Reserve- Soll nach Absetzung der anrechen- baren Kassen- bestände 5)	Ober- schuß- reserven 7)	
				Gebietsansässigen			Gesam- t	Sicht- verbind- lichkeiten	Befristete Verbind- lichkeiten				Spar- einlagen
				Gebiets- fremden									
				Insgesamt					Mio DM				
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1982 Febr. März	4 873	788 918	52 692	6,7	10,0	7,2	4,9	9,2	7 324	45 368	336		
	4 870	789 863	52 738	6,7	10,0	7,2	4,9	9,2	7 279	45 459	219		
<b>Kreditbanken</b>													
1982 Febr. März	224	224 348	17 828	7,9	10,9	7,8	5,0	9,3	1 559	16 269	133		
	225	222 328	17 669	7,9	10,9	7,8	5,0	9,3	1 576	16 093	93		
<b>Großbanken</b>													
1982 Febr. März	6	115 398	9 149	7,9	11,2	7,9	5,0	9,2	882	8 267	45		
	6	114 786	9 111	7,9	11,2	7,9	5,0	9,2	892	8 219	46		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1982 Febr. März	88	90 069	7 127	7,9	10,9	7,8	5,0	9,2	607	6 520	52		
	89	88 754	7 015	7,9	10,8	7,8	5,0	9,2	615	6 400	22		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1982 Febr. März	55	4 156	393	9,5	9,4	6,4	4,7	10,6	9	384	17		
	55	4 039	382	9,5	9,4	6,3	4,7	10,6	8	374	16		
<b>Privatbankiers</b>													
1982 Febr. März	75	14 725	1 159	7,9	10,1	7,2	4,9	9,2	61	1 098	19		
	75	14 749	1 161	7,9	10,1	7,2	4,9	9,3	61	1 100	9		
<b>Girozentralen</b>													
1982 Febr. März	12	25 174	2 149	8,5	11,0	7,8	5,0	9,7	162	1 987	13		
	12	24 168	2 058	8,5	10,9	7,8	5,0	10,1	153	1 905	7		
<b>Sparkassen</b>													
1982 Febr. März	596	326 006	20 009	6,1	9,9	7,0	5,0	6,9	3 648	16 361	59		
	596	328 235	20 201	6,2	9,9	7,0	5,0	6,9	3 627	16 574	27		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>													
1982 Febr. März	10	4 563	404	8,9	10,4	7,4	4,9	10,5	50	354	9		
	10	4 577	402	8,8	10,5	7,4	4,8	10,7	49	353	4		
<b>Kreditgenossenschaften</b>													
1982 Febr. März	3 909	199 625	11 621	5,8	8,3	6,2	4,8	7,1	1 828	9 793	107		
	3 906	201 386	11 737	5,8	8,3	6,2	4,8	7,1	1 798	9 939	73		
<b>Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute</b>													
1982 Febr. März	122	9 202	681	7,4	10,2	7,2	4,9	8,5	77	604	15		
	121	9 169	671	7,3	10,0	7,2	4,9	8,7	76	595	15		
<b>Nachrichtlich: Postcheck- und Postsparkassenämter</b>													
1982 Febr. März	15	35 556	2 347	6,6	11,2	—	5,0	10,0	—	2 347	·		
	15	35 614	2 349	6,6	11,2	—	5,0	10,0	—	2 349	·		

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postcheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. —

3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundes-

bank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt.

## V. Zinssätze

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1969 21. März	3	4	3
1. Dez.	5	6	3	18. April	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	20. Juni	5	6	3
14. Juli	4	5	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	5. Dez.	6	9	3
1. Nov.	6	7	1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	16. Juli	7	9	3
1952 29. Mai	5	6	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	4	4	3	23. Dez.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	3. Nov.	4	6	3
6. Sept.	5	6	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1973 12. Jan.	5	7	3
19. Sept.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1. Juni	7	3) 9	3
27. Juni	3	4	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	20. Dez.	6	8	3
4. Sept.	3	4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1960 3. Juni	5	6	3	25. April	5	6	3
11. Nov.	4	5	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	15. Aug.	4	5	3
5. Mai	3	2) 4	3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1977 15. Juli	3 1/2	4	3
13. Aug.	4	5	3	16. Dez.	3	3 1/2	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	1979 19. Jan.	3	4	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	30. März	4	5	3
17. Febr.	4	5	3	1. Juni	4	5 1/2	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3	13. Juli	5	6	3
12. Mai	3	4	3	1. Nov.	6	7	3
11. Aug.	3	3 1/2	3	1980 29. Febr.	7	8 1/2	3
				2. Mai	7 1/2	9 1/2	3
				19. Sept.	7 1/2	3) 9	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzelheiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle

im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombard-

kredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung					Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)				
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)			Sonderlombardkredit 3)				
Gültig	Satz	Gültig am	Laufzeit in Tagen	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen	10 Tagen
1973 30. Juli	14	1980 23. Sept.	30	8,55	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 3/4	7
2. Aug. — 16. Aug.	13	21. Okt.	45	8,70	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4	7
30. Aug. — 6. Sept.	16	5. Dez.	31	9,50	28. Mai — 3. Juli	10			
28. Nov. — 13. Dez.	11				1981 25. Febr. — 26. Febr.	12	1980 15. Febr.		8 1/4
1974 14. März — 5. April	11 1/2	1981 5. Jan.	30	9,00	3. März — 8. Okt.	12	20. Febr.		8 1/4
8. April — 24. April	10	4. Febr.	50	9,60	9. Okt. — 3. Dez.	11	25. Febr.	7) 8 1/4	
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2	1. April	28/47	12,50	4. Dez. — 21. Jan. 1982	10 1/2			
29. Aug. — 11. Sept.	4	29. Sept.	34	11,40	1982 22. Jan. — 18. März	10	1981 5. Mai — 10. Sept.	8) 11 1/2	
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2	2. Nov.	30	11,10	19. März — 6. Mai	9 1/2			
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2	24. Nov.	49	10,55					
1977 10. März — 31. Mai 5)	4	7. Dez.	50	10,25					
6. Juli — 14. Juli	4								
15. Juli — 26. Juli	3 3/4	1982 4. Jan.	35	10,25					
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2	1. Febr.	35	10,00					
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2	1. März	35	9,80					
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4	8. März	36	9,75					
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4	23. März	34	9,25					
1982 14. Jan. — 21. Jan.	10	5. April	30	9,30					
11. März — 18. März	9 1/2	10. Mai	28	8,90					

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren; erster Abschluß am 19. Juni 1979. — 3 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erst-

mals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Laufzeit 9 Tage. — 7 Laufzeit 4 Tage. — 8 Laufzeit in der Regel 7 Tage, ab 14. Mai 1981 in der Regel 5 Tage.

### 3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt												
1/2 p. a.												
Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere					
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost - Finanzierungspapiere - (Lit. BN, BaN, PN) mit Laufzeit von				Finanzierungs-Sätze des Bundes mit Laufzeit von	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1 Jahr	2 Jahren
<b>Nominalsätze</b>												
1981 25. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	9,00	9,00	8,55
26. Nov.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	9,00	8,55
4. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,75	8,35
9. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,65	8,25
21. Dez.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,90	8,50
1982 12. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	9,10	9,00	8,60
14. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	9,00	8,60
21. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,75	8,35
26. Jan.	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,55	8,20
10. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,30	7,95
19. März	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	8,10	7,75
5. April	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	7,90	7,60
6. April	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	7,80	7,50
28. April	7,00	7,15	7,25	7,45	7,45	7,45	—	—	—	—	—	—
<b>Renditen</b>												
1981 25. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	10,43	9,89	9,83
26. Nov.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,89	9,83
4. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,59	9,57
9. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,47	9,44
21. Dez.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,77	9,76
1982 12. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,89	9,90
14. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	10,57	9,89	9,90
21. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,89	9,90
26. Jan.	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,59	9,57
10. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,35	9,37
19. März	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	9,05	9,04
5. April	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,81	8,79
6. April	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,58	8,59
28. April	7,08	7,28	7,52	8,05	8,17	8,40	—	—	—	—	8,46	8,47

### 4. Privatkontsätze \*)

4. Privatkontsätze *)					
1/2 p. a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80			
23. Nov.	8,05	7,90	1977 29. Aug.	3,10	2,95
1974 15. Febr.	7,95	7,80	16. Dez.	2,60	2,45
7. März	8,05	7,90	1979 23. Jan.	2,85	2,70
9. April	7,85	7,70	30. März	3,85	3,70
8. Mai	8,05	7,90	13. Juli	5,30	5,15
10. Mai	7,85	7,70	1. Nov.	6,30	6,15
24. Mai	8,05	7,90			
10. Juni	7,85	7,70	1980 29. Febr.	7,30	7,15
14. Juni	8,05	7,90	2. Mai	7,80	7,65
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

\* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

### 5. Geldmarktsätze \*) in Frankfurt am Main nach Monaten

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten						
1/2 p. a.						
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze
1979 Juli	5,73	4,8 - 6,3	6,20	5,9 - 6,4	6,84	6,6 - 7,0
Aug.	6,36	3,0 - 9,0	6,73	6,4 - 7,3	7,09	6,9 - 7,5
Sept.	6,50	4,5 - 7,5	7,63	7,1 - 7,9	7,89	7,3 - 8,1
Okt.	7,87	0,5 - 8,8	8,28	7,6 - 8,8	8,76	8,0 - 9,6
Nov.	7,86	6,8 - 8,7	8,42	8,1 - 8,8	9,65	9,4 - 9,8
Dez.	9,02	2)7,0 - 15,0	9,79	9,6 - 9,9	9,58	9,4 - 9,8
1980 Jan.	8,25	6,00 - 9,20	8,73	8,40 - 8,85	8,86	8,60 - 9,00
Febr.	8,06	7,00 - 8,70	8,55	8,35 - 8,80	8,97	8,80 - 9,50
März	8,61	8,45 - 8,90	9,14	8,70 - 9,30	9,64	9,20 - 9,90
April	9,05	8,50 - 9,60	9,40	9,10 - 9,60	10,22	9,90 - 10,60
Mai	9,80	8,50 - 10,70	10,08	9,80 - 10,35	10,26	10,10 - 10,50
Juni	10,04	9,70 - 10,50	10,02	9,80 - 10,20	10,11	9,90 - 10,35
Juli	9,80	9,50 - 10,60	9,79	9,30 - 10,30	9,70	9,20 - 10,05
Aug.	9,27	7,50 - 9,60	9,16	8,70 - 9,60	8,98	8,60 - 9,40
Sept.	9,27	8,85 - 9,50	9,09	8,55 - 9,30	8,97	8,65 - 9,20
Okt.	9,01	8,85 - 9,15	9,07	8,85 - 9,30	9,08	8,85 - 9,30
Nov.	8,76	6,00 - 9,20	9,13	8,95 - 9,30	9,45	9,20 - 9,75
Dez.	9,16	3)7,00 - 10,00	10,37	9,80 - 10,80	10,20	9,70 - 10,50
1981 Jan.	9,09	9,00 - 9,20	9,39	9,10 - 9,60	9,47	9,40 - 9,65
Febr. 1)	10,38	9,00 - 20,00	10,01	8,90 - 15,00	10,67	9,50 - 15,00
März 1)	11,97	10,00 - 30,00	13,25	12,50 - 15,00	13,60	13,00 - 15,25
April	11,31	7,75 - 12,25	12,58	12,20 - 13,20	13,19	12,90 - 13,60
Mai	11,83	11,50 - 12,10	12,94	12,70 - 13,60	13,20	12,90 - 13,70
Juni	11,93	11,60 - 12,00	12,74	12,50 - 13,00	13,09	12,80 - 13,30
Juli	11,98	11,85 - 12,00	12,74	12,60 - 12,85	12,96	12,85 - 13,10
Aug.	11,97	11,70 - 12,00	12,71	12,60 - 12,80	12,90	12,80 - 13,00
Sept.	12,00	11,90 - 12,10	12,31	11,80 - 12,75	12,50	12,15 - 12,95
Okt.	11,30	11,00 - 12,00	11,67	11,30 - 12,40	11,78	11,40 - 12,50
Nov.	10,81	9,50 - 11,15	10,94	10,60 - 11,30	11,08	10,65 - 11,70
Dez.	10,58	4)7,00 - 13,00	11,24	10,70 - 12,00	10,82	10,55 - 11,20
1982 Jan.	10,10	9,00 - 10,60	10,49	9,80 - 10,80	10,46	10,20 - 10,70
Febr.	10,06	10,00 - 10,30	9,66	9,60 - 9,80	10,27	10,15 - 10,35
März	9,83	9,50 - 10,20	9,93	9,55 - 10,35	9,87	9,50 - 10,35
April	9,47	9,30 - 9,60	9,38	9,25 - 9,60	9,33	9,20 - 9,60

\* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. - 1 Höchstsätze für Monats- und Dreimonatsgeld Taxwerte. - 2 Ultimgeld 7,0-12,0%. - 3 Ultimgeld 9,5-10,0%. - 4 Ultimgeld 10,5-13,0%.

V. Zinssätze

**6. Soll- und Habenzinsen \*)**  
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM						von 2 000 DM bis unter 5 000 DM 6)		von 5 000 DM bis unter 10 000 DM 7)	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1980 Jan.	10,42	9,50-11,25	9,66	9,00-10,50	8,65	7,50- 9,50	8,80	7,94-10,23	0,48	0,45-0,65	.	.
Febr.	10,50	9,75-11,50	9,70	9,00-10,50	8,65	7,50- 9,50	8,85	8,03-10,23	0,49	0,45-0,65	.	.
März	11,66	10,50-12,50	10,75	10,00-11,50	9,53	8,50-10,50	9,89	8,54-11,33	0,54	0,50-0,70	.	.
April	11,80	11,00-12,50	10,83	10,25-11,75	9,56	8,50-10,50	10,13	8,94-11,42	0,56	0,50-0,70	.	.
Mai	12,43	11,45-13,50	11,50	10,75-12,50	10,01	9,00-11,00	10,10	8,74-11,48	0,59	0,52-0,70	.	.
Juni	12,54	11,50-13,50	11,54	10,50-12,50	9,98	9,00-11,00	9,93	8,31-11,48	0,60	0,55-0,72	.	.
Juli	12,54	11,50-13,50	11,54	10,75-12,50	9,88	8,75-11,00	9,76	7,97-11,46	0,61	0,55-0,72	.	.
Aug.	12,53	11,50-13,50	11,57	10,75-12,25	9,72	8,50-11,00	9,52	7,76-11,48	0,60	0,55-0,72	.	.
Sept.	12,53	11,50-13,50	11,49	10,75-12,25	9,59	8,50-11,00	9,30	7,88-10,99	0,60	0,53-0,72	.	.
Okt.	12,51	11,50-13,50	11,51	10,50-12,50	9,49	8,25-11,00	9,29	7,92-10,99	0,60	0,53-0,72	.	.
Nov.	12,53	11,50-13,50	11,48	10,50-12,25	9,42	8,00-11,00	9,49	8,25-10,99	0,60	0,54-0,72	.	.
Dez.	12,57	11,50-13,50	11,53	10,75-12,25	9,45	8,00-11,00	9,57	8,43-10,99	0,60	0,55-0,72	.	.
1981 Jan.	12,57	11,50-13,50	11,49	10,50-12,25	9,43	8,25-11,00	9,62	8,48-10,99	0,61	0,55-0,72	.	.
Febr.	12,70	11,75-13,50	11,72	10,75-12,50	9,48	8,25-11,25	9,92	8,69-11,24	0,61	0,55-0,72	.	.
März	14,21	13,00-15,50	13,50	12,00-14,50	10,80	9,00-12,75	10,72	9,61-11,91	0,67	0,60-0,80	.	.
April	14,63	13,25-16,00	14,06	12,50-14,75	11,21	9,50-13,25	10,83	9,61-12,48	0,68	0,60-0,80	.	.
Mai	15,14	13,50-16,25	14,45	13,50-15,25	11,71	9,75-13,50	11,15	9,53-13,09	0,69	0,65-0,84	.	.
Juni	15,29	14,00-16,50	14,57	13,75-15,50	11,89	10,00-14,00	11,46	9,92-13,22	0,70	0,65-0,84	.	.
Juli	15,34	14,00-16,50	14,55	13,75-15,25	11,95	10,50-14,00	11,60	10,08-13,54	0,70	0,65-0,84	.	.
Aug.	15,41	14,25-16,50	14,59	13,75-15,50	12,13	10,50-14,00	11,77	10,13-13,82	0,70	0,65-0,84	.	.
Sept.	15,44	14,50-16,50	14,59	13,82-15,50	12,18	10,50-14,00	11,91	10,27-13,86	0,71	0,65-0,84	.	.
Okt.	15,28	14,25-16,25	14,36	13,75-15,00	11,86	10,50-14,00	11,47	9,78-13,81	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84
Nov.	15,21	14,00-16,25	14,19	13,50-15,00	11,65	10,50-13,75	11,30	9,33-13,82	0,70	0,65-0,84	0,70	0,65-0,84
Dez.	15,01	14,00-16,00	13,91	13,25-15,00	11,36	10,00-13,50	11,01	8,98-13,26	0,68	0,65-0,84	0,68	0,65-0,84
1982 Jan.	14,84	14,00-15,75	13,72	13,25-14,50	11,14	9,75-13,50	10,90	8,84-12,74	0,67	0,60-0,84	0,67	0,62-0,82
Febr.	14,72	13,50-15,75	13,56	13,00-14,50	10,89	9,50-13,00	10,90	9,08-12,85	0,67	0,60-0,82	0,67	0,60-0,80
März	14,61	13,50-15,50	13,36	12,50-14,25	10,68	9,25-13,00	10,70	8,70-12,70	0,66	0,60-0,84	0,66	0,60-0,83
April p)	14,23	13,00-15,25	13,00	12,00-14,25	10,30	8,87-12,75	10,21	8,27-11,81	0,63	0,58-0,79	0,63	0,58-0,76

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen											
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)						Spareinlagen 2)				Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist					
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber		fünfstufige Laufzeit	
Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1980 Jan.	7,39	6,50- 8,00	8,22	7,70- 8,62	4,00	4,00-4,25	5,02	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,57	7,25- 8,00
Febr.	7,51	6,75- 8,25	8,36	7,80- 8,75	4,00	4,00-4,25	5,01	5,00-5,50	6,11	6,00-6,75	7,60	7,50- 8,00
März	7,99	7,25- 8,60	8,76	8,25- 9,06	4,77	4,00-5,00	5,78	5,00-6,25	6,85	6,00-7,50	8,19	7,75- 8,75
April	8,29	7,50- 9,00	9,12	8,50- 9,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-8,00	8,54	8,00- 9,00
Mai	8,48	7,75- 9,25	9,32	8,75- 9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	8,42	8,00- 8,75
Juni	8,43	7,75- 9,00	9,28	8,75- 9,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	8,03	7,75- 8,50
Juli	8,27	7,50- 9,00	9,05	8,63- 9,50	5,00	5,00-5,00	6,01	6,00-6,25	7,08	7,00-7,75	7,68	7,50- 8,25
Aug.	7,72	7,00- 8,50	8,45	8,00- 9,00	4,91	4,50-5,00	5,92	5,50-6,25	6,97	6,50-7,50	7,42	7,25- 7,75
Sept.	7,54	6,75- 8,25	8,29	7,80- 8,75	4,52	4,50-5,00	5,53	5,50-6,00	6,61	6,50-7,50	7,39	7,25- 7,75
Okt.	7,69	7,00- 8,25	8,44	8,00- 9,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50	7,64	7,25- 8,00
Nov.	7,88	7,25- 8,50	8,73	8,05- 9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25	7,94	7,50- 8,25
Dez.	8,20	7,50- 9,00	9,25	8,50-10,00	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,50	8,03	7,50- 8,50
1981 Jan.	7,93	7,25- 8,50	8,65	8,00- 9,25	4,51	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,59	6,50-7,25	8,13	7,50- 8,50
Febr.	8,19	7,50- 9,00	8,99	8,30- 9,50	4,52	4,50-5,00	5,52	5,50-6,00	6,58	6,50-7,25	8,37	7,75- 9,00
März	9,60	8,50-11,00	11,52	9,75-13,00	4,97	4,50-5,00	5,97	5,50-6,25	7,07	6,50-8,00	8,94	8,00- 9,50
April	9,96	9,00-11,25	11,89	10,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,97	8,25- 9,50
Mai	10,21	9,00-11,50	11,99	11,00-12,63	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,15	8,25-10,00
Juni	10,36	9,25-11,75	12,11	11,00-12,62	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,44	8,50-10,00
Juli	10,45	9,50-11,75	12,16	11,00-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,47	8,50-10,00
Aug.	10,57	9,50-11,75	12,26	11,25-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	9,59	8,50-10,25
Sept.	10,57	9,50-11,75	12,27	11,50-12,75	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,65	8,50-10,25
Okt.	9,98	9,00-11,00	11,17	10,50-12,00	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	9,30	8,50-10,00
Nov.	9,70	8,75-10,75	10,91	10,50-11,50	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	9,13	8,50- 9,75
Dez.	9,32	8,30-10,25	10,45	9,75-11,12	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,11	7,00-8,00	8,91	8,50- 9,50
1982 Jan.	9,00	8,00-10,00	9,99	9,25-10,60	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,92	8,50- 9,50
Febr.	8,74	7,75- 9,50	9,58	9,00-10,25	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,90	8,50- 9,25
März	8,57	7,75- 9,47	9,44	8,75-10,00	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,10	7,00-8,00	8,72	8,25- 9,00
April p)	8,09	7,38- 8,75	8,86	8,40- 9,25	5,00	5,00-5,25	6,01	6,00-6,25	7,09	7,00-8,00	8,32	8,00- 8,50

\* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. - 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der ange-

gebenen Monate. - 2 Zinssätze in % p. a. - 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. - 4 Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung

und Anrechnung). - 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. - 6 Mit Laufzeit von 12 Monaten bis 24 Monate einschließlich. - 7 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschließlich. - 8 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. - p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland \*)

Land	Satz am 3. 5. 1982		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 5. 1982		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan 5 1/2 11.12.81 6 1/4 18. 3.81				
Belgien-Luxemburg	14	8. 4.82	13	4. 3.82	Kanada 2) 15,23 30. 4.82 15,32 23. 4.82				
Dänemark	11	27.10.80	12	19. 9.80	Neuseeland 13 7.81 14 7.80				
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika 13 1/2 15.12.81 12 1/2 21. 7.81				
Griechenland	20 1/2	1. 7.80	19	1. 9.79	Vereinigte Staaten 3) 12 4.12.81 13 2.11.81				
Großbritannien	1)		12	11. 3.81	<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Irland, Rep.	17,70	19. 2.82	17,15	30.10.81	Ägypten 12 1.81 11 6.80				
Italien	19	23. 3.81	16 1/2	29. 9.80	Brasilien 49 3.81 47 1.81				
Niederlande	8	19. 3.82	8 1/2	22. 1.82	Costa Rica 8 3.76 7 9.74				
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Ecuador 10 23. 1.75 8 23. 1.70				
Island	28	6.80	26	12.79	Ghana 19 1/2 9.81 13 1/2 9.78				
Norwegen	9	30.11.79	7	13. 2.78	Indien 10 11. 7.81 9 22. 7.74				
Osterreich	6 3/4	21. 3.80	5 1/4	24. 1.80	Korea, Süd- 7 14. 1.82 11 29.12.81				
Portugal	19	20. 4.82	18	5. 5.78	Pakistan 10 7. 6.77 9 4. 9.74				
Schweden	10	12. 3.82	11	15.10.81	Sri Lanka 4) 14 8.81 12 4.80				
Schweiz	5 1/2	19. 3.82	6	2. 9.81	Venezuela 14 11.81 15,10 10.81				
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>									
Finnland	9 1/4	1. 2.80	8 1/2	1.11.79					
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74					
Türkei	30 1/4	9. 2.81	26	1. 7.80					

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). — 1 Vom 13. 10. 1972

bis 19. 8. 1981 „Minimum lending rate“; am 20. 8. 1981 hat die Bank von England die Bekanntgabe der „Minimum lending rate“ eingestellt. — 2 Ab 13. 3. 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnitt-

licher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). — 3 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 4 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 9)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$' DM	£/DM
1980 Juli	10,31	9,78	11,84	12,75	15,50	14,55	9,03	8,13	12,04	4,75	9,07	9,23	9,42	— 0,33	— 6,64
Aug.	10,09	9,67	9,80	12,35	15,41	14,86	9,61	9,26	11,32	4,75	9,60	10,16	10,83	— 2,45	— 7,94
Sept.	9,86	10,10	9,51	12,35	15,24	14,40	10,87	10,32	11,37	5,00	10,82	11,48	12,14	— 3,45	— 7,08
Okt.	9,34	9,29	9,50	12,10	15,24	14,29	12,81	11,58	11,22	4,92	13,05	13,52	13,62	— 4,90	— 7,06
Nov.	9,05	9,21	10,04	12,75	14,22	13,95	15,85	13,89	10,74	4,75	15,74	16,29	16,62	— 7,15	— 6,59
Dez.	8,60	9,41	9,73	12,75	13,02	13,07	18,90	15,66	10,88	5,58	19,95	20,79	19,55	— 9,34	— 4,53
1981 Jan.	8,97	8,77	10,20	12,10	13,06	12,82	19,08	14,72	10,74	5,00	19,58	19,43	18,10	— 8,70	— 4,85
Febr.	9,08	8,99	8,98	13,25	13,37	12,09	15,93	14,91	10,91	6,00	16,72	17,17	17,30	— 6,09	— 1,99
März	9,90	9,97	10,25	17,00	12,16	11,53	14,70	13,48	11,72	7,17	14,76	15,15	15,47	— 2,72	+ 0,12
April	9,61	9,80	16,44	17,00	10,89	11,33	15,72	13,64	12,23	7,67	15,59	15,98	15,94	— 3,43	+ 1,83
Mai	10,68	10,84	12,51	16,75	10,29	11,35	18,52	16,30	16,03	8,67	18,69	19,22	19,27	— 6,21	+ 0,72
Juni	11,57	10,96	9,40	15,00	9,75	12,09	19,10	14,56	19,93	9,17	18,80	18,46	17,98	— 5,24	+ 0,19
Juli	12,33	11,28	10,56	16,25	11,06	13,15	19,04	14,70	18,49	8,83	19,16	18,98	18,58	— 5,98	— 1,14
Aug.	12,67	12,63	11,93	15,75	11,75	13,42	17,82	15,61	17,50	8,50	18,43	18,72	18,85	— 6,21	— 1,43
Sept.	11,91	12,05	11,26	15,75	12,15	13,96	15,87	14,95	17,77	9,75	16,33	16,98	17,88	— 5,59	— 2,47
Okt.	12,76	11,68	12,72	15,65	14,29	15,55	15,08	13,87	17,09	9,92	15,15	15,65	16,46	— 4,88	— 4,69
Nov.	11,89	10,80	10,94	15,00	14,01	14,08	13,31	11,27	15,72	9,00	13,18	13,22	13,49	— 2,73	— 4,15
Dez.	10,77	10,08	12,45	16,00	11,97	14,51	12,37	10,93	15,46	8,75	12,54	13,01	13,33	— 2,55	— 4,46
1982 Jan.	10,18	9,57	12,27	15,15	13,71	14,06	13,22	12,41	15,25	7,67	13,38	13,77	14,38	— 3,99	— 4,52
Febr.	9,98	9,11	12,00	14,25	13,62	13,56	14,78	13,78	14,56	8,00	15,37	15,67	15,86	— 5,44	— 4,03
März p)	7,74	8,03	10,21	14,50	12,72	12,49	14,68	12,49	15,72	5,50	14,85	14,87	14,99	— 5,51	— 3,97
April p)	...	...	12,90	...	11,25	12,86	14,89	12,82	16,79	4,42	15,24	15,20	15,21	— 6,06	— 4,42
Woche endend p)															
1982 März 26.	4,80	...	9,71	14,50	12,59	12,51	14,48	12,55	17,60	5,50	14,70	14,87	15,05	— 5,85	— 4,31
April 2.	5,81	...	11,61	14,85	11,38	12,47	14,99	13,40	17,40	5,00	15,43	15,36	15,46	— 6,12	— 4,09
9.	8,95	...	11,42	15,00	10,34	12,78	15,15	12,89	17,00	4,75	15,22	15,44	15,46	— 6,19	— 4,31
16.	8,90	...	12,85	15,00	11,00	13,20	14,68	12,85	16,88	4,75	15,44	15,42	15,47	— 6,18	— 4,37
23.	7,22	...	14,25	15,00	12,09	12,89	15,01	12,50	16,50	...	15,06	15,08	15,08	— 6,05	— 4,52
30.	...	...	14,14	...	11,54	12,98	14,72	12,47	16,75	...	15,18	14,93	14,90	— 5,90	— 4,59

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochen-durchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Dreimonatsdeposits bei Groß-banken in Zürich; Monate: Durchschnitt aus den

an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb				
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer				
		zusammen	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	- 545	4 120	- 231	18 283	x) 3 525	14 786	- 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	27 706	x) 14 549	12 713	444	-1 949
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	43 260	x) 21 446	18 289	3 525	124
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1980	52 556	45 218	41 546	6 131	24 758	1 952	8 706	-1 263	4 934	7 338	52 261	x) 17 338	33 166	1 757	294
1981	73 003	66 872	70 451	6 856	36 729	4 863	22 002	- 972	-2 608	6 131	74 455	x) 17 565	57 076	- 186	-1 453
1980 Nov.	3 836	2 892	4 827	902	2 679	133	1 113	- 85	-1 850	944	3 950	x) 1 952	775	1 223	- 114
1980 Dez.	1 203	1 119	1 403	370	1 837	- 255	- 549	- 250	- 34	84	1 359	x) 1 067	152	444	- 156
1981 Jan.	11 296	10 923	7 277	399	3 309	535	3 033	- 35	3 682	373	11 427	x) 1 597	9 608	222	- 131
1981 Febr.	5 099	4 320	5 967	469	3 597	731	1 170	- 141	-1 507	779	5 455	x) 864	4 438	153	- 356
1981 März	13 842	13 266	12 704	1 497	5 148	749	5 311	- 94	656	576	13 669	x) 36	13 743	- 110	173
1981 April	1 231	604	3 677	631	860	- 5	2 191	- 178	-2 895	627	1 115	-1 369	2 543	- 59	116
1981 Mai	6 620	6 575	6 898	623	2 700	459	3 116	- 28	- 296	45	6 470	x) 639	5 857	- 26	150
1981 Juni	6 671	6 092	7 666	123	3 928	260	3 354	- 74	-1 501	579	6 318	x) 497	5 864	- 43	353
1981 Juli	4 480	4 157	6 733	169	3 596	617	2 351	- 27	-2 549	323	4 298	x) 723	3 603	- 28	181
1981 Aug.	3 070	2 506	4 698	834	2 232	166	1 466	- 142	-2 050	564	2 915	1 056	1 919	- 60	156
1981 Sept.	9 685	9 361	6 803	556	4 709	361	1 177	- 42	2 600	324	9 567	5 783	3 902	- 118	119
1981 Okt.	6 045	5 487	2 890	- 34	1 740	624	560	- 17	2 614	558	6 007	2 096	4 064	- 153	37
1981 Nov.	5 327	4 987	5 204	507	3 736	116	845	- 68	- 148	340	6 997	4 204	2 831	- 38	-1 669
1981 Dez.	- 364	-1 406	- 66	1 082	1 174	250	-2 572	- 126	-1 214	1 042	218	x) 1 439	- 1 295	74	- 582
1982 Jan.	12 994	12 121	10 637	1 327	6 335	495	2 480	- 42	1 525	873	13 583	x) 1 827	11 490	266	- 589
1982 Febr.	3 151	2 274	2 019	435	1 642	634	- 692	- 71	326	677	3 379	x) 1 120	2 300	- 41	- 228
1982 März p)	13 622	11 739	7 207	988	5 391	139	689	- 84	4 616	1 883	13 523	x) 6 650	7 008	- 135	99

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -; Kapitalimport: +)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)	
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)				Ausländer 12)
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	- 257	4 597	x) 695	+ 5 454	- 6 727	- 1 273
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	- 347	4 978	x) 1 586	- 3 730	- 2 624	- 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 828	- 1 405
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 536	- 3 428	- 1 107
1979	9 054	5 513	x) 3 541	7 663	- 5	7 668	x) 1 391	- 1 840	+ 310	- 2 150
1980	10 378	6 948	3 430	9 419	- 284	9 703	x) 959	- 9 514	- 7 043	- 2 471
1981	10 208	5 516	4 692	7 027	- 336	7 363	x) 3 181	- 9 094	- 7 583	- 1 511
1980 Nov.	608	152	456	724	- 50	774	- 116	- 1 630	- 1 058	- 572
1980 Dez.	958	806	152	590	- 542	1 132	368	- 24	- 240	+ 216
1981 Jan.	1 162	284	878	1 142	- 291	1 433	20	- 1 362	- 504	- 858
1981 Febr.	692	354	338	664	- 151	815	28	- 1 445	- 1 135	- 310
1981 März	826	557	269	463	- 87	550	363	- 309	- 403	+ 94
1981 April	735	222	513	760	12	748	x) - 25	- 1 049	- 511	- 538
1981 Mai	1 157	817	340	1 049	355	694	108	- 128	+ 105	- 232
1981 Juni	2 098	534	1 564	1 551	217	1 334	547	- 1 243	- 226	- 1 017
1981 Juli	1 349	1 225	124	831	138	693	518	+ 253	- 141	+ 394
1981 Aug.	247	131	116	- 121	- 74	- 47	368	- 157	- 409	+ 252
1981 Sept.	127	317	- 190	- 135	- 37	- 98	262	+ 247	- 206	+ 452
1981 Okt.	475	221	254	264	14	250	212	- 563	- 520	- 43
1981 Nov.	592	235	357	491	128	363	101	- 2 266	- 2 010	- 256
1981 Dez.	747	619	128	67	- 560	627	680	- 1 072	- 1 624	+ 552
1982 Jan.	1 266	715	551	1 450	36	1 414	- 184	- 2 197	- 1 462	- 735
1982 Febr.	887	678	209	788	- 24	812	99	- 1 216	- 1 105	- 111
1982 März p)	1 022	462	560	781	- 8	789	241	- 2 103	- 1 784	- 319

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. - 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische

dividende Dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1980	137 453	109 550	13 836	51 553	6 997	37 168	19	27 884	14 945
1981	186 244	154 965	15 403	67 500	10 106	61 958	20	31 258	5 740
1981 März	24 541	20 365	2 112	8 583	1 269	8 402	—	4 176	420
April	15 313	14 261	1 568	4 576	936	7 180	—	1 052	450
Mai	12 777	11 326	1 140	3 777	779	5 630	—	1 451	210
Juni	15 076	13 500	1 047	6 079	535	5 839	—	1 575	175
Juli	16 739	14 607	1 256	5 607	1 229	6 515	—	2 133	430
Aug.	11 988	10 165	1 306	4 130	530	4 199	—	1 823	240
Sept.	17 257	12 926	1 077	6 954	631	4 265	—	4 330	600
Okt.	13 598	9 771	839	4 769	995	3 168	—	3 827	600
Nov.	13 178	10 637	871	5 304	548	3 914	—	2 541	650
Dez.	12 068	11 142	1 543	5 524	749	3 326	20	906	1 955
1982 Jan.	19 166	15 537	2 338	7 762	769	4 670	—	3 628	755
Febr.	15 759	12 057	1 404	5 622	958	4 073	—	3 703	850
März	21 961	16 303	1 846	8 516	1 064	4 876	—	5 658	1 630
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1980	86 253	62 305	10 802	39 929	3 719	7 855	19	23 931	.
1981	94 309	64 619	9 310	43 483	4 616	7 214	20	29 670	.
1981 März	11 698	7 523	1 302	4 773	697	750	—	4 176	.
April	6 002	4 949	858	2 908	580	603	—	1 052	.
Mai	5 341	3 890	741	2 169	377	603	—	1 451	.
Juni	6 554	4 978	626	3 603	241	509	—	1 575	.
Juli	7 926	5 794	793	3 597	439	965	—	2 133	.
Aug.	5 822	4 000	798	2 580	245	377	—	1 823	.
Sept.	9 282	5 974	563	4 567	315	530	—	3 308	.
Okt.	8 561	4 950	520	3 425	460	545	—	3 611	.
Nov.	7 462	4 920	542	3 234	304	841	—	2 541	.
Dez.	6 360	5 534	792	4 081	320	341	20	806	.
1982 Jan.	10 769	7 140	1 187	5 127	278	549	—	3 628	.
Febr.	9 076	5 473	668	3 868	447	490	—	3 603	.
März	12 130	7 391	1 114	5 173	462	642	—	4 738	.
<b>Netto-Absatz 10) insgesamt</b>									
1980	44 997	41 323	5 937	24 641	1 838	8 903	—1 263	4 938	9 067
1981	67 142	71 044	6 765	36 934	4 888	22 457	— 972	—2 931	1 129
1981 März	13 406	13 272	1 627	5 453	751	5 441	— 94	229	98
April	1 535	4 593	739	1 510	49	2 294	—178	—2 880	— 41
Mai	7 085	6 924	633	2 598	465	3 227	— 28	188	— 314
Juni	5 331	7 497	210	3 697	259	3 331	— 74	—2 091	— 210
Juli	4 330	6 996	258	3 620	637	2 481	— 27	—2 639	— 129
Aug.	2 591	4 820	858	2 304	167	1 491	—142	—2 087	70
Sept.	9 294	7 034	589	4 790	343	1 312	— 42	2 301	223
Okt.	5 680	2 971	— 23	1 794	603	597	— 17	2 726	390
Nov.	4 429	4 548	330	3 277	163	778	— 68	— 51	303
Dez.	—3 106	—1 840	668	215	136	—2 859	—126	—1 140	1 397
1982 Jan.	12 620	11 105	1 479	6 610	497	2 519	— 42	1 557	219
Febr.	2 384	2 003	438	1 698	620	— 752	— 71	452	320
März	11 780	7 528	1 057	5 616	128	727	— 84	4 336	782
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1980	30 435	25 365	3 522	19 785	722	1 336	—1 263	6 335	.
1981	29 262	26 971	2 241	21 837	2 006	887	— 972	3 260	.
1981 März	6 124	3 961	880	2 295	425	361	— 94	2 257	.
April	—1 641	1 416	206	1 094	160	— 43	—178	—2 880	.
Mai	2 399	2 238	313	1 373	225	327	— 28	188	.
Juni	1 020	1 641	— 151	1 768	33	— 8	— 74	— 548	.
Juli	2 012	2 834	5	2 306	2	521	— 27	— 795	.
Aug.	200	1 802	488	1 381	62	—129	—142	—1 460	.
Sept.	4 997	3 759	230	3 106	140	282	— 42	1 279	.
Okt.	4 880	2 387	— 144	1 704	336	490	— 17	2 510	.
Nov.	4 139	2 521	134	2 156	173	59	— 68	1 686	.
Dez.	—2 079	— 713	124	156	7	—1 000	—126	—1 240	.
1982 Jan.	6 575	5 059	536	4 486	103	— 65	— 42	1 557	.
Febr.	3 106	1 640	68	1 827	331	— 586	— 71	1 537	.
März	8 651	4 632	609	3 927	— 39	134	— 84	4 102	.

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparenwertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bau-sparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bun-

despost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
<b>Tilgung 3) insgesamt</b>									
1980	92 457	68 227	7 896	26 910	5 159	28 264	1 283	22 944	5 878
1981	119 100	83 921	8 638	30 565	5 217	39 500	992	34 188	4 611
1981 März	11 135	7 093	485	3 130	518	2 961	94	3 947	322
April	13 778	9 668	829	3 066	887	4 886	178	3 932	491
Mai	5 692	4 402	507	1 179	314	2 403	28	1 262	524
Juni	9 744	6 004	837	2 381	277	2 508	74	3 667	385
Juli	12 409	7 610	998	1 987	592	4 033	27	4 772	559
Aug.	9 396	5 345	448	1 826	363	2 708	142	3 909	170
Sept.	7 963	5 892	488	2 164	287	2 953	42	2 029	377
Okt.	7 918	6 800	862	2 975	391	2 571	17	1 101	210
Nov.	8 749	6 089	541	2 027	385	3 136	68	2 592	347
Dez.	15 174	12 982	875	5 309	613	6 185	146	2 046	558
1982 Jan.	6 545	4 432	858	1 151	272	2 151	42	2 072	536
Febr.	13 376	10 054	967	3 924	338	4 825	71	3 251	530
März	10 180	8 774	789	2 900	936	4 149	84	1 322	848
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren</b>									
1980	55 820	36 939	7 282	20 142	2 996	6 520	1 283	17 595	.
1981	65 048	37 650	7 069	21 644	2 607	6 328	992	26 408	.
1981 März	5 575	3 562	422	2 478	271	390	94	1 919	.
April	7 643	3 533	653	1 814	421	646	178	3 932	.
Mai	2 942	1 652	428	796	151	277	28	1 262	.
Juni	5 534	3 337	777	1 835	207	517	74	2 123	.
Juli	5 914	2 960	788	1 290	437	444	27	2 927	.
Aug.	5 623	2 198	310	1 199	183	507	142	3 283	.
Sept.	4 286	2 215	333	1 460	174	248	42	2 029	.
Okt.	3 681	2 564	664	1 721	124	55	17	1 101	.
Nov.	3 322	2 399	408	1 078	131	782	68	855	.
Dez.	8 439	6 247	668	3 925	313	1 341	146	2 046	.
1982 Jan.	4 194	2 081	651	641	175	614	42	2 072	.
Febr.	5 969	3 833	601	2 040	115	1 077	71	2 065	.
März	3 479	2 759	505	1 246	500	508	84	636	.

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten

ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vor-

zeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	106 266	52 886
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980	548 645	413 346	103 885	204 011	27 223	78 227	4 562	130 737	79 188
1981	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1981 Sept.	608 784	478 711	109 675	235 660	31 209	102 168	3 801	126 272	78 227
Dez.	615 787	484 390	110 650	240 945	32 112	100 683	3 590	127 807	80 317
1982 Febr.	630 791	497 498	112 567	249 253	33 229	102 450	3 478	129 816	80 856
März	642 572	505 026	113 624	254 869	33 357	103 177	3 394	134 152	81 638
Laufzeit in Jahren	<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 31. März 1982</b>								
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>									
bis einschl. 4	340 833	282 095	41 905	126 708	21 952	91 531	57	58 681	.
über 4 bis unter 10	217 231	149 065	28 872	100 182	9 310	10 701	240	67 925	.
10 und darüber	8 640	4 083	1 252	2 155	221	455	—	4 557	.
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>									
bis einschl. 4	20 542	14 987	7 171	6 520	916	380	2 567	2 988	.
über 4 bis unter 10	29 744	29 213	17 459	11 164	513	76	530	—	.
10 " " 20	24 422	24 422	15 972	7 971	445	34	—	—	.
20 und darüber	1 162	1 162	992	169	—	—	—	—	.

\* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmonat bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmelzung und Ver-mögens-übertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Um-stellung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Ver-schmelzung und Ver-mögens-übertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1980	91 134	+ 3 500	3 677	25	653	329	33	86	16	121	—	1 102	41	297
1981	94 483	+ 3 349	3 083	96	734	1	19	19	4	141	0	453	54	241
1981 März	91 834	+ 312	174	96	40	1	10	—	—	6	—	5	—	10
April	91 985	+ 151	137	—	11	—	—	—	—	5	—	0	—	2
Mai	92 240	+ 255	252	—	13	—	—	—	6	4	—	10	3	7
Juni	92 674	+ 434	434	—	2	—	—	3	—	—	—	1	—	4
Juli	93 265	+ 591	749	—	235	—	—	—	—	6	—	339	40	20
Aug.	93 345	+ 80	89	—	123	—	1	10	—	—	—	6	1	136
Sept.	93 678	+ 333	198	—	147	—	—	—	—	2	—	6	—	8
Okt.	93 932	+ 254	133	—	123	—	3	—	—	1	—	6	—	—
Nov.	94 058	+ 126	165	—	7	—	2	—	—	—	—	6	—	42
Dez.	94 483	+ 425	491	—	10	—	0	—	—	0	—	71	—	5
1982 Jan.	94 897	+ 414	431	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	8
Febr.	95 306	+ 409	344	1	—	—	9	1	57	5	—	5	3	—
März	95 547	+ 241	218	—	2	—	21	—	—	—	—	1	2	3

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)	
	Im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	Steuergutschrift 4)	
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	
1976	7,9	8,0	7,9	—	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,4	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	4,69	3,00
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	5,44	3,48
1980	8,5	8,4	8,5	—	8,5	8,6	8,7	8,7	8,9	8,5	9,0	6,01	3,84
1981	10,2	10,1	10,3	—	10,2	10,6	10,6	10,6	11,1	10,4	10,8	5,83	3,73
1981 März	10,1	10,0	10,1	—	10,0	10,4	10,5	10,5	10,9	10,3	10,6	5,82	3,72
April	10,0	9,9	10,0	—	10,1	10,4	10,5	10,5	10,9	10,2	10,5	5,51	3,52
Mai	10,2	10,1	10,4	—	10,4	11,0	11,1	11,1	11,4	10,8	11,0	5,47	3,50
Juni	10,9	10,6	11,0	—	10,9	11,1	11,2	11,2	11,7	10,9	11,3	5,26	3,37
Juli	10,5	10,3	10,6	—	10,5	11,2	11,3	11,3	11,7	11,0	11,2	5,33	3,41
Aug.	11,0	11,0	11,1	—	10,8	11,5	11,6	11,6	11,8	11,2	11,4	5,45	3,49
Sept.	11,2	11,2	11,3	—	11,0	11,3	11,4	11,4	11,9	11,1	11,6	5,77	3,69
Okt.	10,4	10,3	10,4	—	10,4	10,6	10,7	10,7	11,4	10,4	11,1	5,84	3,74
Nov.	10,0	10,0	10,0	—	10,0	10,2	10,2	10,2	11,0	10,0	10,6	5,69	3,64
Dez.	9,7	9,8	9,8	—	9,5	9,9	9,9	9,9	10,5	9,7	10,2	5,83	3,73
1982 Jan.	9,8	9,6	9,9	—	9,8	10,0	10,0	10,0	10,4	9,9	10,3	5,76	3,69
Febr.	9,7	9,8	9,8	—	9,7	9,9	10,0	10,0	10,2	9,8	10,3	5,59	3,58
März	9,5	9,4	9,5	—	9,4	9,6	9,6	9,6	9,9	9,5	10,0	5,42	3,47
April	...	...	...	...	...	9,1	9,1	9,1	9,4	9,0	9,5	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

**7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)**

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rendenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Versiche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1978 Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
Sept.	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585
Dez.	559	253 937	1 906	3 069	248 962	37 226	107 997	65 510	5 324	2 828	26 366	3 711
1980 März	570	263 313	1 627	4 296	257 390	38 424	111 873	68 550	5 484	2 957	26 355	3 747
Juni	580	270 209	1 740	4 220	264 249	39 893	114 041	71 066	5 535	3 124	26 872	3 718
Sept.	583	276 425	1 458	3 477	271 490	41 590	116 626	73 272	5 625	3 263	27 420	3 694
Dez.	583	282 179	2 179	3 020	276 980	43 066	120 198	72 892	5 752	3 397	27 765	3 910
1981 März	590	292 873	2 076	4 480	286 317	44 480	124 347	76 315	5 816	3 566	27 877	3 916
Juni	590	299 934	1 597	4 631	293 706	46 036	125 675	79 555	6 413	3 840	28 246	3 941
Sept.	589	307 036	1 458	4 142	301 436	47 847	126 799	82 915	6 685	4 202	29 041	3 947
Dez. p)	589	313 490	1 843	3 839	307 808	49 592	129 931	83 159	7 002	4 441	29 462	4 221
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1978 Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
Sept.	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
Dez.	104	156 537	829	796	154 912	31 268	71 821	29 352	1 297	2 794	16 603	1 777
1980 März	104	161 106	687	529	159 890	32 336	73 964	30 973	1 300	2 921	16 587	1 809
Juni	104	165 647	701	493	164 453	33 641	75 163	32 516	1 310	3 086	16 931	1 806
Sept.	104	170 513	546	477	169 490	35 115	77 091	33 636	1 370	3 224	17 251	1 803
Dez.	104	175 223	1 136	785	173 302	36 369	79 709	33 008	1 419	3 359	17 433	2 005
1981 März	104	180 156	470	564	179 122	37 619	82 295	34 888	1 387	3 524	17 394	2 015
Juni	104	185 461	756	709	183 996	38 948	83 060	37 096	1 463	3 797	17 602	2 030
Sept.	103	190 825	603	718	189 504	40 473	83 906	39 334	1 523	4 156	18 060	2 052
Dez. p)	103	196 011	833	1 041	194 137	41 933	86 032	39 343	1 955	4 395	18 276	2 203
<b>Pensionskassen und Sterbekassen</b>												
1978 Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 265	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
Sept.	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
Dez.	95	29 423	164	540	28 719	4 364	10 813	9 612	15	—	2 784	1 131
1980 März	96	29 859	116	415	29 328	4 423	11 092	9 909	15	—	2 769	1 120
Juni	96	30 657	173	508	29 976	4 508	11 304	10 240	16	—	2 795	1 113
Sept.	96	31 212	111	486	30 615	4 637	11 513	10 514	16	—	2 838	1 097
Dez.	96	32 346	175	599	31 572	4 754	12 016	10 852	17	—	2 847	1 086
1981 März	100	32 740	122	437	32 181	4 845	12 346	11 044	17	—	2 844	1 085
Juni	100	33 495	126	404	32 965	4 975	12 613	11 398	17	—	2 888	1 074
Sept.	100	34 262	109	433	33 720	5 135	12 808	11 772	17	—	2 955	1 033
Dez. p)	100	35 409	102	567	34 740	5 288	13 151	12 247	17	—	3 006	1 031
<b>Krankenversicherungsunternehmen</b>												
1978 Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März	43	11 639	6	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
Sept.	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
Dez.	44	12 609	135	164	12 310	305	6 029	4 389	163	—	1 250	174
1980 März	44	12 807	34	94	12 679	335	6 302	4 437	176	—	1 251	178
Juni	43	13 262	91	197	12 974	379	6 460	4 505	177	—	1 277	176
Sept.	44	13 570	117	155	13 298	408	6 527	4 713	177	—	1 295	178
Dez.	44	13 955	151	126	13 678	451	7 026	4 542	174	—	1 304	181
1981 März	44	14 356	41	140	14 175	480	7 309	4 698	185	—	1 318	185
Juni	44	14 869	69	236	14 564	512	7 374	4 967	185	—	1 344	182
Sept.	44	15 205	45	202	14 958	559	7 411	5 206	193	—	1 395	194
Dez. p)	44	15 739	124	155	15 460	603	7 816	5 175	196	—	1 451	219
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 5)</b>												
1978 Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
Sept.	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491
Dez.	285	41 167	664	1 365	39 138	1 185	13 360	16 808	2 699	34	4 529	523
1980 März	295	45 058	684	2 960	41 414	1 227	14 409	17 996	2 684	36	4 526	536
Juni	306	45 938	664	2 760	42 514	1 287	14 963	18 391	2 714	38	4 599	522
Sept.	308	45 876	555	2 131	43 190	1 351	15 045	18 774	2 740	39	4 720	521
Dez.	308	45 144	601	1 307	43 236	1 412	15 045	18 580	2 787	38	4 830	544
1981 März	311	49 683	1 330	3 063	45 290	1 459	16 011	19 509	2 814	42	4 916	539
Juni	311	50 080	577	2 909	46 594	1 523	16 189	19 989	3 326	43	4 986	538
Sept.	311	49 968	593	2 384	46 991	1 598	16 213	20 057	3 427	46	5 099	551
Dez. p)	311	49 057	658	1 666	46 733	1 684	16 337	19 584	3 294	46	5 151	637

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorzahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1978 Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
Sept.	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105
Dez.	31	14 201	114	204	13 883	104	5 974	5 349	1 150	—	1 200	106
1980 März	31	14 483	106	298	14 079	103	6 106	5 235	1 309	—	1 222	104
Juni	31	14 705	111	262	14 332	78	6 151	5 414	1 318	—	1 270	101
Sept.	31	15 254	129	228	14 897	79	6 450	5 635	1 322	—	1 316	95
Dez.	31	15 511	116	203	15 192	80	6 402	5 910	1 355	—	1 351	94
1981 März	31	15 938	113	276	15 549	77	6 386	6 176	1 413	—	1 405	92
Juni	31	16 029	69	373	15 587	78	6 439	6 105	1 422	—	1 426	117
Sept.	31	16 776	108	405	16 263	82	6 461	6 546	1 525	—	1 532	117
Dez. p)	31	17 274	126	410	16 738	84	6 595	6 810	1 540	—	1 578	131

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten

oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die

früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1. Vj. 1978 werden Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Zeit	Mio DM	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		Insgesamt	zusammen	Aktienfonds 1)	Rentenfonds		
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	266	254
1972	4 043	4 361	2) 1 423	1 810	1 129	321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	7	592
1974	89	132	277	360	52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	10	2 284
1979	2 225	2 264	163	2 236	191	40	2 189
1980	1 271	1 200	902	493	195	70	2 230
1981	2 522	2 530	1 105	1 339	86	7	2 553
1980 März	463	454	140	310	4	9	177
April	149	146	76	62	8	3	158
Mai	121	119	88	27	4	2	118
Juni	123	124	92	47	15	1	155
Juli	121	118	41	41	39	3	288
Aug.	245	248	13	211	24	3	92
Sept.	140	137	85	84	32	3	72
Okt.	113	108	97	35	24	5	137
Nov.	9	8	11	10	13	1	245
Dez.	133	100	65	68	33	33	265
1981 Jan.	71	71	49	56	34	0	201
Febr.	189	189	75	128	14	0	181
März	295	288	102	172	14	7	47
April	323	317	99	228	10	6	157
Mai	398	397	118	245	3/	1	173
Juni	321	318	124	184	10	3	120
Juli	311	358	134	221	3	47	177
Aug.	133	131	71	33	27	2	100
Sept.	288	276	131	145	0	12	239
Okt.	181	180	84	68	28	1	257
Nov.	105	109	49	177	19	4	494
Dez.	117	114	69	36	9	3	407
1982 Jan.	44	20	53	38	71	24	372
Febr.	55	55	143	185	13	0	371
März	46	42	71	24	5	4	407

1 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 2 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische

Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 1)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten	
1976	288 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	— 90
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15
1979	342 824	297 839	167 414	120 015	264	10 144	45 125	3 930	— 140
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	75	10 619	51 202	3 907	+ 78
1981	370 319	320 323	2) 181 934	2) 126 189	— 0	12 201	50 038	3 900	— 42
1981 1. Vj.	87 605	74 247	2) 41 137	2) 29 902	— 1	3 209	9 223	1 016	+ 4 135
2. "	86 212	74 216	2) 42 061	2) 28 880	— 1	3 274	12 364	956	— 367
3. "	93 301	80 474	2) 44 983	2) 32 084	— 2	3 410	11 948	977	+ 879
4. "	103 201	91 387	2) 53 754	2) 35 324	— 1	2 308	16 503	951	— 4 689
1982 1. Vj. p)	...	74 584	2) 41 230	2) 30 173	0	3 181	...	...	...
1980 Dez.	.	44 166	25 685	17 641	1	839	.	.	.
1981 Jan.	.	21 669	11 531	9 177	— 0	961	.	.	.
Febr.	.	22 148	12 567	8 475	— 1	1 107	.	.	.
März	.	30 430	2) 17 039	2) 12 250	0	1 141	.	.	.
April	.	20 761	11 945	7 700	1	1 116	.	.	.
Mai	.	21 563	12 193	8 275	0	1 095	.	.	.
Juni	.	31 891	2) 17 923	2) 12 905	0	1 063	.	.	.
Juli	.	24 970	14 093	9 791	0	1 085	.	.	.
Aug.	.	23 683	13 090	9 400	— 2	1 194	.	.	.
Sept.	.	31 822	2) 17 799	2) 12 892	— 0	1 131	.	.	.
Okt.	.	22 890	13 098	8 649	1	1 141	.	.	.
Nov.	.	23 261	13 120	9 098	0	1 043	.	.	.
Dez.	.	45 236	2) 27 536	2) 17 576	0	123	.	.	.
1982 Jan.	.	21 367	11 203	9 169	0	995	.	.	.
Febr. p)	.	22 842	13 036	8 726	0	1 080	.	.	.
März p)	.	30 376	2) 16 991	2) 12 277	0	1 107	.	.	.

1 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2)

und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 2 Beim Bund erhöht, bei den Ländern vermindert um

Ausgleichszahlungen der Länder für höheres Kindergeld. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern			
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)			Gewerbesteuerumlage 4)		Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer						
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606	
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679	
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122	
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847	
1980	335 889	173 852	111 559	36 796	21 322	4 175	93 448	52 850	40 597	6 464	41 529	16 072	4 524	22 253	
1981	342 746	174 279	116 559	32 928	20 162	4 630	97 789	54 297	43 492	6 245	43 208	16 357	4 868	22 423	
1981 1. Vj.	79 465	40 841	25 533	9 246	5 081	982	25 893	15 418	10 475	68	7 640	3 891	1 132	5 217	
2. "	79 083	38 541	25 202	7 280	5 064	1 016	23 289	12 369	10 929	1 516	10 536	3 967	1 233	4 869	
3. "	86 266	45 078	30 946	7 651	4 619	1 862	23 185	12 471	10 714	1 603	10 795	4 353	1 252	5 790	
4. "	97 933	49 819	34 878	8 771	5 399	771	25 422	14 048	11 374	3 058	14 236	4 147	1 251	6 547	
1982 1. Vj. p)	79 860	41 232	27 081	8 096	4 982	1 074	25 553	14 727	10 827	84	7 799	4 054	1 138	5 277	
1980 Dez.	47 852	29 499	15 580	8 993	4 731	196	8 824	5 346	3 478	1 584	6 396	1 075	474	3 686	
1981 Jan.	23 307	11 982	9 956	967	624	435	9 171	5 953	3 218	— 76	885	1 063	282	1 638	
Febr.	23 391	8 655	8 096	188	128	243	9 304	5 742	3 562	128	3 217	1 681	406	1 243	
März	32 766	20 204	7 481	8 091	4 329	304	7 417	3 723	3 695	16	3 538	1 147	443	2 336	
April	21 905	8 155	7 665	— 32	174	348	7 816	3 933	3 883	1 204	3 243	1 052	435	1 145	
Mai	22 778	8 829	8 177	— 79	481	250	7 716	4 147	3 569	307	3 704	1 807	415	1 215	
Juni	34 400	21 557	9 359	7 372	4 409	417	7 758	4 280	3 477	5	3 590	1 107	383	2 510	
Juli	26 623	12 046	11 064	— 39	197	824	4 227	3 702	3 702	1 261	3 593	1 388	407	1 654	
Aug.	25 190	10 927	10 185	— 147	96	793	8 029	4 336	3 693	340	3 595	1 911	390	1 506	
Sept.	34 453	22 105	9 698	7 837	4 326	245	7 227	3 908	3 319	3	3 608	1 054	455	2 630	
Okt.	24 351	10 196	9 442	301	126	327	7 916	4 122	3 794	1 142	3 535	1 139	423	1 461	
Nov.	24 672	9 646	9 313	95	86	151	8 741	4 954	3 787	401	3 539	1 940	407	1 411	
Dez.	48 910	29 977	16 122	8 375	5 187	294	8 765	4 972	3 793	1 515	7 163	1 069	421	3 675	
1982 Jan.	23 038	12 120	10 565	580	384	591	9 061	5 613	3 448	— 46	554	1 023	326	1 672	
Febr. p)	24 113	8 906	8 439	35	285	146	9 548	5 952	3 596	112	3 411	1 750	387	1 271	
März p)	32 709	20 207	8 077	7 480	4 313	336	6 945	3 161	3 783	19	3 834	1 281	425	2 334	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht ent-

halten. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. —

3 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 bis 1982: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

## 3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Ergänzung- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	25 060	3 324	5 705	1 648
1980	39	21 351	11 288	3 885	2 490	2 477	1 262	4 664	6 585	3 560	27 090	870	5 804	1 727
1981	43	22 180	11 253	4 480	2 691	2 561	1 289	4 687	6 593	3 789	26 047	22	5 977	1 772
1981 1. Vj.	10	3 236	1 622	1 236	881	656	290	1 081	1 411	1 108	6 327	7	1 398	477
2. "	9	5 140	2 881	1 269	591	646	315	1 112	1 065	875	6 647	4	1 525	468
3. "	12	6 048	2 765	746	643	582	366	1 170	1 944	873	6 426	6	1 793	417
4. "	12	7 756	3 985	1 230	576	677	319	1 323	1 574	932	6 648	5	1 261	411
1982 1. Vj. p)	7	3 417	1 770	953	963	689	278	1 215	1 470	1 091	...	...	...	...
1980 Dez.	3	3 640	1 978	360	172	244	103	156	505	311	.	.	.	.
1981 Jan.	3	94	19	376	185	208	115	78	547	323	.	.	.	.
Febr.	4	1 470	625	432	462	225	77	882	365	356	.	.	.	.
März	3	1 672	978	429	234	223	97	121	500	429	.	.	.	.
April	4	1 546	913	353	214	213	99	65	582	306	.	.	.	.
Mai	5	1 828	1 066	377	201	226	108	932	474	292	.	.	.	.
Juni	— 1	1 766	901	539	177	208	107	116	608	277	.	.	.	.
Juli	3	2 040	871	282	195	202	132	126	799	331	.	.	.	.
Aug.	3	1 956	952	207	271	206	118	937	574	282	.	.	.	.
Sept.	6	2 053	942	256	177	173	115	108	571	260	.	.	.	.
Okt.	3	1 904	959	284	192	192	117	115	594	313	.	.	.	.
Nov.	4	1 802	1 068	248	204	212	100	1 028	504	308	.	.	.	.
Dez.	5	4 049	1 958	697	180	274	101	180	476	311	.	.	.	.
1982 Jan.	2	53	19	77	199	204	112	64	521	325	.	.	.	.
Febr. p)	2	1 511	742	423	486	247	42	963	385	360	.	.	.	.
März p)	2	1 853	1 009	453	279	238	123	188	564	406	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrsteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechsel-

steuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zollein-

nahmen (1981: 76 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuer-ähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

## 4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM														
Art der Einlagen	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Febr.	März	April	Mai	Juni
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	— 3)	256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Bundes-bank	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen 1)	Bundes-schatz-briefe	Anlei-hen 1)	Direkt-auslei-her der Kredit-institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden			
										Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige 2)	Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 1)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	son-stige 1) 4)
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1976 Dez.	296 650	1 795	8 409	11	11 194	—	14 474	37 627	180 932	12 953	9 581	463	17 966	688	557
1977 Dez.	328 484	905	8 554	0	20 005	—	21 956	41 542	195 219	10 342	10 925	397	17 710	440	490
1978 Dez.	370 811	156	8 570	—	25 266	—	24 734	45 179	227 075	10 144	11 118	338	17 446	251	536
1979 Dez.	413 935	309	8 122	—	21 277	592	26 625	54 197	262 087	10 125	12 517	269	17 174	145	495
1980 Juni	442 231	95	6 558	—	21 010	5 836	25 487	57 879	280 311	10 510	17 213	216	17 032	69	16
Sept.	448 717	1 054	6 328	—	19 834	7 341	24 614	55 823	287 298	10 501	18 627	215	16 999	69	15
Dez.	468 612	2 437	5 963	—	18 499	8 641	24 080	54 707	305 724	10 570	20 801	214	16 891	69	15
1981 März	488 494	813	6 173	—	16 721	13 372	21 684	56 012	324 083	10 768	21 719	210	16 856	69	14
Juni	502 784	265	7 319	—	15 158	15 319	18 119	54 262	342 023	10 911	22 468	156	16 747	23	15
Sept.	521 964	529	10 312	—	13 619	17 418	14 529	55 665	359 207	10 785	23 030	154	16 682	23	12
Dez. ts)	545 280	4 745	9 106	—	11 902	20 050	13 841	55 855	378 455	10 614	23 924	152	16 603	23	12
<b>Bund</b>															
1976 Dez.	128 449	1 651	7 908	—	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	8 504	—	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Dez.	177 518	—	8 570	—	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 022	—	533
1979 Dez.	202 632	—	8 122	—	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 151	—	493
1980 Juni 5)	224 808	—	6 558	—	20 610	5 836	25 487	45 944	93 973	2 487	12 604	216	11 011	69	14
Sept.	226 004	1 042	6 328	—	19 534	7 341	24 614	44 316	95 076	2 471	14 007	215	10 980	69	12
Dez.	232 320	1 336	5 963	—	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	10 976	69	13
1981 März	247 681	—	6 173	—	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	10 941	69	12
Juni	254 756	116	7 319	—	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 937	23	13
Sept.	266 300	—	10 312	—	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 903	23	10
Dez.	273 114	3 200	9 106	—	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 785	18 261	152	10 898	23	9
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1976 Dez.	4 813	—	—	—	283	—	—	1 616	1 314	366	545	—	—	688	—
1977 Dez.	3 771	—	—	—	150	—	—	1 622	938	158	463	—	—	440	—
1978 Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	787	93	513	—	—	251	—
1979 Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	565	28	437	—	—	145	—
1980 Juni 5)	(2 750)	—	—	—	(—)	—	—	(1 686)	(547)	(24)	(424)	—	—	(69)	—
Sept.	(2 589)	—	—	—	(—)	—	—	(1 550)	(527)	(24)	(420)	—	—	(69)	—
Dez.	(2 550)	—	—	—	(—)	—	—	(1 526)	(521)	(18)	(417)	—	—	(69)	—
1981 März	(2 534)	—	—	—	(—)	—	—	(1 513)	(517)	(18)	(418)	—	—	(69)	—
Juni	(2 475)	—	—	—	(—)	—	—	(1 504)	(517)	(16)	(415)	—	—	(23)	—
Sept.	(2 449)	—	—	—	(—)	—	—	(1 500)	(516)	(13)	(396)	—	—	(23)	—
Dez.	(2 445)	—	—	—	(—)	—	—	(1 506)	(516)	(7)	(394)	—	—	(23)	—
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—	—
1980 Juni	2 468	—	—	—	—	—	—	—	2 218	—	250	—	—	—	—
Sept.	2 833	—	—	—	—	—	—	—	2 583	—	250	—	—	—	—
Dez.	3 280	—	—	—	—	—	—	—	3 030	—	250	—	—	—	—
1981 März	3 498	—	—	—	—	—	—	—	3 248	—	250	—	—	—	—
Juni	3 967	—	—	—	—	—	—	—	3 717	—	250	—	—	—	—
Sept.	4 244	—	—	—	—	—	—	—	3 994	—	250	—	—	—	—
Dez.	4 714	—	—	—	—	—	—	—	4 464	—	250	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1976 Dez.	81 805	144	501	11	738	—	—	12 271	56 219	3 951	1 233	—	6 708	—	28
1977 Dez.	89 583	82	50	0	958	—	—	12 067	64 179	3 867	1 845	—	6 518	—	17
1978 Dez.	6)102 139	156	—	—	908	—	—	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 Dez.	115 900	309	—	—	430	—	—	11 618	91 486	3 651	2 280	—	6 123	—	2
1980 Juni	122 755	95	—	—	400	—	—	11 695	98 478	3 623	2 442	—	6 021	—	2
Sept.	126 630	12	—	—	300	—	—	11 267	102 949	3 600	2 480	—	6 020	—	2
Dez.	137 804	1 101	—	—	300	—	—	11 241	112 989	3 608	2 648	—	5 915	—	2
1981 März	141 115	813	—	—	550	—	—	10 959	116 358	3 772	2 745	—	5 915	—	2
Juni	146 561	149	—	—	400	—	—	10 760	122 953	3 625	2 862	—	5 810	—	2
Sept.	152 120	529	—	—	400	—	—	10 152	128 683	3 541	3 035	—	5 779	—	2
Dez. p)	165 102	1 545	—	—	500	—	—	9 660	140 709	3 338	3 643	—	5 705	—	2
<b>Gemeinden 7)</b>															
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 576	4 406	2 391	—	—	—	1
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 312	4 401	2 217	—	—	—	1
1978 Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 165	4 157	2 037	—	—	—	0
1979 Dez.	90 406	—	—	—	—	—	—	287	83 943	4 288	1 888	—	—	—	0
1980 Juni	92 200	—	—	—	—	—	—	240	85 642	4 400	1 918	—	—	—	0
Sept.	93 250	—	—	—	—	—	—	240	86 690	4 430	1 890	—	—	—	0
Dez.	95 208	—	—	—	—	—	—	232	88 726	4 445	1 805	—	—	—	0
1981 März	96 200	—	—	—	—	—	—	215	89 750	4 435	1 800	—	—	—	0
Juni	97 500	—	—	—	—	—	—	193	91 050	4 470	1 787	—	—	—	0
Sept.	99 300	—	—	—	—	—	—	193	92 850	4 490	1 767	—	—	—	0
Dez. s)	102 350	—	—	—	—	—	—	190	95 900	4 490	1 770	—	—	—	0

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen. Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schulden-

abkommen. — 5 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — 6 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nord-

rhein-Westfalen. — 7 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Position	Stand Ende 1979	Stand Ende 1980	Stand Ende 1981 (ts)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1980			1981		
				ins- gesamt	davon		ins- gesamt (ts)	davon	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. (ts)
<b>Kreditnehmer</b>									
Bund	202 632	10) 232 320	273 114	10) +26 797	+20 481	+ 6 316	+40 794	+33 980	+ 6 814
Lastenausgleichsfonds	2 891	10) (2 550)	(2 445)	10)(- 341)	(- 302)	(- 39)	(- 106)	(- 102)	(- 4)
ERP-Sondervermögen	2 106	3 280	4 714	+ 1 174	+ 727	+ 447	+ 1 434	+ 964	+ 470
Länder 9)	115 900	137 804	165 102	+21 904	+10 730	+11 174	+27 298	+14 316	+12 982
Gemeinden 1)	90 406	95 208	102 350	+ 4 802	+ 2 844	+ 1 958	+ 7 142	+ 4 092	+ 3 050
<b>Zusammen</b>	<b>413 935</b>	<b>468 612</b>	<b>545 280</b>	<b>+54 677</b>	<b>+34 782</b>	<b>+19 895</b>	<b>+76 668</b>	<b>+53 352</b>	<b>+23 316</b>
<b>Schuldarten</b>									
Buchkredite der Bundesbank	309	2 437	4 745	+ 2 128	+ 746	+ 1 383	+ 2 308	- 1 908	+ 4 216
Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 122	5 963	9 106	- 2 159	- 1 795	- 365	+ 3 143	+ 4 349	- 1 206
Steuergutscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenobligationen	21 277	18 499	11 902	- 2 778	- 1 443	- 1 335	- 6 597	- 4 880	- 1 717
Bundessobligationen 3)	592	8 641	20 050	+ 8 049	+ 6 748	+ 1 301	+11 409	+ 8 777	+ 2 632
Bundesschatzbriefe	26 625	24 080	13 841	- 2 545	- 2 012	- 533	-10 239	- 9 551	- 688
Anleihen 3)	54 197	54 707	55 855	+ 510	+ 1 626	- 1 116	+ 1 148	+ 958	+ 190
Direktausleihungen der Kreditinstitute 4)	262 087	305 724	378 455	+43 637	+25 211	+18 426	+72 731	+53 483	+19 248
Darlehen von Sozialversicherungen	10 125	10 570	10 614	+ 446	+ 377	+ 69	+ 43	+ 215	- 172
Sonstige Darlehen 4)	12 517	20 801	23 924	+ 8 284	+ 6 110	+ 2 174	+ 3 123	+ 2 229	+ 894
<b>Altschulden</b>									
Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	269	214	152	- 55	- 54	- 1	- 62	- 60	- 2
Ausgleichsforderungen	17 174	16 891	16 603	- 284	- 175	- 109	- 288	- 209	- 79
Deckungsforderungen 5)	145	69	23	- 76	- 76	—	- 46	- 46	0
Sonstige 3) 6)	495	15	12	- 480	- 481	+ 1	- 4	- 4	0
<b>Zusammen</b>	<b>413 935</b>	<b>468 612</b>	<b>545 280</b>	<b>+54 677</b>	<b>+34 782</b>	<b>+19 895</b>	<b>+76 668</b>	<b>+53 352</b>	<b>+23 316</b>
<b>Gläubiger</b>									
<b>Banksystem</b>									
Bundesbank	10 048	13 400	15 738	+ 3 352	+ 506	+ 2 846	+ 2 338	- 1 907	+ 4 245
Kreditinstitute	294 600	317 100	365 500	+22 500	+12 300	+10 200	+48 400	+32 600	+15 800
<b>Inländische Nichtbanken</b>									
Sozialversicherungen 7)	10 100	10 600	10 600	+ 500	+ 400	+ 100	+ 0	+ 200	- 200
Sonstige 8)	79 587	85 912	86 642	+ 6 325	+ 8 476	- 2 151	+ 730	- 1 241	+ 1 971
<b>Ausland (ts)</b>	<b>19 600</b>	<b>41 600</b>	<b>66 800</b>	<b>+22 000</b>	<b>+13 100</b>	<b>+ 8 900</b>	<b>+25 200</b>	<b>+23 700</b>	<b>+ 1 500</b>
<b>Zusammen</b>	<b>413 935</b>	<b>468 612</b>	<b>545 280</b>	<b>+54 677</b>	<b>+34 782</b>	<b>+19 895</b>	<b>+76 668</b>	<b>+53 352</b>	<b>+23 316</b>

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke. — 4 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 5 Deckungs-

forderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 8 Als Differenz ermittelt. — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die

Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen und beim Ausgleichsfonds nur noch nachrichtlich angeführt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 5)	Nach-richtlich: Aus-lands-verschul-dung 6) ts)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2) 3)	Sozial-versiche-rungen 4)	sonstige 3)			
<b>Bundesbahn</b>													
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	11 152	507	2 275	48	1 098	1 700
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 733	452	2 527	40	980	2 300
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	13 085	353	2 920	33	862	2 500
1978 Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	12 352	372	2 847	28	743	3 000
1979 Dez.	31 005	—	—	231	595	13 805	496	12 102	203	2 940	24	610	3 400
1980 Sept.	31 171	7) 150	—	231	395	14 209	492	11 971	201	2 993	19	511	3 500
Dez.	32 595	—	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1981 März	33 685	8) 589	—	231	1 033	14 692	435	12 709	256	3 244	19	477	4 200
Juni	34 170	7) 500	—	231	1 033	14 409	384	13 289	305	3 538	14	466	4 200
Sept.	34 986	7) 500	—	231	1 033	14 522	381	13 822	369	3 725	14	388	4 600
Dez.	34 425	—	—	231	1 033	14 559	371	13 503	406	3 939	14	368	4 600
<b>Bundespost</b>													
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	391	700
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	317	1 100
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	281	800
1978 Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	196	800
1979 Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	168	1 000
1980 Sept.	31 929	—	—	—	—	7 216	16 063	6 801	328	1 411	2	107	1 200
Dez.	33 859	—	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1981 März	35 454	—	—	—	944	7 997	16 919	7 320	373	1 819	2	81	1 600
Juni	37 135	—	—	—	944	8 853	16 919	7 844	424	2 063	2	88	1 600
Sept.	37 248	—	—	—	944	8 447	16 669	8 326	449	2 326	2	86	1 800
Dez.	37 855	—	—	—	1 160	8 826	16 669	8 159	460	2 498	2	82	1 900

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schatzen gesichert wurden. — 3 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 4 Ab Juni 1978 einschl. Darlehen

von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 5 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes; die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 6 Darlehensverpflichtungen gegenüber

ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Buchkredite der Bundesbank. — 8 Darunter 500 Mio DM Buchkredite der Bundesbank. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen				Steuer-gut-scheine1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen			
				Bund	Länder	Länder	Länder				Bund	Bundes-bahn		Bundes-post
1965 Dez.	2 463	1 378	523	805	670	—	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	2 447	2 272	—	175	51	994	256	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	7 678	7 475	—	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	8 603	8 317	—	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	2 360	2 360	—	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971 "	2 324	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	1 400	1 400	—	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	1 025	1 025	—	—	39	700	300	400	—	125	
1974 "	6 329	5 336	—	5 299	5 099	—	200	38	992	—	400	592	125	
1975 "	13 396	12 276	—	12 246	11 553	123	692	31	1 120	—	820	300	20	
1976 "	9 088	8 420	—	8 409	7 908	972	501	11	668	—	661	8	—	
1977 "	8 964	8 554	—	8 554	8 504	1 232	50	0	410	—	410	—	—	
1978 "	8 970	8 570	—	8 570	8 570	1 637	—	—	400	—	400	—	—	
1979 "	8 353	8 122	—	8 122	8 122	2 425	—	—	231	—	231	—	—	
1980 "	6 194	5 963	—	5 963	5 963	2 818	—	—	231	—	231	—	—	
1981 Jan.	6 159	5 928	—	5 928	5 928	2 820	—	—	231	—	231	—	—	
Febr.	6 125	5 894	—	5 894	5 894	2 786	—	—	231	—	231	—	—	
März	6 404	6 173	—	6 173	6 173	3 065	—	—	231	—	231	—	—	
April	6 377	6 146	—	6 146	6 146	3 073	—	—	231	—	231	—	—	
Mai	6 393	6 162	—	6 162	6 162	3 089	—	—	231	—	231	—	—	
Juni	7 550	7 319	—	7 319	7 319	3 105	—	—	231	—	231	—	—	
Juli	8 032	7 801	—	7 801	7 801	3 120	—	—	231	—	231	—	—	
Aug.	8 923	8 692	—	8 692	8 692	3 189	—	—	231	—	231	—	—	
Sept.	10 543	10 312	—	10 312	10 312	3 494	—	—	231	—	231	—	—	
Okt.	10 691	10 460	—	10 460	10 460	3 641	—	—	231	—	231	—	—	
Nov.	9 417	9 186	—	9 186	9 186	3 537	—	—	231	—	231	—	—	
Dez.	9 337	9 106	—	9 106	9 106	3 128	—	—	231	—	231	—	—	
1982 Jan.	10 489	10 258	—	10 258	10 008	2 958	250	—	231	—	231	—	—	
Febr.	10 567	10 336	—	10 336	10 086	3 036	250	—	231	—	231	—	—	
März	11 022	10 791	—	10 791	10 441	3 391	350	—	231	—	231	—	—	

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts\*)

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Schwebende Verrechnungen aus Tilgungen	Einnahmen aus Münzgut-schriften	Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		der Kassenmittel				
						der Ver-schuldung	der Ver-schuldung					
Rechnungsjahre												
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	+ 6 834	-	362	-	- 6 894	
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 285	- 2 255	- 198	+ 1 718	-	234	-	- 2 255	
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	-	312	-	+ 104	
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 935	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	-	84	-	- 5 660	
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	-	35	-	- 478	
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	-	36	-	+ 2 654	
1956/57	28 625	28 241	+ 384	4) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	-	86	+	+ 2 269	
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	-	76	-	- 2 681	
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	-	79	-	- 2 952	
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	-	98	+	- 2 389	
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	-	70	-	- 952	
1961	43 652	42 589	+ 1 063	5) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	-	94	-	- 3 393	
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	-	104	+	- 1 470	
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	-	151	-	- 3 056	
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	-	163	+	- 1 100	
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	-	158	+	- 2 097	
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	-	176	+	- 2 524	
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 867	-	153	-	- 8 275	
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	-	179	-	- 3 905	
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	-	161	+	+ 1 678	
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	-	376	+	+ 564	
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	-	745	+	- 1 362	
1972	106 284	109 241	- 2 957	687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	-	869	-	- 3 644	
1972 7)	106 284	110 198	- 3 915	687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	-	869	-	- 4 601	
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	-	527	-	- 2 850	
1974	128 081	138 199	-10 118	17	-10 101	+ 956	+ 10 782	-	240	-	-10 101	
1975	130 139	164 156	-34 017	31	-34 048	+ 3 130	+36 364	-	800	-	-34 048	
1976	141 489	171 652	-30 163	65	-30 098	- 9 983	+19 948	-	68	100	-30 098	
1977	157 009	179 246	-22 238	14	-22 224	- 195	+21 701	-	488	+	-22 224	
1978	171 165	196 771	-25 606	82	-25 688	+ 2 080	+27 368	-	368	-	-25 688	
1979	186 705	212 828	-26 123	79	-26 044	- 542	+25 114	-	434	+	-26 044	
1980 8)	199 498	228 550	-28 752	9	-28 761	- 1 446	+26 797	-	480	-	-28 761	
1981	207 825	247 681	-39 856	1	-39 855	- 103	+40 794	- 1 580	541	+	-39 855	
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	-	58	+	- 4 315	
2. "	39 652	45 689	- 6 037	128	- 6 165	- 2 004	+ 3 976	-	119	-	- 6 037	
3. "	42 129	46 828	- 4 699	11	- 4 688	+ 7 387	+12 009	-	94	+	- 4 699	
4. "	48 971	59 516	-10 545	25	-10 520	- 8 498	+ 1 903	-	98	-	-10 520	
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	45	- 6 394	+ 1 299	+ 7 402	-	94	-	- 6 394	
2. "	42 899	49 794	- 6 896	17	- 6 878	+ 1 385	+ 8 078	-	163	-	- 6 878	
3. "	47 660	51 927	- 4 267	13	- 4 254	- 458	+ 3 996	-	82	+	- 4 267	
4. "	52 216	60 738	- 8 521	4	- 8 518	- 2 767	+ 5 637	-	96	-	- 8 518	
1980 1. Vj. 8)	48 490	58 350	- 9 860	22	- 9 882	- 1 537	+ 8 179	-	82	-	- 9 882	
2. "	45 937	53 494	- 7 557	14	- 7 543	+ 3 612	+11 107	-	61	+	- 7 543	
3. "	49 806	54 843	- 5 038	3	- 5 041	- 3 773	+ 1 196	-	113	+	- 5 038	
4. "	55 265	61 563	- 6 297	3	- 6 294	+ 252	+ 6 316	-	224	+	- 6 294	
1981 1. Vj.	49 653	63 082	-13 429	2	-13 430	+ 2 023	+15 361	-	95	+	-13 430	
2. "	48 410	57 548	- 9 138	2	- 9 139	- 1 978	+ 7 075	-	85	-	- 9 139	
3. "	52 790	60 494	- 7 705	2	- 7 706	+ 4 023	+11 543	-	188	+	- 7 706	
4. "	56 972	66 557	- 9 585	5	- 9 580	- 4 172	+ 6 814	- 1 580	173	-	- 9 580	
1982 1. Vj.	50 153	66 046	-15 892	1	-15 893	- 98	+15 180	+ 532	83	-	-15 893	
1981 Jan.	14 934	22 759	- 7 825	1	- 7 826	- 347	+ 7 447	-	35	+	- 7 826	
Febr.	15 093	19 327	- 4 234	0	- 4 233	+ 102	+ 4 299	-	37	+	- 4 233	
März	19 626	20 996	- 1 370	1	- 1 371	+ 2 267	+ 3 615	-	23	-	- 1 371	
April	15 950	18 810	- 2 860	1	- 2 861	- 1 903	+ 935	-	22	-	- 2 861	
Mai	13 699	16 983	- 3 284	1	- 3 284	- 441	+ 2 819	-	24	-	- 3 284	
Juni	18 761	21 755	- 2 994	0	- 2 994	+ 367	+ 3 322	-	39	-	- 2 994	
Juli	17 372	22 055	- 4 683	1	- 4 682	- 350	+ 5 841	- 1 604	95	-	- 4 682	
Aug.	15 304	18 956	- 3 652	2	- 3 655	- 29	+ 2 536	+ 1 043	49	+	- 3 655	
Sept.	20 114	19 483	+ 631	0	+ 631	+ 4 402	+ 3 167	+ 561	44	+	+ 631	
Okt.	15 034	19 902	- 4 867	1	- 4 866	- 3 002	+ 3 606	- 1 777	34	-	- 4 866	
Nov.	14 593	22 564	- 7 970	0	- 7 970	- 1 388	+ 5 681	+ 810	91	-	- 7 970	
Dez.	27 344	24 092	+ 3 253	4	+ 3 257	+ 218	- 2 473	- 613	47	-	+ 3 257	
1982 Jan.	14 758	21 325	- 6 567	0	- 6 567	- 250	+ 6 593	- 298	23	-	- 6 567	
Febr.	15 087	20 472	- 5 385	0	- 5 386	+ 57	+ 4 230	+ 1 192	20	-	- 5 386	
März	20 309	24 249	- 3 940	0	- 3 940	+ 95	+ 4 357	- 362	40	-	- 3 940	

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. - 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 5). - 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). - 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichs-abgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. -

4 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. - 5 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). - 6 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. - 7 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. - 8 Siehe Anmerkung 9 in Tab. 10. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## VII. Öffentliche Finanzen

### 10. Verschuldung des Bundes \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	insgesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassenobligationen	Bundesobligationen 4)	Bundes-schatzbriefe	Anleihen 4)	Direkt-auslei-hungen der Kreditinstitute 5)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
		Buchkredite 1)	Sonderkredite und For-dern-gen 2)	Zu-sammen	dar-unter: Finan-zierungs-schätze						Sozial-ver-sicherungen 6)	sonstige 5)	Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 4)	Aus-gleichs-und Dek-kungs-forde-rungen 7)	Son-stige 8)
1965 Dez.	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 667	676	4 879	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	11 495	944
1972 " 9)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 "	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 "	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 Okt. 10)	231 136	—	—	6 268	3 123	19 534	8 473	24 569	45 057	98 337	2 522	15 099	215	11 049	13
Nov.	236 021	4 697	—	6 154	3 009	18 349	8 561	24 343	43 607	100 522	2 553	15 959	215	11 049	13
Dez.	232 320	1 336	—	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	214	11 044	13
1981 Jan.	239 767	1 314	—	5 928	2 820	18 199	10 925	23 854	44 403	104 671	2 545	16 694	214	11 009	12
Febr.	244 066	3 580	—	5 894	2 786	18 199	11 191	22 809	43 387	108 326	2 549	16 901	210	11 009	12
März	247 681	—	—	6 173	3 065	16 171	13 372	21 684	44 838	114 726	2 561	16 924	210	11 010	12
April	248 616	—	—	6 146	3 073	16 171	14 022	20 038	43 593	117 674	2 689	17 105	157	11 010	12
Mai	251 435	698	—	6 162	3 089	16 171	14 282	19 170	43 262	120 373	2 766	17 373	156	11 010	13
Juni	254 756	116	—	7 319	3 105	14 758	15 319	18 119	43 310	124 303	2 816	17 568	156	10 960	13
Juli	260 597	4 207	—	7 801	3 120	12 884	15 734	15 727	44 700	127 895	2 778	17 784	155	10 923	10
Aug.	263 133	3 522	—	8 692	3 189	12 257	16 163	15 119	43 934	131 702	2 784	17 870	155	10 925	10
Sept.	266 300	—	—	10 312	3 494	13 219	17 418	14 529	45 321	133 679	2 755	17 978	154	10 926	10
Okt.	269 906	—	—	10 460	3 641	13 219	18 579	14 238	45 600	135 848	2 842	18 032	155	10 925	9
Nov.	275 587	5 329	—	9 186	3 537	11 442	19 517	13 959	46 914	136 885	2 827	18 440	154	10 925	9
Dez.	273 114	3 200	—	9 106	3 128	11 402	20 050	13 841	46 005	137 382	2 785	18 261	152	10 920	9
1982 Jan.	279 707	3 569	—	10 008	2 958	11 402	20 638	13 113	46 546	142 352	2 843	18 194	151	10 884	7
Febr.	283 936	5 452	—	10 086	3 036	10 366	21 277	13 099	47 342	144 380	2 840	18 053	151	10 884	7
März	288 293	4 071	—	10 441	3 391	10 680	23 208	13 290	49 483	144 922	2 839	18 318	151	10 885	7

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne

Mobilisierungstitel. — 4 Ohne die im Bestand des Emittenten befindlichen Stücke. — 5 Einschl. bei ausländischen Stellen aufgenommene Darlehen. — 6 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 7 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 8 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß

Londoner Schuldenabkommen; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 9 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. 10 Der Bund hat die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden ab 1980 zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

### 11. Ausgleichsforderungen \*)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 1)	Versicherungsunternehmen	Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 227	3) 8 683	7 617	5 862	65
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1981 p)	5 625	—	3 120	2 477	28
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1981 p)	16 602	8 683	4 497	3 385	37
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 424	—	772	643	9
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	10 897	8 683	430	1 784	—
b) Länder	5 705	—	4 067	1 601	37
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	—	—	—	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 352	8 136	4 216	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 419	—	3	3 379	37
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	278	—	278	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	6	—	—	6	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	16 602	8 683	4 497	3 385	37

\* Infolge methodischer Unterschiede können die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert abweichen. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Post-scheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl.

Ansprüche auf Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom

31. 12. 1981. — 4 Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p Vorläufig.

## 12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten \*)

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-ordnungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Zahlun-gen des Bundes		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	-10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979	125 908	102 790	21 254	126 195	103 940	12 145	20 065	7 200	—	3 834	58	5 616	3 357	- 244
1980	135 731	111 206	22 430	132 989	109 411	12 797	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 2 668
1981 p)	143 127	120 511	19 970	140 042	115 275	13 452	25 782	13 809	—	3 619	—	4 854	3 500	+ 3 048
1980 1. Vj.	32 704	25 862	6 408	32 637	27 156	3 151	19 819	6 994	—	3 817	58	5 575	3 376	- 246
2. "	32 008	26 066	5 435	32 894	27 311	3 163	18 902	6 201	—	3 788	58	5 486	3 369	- 917
3. "	33 703	27 948	5 230	33 263	27 371	3 229	19 276	6 659	—	3 764	58	5 397	3 398	+ 374
4. "	37 250	31 316	5 337	33 868	27 774	3 253	22 733	10 279	—	3 725	58	5 246	3 426	+ 3 457
1981 1. Vj.	32 971	27 758	4 757	34 339	28 510	3 346	21 049	8 655	—	3 707	58	5 195	3 435	- 1 684
2. "	34 457	28 569	5 198	34 650	28 686	3 369	20 965	8 643	—	3 676	58	5 118	3 472	- 84
3. "	36 734	30 914	5 131	35 044	28 757	3 362	22 546	10 396	—	3 652	—	5 002	3 497	+ 1 581
4. "	38 965	33 270	4 884	35 759	29 322	3 374	25 782	13 809	—	3 619	—	4 854	3 500	+ 3 236

\* Gegenüber früheren Berichten werden die Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen nicht mehr als Verrechnung zwischen öffentlichen Haushalten behandelt, sondern auf der Einnahmenseite als Beiträge verbucht. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen

sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — 6 Die

Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 8 Ab 1979 einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — p) Vorläufig. Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

## 13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit \*)

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 5)				Veränderung des Vermögens			
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:						
		Beiträge	Umlage 2)		Arbeitslosen-unterstützungen 3) 4)	Schlecht-wetter-geld	Winter-geld		Förde-rung der Beschäftigung 4)	Liquidi-täts-hilfen des Bundes	Ein-lagen 6)		Geld-markt-titel	Wert-papiere 7)	Dar-lehen 8)
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	164	—	6 389	1 902	500	1 840	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	—	6 166	1 778	600	1 742	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	759	834	—	463	—	6 310	1 783	500	1 444	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	989	—	5 972	966	800	1 182	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	—	5 095	1 053	—	994	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	—	5 102	1 518	—	862	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	—	5 912	1 746	640	933	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	4 451	532	790	2 676	—	3 586	497	—	759	1 825	- 2 326
1975	9 234	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	7 282	2 325	159	—	281	1 325	- 1 261
1976	14 061	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	2 990	3 503	1 591	—	275	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 210	576	703	2 933	—	3 897	2 181	—	266	801	+ 394
1978	17 755	14 740	729	17 522	8 260	744	651	3 574	—	4 185	2 656	—	221	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	9 445	1 597	504	5 074	—	12) 1 300	724	—	205	371	- 2 167
1980	19 050	17 321	906	21 674	10 122	983	857	6 327	1 840	589	220	—	144	225	- 711
1981	19 872	18 140	881	28 165	14 579	1 736	670	7 427	8 209	730	445	—	136	149	+ 141
1980 1. Vj.	4 384	4 029	221	5 802	2 692	662	392	1 302	1 096	616	55	—	204	357	- 684
2. "	4 633	4 159	193	5 261	2 236	223	408	1 588	804	1 031	542	—	196	293	+ 414
3. "	4 923	4 477	243	4 580	2 244	34	53	1 396	—	1 056	606	—	169	281	+ 25
4. "	5 109	4 656	250	6 032	2 949	65	4	2 040	240	589	220	—	144	225	- 467
1981 1. Vj.	4 577	4 215	208	7 643	3 624	1 247	290	1 632	3 142	417	58	—	140	220	- 172
2. "	4 792	4 327	182	6 829	3 340	385	338	1 871	2 148	636	318	—	139	180	+ 219
3. "	5 238	4 732	246	5 996	3 294	49	39	1 695	644	351	37	—	137	177	- 286
4. "	5 265	4 866	244	7 697	4 321	55	4	2 229	2 275	730	445	—	136	149	+ 379

\* Gegenüber früheren Berichten werden die Renten- und Krankenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen nicht mehr als Verrechnung zwischen öffentlichen Haushalten behandelt, sondern den Geldleistungen zugeordnet. — 1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlage für die Winterbauförderung gem.

§ 186 a AFG. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967 bis 1980), Kurzarbeiter-geld. — 4 Einschl. Renten- und Krankenversicherungs-beiträge. — 5 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahres-ende. — 6 Einschl. Barmittel. — 7 Bis 1974 einschl. Schuldbuchforderungen. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen

(ab 1969). — 9 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 10 1978 einschl. Pauschalzahlung für Rentenversicherungsbeiträge. — 11 Ab 1979 einschl. Rentenversicherungsbeiträge. — 12 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM). Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1978	1979 p)	1980 p)	1981 p)	1979 p)	1980 p)	1981 p)	1979 p)	1980 p)	1981 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
<b>a) In jeweiligen Preisen</b>												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	34,4	32,6	33,3	34,0	- 5,3	+ 2,1	+ 2,2	2,3	2,2	2,2
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	618,1	675,9	713,3	728,6	+ 9,4	+ 5,5	+ 2,1	48,3	47,8	46,9
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	47,5	51,0	55,4	.	+ 7,5	+ 8,6	.	3,6	3,7	.
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	484,1	524,3	542,3	.	+ 8,3	+ 3,4	.	37,5	36,4	.
Baugewerbe	22,9	55,6	86,5	100,6	115,6	.	+ 16,3	+ 14,9	.	7,2	7,7	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	199,3	216,4	226,0	231,2	+ 8,6	+ 4,4	+ 2,3	15,5	15,1	14,9
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	281,9	305,5	335,8	368,9	+ 8,4	+ 9,9	+ 9,9	21,9	22,5	23,8
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	1 133,7	1 230,5	1 308,3	1 362,8	+ 8,5	+ 6,3	+ 4,2	88,0	87,7	87,8
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	1 077,0	1 165,3	1 236,7	1 284,3	+ 8,2	+ 6,1	+ 3,9	83,3	82,9	82,8
Staat	21,9	63,5	149,5	160,4	173,9	185,0	+ 7,3	+ 8,4	+ 6,4	11,5	11,7	11,9
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	21,3	23,1	25,3	27,0	+ 8,5	+ 9,5	+ 6,9	1,6	1,7	1,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 247,8	1 348,8	1 435,9	1 496,3	+ 8,1	+ 6,5	+ 4,2	96,5	96,2	96,4
	5,7	18,6	38,6	45,2	53,1	56,5	+ 16,9	+ 17,5	+ 6,6	3,2	3,6	3,6
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 286,4	1 393,9	1 488,9	1 552,9	+ 8,4	+ 6,8	+ 4,3	99,7	99,8	100,1
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 4,3	+ 4,3	+ 3,0	- 1,0	.	.	.	0,3	0,2	- 0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100
<b>b) In Preisen von 1970</b>												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	843,5	880,8	896,7	894,0	+ 4,4	+ 1,8	- 0,3	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	33 430	34 440	34 710	34 810	+ 3,0	+ 0,8	+ 0,3	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	714,7	769,4	833,0	874,4	+ 7,7	+ 8,3	+ 5,0	55,0	55,8	56,3
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	291,2	315,5	316,8	314,0	+ 8,3	+ 0,4	- 0,9	22,6	21,2	20,2
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	300,9	326,0	330,6	331,3	+ 8,3	+ 1,4	+ 0,2	23,3	22,2	21,3
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 9,7	- 10,5	- 13,8	- 17,3	.	.	.	- 0,8	- 0,9	- 1,1
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	1 005,9	1 084,9	1 149,8	1 188,4	+ 7,8	+ 6,0	+ 3,4	77,6	77,1	76,6
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	140,0	155,0	166,3	172,5	+ 10,7	+ 7,3	+ 3,7	11,1	11,1	11,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	1 145,9	1 239,9	1 316,1	1 360,9	+ 8,2	+ 6,1	+ 3,4	88,7	88,2	87,7
+ Abschreibungen	23,6	68,4	144,8	159,3	175,8	191,0	+ 9,4	+ 11,1	+ 8,6	11,3	11,8	12,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	713,9	766,4	821,6	860,9	+ 7,3	+ 7,2	+ 4,8	54,8	55,1	55,5
Staatsverbrauch	40,8	108,1	257,1	278,6	304,1	325,8	+ 8,3	+ 9,2	+ 7,1	19,9	20,4	21,0
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	220,7	239,9	262,8	.	+ 8,7	+ 9,6	.	17,2	17,6	.
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	36,4	38,7	41,3	.	+ 6,1	+ 6,7	.	2,8	2,8	.
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	273,0	314,4	350,4	353,8	+ 15,2	+ 11,5	+ 1,0	22,5	23,5	22,8
Ausrüstungen	27,1	68,4	110,4	123,7	132,2	132,9	+ 12,1	+ 6,8	+ 0,6	8,8	8,9	8,6
Bauten	46,4	105,3	162,6	190,7	218,2	220,9	+ 17,2	+ 14,5	+ 1,2	13,6	14,6	14,2
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 9,4	+ 25,6	+ 18,9	- 0,8	.	.	.	1,8	1,3	- 0,1
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 253,4	1 384,9	1 495,0	1 539,7	+ 10,5	+ 7,9	+ 3,0	99,1	100,2	99,2
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 37,3	+ 13,3	- 3,1	+ 12,2	.	.	.	0,9	- 0,2	0,8
Ausfuhr	60,7	152,7	348,1	383,0	430,6	494,2	+ 10,0	+ 12,4	+ 14,8	27,4	28,9	31,8
Einfuhr	52,8	138,4	310,8	369,7	433,7	482,0	+ 18,9	+ 17,3	+ 11,1	26,4	29,1	31,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 290,7	1 398,2	1 491,9	1 551,9	+ 8,3	+ 6,7	+ 4,0	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	darunter	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1976 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1977 "	102,7	+ 2,7	100,6	+ 0,6	104,9	+ 4,9	100,3	106,4	106,6	103,6	+ 3,6	97,6	103,5	+ 3,5
1978 "	104,9	+ 2,1	104,1	+ 3,5	105,3	+ 0,4	100,0	107,6	107,7	104,0	+ 0,4	95,4	110,0	+ 6,3
1979 "	110,6	+ 5,4	112,6	+ 8,2	110,4	+ 4,8	104,7	113,9	110,3	107,8	+ 3,7	97,8	114,4	+ 6,7
1980 "	110,2	- 0,4	108,5	- 3,6	112,9	+ 2,3	108,2	108,9	113,9	106,5	- 1,2	96,3	114,2	- 2,7
1981 " r)	108,1	- 1,9	104,5	- 3,7	112,9	± 0	108,3	112,3	111,6	101,2	- 5,0	88,0	105,3	- 7,8
1980 Okt.	112,8	- 2,7	108,6	- 7,6	114,2	+ 0,4	103,9	109,1	119,1	110,8	- 3,7	100,4	127,1	- 6,8
Nov.	120,1	- 2,5	110,3	- 8,0	125,9	+ 0,1	117,3	117,1	130,1	117,8	- 2,7	105,4	123,6	- 8,8
Dez.	107,0	- 10,2	92,1	- 14,5	120,8	- 8,8	136,7	94,8	117,2	101,0	- 11,4	83,2	82,0	- 28,1
1981 r) Jan.	97,8	- 4,0	95,1	- 9,3	100,8	- 0,9	96,3	103,1	99,7	97,9	- 3,7	89,6	62,4	- 20,5
Febr.	109,0	- 1,3	107,6	- 5,4	116,1	+ 2,3	102,6	118,4	116,2	105,8	- 3,3	97,0	77,8	- 17,8
März	109,5	- 6,3	109,5	- 7,5	114,4	- 3,9	105,6	117,4	115,3	105,5	- 8,9	93,8	94,8	- 20,2
April	114,3	- 3,2	110,7	- 6,1	118,6	- 1,7	112,7	118,7	118,3	108,8	- 4,7	99,2	121,7	- 4,7
Mai	115,4	- 1,7	110,6	- 5,1	120,6	+ 1,3	112,4	121,4	122,6	106,4	- 4,7	95,2	132,2	- 3,1
Juni	114,4	- 2,6	109,6	- 5,0	120,9	- 1,4	119,9	117,3	118,1	102,4	- 7,0	95,1	128,9	- 4,6
Juli	97,3	- 1,3	99,5	- 1,6	96,0	- 2,3	97,6	89,4	93,0	88,3	- 2,3	73,5	108,9	- 2,2
Aug.	93,5	- 1,1	97,4	- 0,3	89,2	- 0,3	86,8	87,9	85,8	82,6	- 0,3	55,0	106,5	- 4,9
Sept.	111,9	+ 1,1	107,2	- 0,2	117,2	+ 2,9	107,1	117,3	116,6	105,8	- 3,9	90,3	125,9	- 0,2
Okt.	113,6	+ 0,7	107,6	- 0,9	118,0	+ 3,3	106,4	123,2	117,7	107,4	- 3,1	94,0	123,5	- 2,8
Nov.	117,7	- 2,0	109,3	- 0,9	125,5	- 0,3	115,6	130,2	125,6	110,5	- 6,2	97,5	114,6	- 7,3
Dez.	104,6	- 2,2	91,8	- 0,3	120,6	- 0,2	139,2	107,1	114,1	94,6	- 6,3	79,6	68,7	- 16,2
1982 Jan.	99,9	+ 2,1	97,1	+ 2,1	106,0	+ 5,2	86,6	123,8	109,7	97,3	- 0,6	91,1	55,8	- 10,6
Febr.	106,7	- 2,1	103,6	- 3,7	118,8	+ 2,3	107,3	127,2	121,6	99,3	- 6,1	93,5	66,4	- 14,7
März p)	106,8	- 2,5	106,5	- 2,7	115,5	+ 1,0	100,5	126,1	120,6	98,8	- 6,4	89,9	81,5	- 14,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie

Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — p Vorläufig. — r Angaben für 1981 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose			Arbeitslosenquote 4)	Offene Stellen		
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2) r)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd		Tsd	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %					
1971 D	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147	
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102	
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26	
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	5) 2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257	
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79	
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1	
1977 "	21 347	+ 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4	
1978 "	21 605	+ 1,2	7 586	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,3	245	+ 14	
1979 "	p) 22 008	p) + 1,9	7 604	+ 0,2	1 238	+ 4,2	1 925	88	876	- 117	170	3,8	304	+ 59	
1980 "	p) 22 337	p) + 1,5	7 661	+ 0,8	1 263	+ 2,0	2 018	137	889	+ 13	163	3,8	308	+ 4	
1981 "	p) 22 251	p) - 0,4	7 498	- 2,1	1 229	- 2,7	...	347	1 272	+ 383	207	5,5	208	- 100	
1981 April			7 501	- 1,9	1 248	- 2,0	.	360	1 146	+ 321	201	4,9	242	- 104	
Mai	p) 22 236	p) - 0,3	7 480	- 2,1	1 248	- 2,1	.	340	1 110	+ 343	201	4,8	242	- 101	
Juni			7 475	- 2,3	1 253	- 2,2	1 930	317	1 126	+ 345	201	4,8	236	- 117	
Juli			7 489	- 2,5	1 248	- 2,3	.	221	1 246	+ 393	210	5,3	219	- 116	
Aug.	p) 22 324	p) - 0,6	7 500	- 2,5	1 255	- 2,6	.	167	1 289	+ 424	212	5,5	206	- 118	
Sept.			7 515	- 2,6	1 252	- 3,2	1 917	268	1 256	+ 434	212	5,4	176	- 123	
Okt.			7 472	- 2,8	1 228	- 3,9	.	367	1 366	+ 478	223	5,9	155	- 120	
Nov.	p) 22 234	p) - 1,0	7 440	- 2,8	1 206	- 4,7	.	436	1 490	+ 522	227	6,4	132	- 114	
Dez.			7 378	- 2,9	1 173	- 5,6	...	506	1 704	+ 586	235	7,3	118	- 108	
1982 Jan.			7 317	- 3,1	1 094	- 8,3	.	539	1 950	+ 641	247	8,2	122	- 106	
Febr.	...	...	7 297	- 3,2	1 071	- 8,8	.	587	1 935	+ 635	247	8,1	132	- 107	
März			...	...	...	...	...	551	1 811	+ 601	243	7,6	134	- 113	
April			...	...	...	...	...	491	1 710	+ 564	242	7,2	128	- 114	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf

die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen (Durchschnitte) eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen

Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Eigene Schätzung. — p Vorläufig. — r Angaben für 1981 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1964 D	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,4	+ 14,0	110,7	+ 12,9	126,9	+ 16,6
1980 "	122,2	+ 3,8	122,0	+ 3,0	122,8	+ 5,6	121,0	+ 4,8	115,1	+ 4,0	135,3	+ 6,7
1981 " r)	127,7	+ 4,5	120,5	- 1,2	143,4	+ 16,8	126,5	+ 4,6	115,4	+ 0,3	153,8	+ 13,7
1981 r) März	140,5	+ 0,1	133,8	- 5,6	154,8	+ 12,8	134,7	- 0,4	121,5	- 4,8	167,5	+ 8,5
April	136,8	+ 9,2	130,6	+ 4,8	150,2	+ 18,4	131,9	+ 3,5	119,9	+ 0,5	161,5	+ 9,6
Mai	119,8	- 0,9	114,3	- 2,0	131,8	+ 1,2	126,4	+ 4,2	115,3	- 1,4	153,9	+ 16,3
Juni	122,8	+ 2,9	116,0	- 1,6	137,5	+ 12,4	130,9	+ 3,4	120,1	- 1,2	157,7	+ 13,3
Juli	125,6	+ 8,2	117,2	+ 0,1	143,7	+ 25,9	130,8	+ 11,2	118,9	+ 4,4	160,3	+ 26,5
Aug.	110,5	+ 9,2	102,6	- 2,3	127,6	+ 37,2	115,2	+ 12,0	106,0	+ 5,0	138,1	+ 28,5
Sept.	132,3	+ 7,6	126,8	+ 2,5	144,2	+ 18,6	128,1	+ 8,9	120,8	+ 5,0	146,1	+ 18,0
Okt.	136,1	+ 2,2	129,6	- 4,8	150,1	+ 18,4	134,1	+ 3,5	125,9	+ 0,2	154,4	+ 10,8
Nov.	130,6	+ 12,4	120,0	+ 3,6	153,7	+ 31,5	122,9	+ 11,5	114,0	+ 8,2	145,0	+ 18,8
Dez.	131,3	+ 12,5	117,8	+ 5,9	160,5	+ 24,8	116,9	+ 9,0	102,2	+ 4,0	153,1	+ 18,4
1982 Jan.	122,6	+ 2,9	113,3	- 1,1	142,7	+ 10,7	120,2	- 0,7	104,7	- 4,1	158,8	+ 5,7
Febr.	128,3	+ 0,9	116,5	- 4,7	153,8	+ 11,7	129,9	+ 4,0	109,2	- 2,0	181,0	+ 14,4
März p)	147,9	+ 5,3	137,7	+ 2,9	170,0	+ 9,8	142,2	+ 5,6	127,2	+ 4,7	179,2	+ 7,0

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1964 D	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,6	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,4	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,5	+ 10,2	125,1	+ 7,9	111,1	+ 14,1	116,7	+ 7,9	115,7	+ 7,4	122,7	+ 10,7
1980 "	123,2	+ 3,1	127,5	+ 2,0	116,6	+ 5,0	121,6	+ 4,1	120,1	+ 3,7	130,7	+ 6,5
1981 " r)	130,5	+ 5,9	125,2	- 1,8	138,5	+ 18,8	122,1	+ 0,4	117,9	- 1,8	147,6	+ 12,9
1981 r) März	142,4	+ 1,5	139,6	- 6,4	146,8	+ 16,0	144,0	- 2,7	138,7	- 4,6	176,3	+ 7,6
April	141,0	+ 16,8	138,8	+ 11,8	144,3	+ 25,2	133,1	- 1,3	128,8	- 2,6	159,3	+ 6,1
Mai	117,7	- 3,9	115,0	- 2,3	122,0	- 6,0	115,0	- 0,8	111,5	- 2,3	136,4	+ 7,2
Juni	123,1	+ 3,4	119,3	- 1,6	128,8	+ 11,1	109,3	+ 0,8	104,2	- 2,4	140,1	+ 18,4
Juli	128,2	+ 7,9	121,3	- 2,8	138,7	+ 26,6	110,3	+ 3,6	107,1	+ 0,8	129,2	+ 19,6
Aug.	111,1	+ 9,1	102,2	- 8,5	124,7	+ 43,5	101,4	+ 4,8	98,9	+ 1,7	116,8	+ 24,1
Sept.	133,0	+ 9,1	128,1	+ 2,8	140,4	+ 19,1	137,1	+ 1,9	132,2	- 0,8	167,0	+ 16,5
Okt.	133,2	+ 1,8	126,2	- 9,9	143,7	+ 22,8	147,0	+ 1,3	140,7	- 1,1	185,2	+ 14,4
Nov.	136,6	+ 15,4	123,5	+ 1,5	156,4	+ 38,0	126,5	+ 5,9	121,0	+ 2,5	160,0	+ 25,0
Dez.	149,2	+ 16,8	137,1	+ 9,2	167,5	+ 28,0	105,2	+ 3,7	100,9	+ 0,6	130,8	+ 20,9
1982 Jan.	128,1	+ 6,8	122,8	+ 2,4	136,3	+ 13,4	111,3	- 2,0	106,4	- 4,4	140,7	+ 10,3
Febr.	130,3	+ 0,1	122,2	- 6,9	142,5	+ 10,8	120,2	- 1,8	114,7	- 3,7	153,8	+ 7,8
März p)	151,0	+ 6,0	143,4	+ 2,7	162,6	+ 10,8	148,4	+ 3,1	140,3	+ 1,2	197,6	+ 12,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1987 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer.

Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs-

und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig. — r Angaben für 1981 vom Statistischen Bundesamt revidiert.



## 5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)							Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe	Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten	Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)				
	insgesamt		Hochbau			Tiefbau 1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %			Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1976=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976=100	davon:										
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1973 D	111,5	- 4,0	116,3	118,9	113,9	115,4	104,2	117,0	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2	
1974 ..	99,7	-10,6	98,3	90,2	90,7	127,2	101,8	100,5	-14,1	6 018	-16,0	2 750	- 4,7	
1975 ..	106,6	+ 6,9	104,0	94,4	106,0	119,8	110,4	99,3	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7	
1976 ..	100,0	- 6,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6	
1977 ..	115,6	+15,6	111,4	120,3	107,1	101,4	122,7	94,6	- 5,4	5 942	- 2,1	3 829	+17,0	
1978 ..	142,5	+23,2	138,7	158,2	123,7	124,9	148,9	120,1	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2	
1979 ..	160,8	+12,9	157,9	172,0	149,3	143,2	165,4	151,3	+26,0	7 471	+ 1,3	4 458	- 5,5	
1980 ..	165,2	+ 2,7	164,3	169,8	166,4	149,0	166,6	157,1	+ 3,8	8 053	+ 7,8	4 540	+ 1,8	
1981 ..	140,9	-14,7	148,7	152,1	153,1	134,0	128,5	146,8	- 6,6	p) 7 777	p) - 3,4	4 173	- 8,1	
1980 Sept.	192,7	+ 3,0	192,3	199,3	184,6	190,9	193,2	157,0	+ 0,8	...	...	4 643	+26,3	
Okt.	171,5	+ 1,5	170,6	177,1	159,8	175,3	173,0	...	...	...	...	5 262	+29,4	
Nov.	129,3	- 6,8	133,5	145,2	133,3	109,1	122,5	...	...	...	...	4 695	+ 2,2	
Dez.	144,0	- 0,7	159,5	158,6	182,0	123,2	119,1	151,7	+ 3,0	...	...	5 545	+19,1	
1981 Jan.	109,2	-12,3	125,4	130,6	130,2	106,6	83,2	...	...	...	...	3 703	+ 6,0	
Febr.	116,9	-20,2	127,3	146,4	129,1	84,3	100,2	...	...	...	...	4 038	- 6,1	
März	182,7	-10,0	190,1	217,3	178,9	152,2	170,9	160,7	+ 1,1	...	...	5 198	- 5,1	
April	153,8	- 8,3	163,5	176,7	165,8	132,3	138,1	...	...	...	...	4 536	+ 1,7	
Mai	156,7	- 9,8	166,8	170,0	183,6	131,6	140,5	...	...	...	...	4 092	- 3,4	
Juni	166,0	-17,5	174,6	187,4	158,9	174,5	152,2	156,6	- 2,4	...	...	3 938	+ 6,5	
Juli	150,4	- 8,6	153,7	137,1	173,4	154,8	145,0	...	...	...	...	4 186	- 8,4	
Aug.	133,6	-18,1	134,0	133,6	137,7	128,6	132,8	...	...	...	...	3 781	- 7,7	
Sept.	164,1	-14,8	170,1	166,9	179,4	161,0	154,4	140,1	-10,8	...	...	3 972	-14,5	
Okt.	132,8	-22,6	144,0	138,8	149,9	144,8	114,9	...	...	...	...	3 547	-32,6	
Nov.	112,6	-12,9	114,9	110,2	124,2	108,9	108,9	...	...	...	...	3 466	-26,2	
Dez.	112,4	-21,9	119,7	109,9	126,5	128,3	100,7	129,7	-14,5	...	...	5 615	+ 1,3	
1982 Jan.	85,3	-21,9	91,1	98,5	94,8	69,3	76,0	...	...	...	...	3 018	-18,5	
Febr.	107,3	- 8,2	119,9	120,7	130,8	99,7	87,1	...	...	...	...	3 293	-18,5	

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. - 1 Ohne Mehrwertsteuer. - 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. - 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. - 4 Quartalsendstand. - 5 Einschl. Mehrwertsteuer. - 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. - 7 Sparkassen, Girozentralen, öffentliche und private Realkreditinstitute sowie Bausparkassen. - p Vorläufig.

## 6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:													
	Insgesamt 1)			Einzelhandel 2) mit				Umsatz der						
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %		Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen			Versandhandels- unternehmen	
		nicht bereinigt	preisbe- reinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100
1973 D	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7	
1974 ..	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2	
1975 ..	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2	
1976 ..	159,7	+ 7,1	+ 3,8	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1	
1977 ..	171,3	+ 7,2	+ 3,2	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0	
1978 ..	180,1	+ 5,2	+ 2,8	178,0	+ 4,6	169,5	+ 6,3	184,1	+ 4,6	173,4	+ 5,3	171,6	- 5,4	
1979 .. p)	191,5	+ 6,3	+ 2,6	187,3	+ 5,2	175,3	+ 3,5	192,9	+ 4,8	181,1	+ 4,4	180,8	+ 5,3	
1980 .. p)	202,3	+ 5,6	+ 0,3	202,2	+ 8,0	190,5	+ 8,6	208,6	+ 8,1	186,8	+ 3,2	192,7	+ 6,6	
1981 .. p)	207,7	+ 2,7	- 2,5	209,2	+ 3,4	191,7	+ 0,7	211,0	+ 1,2	184,6	- 1,1	203,0	+ 5,4	
1980 p) Aug.	180,1	+ 1,0	- 4,2	197,4	+ 5,8	147,2	- 2,1	179,3	+ 2,8	161,5	- 8,1	137,7	- 6,8	
Sept.	194,1	+ 9,1	+ 3,9	194,2	+10,9	179,2	+10,3	208,1	+14,5	159,4	- 1,9	208,4	+13,6	
Okt.	219,1	+ 6,4	+ 1,6	211,5	+11,0	237,5	+10,6	235,9	+ 7,6	191,7	+ 2,7	275,0	+ 5,7	
Nov.	218,2	+ 2,1	- 2,8	206,3	+ 4,5	234,4	+ 6,3	238,0	+ 3,5	213,4	+ 2,0	282,8	- 2,2	
Dez.	266,4	+ 7,1	+ 1,8	252,1	+11,8	271,2	+ 7,7	300,4	+ 5,3	304,0	+ 3,4	222,7	+ 9,0	
1981 p) Jan.	183,9	- 1,9	- 6,6	186,7	+ 2,6	183,4	- 0,7	173,2	- 2,4	189,2	- 4,1	138,9	- 2,1	
Febr.	184,1	+ 3,4	- 1,4	182,4	- 1,0	138,6	- 2,1	185,1	+ 1,8	153,6	- 1,9	188,7	+ 8,8	
März	205,7	+ 2,0	- 2,9	203,0	+ 3,2	178,6	- 1,6	215,1	+ 2,8	159,9	- 6,1	221,4	+ 1,0	
April	206,5	+ 3,5	- 1,5	215,3	+ 7,9	192,2	+ 7,6	212,4	+ 7,6	172,0	+ 2,6	206,1	+11,4	
Mai	200,6	+ 1,3	- 3,7	202,8	- 1,4	179,9	- 3,1	201,1	+ 5,6	184,1	+ 8,8	173,9	+ 2,4	
Juni	192,5	+ 4,3	- 0,9	204,0	+ 6,7	158,9	- 0,1	191,7	+ 2,8	157,2	- 1,9	155,2	+ 2,1	
Juli	203,8	+ 1,5	- 3,4	212,3	+ 3,1	185,4	+ 0,3	199,3	+ 0,6	188,1	- 1,0	140,6	- 2,4	
Aug.	188,0	+ 4,4	- 0,5	204,1	+ 3,4	147,9	+ 0,5	185,4	+ 3,4	157,8	- 2,3	158,9	+15,4	
Sept.	197,4	+ 1,7	- 3,8	205,1	+ 5,6	179,2	± 0	204,8	- 1,6	156,8	- 1,6	227,6	+ 9,2	
Okt.	227,4	+ 3,8	- 2,1	222,9	+ 5,4	239,6	+ 0,9	229,1	- 2,9	184,8	- 3,6	290,4	+ 5,6	
Nov.	224,7	+ 3,0	- 2,7	211,5	+ 2,5	229,2	- 2,2	241,8	+ 1,6	207,6	- 2,7	295,8	+ 4,6	
Dez.	278,1	+ 4,4	- 1,3	260,2	+ 3,2	288,0	+ 6,2	292,9	- 2,5	304,6	+ 0,2	238,5	+ 7,1	
1982 p) Jan.	181,3	- 1,4	- 6,6	196,8	+ 5,4	174,0	- 5,1	164,0	- 5,3	184,1	- 2,7	137,9	- 0,7	
Febr.	183,0	- 0,6	- 5,7	189,0	+ 3,6	133,7	- 3,5	181,6	- 1,9	144,4	- 6,0	185,9	- 1,5	

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Facheinzelhandel, Warenhausunternehmen, Versandhandels-

unternehmen und Konsumgenossenschaften. - 2 Ohne Warenhausunternehmen. - p Vorläufig.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 4) 5)
	insgesamt		darunter:			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 3)	
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktions-güter	Investitions-güter-gewerbe	Ver-brauchs-güter	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %							
1962 D	64,0	+ 1,0	67,6	61,7	64,3	.	.	.	62,2	62,6	63,5	68,7	92,4	23,9
1963 "	64,3	+ 0,5	67,1	61,9	65,4	.	.	.	62,3	63,8	66,4	68,0	97,6	26,0
1964 "	65,0	+ 1,1	67,7	62,7	66,7	.	.	.	63,8	64,9	65,3	67,9	96,2	26,9
1965 "	66,6	+ 2,5	69,1	64,5	68,2	.	.	.	65,2	66,6	67,2	70,5	95,3	26,2
1966 "	67,7	+ 1,7	69,8	65,8	70,0	.	.	.	66,5	67,8	68,9	71,1	96,9	26,3
1967 "	67,1	- 0,9	68,1	65,1	69,5	.	.	.	66,5	66,3	68,9	69,8	98,7	25,3
1968 "	66,7	- 0,6	67,2	65,1	69,3	68,7	.	55,7	66,5	65,8	68,6	69,2	99,1	25,1
1969 "	67,9	+ 1,8	68,2	67,2	70,6	73,0	+ 6,3	62,3	68,4	66,9	70,7	71,4	99,0	27,1
1970 "	71,2	+ 4,9	71,2	72,5	73,3	67,3	- 7,8	55,5	70,5	66,2	68,2	67,0	101,8	28,7
1971 "	74,3	+ 4,4	73,0	77,0	76,0	69,9	+ 3,9	60,0	72,9	66,5	70,8	67,9	104,3	29,1
1972 "	76,2	+ 2,6	73,0	79,1	78,7	77,0	+ 10,2	64,6	74,4	66,1	72,9	67,8	107,5	32,6
1973 "	81,3	+ 6,7	79,4	82,4	84,6	81,9	+ 6,4	65,2	79,2	74,6	76,3	72,7	105,0	48,6
1974 "	92,1	+ 13,3	98,0	90,1	94,5	79,2	- 3,3	63,8	92,7	95,8	88,5	93,1	95,1	97,5
1975 "	96,4	+ 4,7	97,1	96,7	97,1	89,7	+ 13,3	78,0	96,3	94,2	96,1	94,9	101,3	93,2
1976 "	100	+ 3,7	100	100	100	100	+ 11,5	100	100	100	100	100	100	100,0
1977 "	102,7	+ 2,7	99,8	103,7	102,9	98,9	- 1,1	92,4	101,7	101,5	101,1	102,0	99,1	110,0
1978 "	103,9	+ 1,2	99,1	106,0	104,6	95,5	- 3,4	91,8	103,3	97,7	101,1	98,4	102,7	108,3
1979 "	108,9	+ 4,8	109,6	109,1	109,7	96,9	+ 1,5	94,3	108,2	109,1	104,2	108,1	96,4	142,4
1980 "	117,1	+ 7,5	122,2	114,4	117,9	99,3	+ 2,5	99,7	115,1	125,3	111,5	123,6	90,2	210,6
1981 "	126,2	+ 7,8	134,4	119,2	123,8	104,6	+ 5,3	104,7	121,3	142,9	119,9	138,9	86,3	224,2
1981 April	124,5	+ 6,8	132,7	118,3	122,4	102,9	+ 4,5	106,8	120,3	140,3	118,7	136,2	87,2	226,1
1981 Mai	125,3	+ 7,0	133,0	119,0	123,4	102,4	+ 4,8	106,8	120,9	142,4	119,3	136,1	87,7	223,1
1981 Juni	125,8	+ 7,3	133,9	119,3	123,8	101,9	+ 5,5	105,0	121,5	144,5	118,5	138,0	85,9	221,7
1981 Juli	127,1	+ 8,1	135,7	119,7	124,4	102,8	+ 6,6	105,0	122,3	146,8	119,9	140,9	85,1	221,8
1981 Aug.	128,0	+ 8,8	138,2	119,9	124,8	103,3	+ 8,3	100,1	122,9	149,1	122,3	148,6	82,3	221,5
1981 Sept.	128,2	+ 8,9	138,4	120,1	125,0	107,0	+ 10,1	102,5	122,9	146,9	121,6	141,2	86,1	220,6
1981 Okt.	129,0	+ 8,7	137,2	120,4	125,7	108,4	+ 9,7	105,8	122,7	144,4	121,7	139,2	87,4	220,9
1981 Nov.	129,5	+ 8,4	137,6	120,8	126,0	110,3	+ 9,1	107,1	122,8	143,3	120,9	138,6	87,2	225,7
1981 Dez.	129,8	+ 8,2	138,4	121,1	126,1	111,4	+ 8,4	109,0	123,1	143,3	120,3	142,6	88,0	225,5
1982 Jan.	131,5	+ 8,5	139,7	122,8	126,9	111,0	+ 8,8	111,1	124,8	144,4	123,9	143,1	86,6	222,6
1982 Febr.	131,6	+ 7,7	138,6	123,8	127,3	p) 109,5	+ 7,2	112,3	125,5	145,4	124,1	142,3	87,2	218,3
1982 März	131,6	+ 6,7	137,5	124,6	127,5	p) 109,2	+ 6,0	112,7	126,0	144,7	...	...	...	216,0

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 6)		Preisindex für Straßenbau 6) 7)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 8)									
	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energie-träger 9)	
					1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Nahrungsmittel	Andere Ver-brauchs- und Gebrauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1962 D	.	.	.	.	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,3	.
1963 "	.	.	.	.	59,8	+ 2,9	64,2	66,1	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,2	+ 3,3
1964 "	.	.	.	.	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,0	61,7	+ 2,5
1965 "	.	.	.	.	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,8	+ 3,4
1966 "	.	.	.	.	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,4	+ 4,1
1967 "	.	.	.	.	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,4	+ 1,5
1968 "	57,8	.	65,0	.	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,2	+ 1,2
1969 "	60,8	+ 5,1	67,9	+ 4,3	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,7	+ 2,2
1970 "	70,4	+ 15,9	77,8	+ 14,6	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	72,2	+ 3,6
1971 "	77,5	+ 10,0	83,9	+ 7,8	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	76,0	+ 5,3
1972 "	82,4	+ 6,3	85,0	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	79,3	77,9	80,7	79,1	+ 5,5	80,3	+ 5,7
1973 "	88,1	+ 6,9	87,7	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,4	+ 6,4
1974 "	94,4	+ 7,2	96,1	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,7	90,6	+ 7,3	90,7	+ 6,2
1975 "	96,7	+ 2,4	98,4	+ 2,4	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,1	+ 6,0
1976 "	100	+ 3,4	100	+ 1,6	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,1
1977 "	104,9	+ 4,9	102,7	+ 2,7	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	104,0	+ 4,0
1978 "	111,2	+ 6,0	109,4	+ 6,5	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,9	+ 2,8
1979 "	120,8	+ 8,6	120,8	+ 10,4	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,1	+ 3,0
1980 "	133,7	+ 10,7	136,2	+ 12,7	117,0	+ 5,5	109,9	119,0	119,5	115,0	118,4	+ 5,7	115,5	+ 4,9
1981 "	141,3	+ 5,7	139,8	+ 2,6	123,9	+ 5,9	115,8	126,7	127,1	120,1	125,7	+ 6,2	121,3	+ 5,0
1981 April	.	.	.	.	122,8	+ 5,6	116,5	125,2	125,2	118,9	124,2	+ 5,6	120,3	+ 4,7
1981 Mai	141,8	+ 5,7	140,9	+ 2,8	123,3	+ 5,6	117,1	125,8	125,5	119,3	124,7	+ 5,5	121,0	+ 5,0
1981 Juni	.	.	.	.	123,9	+ 5,5	116,6	126,3	127,2	119,8	125,5	+ 5,6	121,5	+ 4,8
1981 Juli	.	.	.	.	124,4	+ 5,8	116,0	127,1	128,0	120,3	126,2	+ 6,1	121,6	+ 4,7
1981 Aug.	142,7	+ 5,2	141,0	+ 1,7	124,8	+ 6,0	114,6	128,1	128,4	120,8	127,0	+ 6,6	121,7	+ 4,6
1981 Sept.	.	.	.	.	125,4	+ 6,5	115,1	129,0	128,8	121,2	127,6	+ 7,0	122,1	+ 4,9
1981 Okt.	.	.	.	.	125,8	+ 6,7	116,1	129,0	129,4	121,9	127,9	+ 6,9	122,7	+ 5,3
1981 Nov.	142,9	+ 4,8	138,9	+ 0,7	126,4	+ 6,6	117,2	129,6	129,6	122,4	128,4	+ 6,7	123,4	+ 5,5
1981 Dez.	.	.	.	.	126,8	+ 6,3	117,8	129,8	130,1	122,7	128,7	+ 6,4	123,9	+ 5,4
1982 Jan.	.	.	.	.	127,9	+ 6,3	119,2	131,0	130,8	123,4	129,7	+ 6,5	124,9	+ 5,5
1982 Febr.	...	...	...	...	128,2	+ 5,8	120,3	130,9	131,5	123,9	129,9	+ 5,9	125,5	+ 5,5
1982 März	.	.	.	.	128,4	+ 5,2	121,1	130,5	132,0	124,5	129,9	+ 5,2	126,1	+ 5,4

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Index der

Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 4 Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 5 Umbasierung von der Originalbasis 1975 = 100. — 6 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 7 Bis einschl. 1965

ohne Berlin. — 8 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. — 9 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle (Eigene Berechnung). — p Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+9,2	89,8	+9,0	295,9	+9,3	86,8	+14,7	17,5	+8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+9,1	97,3	+12,1	19,1	+9,0	439,3	+9,8
1974	477,2	+9,8	126,9	+13,7	350,3	+8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+3,4	130,7	+2,9	362,6	+3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+9,4
1976	526,1	+6,7	148,2	+13,5	377,9	+4,2	154,5	+7,4	24,6	+4,4	556,9	+5,1
1977	562,0	+6,8	163,2	+10,1	398,9	+5,6	166,0	+7,4	25,8	+5,0	590,6	+6,1
1978	600,3	+6,8	169,5	+3,9	430,8	+8,0	176,0	+6,1	27,1	+5,2	633,9	+7,3
1979 p)	646,5	+7,7	180,6	+6,6	465,9	+8,2	186,2	+5,8	28,6	+5,3	680,7	+7,4
1980 p)	699,9	+8,3	202,0	+11,8	497,9	+6,9	198,4	+6,6	30,3	+6,1	726,7	+6,8
1981 p)	732,1	+4,6	213,3	+5,6	518,8	+4,2	215,0	+8,4	31,6	+4,3	765,4	+5,3
1979 p) 1. Vj.	146,0	+7,2	37,7	+6,5	108,4	+7,4	48,6	+6,4	6,5	+5,0	163,4	+7,0
2. "	158,9	+7,7	44,3	+7,5	114,6	+7,8	45,2	+3,8	6,7	+8,9	166,6	+6,7
3. "	162,3	+7,1	45,3	+6,1	116,9	+7,5	45,8	+6,1	6,8	+1,2	169,5	+6,8
4. "	179,3	+8,7	53,4	+6,3	125,9	+9,7	46,6	+6,8	8,6	+6,2	181,1	+8,8
1980 p) 1. Vj.	158,7	+8,7	42,7	+13,3	116,1	+7,1	51,2	+5,3	6,8	+5,0	174,0	+6,5
2. "	173,1	+8,9	50,2	+13,4	122,9	+7,2	48,8	+7,9	7,2	+6,8	178,9	+7,4
3. "	176,2	+8,6	50,8	+12,1	125,3	+7,2	48,7	+6,2	7,2	+5,9	181,2	+6,9
4. "	191,9	+7,0	58,3	+9,2	133,6	+6,1	49,8	+7,0	9,2	+6,4	192,6	+6,3
1981 p) 1. Vj.	166,8	+5,1	45,5	+6,6	121,4	+4,6	55,3	+8,1	7,2	+5,8	183,8	+5,6
2. "	180,9	+4,5	52,8	+5,2	128,1	+4,2	52,7	+8,0	7,4	+3,2	188,2	+5,2
3. "	184,2	+4,6	53,7	+5,6	130,6	+4,2	52,9	+8,8	7,5	+4,0	191,0	+5,4
4. "	200,1	+4,3	61,4	+5,3	138,7	+3,8	54,1	+8,6	9,6	+4,3	202,4	+5,1

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste \*)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+9,5	123,6	+9,1	121,8	+9,0	124,3	+8,7	123,9	+8,6	121,5	+9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+9,3	166,4	+8,5	162,8	+7,2	168,3	+9,1	167,5	+9,1	162,1	+7,5
1976	180,9	+6,0	176,2	+5,9	174,1	+7,0	178,8	+6,2	177,8	+6,2	175,5	+8,3
1977	193,4	+6,9	188,3	+6,9	186,1	+6,9	192,2	+7,5	191,2	+7,5	187,2	+6,7
1978	204,5	+5,7	198,9	+5,6	195,7	+5,2	203,6	+5,9	202,4	+5,9	197,6	+5,5
1979 p)	214,5	+4,9	208,5	+4,8	206,4	+5,5	213,5	+4,9	212,3	+4,9	210,5	+6,5
1980 p)	228,9	+6,7	222,5	+6,7	219,8	+5,5	228,2	+6,9	226,9	+6,9	225,5	+7,1
1981 p)	241,7	+5,6	234,7	+5,5	230,8	+5,0	241,2	+5,7	239,8	+5,7	237,4	+5,3
1980 p) 1. Vj.	221,6	+5,4	215,3	+5,3	200,9	+6,5	221,3	+5,4	220,0	+5,4	204,0	+8,3
2. "	229,8	+6,9	223,3	+6,9	218,0	+6,8	228,6	+7,1	227,3	+7,1	224,9	+7,0
3. "	231,9	+7,3	225,3	+7,2	220,0	+6,9	231,1	+7,5	229,8	+7,5	226,1	+7,5
4. "	232,5	+7,3	225,9	+7,3	240,0	+5,8	231,9	+7,6	230,6	+7,6	240,0	+6,1
1981 p) 1. Vj.	236,2	+6,6	229,4	+6,6	210,5	+4,8	236,2	+6,7	234,8	+6,7	209,2	+2,6
2. "	242,4	+5,5	235,5	+5,4	228,3	+4,7	241,7	+5,8	240,4	+5,8	239,0	+6,3
3. "	243,8	+5,2	236,7	+5,0	231,4	+5,2	243,1	+5,2	241,7	+5,2	239,2	+5,8
4. "	244,3	+5,1	237,1	+4,9	252,8	+5,3	243,6	+5,1	242,2	+5,1	263,3	+6,2
1982 p) 1. Vj.	246,6	+4,4	239,2	+4,3	.	.	246,9	+4,5	245,5	+4,5	...	...
1981 p) Jan.	233,3	+7,1	226,6	+7,0	.	.	232,5	+7,2	231,1	+7,2	205,9	+3,5
Febr.	235,9	+6,7	229,1	+6,7	.	.	237,4	+6,5	236,1	+6,5	201,9	+0,3
März	239,4	+6,0	232,5	+6,0	.	.	238,6	+6,4	237,2	+6,4	219,9	+3,9
April	241,3	+6,1	234,4	+6,0	.	.	240,6	+6,8	239,2	+6,8	225,3	+4,6
Mai	242,8	+5,2	235,8	+5,2	.	.	242,0	+5,2	240,6	+5,2	241,5	+6,5
Juni	243,2	+5,2	236,2	+5,1	.	.	242,7	+5,3	241,3	+5,3	250,4	+7,6
Juli	243,6	+5,1	236,5	+5,1	.	.	243,0	+5,2	241,6	+5,2	249,9	+6,0
Aug.	243,9	+5,2	236,7	+5,1	.	.	243,1	+5,2	241,7	+5,2	233,5	+5,7
Sep.	244,0	+5,1	236,8	+5,0	.	.	243,2	+5,1	241,9	+5,1	234,3	+5,8
Okt.	244,2	+5,1	237,0	+5,0	.	.	243,5	+5,1	242,1	+5,1	242,3	+3,8
Nov.	244,3	+5,0	237,1	+4,9	.	.	243,6	+5,0	242,3	+5,0	296,2	+9,1
Dez.	244,4	+5,1	237,2	+4,9	.	.	243,8	+5,1	242,4	+5,1	251,3	+5,1
1982 p) Jan.	245,0	+5,0	237,6	+4,8	.	.	244,1	+5,0	242,7	+5,0	215,2	+4,5
Febr.	246,9	+4,6	239,4	+4,5	.	.	247,9	+4,4	246,5	+4,4	214,4	+6,2
März	248,1	+3,6	240,6	+3,5	.	.	248,7	+4,2	247,2	+4,2	...	...

\* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare

Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. —

p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

## 1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bun- desbank 8)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zu- nahme: +) 9)		
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)							Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen 5) 6)	Saldo aller Trans- aktionen 7)
	Ins- gesamt	Außen- handel 1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr 2)	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- trags- bilanz	Saldo des ge- samten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)						
1971	+ 2 770	+15 892	+ 256	- 1 763	-11 615	+10 884	+ 6 293	+ 4 592	+ 2 701	+16 355	- 5 370	+10 986		
1972	+ 2 731	+20 278	- 598	- 3 110	-13 840	+11 932	+15 551	- 3 620	+ 1 028	+15 690	- 495	+15 195		
1973	+12 354	+32 979	- 82	- 5 016	-15 527	+13 143	+12 950	+ 194	+ 931	+26 428	-10 279	+16 149		
1974	+26 581	+50 846	- 1 263	- 6 951	-16 050	-25 298	- 6 282	-19 015	- 3 189	- 1 906	- 7 231	- 9 136		
1975	+ 9 932	+37 276	- 1 187	- 8 278	-17 879	-13 282	-18 231	+ 4 949	+ 1 131	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260		
1976	+ 9 915	+34 469	- 106	- 6 564	-17 884	- 1 033	- 1 476	+ 443	- 92	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301		
1977	+ 9 498	+38 436	+ 33	-10 750	-18 221	- 287	-12 931	+12 644	+ 1 239	+10 451	- 7 880	+ 2 570		
1978	+18 111	+41 200	+ 2 050	- 7 358	-17 781	+ 5 436	- 2 946	+ 8 382	- 3 776	+19 772	- 7 586	+12 185		
1979	-10 962	+22 429	+ 199	-12 747	-20 845	+10 527	+12 066	- 1 539	- 4 518	- 4 954	- 2 334	- 7 288		
1980	-29 538	+ 8 947	+ 106	-14 304	-24 288	+ 4 884	+ 6 366	- 1 482	- 3 239	-27 894	+ 2 164	-25 730		
1981	-17 265	+27 720	+ 514	-18 437	-27 062	+10 549	+ 9 999	+ 550	+ 4 423	- 2 283	+ 3 561	+ 1 278		
1975 1. Vj.	+ 5 123	+10 555	- 153	- 1 277	- 4 002	- 1 775	- 3 611	+ 1 836	+ 1 650	+ 4 998	-	+ 4 998		
2. "	+ 1 928	+ 9 208	- 751	- 2 272	- 4 257	- 7 911	- 5 771	- 2 140	+ 2 030	- 3 953	-	- 3 953		
3. "	- 928	+ 8 270	- 192	- 4 463	- 4 543	+ 969	+ 5 793	+ 6 762	+ 2 727	- 2 686	-	- 2 686		
4. "	+ 3 808	+ 9 243	- 91	- 267	- 5 077	- 4 565	- 3 055	- 1 510	+ 178	- 578	+ 5 480	+ 4 901		
1976 1. Vj.	+ 3 721	+ 8 626	+ 265	- 1 235	- 3 934	+ 6 303	- 1 145	+ 7 448	- 243	+ 9 781	-	+ 9 781		
2. "	+ 2 006	+ 7 600	+ 272	- 1 197	- 4 669	- 6 277	- 318	+ 5 958	+ 690	+ 3 581	-	+ 3 581		
3. "	- 608	+ 8 453	- 733	- 3 650	- 4 678	+ 4 383	+ 2 331	+ 2 052	- 311	+ 3 463	-	+ 3 463		
4. "	+ 4 796	+ 9 790	+ 91	- 483	- 4 602	- 5 442	- 2 343	- 3 098	- 227	- 873	- 7 489	- 8 362		
1977 1. Vj.	+ 3 275	+ 8 905	- 69	- 1 796	- 3 764	- 4 374	- 1 380	- 2 994	+ 1 695	+ 596	-	+ 596		
2. "	+ 2 462	+ 9 462	- 386	- 2 114	- 4 501	- 5 640	- 6 726	+ 1 086	+ 1 770	- 1 408	-	- 1 408		
3. "	- 4 161	+ 7 958	- 82	- 7 023	- 5 014	+ 4 809	- 2 996	+ 7 805	- 717	- 68	-	- 68		
4. "	+ 7 922	+12 112	+ 569	+ 183	- 4 942	+ 4 918	+ 1 829	+ 6 747	- 1 509	+11 331	- 7 880	+ 3 451		
1978 1. Vj.	+ 5 075	+ 9 188	+ 1 322	- 831	- 4 604	- 143	+ 2 360	- 2 504	- 386	+ 4 546	-	+ 4 546		
2. "	+ 3 725	+10 254	- 460	- 1 157	- 4 911	- 6 242	- 5 128	- 1 114	- 1 606	- 4 123	-	- 4 123		
3. "	+ 849	+ 9 584	+ 724	- 5 123	- 4 334	+ 7 051	+ 1 829	+ 5 221	- 1 580	+ 6 320	-	+ 6 320		
4. "	+ 8 461	+12 175	+ 464	- 246	- 3 932	+ 4 771	- 2 008	+ 6 779	- 203	+13 029	- 7 586	+ 5 443		
1979 1. Vj.	+ 3 246	+ 7 841	+ 961	- 1 474	- 4 083	- 9 810	- 368	- 9 442	- 2 757	- 9 322	+ 534	- 8 788		
2. "	- 2 465	+ 7 023	- 683	- 4 187	- 4 619	+ 1 843	+ 4 310	- 2 467	- 1 558	- 2 180	-	- 2 180		
3. "	+ 9 160	+ 3 469	+ 94	- 6 748	- 5 975	+18 816	+ 8 833	+ 9 983	+ 3	+ 9 659	-	+ 9 659		
4. "	- 2 583	+ 4 097	- 174	- 339	- 6 168	- 322	- 707	+ 386	- 206	+ 3 111	- 2 868	+ 5 979		
1980 1. Vj.	- 5 110	+ 2 732	+ 946	- 3 222	- 5 566	- 4 045	+ 304	- 4 348	- 2 005	-11 161	+ 508	-10 652		
2. "	- 7 193	+ 1 665	- 177	- 2 274	- 6 407	+ 1 822	+ 1 421	+ 401	+ 501	- 4 870	-	- 4 870		
3. "	-12 750	+ 1 491	- 43	- 8 063	- 6 135	+10 340	+ 1 003	+ 9 337	+ 330	- 2 080	-	- 2 080		
4. "	- 4 484	+ 3 061	- 620	- 746	- 6 179	- 3 234	+ 3 639	- 6 873	- 2 065	- 9 783	+ 1 656	- 8 127		
1981 1. Vj.	- 9 112	- 236	+ 763	- 3 865	- 5 774	+14 224	+ 3 482	+10 742	- 2 985	+ 2 127	- 384	+ 1 743		
2. "	- 6 090	+ 6 562	- 1 366	- 4 627	- 6 658	+ 5 215	+ 3 742	+ 1 472	+ 5 925	+ 5 050	-	+ 5 050		
3. "	-11 365	+ 7 091	- 357	- 9 982	- 8 118	+ 7 148	+ 6 584	+ 564	+ 2 458	- 1 759	-	- 1 759		
4. "	+ 9 301	+14 302	+ 1 473	+ 38	- 6 512	-16 037	- 3 809	-12 229	- 964	- 7 701	+ 3 945	- 3 756		
1982 1. Vj. p)	- 1 713	+11 133	+ 342	- 6 275	- 6 913	+ 664	- 8 013	+ 8 677	+ 624	- 423	+ 36	- 387		
1980 Juli	- 4 928	+ 98	+ 329	- 3 300	- 2 055	+ 5 295	+ 2 263	+ 3 033	+ 847	+ 1 215	-	+ 1 215		
Aug.	- 5 017	- 169	- 9	- 2 576	- 2 263	+ 6 251	- 279	+ 6 530	- 1 499	- 266	-	- 266		
Sept.	- 2 805	+ 1 562	- 363	- 2 187	- 1 817	- 1 206	- 980	- 225	+ 982	- 3 029	-	- 3 029		
Okt.	- 2 091	+ 1 673	- 831	- 1 064	- 1 869	- 936	+ 883	- 1 819	- 422	- 3 448	-	- 3 448		
Nov.	- 1 689	+ 377	+ 61	- 322	- 1 806	- 2 124	+ 425	- 2 549	+ 1 295	- 2 518	-	- 2 518		
Dez.	- 704	+ 1 011	+ 149	+ 641	- 2 505	- 175	+ 2 330	- 2 505	- 2 939	- 3 817	+ 1 656	- 2 161		
1981 Jan.	- 5 176	- 934	- 731	- 1 398	- 2 112	+ 4 658	+ 1 759	+ 2 898	+ 603	+ 85	- 384	- 298		
Febr.	- 948	+ 870	+ 962	- 592	- 2 187	- 1 894	+ 44	- 1 938	+ 3 253	- 6 094	-	- 6 094		
März	- 2 988	- 173	+ 533	- 1 874	- 1 474	+11 460	+ 1 678	+ 9 782	- 336	+ 8 136	-	+ 8 136		
April	- 217	+ 3 284	- 512	- 1 083	- 1 907	- 879	- 1 713	+ 834	+ 4 773	+ 3 677	-	+ 3 677		
Mai	- 2 160	+ 1 542	- 521	- 929	- 2 252	+ 4 979	+ 3 312	+ 1 668	+ 10	+ 2 830	-	+ 2 830		
Juni	- 3 713	+ 1 736	- 334	- 2 615	- 2 499	+ 1 115	+ 2 144	- 1 029	+ 1 142	- 1 457	-	- 1 457		
Juli	- 3 909	+ 3 667	- 553	- 4 095	- 2 928	+ 5 780	+ 2 064	+ 3 717	- 557	+ 1 314	-	+ 1 314		
Aug.	- 6 202	- 58	- 138	- 2 818	- 3 188	+ 3 257	+ 1 595	+ 1 662	- 1 543	- 4 488	-	- 4 488		
Sept.	- 1 254	+ 3 482	+ 334	- 3 068	- 2 002	- 1 889	+ 2 925	- 4 815	+ 4 558	+ 1 414	-	+ 1 414		
Okt.	+ 3 025	+ 5 279	+ 1 352	- 1 443	- 2 162	- 9 405	- 1 775	- 7 630	- 1	- 6 381	-	- 6 381		
Nov.	+ 1 299	+ 3 883	- 489	+ 348	- 2 443	- 1 611	- 2 486	+ 875	- 113	- 425	-	- 425		
Dez.	+ 4 977	+ 5 141	+ 611	+ 1 133	- 1 907	- 5 021	+ 453	- 5 474	- 851	- 895	+ 3 945	+ 3 050		
1982 Jan.	- 3 409	+ 1 114	+ 6	- 2 584	- 1 946	+ 2 574	- 1 727	+ 4 301	- 1 478	- 2 312	+ 283	- 2 030		
Febr.	- 270	+ 3 623	+ 264	- 1 591	- 2 567	+ 101	- 736	+ 837	+ 482	+ 313	- 89	+ 224		
März p)	- 1 968	+ 6 396	+ 72	- 2 100	- 2 400	- 2 012	- 5 550	+ 3 538	+ 1 620	+ 1 576	- 157	+ 1 419		

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Jeweils letzter Monat vorläufig, ohne Handelskredite, deren Veränderung sich bis zu ihrer Erfassung im kurzfristigen Kapitalverkehr im Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen niederschlägt. - 5 Saldo der nicht

erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). - 6 Die Angaben für den jeweils letzten Monat enthalten noch die Handelskredite. - 7 Identisch mit den Veränderungen der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank zu Transaktionswerten (ohne Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten). - 8 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva

und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. - 9 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. - p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern \*)

Ländergruppe/Land		1979	1980	1981	1982			Veränderung gegen Vorjahr in %			1981 Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
					Februar	März	Jan./März	Februar	März	Jan./März	
Alle Länder 1)	Ausfuhr	314 469	350 328	396 898	34 454	41 756	107 613	+ 14,3	+ 23,7	+ 18,0	100
	Einfuhr	292 040	341 380	369 179	30 830	35 360	96 479	+ 5,3	+ 4,2	+ 5,6	100
	Saldo	+22 429	+ 8 947	+27 720	+ 3 623	+ 6 396	+11 133				
I. Industrialisierte westliche Länder	Ausfuhr	249 594	277 732	304 930	27 121	32 454	83 689	+ 14,5	+ 22,1	+ 17,4	76,8
	Einfuhr	221 484	254 137	278 015	23 511	27 835	73 753	+ 8,1	+ 7,9	+ 7,7	75,3
	Saldo	+28 110	+23 595	+26 914	+ 3 610	+ 4 620	+ 9 937				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	155 518	171 994	186 036	17 038	20 360	52 455	+ 15,6	+ 22,2	+ 18,0	46,9
	Einfuhr	143 715	160 189	174 836	14 841	17 588	46 506	+ 8,4	+ 9,2	+ 7,6	47,4
	Saldo	+11 803	+11 805	+11 200	+ 2 197	+ 2 771	+ 5 949				
darunter:											
Belgien und Luxemburg	Ausfuhr	26 754	27 482	28 907	2 625	3 189	8 207	+ 14,1	+ 22,5	+ 17,0	7,3
	Einfuhr	23 402	24 462	24 675	2 011	2 408	6 233	+ 6,8	+ 4,2	+ 4,0	6,7
	Saldo	+ 3 351	+ 3 020	+ 4 232	+ 613	+ 782	+ 1 974				
Dänemark	Ausfuhr	6 837	6 668	7 526	656	833	2 096	+ 13,4	+ 30,6	+ 22,7	1,9
	Einfuhr	4 641	5 735	5 927	468	594	1 502	- 2,3	+ 19,5	+ 9,3	1,6
	Saldo	+ 2 196	+ 933	+ 1 599	+ 188	+ 240	+ 594				
Frankreich	Ausfuhr	39 992	46 615	51 910	5 239	5 822	15 584	+ 28,6	+ 24,2	+ 25,6	13,1
	Einfuhr	33 195	36 591	40 124	3 389	4 520	11 393	+ 7,5	+ 8,9	+ 10,1	10,9
	Saldo	+ 6 797	+10 024	+11 786	+ 1 850	+ 1 302	+ 4 192				
Griechenland	Ausfuhr	3 765	3 774	4 653	380	480	1 182	+ 6,8	+ 6,7	+ 10,0	1,2
	Einfuhr	2 397	2 754	2 946	252	268	706	+ 17,8	- 0,2	+ 2,1	0,8
	Saldo	+ 1 368	+ 1 020	+ 1 707	+ 128	+ 212	+ 476				
Großbritannien	Ausfuhr	21 034	22 917	26 163	2 379	3 021	7 480	+ 26,2	+ 36,4	+ 32,4	6,6
	Einfuhr	17 216	22 860	27 502	2 208	2 417	6 655	+ 5,0	+ 9,2	+ 0,9	7,4
	Saldo	+ 3 818	+ 58	- 1 339	+ 171	+ 604	+ 826				
Italien	Ausfuhr	24 534	29 936	31 306	2 707	3 255	8 473	+ 1,3	+ 13,2	+ 6,4	7,9
	Einfuhr	25 804	27 083	27 502	2 394	2 820	7 326	+ 9,8	+ 12,9	+ 9,8	7,5
	Saldo	- 1 270	+ 2 852	+ 3 744	+ 312	+ 435	+ 1 147				
Niederlande	Ausfuhr	31 298	33 273	33 884	2 895	3 567	8 953	+ 5,6	+ 17,6	+ 8,9	8,5
	Einfuhr	35 842	39 147	44 323	3 976	4 396	12 265	+ 12,3	+ 9,1	+ 10,2	12,0
	Saldo	- 4 544	- 5 874	-10 439	- 1 082	- 829	- 3 312				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	61 408	71 139	76 185	6 430	7 738	19 707	+ 6,5	+ 17,8	+ 10,4	19,2
	Einfuhr	41 285	49 382	53 700	4 752	5 498	14 863	+ 13,0	+ 9,3	+ 14,0	14,5
	Saldo	+20 124	+21 757	+22 485	+ 1 679	+ 2 239	+ 4 845				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	2 514	3 309	3 697	335	378	990	+ 19,0	+ 15,3	+ 14,3	0,9
	Einfuhr	2 476	2 954	3 364	262	319	843	+ 9,1	- 2,0	+ 3,7	0,9
	Saldo	+ 38	+ 356	+ 333	+ 73	+ 59	+ 147				
Norwegen	Ausfuhr	3 305	4 016	4 950	432	479	1 301	- 1,3	+ 25,3	+ 15,1	1,2
	Einfuhr	5 332	7 738	9 418	907	988	2 852	+ 14,2	+ 17,0	+ 23,9	2,6
	Saldo	- 2 027	- 3 721	- 4 468	- 475	- 510	- 1 551				
Österreich	Ausfuhr	16 461	19 257	20 010	1 617	1 994	5 027	+ 4,6	+ 14,5	+ 9,1	5,0
	Einfuhr	8 404	9 825	10 279	901	1 060	2 700	+ 16,3	+ 8,0	+ 11,3	2,8
	Saldo	+ 8 057	+ 9 432	+ 9 730	+ 715	+ 934	+ 2 327				
Schweden	Ausfuhr	9 119	10 127	10 427	931	1 068	2 784	+ 10,8	+ 20,4	+ 13,0	2,6
	Einfuhr	6 153	7 224	7 682	598	712	2 072	- 1,9	- 8,9	+ 5,2	2,1
	Saldo	+ 2 966	+ 2 903	+ 2 745	+ 334	+ 357	+ 712				
Schweiz	Ausfuhr	16 398	20 007	20 728	1 773	2 097	5 392	+ 1,6	+ 16,1	+ 6,7	5,2
	Einfuhr	10 637	12 139	12 615	1 072	1 310	3 330	+ 13,8	+ 14,7	+ 12,5	3,4
	Saldo	+ 5 761	+ 7 868	+ 8 113	+ 700	+ 787	+ 2 062				
Spanien	Ausfuhr	4 458	5 068	6 284	584	715	1 802	+ 32,5	+ 38,8	+ 33,0	1,6
	Einfuhr	3 840	4 411	4 662	458	477	1 389	+ 35,0	+ 15,0	+ 27,5	1,3
	Saldo	+ 618	+ 657	+ 1 622	+ 127	+ 238	+ 413				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	32 667	34 599	42 709	3 653	4 357	11 527	+ 25,5	+ 30,1	+ 28,0	10,8
	Einfuhr	36 484	44 567	49 480	3 918	4 748	12 384	+ 1,6	+ 1,9	+ 1,3	13,4
	Saldo	- 3 816	- 9 968	- 6 771	- 265	- 391	- 857				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	4 151	3 960	4 759	429	480	1 291	+ 14,8	+ 25,4	+ 18,1	1,2
	Einfuhr	7 912	10 434	12 910	978	1 240	3 192	+ 0,7	- 1,2	- 1,2	3,5
	Saldo	- 3 761	- 6 474	- 8 151	- 549	- 761	- 1 901				
Kanada	Ausfuhr	2 326	2 178	2 741	226	257	719	+ 29,9	+ 23,0	+ 34,7	0,7
	Einfuhr	3 104	3 603	3 278	300	309	883	+ 40,0	+ 13,7	+ 20,0	0,9
	Saldo	- 778	- 1 425	- 538	- 73	- 52	- 164				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	20 759	21 478	25 976	2 167	2 612	6 815	+ 24,8	+ 30,7	+ 24,9	6,5
	Einfuhr	20 274	25 690	28 388	2 223	2 800	7 108	- 3,0	+ 4,0	+ 0,8	7,7
	Saldo	+ 485	- 4 212	- 2 412	- 56	- 189	- 293				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	18 841	19 399	19 545	1 361	1 997	4 729	- 11,4	+ 13,9	- 1,0	4,9
	Einfuhr	16 021	17 493	19 287	1 692	2 098	5 499	+ 42,6	+ 42,4	+ 29,9	5,2
	Saldo	+ 2 820	+ 1 906	+ 258	- 331	- 101	- 770				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	19 180	22 814	34 883	3 051	3 753	9 806	+ 56,3	+ 53,7	+ 52,9	8,8
	Einfuhr	26 966	37 417	37 449	2 444	2 386	7 782	- 28,3	- 32,1	- 20,1	10,1
	Saldo	- 7 786	-14 603	- 2 567	+ 607	+ 1 367	+ 2 024				
IV. Entwicklungsländer (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	25 890	28 899	35 663	2 791	3 404	8 969	- 1,8	+ 20,0	+ 8,2	9,0
	Einfuhr	27 316	32 103	34 146	3 161	3 031	9 399	+ 8,1	- 2,9	+ 5,5	9,2
	Saldo	- 1 427	- 3 205	+ 1 516	- 369	+ 373	- 430				

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Verbrauchsländern, Einfuhr (cif) aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Mo-

natsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Zusammen	darunter:		
								Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	
1975	- 8 278	-14 701	+ 5 951	- 428	+ 2 404	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 6 564	-14 645	+ 5 697	+ 9	+ 3 316	+ 6 235	+ 8 364	- 7 177	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	-10 750	-16 380	+ 5 983	+ 197	+ 420	+ 6 275	+ 8 259	- 7 245	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 7 358	-19 018	+ 5 745	+ 288	+ 5 079	+ 7 199	+ 8 947	- 6 651	- 4 764	- 1 465	- 1 336
1979	-12 747	-21 712	+ 6 339	+ 299	+ 3 088	+ 7 197	+ 9 190	- 7 957	- 5 228	- 1 555	- 1 759
1980	-14 304	-25 482	+ 8 110	+ 43	+ 3 228	+ 7 985	+10 290	- 8 189	- 5 554	- 1 523	- 2 554
1981	-18 437	-26 161	+ 9 013	+ 175	- 1 000	+ 9 960	+12 655	-10 423	- 6 656	- 1 433	- 2 630
1981 1. Vj.	- 3 865	- 4 766	+ 1 918	- 66	- 729	+ 1 972	+ 2 781	- 2 194	- 1 677	- 466	- 487
2. "	- 4 627	- 6 082	+ 2 200	- 35	- 635	+ 2 528	+ 3 044	- 2 604	- 1 508	- 323	- 699
3. "	- 9 982	-10 688	+ 2 490	- 36	- 1 660	+ 2 651	+ 3 158	- 2 739	- 1 723	- 354	- 798
4. "	+ 38	- 4 626	+ 2 405	+ 311	+ 2 024	+ 2 809	+ 3 672	- 2 885	- 1 749	- 290	- 645
1982 1. Vj. p)	- 6 275	- 4 899	+ 2 202	- 30	- 2 761	+ 2 585	+ 3 418	- 3 372	.	.	.
1981 April	- 1 083	- 2 090	+ 713	+ 10	+ 311	+ 753	+ 942	- 779	- 457	- 123	- 33
Mai	- 929	- 1 637	+ 810	+ 10	+ 35	+ 987	+ 1 088	- 1 135	- 605	- 124	- 325
Juni	- 2 615	- 2 354	+ 677	- 55	- 981	+ 788	+ 1 014	- 689	- 446	- 77	- 341
Juli	- 4 095	- 3 684	+ 788	- 10	- 555	+ 780	+ 1 042	- 1 414	- 677	- 126	- 257
Aug.	- 2 818	- 4 050	+ 745	- 10	+ 8	+ 907	+ 1 045	- 418	- 558	- 97	- 273
Sept.	- 3 068	- 2 954	+ 957	- 16	- 1 113	+ 964	+ 1 071	- 907	- 487	- 131	- 268
Okt.	- 1 443	- 2 078	+ 786	- 10	+ 88	+ 967	+ 1 190	- 1 197	- 634	- 87	- 219
Nov.	+ 348	- 1 069	+ 835	- 10	+ 331	+ 1 040	+ 1 254	- 779	- 565	- 88	- 229
Dez.	+ 1 133	- 1 478	+ 784	+ 331	+ 1 604	+ 801	+ 1 227	- 910	- 550	- 115	- 197
1982 Jan.	- 2 584	- 1 623	+ 785	- 10	- 982	+ 707	+ 1 065	- 1 461	- 818	- 159	- 352
Febr.	- 1 591	- 1 456	+ 787	- 10	- 975	+ 959	+ 1 086	- 896	- 629	- 41	- 110
März p)	- 2 100	- 1 820	+ 630	- 10	- 804	+ 919	+ 1 267	- 1 015	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM

Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)					
		Zusammen	Überweisungen aus- ländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen	
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.		
1975	-17 879	- 9 068	- 7 400	- 939	- 729	- 8 812	- 1 930	- 4 555	- 3 724	- 2 038	- 288
1976	-17 884	- 8 546	- 6 700	- 1 036	- 812	- 9 338	- 1 695	- 4 577	- 3 546	- 3 053	- 12
1977	-18 221	- 8 065	- 6 100	- 1 148	- 818	-10 156	- 1 786	- 4 589	- 3 516	- 3 398	- 382
1978	-17 781	- 8 976	- 6 250	- 1 342	- 1 384	- 8 805	- 1 754	- 3 085	- 1 891	- 3 660	- 307
1979	-20 845	- 9 637	- 6 600	- 1 695	- 1 342	-11 208	- 1 513	- 5 478	- 3 987	- 3 279	- 938
1980	-24 288	-10 732	- 7 250	- 2 079	- 1 402	-13 556	- 1 645	- 5 812	- 4 541	- 3 454	- 2 645
1981	-27 062	-12 128	- 8 300	- 2 206	- 1 622	-14 934	- 1 817	- 7 953	- 6 571	- 3 578	- 1 586
1981 1. Vj.	- 5 774	- 2 402	- 1 600	- 539	- 264	- 3 371	- 479	- 1 731	- 1 290	- 882	- 278
2. "	- 6 658	- 2 711	- 1 800	- 508	- 403	- 3 947	- 423	- 2 170	- 1 886	- 916	- 438
3. "	- 8 118	- 3 978	- 2 900	- 614	- 463	- 4 140	- 438	- 2 375	- 2 124	- 892	- 434
4. "	- 6 512	- 3 037	- 2 000	- 545	- 491	- 3 476	- 476	- 1 678	- 1 270	- 889	- 434
1982 1. Vj. p)	- 6 913	- 2 764	- 1 650	- 514	- 599	- 4 149	- 441	- 2 312	- 1 816	- 893	- 503
1981 April	- 1 907	- 770	- 500	- 158	- 112	- 1 137	- 139	- 540	- 488	- 289	- 169
Mai	- 2 252	- 900	- 600	- 182	- 118	- 1 352	- 141	- 765	- 690	- 315	- 130
Juni	- 2 499	- 1 042	- 700	- 169	- 173	- 1 457	- 143	- 864	- 707	- 311	- 139
Juli	- 2 928	- 1 220	- 800	- 201	- 218	- 1 708	- 141	- 1 089	- 973	- 297	- 182
Aug.	- 3 188	- 1 707	- 1 300	- 247	- 160	- 1 481	- 139	- 846	- 746	- 329	- 168
Sept.	- 2 002	- 1 051	- 800	- 167	- 85	- 951	- 158	- 440	- 406	- 267	- 86
Okt.	- 2 162	- 1 044	- 650	- 190	- 204	- 1 118	- 152	- 568	- 492	- 272	- 126
Nov.	- 2 443	- 911	- 600	- 165	- 146	- 1 532	- 144	- 979	- 885	- 326	- 82
Dez.	- 1 907	- 1 081	- 750	- 190	- 142	- 826	- 181	- 130	+ 108	- 291	- 224
1982 Jan.	- 1 946	- 967	- 550	- 179	- 237	- 979	- 147	- 334	- 212	- 339	- 159
Febr.	- 2 567	- 897	- 550	- 156	- 191	- 1 670	- 145	- 1 074	- 890	- 274	- 176
März p)	- 2 400	- 900	- 550	- 179	- 171	- 1 500	- 149	- 904	- 714	- 280	- 167

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*)

Position	Mio DM											
	1979	1980	1981	1981				1982				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj. p)	Jan.	Febr.	März p)	
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	-18 413	-27 200	-24 478	- 4 697	- 7 798	- 4 110	- 7 872	- 7 689	- 2 066	- 1 695	- 3 928	
Direktinvestitionen	- 8 115	- 8 075	-10 456	- 2 441	- 2 969	- 2 117	- 2 929	- 2 208	- 957	- 404	- 848	
Aktien	- 4 325	- 3 055	- 4 634	- 1 220	- 2 013	- 555	- 846	- 1 100	- 508	- 172	- 420	
Sonstige Kapitalanteile	- 3 619	- 4 824	- 4 849	- 1 112	- 723	- 1 544	- 1 470	- 728	- 269	- 128	- 331	
Kredite und Darlehen	- 171	- 196	- 973	- 108	- 232	- 19	- 613	- 381	- 180	- 105	- 97	
Portfolioinvestitionen	- 2 957	- 7 712	- 6 189	- 1 993	- 1 656	- 706	- 1 834	- 3 855	- 917	- 915	- 2 023	
Aktien	+ 729	- 445	- 51	- 272	- 414	+ 537	+ 98	+ 248	- 67	- 37	- 144	
Investmentzertifikate	+ 40	+ 70	- 7	+ 7	+ 10	- 32	+ 8	+ 27	+ 24	- 0	+ 4	
Festverzinsliche Wertpapiere	- 3 726	- 7 338	- 6 131	- 1 728	- 1 251	- 1 212	- 1 939	- 3 634	- 873	- 877	- 1 883	
Kredite und Darlehen	- 6 465	-10 005	- 6 086	+ 233	- 2 739	- 865	- 2 714	- 1 168	- 56	- 267	- 845	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 874	- 1 407	- 1 747	- 496	- 435	- 421	- 395	- 458	- 136	- 110	- 212	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+31 988	+12 780	+16 101	+ 2 329	+ 4 616	+ 7 292	+ 1 864	- 1 123	+ 101	- 145	- 1 079	
Direktinvestitionen	+ 3 025	+ 2 127	+ 4 187	+ 911	+ 2 409	+ 1 052	- 185	+ 924	+ 352	+ 276	+ 295	
Aktien	- 387	+ 627	+ 736	+ 73	+ 539	+ 89	+ 35	+ 60	+ 11	+ 13	+ 36	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 3 122	+ 861	+ 2 162	+ 703	+ 670	+ 613	+ 176	+ 782	+ 281	+ 324	+ 177	
Kredite und Darlehen	+ 290	+ 638	+ 1 290	+ 135	+ 1 200	+ 350	- 396	+ 82	+ 60	- 61	+ 83	
Portfolioinvestitionen	+ 5 867	+ 864	+ 1 013	+ 24	+ 730	+ 1 515	- 1 257	- 621	- 784	- 142	+ 304	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 832	+ 569	+ 2 465	+ 337	+ 111	+ 1 059	+ 957	+ 96	- 195	+ 86	+ 205	
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 4 036	+ 294	- 1 453	- 313	+ 619	+ 456	- 2 214	- 717	- 589	- 228	+ 99	
Kredite und Darlehen	+23 109	+ 9 936	+10 929	+ 1 436	+ 1 387	+ 4 773	+ 3 333	- 1 334	+ 597	- 268	- 1 663	
Sonstige Kapitalbewegungen	- 14	- 147	- 27	- 42	+ 90	- 48	- 27	- 91	- 65	- 11	- 15	
Saldo	+13 575	-14 420	-8 376	- 2 368	- 3 183	+ 3 182	- 6 008	- 8 812	- 1 965	- 1 841	- 5 006	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	- 1 509	+20 786	+18 376	+ 5 849	+ 6 925	+ 3 402	+ 2 200	+ 799	+ 238	+ 1 104	- 543	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	+12 066	+ 6 366	+ 9 999	+ 3 482	+ 3 742	+ 6 584	- 3 809	- 8 013	- 1 727	- 736	- 5 550	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
1. Kreditinstitute 2)												
Forderungen	- 1 742	- 7 101	-10 945	- 225	+ 3 407	- 1 447	-12 680	+ 7 907	+ 8 662	- 195	- 560	
Verbindlichkeiten	+ 5 835	- 1 662	+ 844	+ 5 219	- 6 225	- 3 276	+ 5 126	- 2 597	- 6 327	- 161	+ 3 891	
Saldo	+ 4 093	- 8 763	-10 101	+ 4 994	- 2 818	- 4 723	- 7 554	+ 5 310	+ 2 335	- 356	+ 3 331	
2. Unternehmen												
„Finanzkredite“ 2)												
Forderungen	- 1 593	- 2 953	- 1 325	- 3 120	+ 785	+ 127	+ 883	- 2 982	- 1 982	- 1 923	+ 923	
Verbindlichkeiten	- 1 614	+16 294	+14 384	+ 7 819	+ 6 271	+ 3 737	- 3 443	+ 7 226	+ 4 422	+ 2 781	+ 23	
Saldo	- 3 207	+13 341	+13 059	+ 4 699	+ 7 056	+ 3 864	- 2 560	+ 4 244	+ 2 440	+ 858	+ 946	
Handelskredite 3)												
Forderungen	- 9 510	- 9 400	-12 988	- 4 823	- 4 254	- 2 575	- 1 336	.	- 134	- 2 824	.	
Verbindlichkeiten	+ 7 850	+ 3 729	+ 8 150	+ 4 505	+ 1 497	+ 67	+ 2 081	.	- 116	+ 1 552	.	
Saldo	- 1 660	- 5 671	- 4 838	- 318	- 2 757	- 2 508	+ 745	.	- 250	- 1 272	.	
Sonstiges	- 456	- 30	- 61	+ 10	- 275	+ 106	+ 97	- 131	+ 59	- 98	- 92	
Saldo	- 5 323	+ 7 639	+ 8 159	+ 4 391	+ 4 024	+ 1 461	- 1 717	.	+ 2 249	- 512	.	
3. Öffentliche Hand	- 310	- 358	+ 2 491	+ 1 357	+ 266	+ 3 826	- 2 958	+ 776	- 283	+ 1 706	- 647	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 1 539	- 1 482	+ 550	+10 742	+ 1 472	+ 564	-12 229	.	+ 4 301	+ 837	.	
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: -)</b>	+10 527	+ 4 884	+10 549	+14 224	+ 5 215	+ 7 148	-16 037	.	+ 2 574	+ 101	.	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. - 1 hauptsächlich GmbH-Anteile. - 2 im Falle der Angaben

für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch

bedingten Veränderungen. - 3 Zahlenangaben für den letzten Monat noch nicht verfügbar. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

IX. Außenwirtschaft

6. **Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)**

a) **Bestände lt. Wochenausweis**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven						Auslandsverbindlichkeiten			Netto- Währungs- reserven (Spalte 1 abzügl. Spalte 7)	Kredite und sonstige Forde- rungen an das Ausland 2)	Netto- Auslands- position (Spalte 10 + 11)
	insgesamt (Spalte 2 bis 5 abzügl. Spalte 6)	Gold	Devisen und Sorten 1)	Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Forde- rungen an den EFWZ 3) im Rah- men des Euro- päischen Währungs- systems	Gegen- posten im Zusam- menhang mit der Bewertung der in den EFWZ 3) vorläufig einge- brachten Gold- und Dollar- reserven	insgesamt	Verbind- lichen aus dem Auslands- geschäft 4)	Verbind- lichen gegenüber dem EFWZ 3) im Rah- men des Euro- päischen Währungs- systems			
1972	72 908	13 971	52 224	6 712	—	—	2 954	2 954	—	69 953	4 480	74 433
1973	88 179	14 001	65 823	8 354	—	—	1 923	1 923	—	86 255	4 280	90 535
1974	71 805	14 002	49 748	8 055	—	—	2 202	2 202	—	69 603	11 636	81 239
1975	74 614	14 002	51 303	9 309	—	—	1 869	1 869	—	72 745	11 804	84 548
1976	76 655	14 002	52 004	10 650	—	—	2 738	2 738	—	73 918	11 848	85 766
1977	80 971	14 065	58 310	8 595	—	—	1 977	1 977	—	78 994	9 256	88 249
1978	102 814	17 083	74 584	11 147	—	—	6 868	6 868	—	95 947	4 397	100 343
1979	93 943	13 693	51 826	9 007	28 488	9 070	5 009	5 009	—	88 934	4 031	92 965
1980	77 837	13 687	42 624	8 100	35 936	22 511	14 443	10 215	4 228	63 393	4 034	67 428
1981	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	65 297	3 588	68 885
1981 April	82 312	13 688	41 951	8 397	41 422	23 145	13 498	13 498	—	68 813	4 034	72 848
1981 Mai	85 945	13 688	34 160	8 723	52 519	23 145	14 301	14 301	—	71 643	4 034	75 678
1981 Juni	85 422	13 688	34 772	8 765	51 343	23 145	14 156	14 156	—	71 266	2 955	74 221
1981 Juli	84 116	13 688	33 287	8 859	49 302	21 019	11 536	11 536	—	72 580	2 955	75 536
1981 Aug.	79 879	13 688	28 832	8 860	49 518	21 019	11 787	11 787	—	68 092	2 955	71 047
1981 Sept.	81 078	13 688	29 893	8 935	49 581	21 019	11 571	11 571	—	69 506	2 955	72 462
1981 Okt.	74 132	13 688	28 913	8 922	42 546	19 936	11 554	11 554	—	62 577	3 504	66 081
1981 Nov.	73 526	13 688	29 483	8 940	41 351	19 936	11 440	11 440	—	62 086	3 570	65 656
1981 Dez.	76 716	13 688	37 272	9 186	39 940	23 369	11 419	11 419	—	65 297	3 588	68 885
1982 Jan.	74 948	13 688	36 864	9 508	36 122	21 233	11 545	11 545	—	63 403	3 452	66 855
1982 Febr.	75 322	13 688	37 031	9 694	36 142	21 233	11 700	11 700	—	63 622	3 456	67 078
1982 März	76 348	13 688	37 532	9 691	36 670	21 233	11 217	11 217	—	65 131	3 367	68 498
1982 April p)	78 925	13 688	37 248	9 912	37 989	19 911	13 212	13 212	—	65 713	2 894	68 607

b) **Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland“**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
	insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbeistandes	Forde- rungen aus Devisen- ausgleichs- abkommen mit den USA und Groß- britannien	Sonstige Kredite an aus- ländische Währungs- behörden	Kredite an die Weltbank	
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 5)	„Allge- meinen Kredit- verein- barungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 6)	Finan- zierung der Öl- Fazilitäten	insgesamt	zugeteilt	erworben						
1972	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	4 480	—	—	1 993	22	2 465
1973	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	4 280	—	—	1 808	—	2 471
1974	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	11 636	1 170	—	3 190	4 809	2 468
1975	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	11 804	1 273	—	4 102	3 926	2 502
1976	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	11 848	1 147	—	3 322	4 838	2 541
1977	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	9 256	1 022	—	1 884	3 833	2 518
1978	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	4 397	—	—	1 636	277	2 483
1979	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 031	—	—	1 550	—	2 482
1980	8 100	2 915	1 572	—	3 612	2 476	1 137	4 034	—	—	1 550	—	2 485
1981	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	3 588	—	—	416	686	2 486
1981 April	8 397	2 615	1 761	—	4 022	3 022	1 000	4 034	—	—	1 550	—	2 485
1981 Mai	8 723	2 615	1 853	—	4 256	3 022	1 234	4 034	—	—	1 550	—	2 485
1981 Juni	8 765	2 657	1 853	—	4 256	3 022	1 234	2 955	—	—	471	—	2 485
1981 Juli	8 859	2 803	1 913	—	4 142	3 022	1 121	2 955	—	—	471	—	2 485
1981 Aug.	8 860	2 782	2 115	—	3 963	3 022	941	2 955	—	—	471	—	2 485
1981 Sept.	8 935	2 862	2 115	—	3 959	3 022	937	2 955	—	—	471	—	2 485
1981 Okt.	8 922	2 897	2 115	—	3 911	3 022	889	3 504	—	—	416	603	2 485
1981 Nov.	8 940	2 984	2 374	—	3 581	3 022	559	3 570	—	—	416	670	2 485
1981 Dez.	9 186	3 120	2 437	—	3 628	3 178	451	3 588	—	—	416	686	2 486
1982 Jan.	9 508	3 138	2 437	—	3 933	3 178	755	3 452	—	—	416	550	2 486
1982 Febr.	9 694	3 219	2 497	—	3 977	3 178	800	3 456	—	—	416	554	2 486
1982 März	9 691	3 219	2 497	—	3 975	3 178	797	3 367	—	—	416	498	2 453
1982 April	9 912	3 478	2 694	—	3 740	3 178	562	2 894	—	—	—	441	2 453

\* Bewertung der Fremdwährungspositionen am Jahresende zu Bilanzkursen nach den Prinzipien des Aktiengesetzes; bis Ende 1981 im Jahresverlauf Fortschreibung dieser Bestände zu Transaktionskursen. Ab 1982 auch im Jahresverlauf Bewertung zu Bilanzkursen. — 1 Hauptsächlich US- $\text{\$}$ -Anlagen. — 2 Aufgliederung s. Tab. b). — 3 Europäischer Fonds für

währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Einschl. der durch die Bundesbank an Ausländer abgege- benen Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 5 Setzt sich zusam- men aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen

des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 6 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen der „Allge- meinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland									Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	kurzfristig				langfristig				insgesamt	kurzfristig 4)				langfristig 5)			
		zusammen	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		ausländische Noten und Münzen 1) 3)	zusammen	Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)		ausländische Wertpapiere und Beteiligungen		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken 1) 4)		Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken 1) 5)		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken 1)	
			ausländische Banken 1) 2)	ausländische Noten und Münzen 1) 3)			ausländische Banken 1)	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Banken 1) 4)	ausländische Nichtbanken 1) 5)	ausländische Nichtbanken 1)				
1976	115 935	51 874	46 697	4 997	180	64 061	24 932	34 421	4 708	73 483	55 028	40 467	14 561	18 455	15 815	2 640		
1977	124 738	47 944	42 319	5 452	173	76 794	29 555	40 639	6 600	83 313	59 737	43 100	16 637	23 576	19 819	3 757		
1978	136 247	47 232	40 738	6 293	201	89 015	31 217	49 667	8 131	108 241	69 641	48 180	21 461	38 600	32 960	5 640		
1979	145 984	47 412	40 716	6 416	280	98 572	31 220	56 447	10 905	135 820	75 794	51 890	23 904	60 026	53 189	6 837		
1980	169 988	57 922	51 128	6 501	293	112 066	34 326	63 407	14 333	145 268	77 962	55 576	22 386	67 306	60 169	7 137		
1981	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922		
1981 März	172 507	60 746	54 384	6 001	361	111 761	34 534	63 115	14 112	152 501	85 080	61 884	23 196	67 421	59 995	7 426		
April	171 011	56 828	50 235	6 195	398	114 183	34 695	64 884	14 604	147 748	80 178	57 740	22 438	67 570	59 851	7 719		
Mai	174 242	59 313	52 546	6 333	434	114 929	34 895	65 332	14 702	150 194	82 105	61 839	20 266	68 089	60 305	7 784		
Juni	175 319	59 944	52 860	6 593	491	115 375	34 586	66 111	14 678	149 756	81 607	59 982	21 625	68 149	60 316	7 833		
Juli	180 258	62 613	55 470	6 671	472	117 645	34 946	67 957	14 742	153 423	83 118	59 776	23 342	70 305	61 861	8 444		
Aug.	179 866	62 132	55 128	6 659	345	117 734	34 897	67 905	14 932	149 196	79 099	57 817	21 282	70 097	61 691	8 406		
Sept.	177 602	60 344	53 373	6 669	302	117 258	35 032	67 263	14 963	148 151	77 078	56 168	20 910	71 073	62 602	8 471		
Okt.	182 278	63 035	55 972	6 772	291	119 243	35 602	68 602	15 039	145 978	74 841	53 955	20 886	71 137	62 524	8 613		
Nov.	186 224	66 072	58 631	7 146	295	120 152	35 632	69 671	14 849	147 114	75 877	53 647	22 230	71 237	62 505	8 732		
Dez.	194 155	72 962	65 235	7 441	286	121 193	36 047	69 842	15 304	153 994	80 581	53 544	27 037	73 413	64 491	8 922		
1982 Jan.	186 237	64 798	57 540	6 967	291	121 439	35 737	70 394	15 308	148 225	74 887	51 625	23 262	73 338	64 309	9 029		
Febr.	187 842	65 867	58 748	6 804	315	121 975	35 908	70 670	15 397	148 269	75 484	50 570	24 914	72 785	64 250	8 535		
März p)	190 306	66 655	59 585	6 682	388	123 651	35 915	71 944	15 792	150 344	79 114	52 603	26 511	71 230	62 735	8 495		

\* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen

nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Für täglich fällige DM-Forderungen wird aus buchungstechnischen Gründen jeweils der Stand vom letzten Jahresende übernommen; einschl. der als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel. — 3 Einschl.

ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; seit November 1972 wurden nur vereinzelt geringe Bestände gemeldet. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland									
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten				insgesamt	aus kurzfristigen Finanzkrediten				aus langfristigen Finanzkrediten			
		zusammen	Forderungen an ausländische Banken		ausländische Nichtbanken 1)	zusammen	Forderungen an ausländische Nichtbanken		aus Handelskrediten		zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken 2)		ausländische Nichtbanken 1)	zusammen	Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Banken		aus Handelskrediten
			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Banken	ausländische Nichtbanken				ausländische Banken	ausländische Nichtbanken					
1976	77 779	7 213	2 144	5 069	6 045	191	5 854	64 521	85 075	16 439	10 474	5 965	19 939	8 934	11 005	48 697		
1977	85 083	7 646	2 448	5 198	6 741	200	6 541	70 696	97 269	25 579	18 249	7 330	21 334	9 148	12 186	50 356		
1978	91 852	8 173	2 062	6 111	7 030	271	6 759	76 649	102 408	27 681	19 882	7 799	22 270	9 368	12 902	52 457		
1979	102 938	9 892	1 990	7 902	7 900	443	7 457	85 146	109 869	26 129	18 583	7 546	23 433	10 275	13 158	60 307		
1980	115 436	12 814	4 300	8 514	8 952	712	8 240	93 670	134 666	42 543	32 934	9 609	27 187	13 059	14 128	64 936		
1981	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186		
1981 März	123 554	15 934	5 863	10 071	9 155	706	8 449	98 465	147 816	50 448	39 696	10 752	27 927	13 340	14 587	69 441		
April	126 177	16 189	6 221	9 968	9 358	679	8 679	100 630	152 651	54 600	43 452	11 148	28 324	13 723	14 601	69 727		
Mai	126 681	16 054	6 850	9 204	9 497	759	8 738	101 130	155 584	57 022	45 369	11 653	28 835	14 098	14 737	69 727		
Juni	127 307	15 149	6 185	8 964	9 692	757	8 935	102 466	158 442	56 811	45 612	11 199	30 693	14 608	16 085	70 938		
Juli	127 619	15 562	6 267	9 295	9 851	778	9 073	102 206	160 876	58 845	47 617	11 228	31 178	14 828	16 350	70 853		
Aug.	127 197	15 228	5 567	9 661	10 047	787	9 260	101 922	164 412	60 054	48 624	11 430	32 064	15 543	16 521	72 294		
Sept.	129 653	15 022	5 382	9 640	9 693	765	8 928	104 938	164 070	60 528	49 242	11 286	32 317	15 737	16 580	71 225		
Okt.	132 413	15 613	6 199	9 414	9 880	765	9 115	106 920	164 325	59 569	48 474	11 095	33 289	16 733	16 556	71 467		
Nov.	133 269	15 269	5 653	9 616	9 953	784	9 169	108 047	165 236	60 884	49 932	10 952	32 633	16 514	16 119	71 719		
Dez.	130 327	14 122	5 065	9 057	10 484	805	9 679	105 721	162 519	56 764	45 706	11 058	33 569	17 199	16 370	72 186		
1982 Jan.	133 079	16 104	6 247	9 857	10 599	789	9 810	106 376	167 244	61 186	49 670	11 516	33 988	17 326	16 662	72 070		
Febr.	138 303	18 027	6 511	11 516	11 023	755	10 268	109 253	172 175	64 074	51 870	12 204	34 479	17 538	16 941	73 622		
März p)	130 327	17 104	7 065	10 039	11 214	768	10 446	106 376	167 244	64 097	52 040	12 057	34 583	17 578	17 005	73 622		

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen

Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossaments-

verbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## IX. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse  
an der Frankfurter Börse \*)

## Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207
1980	91,459	6,217	3,735	48,824	32,245	3,635	4,227	2,536	2,124
1981	90,611	6,090	3,638	52,452	31,735	3,677	4,556	2,450	1,992
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1980 Mai	90,808	6,226	3,715	48,532	31,988	3,646	4,127	2,529	2,126
Juni	91,179	6,245	3,734	48,505	32,195	3,621	4,132	2,524	2,116
Juli	91,433	6,248	3,753	48,392	32,292	3,583	4,145	2,471	2,101
Aug.	91,856	6,254	3,776	48,970	32,338	3,612	4,242	2,474	2,113
Sept.	91,973	6,236	3,766	49,078	32,327	3,600	4,300	2,443	2,103
Okt.	92,200	6,241	3,760	49,967	32,487	3,647	4,450	2,474	2,108
Nov.	92,293	6,228	3,738	50,793	32,533	3,693	4,607	2,513	2,112
Dez.	92,122	6,217	3,730	51,066	32,594	3,707	4,620	2,499	2,109
1981 Jan.	92,027	6,219	3,730	51,682	32,512	3,736	4,828	2,492	2,106
Febr.	91,781	6,205	3,711	52,799	32,453	3,796	4,923	2,502	2,101
März	90,385	6,103	3,652	51,893	31,820	3,722	4,701	2,460	2,045
April	90,159	6,114	3,651	52,140	31,767	3,724	4,704	2,468	2,007
Mal	89,963	6,133	3,658	53,185	31,788	3,782	4,790	2,511	2,011
Juni	89,947	6,118	3,656	53,576	31,826	3,790	4,696	2,514	2,008
Juli	89,905	6,109	3,647	53,792	31,902	3,774	4,575	2,501	2,009
Aug.	90,069	6,121	3,653	54,131	31,817	3,765	4,556	2,499	2,012
Sept.	90,141	6,113	3,648	52,445	31,884	3,611	4,279	2,452	1,985
Okt.	90,520	5,988	3,558	50,956	31,169	3,499	4,150	2,350	1,889
Nov.	91,181	5,958	3,544	51,183	31,065	3,469	4,233	2,334	1,871
Dez.	91,295	5,906	3,558	51,732	30,838	3,472	4,304	2,332	1,870
1982 Jan.	91,247	5,877	3,532	52,065	30,594	3,454	4,324	2,333	1,868
Febr.	91,199	5,769	3,523	52,482	30,366	3,435	4,370	2,350	1,870
März	90,904	5,366	3,506	52,107	29,611	3,387	4,302	2,278	1,840
April	90,154	5,298	3,460	52,007	29,396	3,321	4,243	2,262	1,815
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>									
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	3) 0,020 0,010	3) 0,010 0,007	3) 0,010 0,005	3) 0,010 0,005

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
<b>Durchschnitt im Jahr</b>								
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
1980	1,5542	1,8158	36,784	43,013	42,943	0,8064	14,049	108,478
1981	1,8860	2,2610	39,377	41,640	44,747	1,0255	14,191	115,252
<b>Durchschnitt im Monat</b>								
1980 Mai	1,5278	1,7917	36,498	42,848	42,515	0,7862	14,017	107,744
Juni	1,5352	1,7671	36,425	42,988	42,422	0,8112	14,044	108,271
Juli	1,5178	1,7471	36,266	43,093	42,349	0,7916	14,089	108,747
Aug.	1,5450	1,7901	36,800	43,156	42,878	0,7995	14,119	108,390
Sept.	1,5380	1,7895	36,998	43,033	43,073	0,8346	14,125	109,173
Okt.	1,5759	1,8407	37,598	43,266	43,921	0,8805	14,134	110,916
Nov.	1,6208	1,9201	38,308	43,222	44,624	0,9022	14,109	111,201
Dez.	1,6496	1,9727	38,185	43,182	44,768	0,9422	14,100	110,561
1981 Jan.	1,6869	2,0076	38,341	43,255	45,174	0,9942	14,119	110,381
Febr.	1,7897	2,1436	39,617	43,153	46,548	1,0439	14,125	110,175
März	1,7695	2,1087	39,091	42,428	45,760	1,0104	14,130	109,559
April	1,8148	2,1602	39,518	42,320	46,068	1,0067	14,135	109,651
Mal	1,9091	2,2915	40,464	41,759	46,872	1,0401	14,144	111,119
Juni	1,9745	2,3758	40,229	41,953	47,078	1,0606	14,152	114,756
Juli	2,0169	2,4399	40,009	42,073	47,100	1,0512	14,205	116,423
Aug.	2,0454	2,5010	40,470	41,806	47,187	1,0715	14,245	115,385
Sept.	1,9651	2,3573	39,514	41,765	43,566	1,0274	14,243	116,336
Okt.	1,8734	2,2522	38,105	40,032	40,644	0,9736	14,270	119,492
Nov.	1,8722	2,2245	38,269	39,660	40,569	0,9970	14,252	124,649
Dez.	1,9066	2,2577	39,054	39,515	40,750	1,0333	14,257	124,497
1982 Jan.	1,9229	2,2920	39,120	39,359	40,809	1,0215	14,273	124,328
Febr.	1,9514	2,3665	39,657	39,329	41,094	1,0055	14,253	125,177
März	1,9504	2,3791	39,494	38,740	40,787	0,9882	14,240	126,104
April	1,9578	2,3966	39,421	38,385	40,540	0,9831	14,229	122,270
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark</b>								
	3) 0,0050 0,0040	3) 0,0050 0,0040	0,060	3) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen.  
Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den  
Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen  
der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. —  
3 Bis 31. 8. 1978.

## 10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark														gegenüber dem US-Dollar	gegenüber dem EWG-Mitgliedsländern	gegenüber den 17 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (23 wichtige Handelspartner der Bundesrep.)
	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							gegenüber Währungen sonstiger Länder										
	Französischer Franc	Holländischer Gulden	Italienische Lira	Belgischer Franc	Dänische Krone	Pfund Sterling 2)	Japanischer Yen	Norwegische Krone	Osterreichischer Schilling	Schwedische Krone	Schweizer Franken	gegenüber dem EWS beteiligten Ländern 3)						
1973 März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3	104,3	
1973 Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9	109,9	
1973 Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2	115,2	
1973 Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6	111,6	
1974 März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9	113,9	
1974 Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0	116,0	
1974 Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1	112,1	
1974 Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4	116,4	
1975 März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1	117,1	
1975 Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2	116,2	
1975 Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8	113,8	
1975 Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1	114,1	
1976 März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1	120,1	
1976 Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4	121,4	
1976 Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4	124,4	
1976 Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	188,9	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8	128,8	
1977 Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6	128,6	
1977 März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2	129,2	
1977 April	135,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9	129,9	
1977 Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5	130,5	
1977 Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8	130,8	
1977 Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3	133,3	
1977 Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4	132,4	
1977 Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9	132,9	
1977 Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0	134,0	
1977 Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1	135,1	
1977 Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,6	137,7	137,7	
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	142,2	135,4	137,5	137,5	
1978 Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4	139,4	
1978 März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1	141,1	
1978 April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5	140,5	
1978 Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9	138,9	
1978 Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8	138,8	
1978 Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,4	138,4	
1978 Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	98,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2	139,2	
1978 Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	66,8	112,4	142,4	136,7	139,9	139,9	
1978 Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1	144,1	
1978 Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9	143,9	
1978 Dez.	171,2	144,6	107,6	248,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8	144,8	
1979 Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,1	204,1	111,8	132,9	101,3	157,4	75,8	111,2	145,9	141,9	145,6	145,6	
1979 Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	133,1	101,3	157,5	75,7	111,2	146,0	141,9	145,6	145,6	
1979 März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4	116,0	132,9	101,4	157,1	75,8	110,8	145,8	141,8	145,5	145,5	
1979 April	170,2	144,7	107,4	246,9	114,0	128,5	192,5	119,4	131,6	101,5	155,2	76,0	110,4	144,9	140,8	144,5	144,5	
1979 Mai	168,9	145,6	108,2	247,3	115,1	130,5	192,6	119,5	131,9	101,8	154,2	76,0	110,8	144,3	141,2	144,9	144,9	
1979 Juni	171,2	145,9	109,0	248,6	115,5	133,1	190,1	121,5	132,7	101,8	154,3	75,7	110,8	144,3	141,8	146,0	146,0	
1979 Juli	176,7	146,7	109,3	249,2	115,1	132,7	183,4	124,0	134,1	101,6	154,9	75,8	110,8	144,3	142,2	147,0	147,0	
1979 Aug.	176,2	146,6	109,0	247,9	115,1	133,1	184,6	124,5	133,4	101,1	154,5	76,0	110,8	144,3	142,2	147,0	147,0	
1979 Sept.	179,5	147,4	109,3	250,4	115,5	133,5	191,4	129,4	134,6	99,9	156,3	75,4	110,8	144,3	143,4	148,3	148,3	
1979 Okt.	180,1	147,8	110,2	255,8	116,0	135,1	196,9	134,5	134,6	99,6	157,5	76,3	110,8	144,7	144,7	149,6	149,6	
1979 Nov.	181,6	147,8	110,6	257,9	116,5	136,9	200,2	143,9	137,2	99,5	159,4	77,9	110,8	144,6	145,0	150,9	150,9	
1979 Dez.	185,8	147,7	109,8	259,3	117,0	143,1	198,2	144,8	139,1	99,6	161,3	77,4	110,8	144,9	145,6	151,7	151,7	
1980 Jan.	187,0	147,6	109,7	258,7	116,8	144,2	193,7	144,2	138,1	99,4	161,0	77,6	110,8	144,7	146,3	151,7	151,7	
1980 Febr.	184,4	147,6	109,5	256,7	116,8	144,1	188,9	146,0	135,5	99,1	159,8	78,6	110,8	144,4	146,3	151,5	151,5	
1980 März	174,3	146,9	109,0	257,4	116,4	144,1	185,3	140,5	132,3	99,0	157,3	79,9	110,8	144,0	144,1	149,7	149,7	
1980 April	172,1	146,1	109,0	258,6	115,5	143,9	182,3	139,4	131,1	98,7	156,1	78,6	110,8	143,7	142,2	148,9	148,9	
1980 Mai	179,9	147,0	109,4	260,7	115,5	144,3	183,2	133,1	132,9	98,7	157,5	77,9	110,8	144,4	144,4	150,3	150,3	
1980 Juni	182,4	146,5	108,9	261,9	115,1	143,4	183,0	129,0	133,1	98,5	157,8	77,5	110,8	144,1	144,2	150,9	150,9	
1980 Juli	184,5	146,2	108,6	263,8	115,1	143,0	182,4	132,2	133,7	98,2	158,1	77,2	110,8	144,0	144,5	151,3	151,3	
1980 Aug.	180,0	146,0	108,1	262,3	115,0	142,8	178,2	130,9	131,8	98,0	156,2	77,4	110,8	143,6	143,5	150,2	150,2	
1980 Sept.	180,1	146,4	108,0	263,5	115,3	142,8	175,8	125,4	131,1	97,9	155,5	76,9	110,8	143,8	143,3	150,0	150,0	
1980 Okt.	175,1	145,6	107,7	262,9	115,2	142,1	169,9	118,8	129,0	97,8	152,5	75,7	110,8	143,4	141,7	148,3	148,3	
1980 Nov.	167,8	145,7	107,6	262,4	115,5	141,9	164,1	116,0	126,6	98,0	150,0	75,5	110,8	143,4	145,4	146,9	146,9	
1980 Dez.	163,4	145,9	107,8	262,8	115,7	141,6	163,6	111,1	127,0	98,1	149,6	75,9	110,8	143,6	145,5	146,4	146,4	
1981 Jan.	160,5	145,6	107,9	263,2	115,6	142,0	156,6	105,2	126,5	98,0	148,2	76,0	110,8	143,6	139,1	145,4	145,4	
1981 Febr.	150,3	146,0	108,2	263,8	115,9	142,3	153,6	100,2	122,4	97,9	143,8	76,2	110,8	144,0	146,6	143,8	143,8</	

## IX. Außenwirtschaft

## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)												
	US- Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						Währungen sonstiger Länder					
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Oster- reichischer Schilling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken	Spa- nische Peseta
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3
1976 Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5
1977 Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	120,7	105,0	144,2	90,7
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1
1977 April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5
1977 Juni	98,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9
1979 Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9
1979 Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4
1979 Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	79,5	137,1	109,3	126,2	90,7	188,3	82,4
1979 Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7
1979 Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1
1979 Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5
1979 Nov.	93,9	96,7	121,2	53,0	115,6	106,9	74,5	121,9	111,1	131,4	90,8	187,4	82,2
1979 Dez.	92,4	97,2	122,6	53,0	115,2	102,7	75,9	123,1	110,3	131,7	90,5	189,5	80,8
1980 Jan.	91,7	97,2	122,5	53,2	115,2	101,5	77,8	123,8	110,6	132,1	90,4	189,0	80,7
1980 Febr.	92,4	96,8	122,3	53,6	114,9	100,8	79,5	121,1	112,0	132,3	90,5	185,7	80,8
1980 März	95,1	96,3	121,7	52,8	114,2	99,4	79,7	121,0	112,8	131,8	90,6	180,6	80,8
1980 April	95,9	96,5	121,1	52,3	114,7	98,8	80,4	120,6	113,0	131,7	90,7	182,9	78,4
1980 Mai	92,4	96,6	121,4	52,4	115,5	99,3	81,0	130,1	112,2	132,4	90,6	186,1	76,8
1980 Juni	90,6	97,1	122,0	52,4	115,8	100,0	81,2	135,1	112,0	133,5	90,5	187,5	76,8
1980 Juli	90,5	97,7	122,6	52,2	115,9	100,6	81,7	132,9	111,7	134,4	90,6	189,0	75,5
1980 Aug.	91,6	97,2	122,4	52,1	115,4	99,7	82,9	131,7	112,1	134,0	90,8	187,0	74,8
1980 Sept.	90,9	96,8	122,5	51,8	114,9	99,2	83,9	137,2	112,0	133,9	90,9	188,1	73,7
1980 Okt.	91,3	96,4	121,7	51,4	114,0	98,2	85,7	141,5	111,8	133,0	91,5	189,2	73,5
1980 Nov.	93,3	95,3	120,9	51,0	112,9	96,9	87,7	140,5	112,1	131,9	91,7	187,8	73,6
1980 Dez.	94,4	95,0	120,3	50,7	112,5	96,7	87,3	144,1	111,0	131,6	91,6	185,9	72,6
1981 Jan.	94,0	94,5	119,4	50,3	111,9	95,3	90,6	149,6	109,8	131,1	91,5	184,2	71,6
1981 Febr.	96,9	93,3	118,0	49,6	110,8	93,5	90,7	150,0	111,3	130,4	92,9	181,7	70,5
1981 März	97,2	93,2	117,9	49,0	110,6	93,4	88,0	147,8	112,2	131,9	92,9	183,5	70,5
1981 April	98,7	93,0	117,4	47,9	110,8	92,9	87,7	145,0	113,1	132,1	93,3	183,6	70,5
1981 Mai	101,8	90,7	116,2	47,6	110,7	91,7	87,8	143,7	114,1	131,3	93,7	184,3	70,6
1981 Juni	103,8	90,8	116,0	47,3	110,1	91,7	85,2	143,0	113,2	130,9	93,9	189,7	70,1
1981 Juli	106,2	91,1	115,9	47,2	109,9	92,1	82,7	139,5	112,9	131,3	94,0	192,4	69,4
1981 Aug.	108,0	90,3	116,0	47,2	110,1	91,7	82,0	140,3	114,0	131,7	93,9	190,3	69,1
1981 Sept.	105,2	91,8	117,9	47,3	111,4	95,0	78,7	140,8	115,6	133,4	88,6	195,7	69,5
1981 Okt.	104,5	89,9	121,1	46,1	111,4	95,7	78,6	138,8	115,3	135,9	84,7	206,4	68,7
1981 Nov.	102,6	89,0	122,1	45,7	110,7	95,1	80,3	142,9	115,3	135,5	84,3	215,6	68,3
1981 Dez.	102,7	88,5	122,0	45,6	109,5	93,8	81,2	146,6	116,9	135,3	84,1	214,6	67,9
1982 Jan.	104,2	88,1	122,0	45,6	109,0	92,9	81,6	143,9	117,0	135,7	84,2	214,4	67,8
1982 Febr.	107,2	87,9	121,9	45,5	108,6	91,8	82,0	139,1	118,0	135,2	84,5	215,2	67,8
1982 März	108,8	87,9	123,7	45,2	109,9	90,3	81,6	137,1	118,8	136,0	84,7	219,0	66,3
1982 April	110,0	87,8	123,4	44,9	109,2	90,2	81,0	136,3	119,4	136,8	84,7	213,4	66,2

\* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt bisher am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.



## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Mai 1981 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen im Jahre 1980  
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1980  
Auslandsvermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland Ende 1980
- Juni 1981 Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland im Frühjahr 1981
- Juli 1981 Realisierung des Geldmengenziels 1981  
Die außenwirtschaftliche Energiebilanz der Bundesrepublik Deutschland  
Neuere Entwicklung der Kommunal Finanzen
- August 1981 Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1980  
Bankenaufsicht auf der Basis konsolidierter Ausweise  
Die finanzielle Entwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit 1979  
Die Reiseverkehrsbilanz der Bundesrepublik Deutschland
- September 1981 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Sommer 1981
- Oktober 1981 Neue währungs- und geldpolitische Maßnahmen  
Investitionen und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im ersten Halbjahr 1981  
Neuberechnung des Produktionspotentials für die Bundesrepublik Deutschland  
Die Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland
- November 1981 Entwicklung der Länderfinanzen im Jahre 1981  
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1980
- Dezember 1981 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland im Herbst 1981
- Januar 1982 Die Währungsreserven der Bundesbank im Spiegel des Wochenausweises  
Die Finanzbeziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu den Europäischen Gemeinschaften seit Mitte der siebziger Jahre
- Februar 1982 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland um die Jahreswende 1981/82
- März 1982 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Unternehmenserträge im zweiten Halbjahr 1981  
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1981  
Zur Rolle der Deutschen Bundesbank im unbaren Zahlungsverkehr
- April 1982 Finanzentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in den Jahren 1978 bis 1981  
Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Bundesbank

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1981 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 veröffentlicht und an Interessenten kostenlos abgegeben